Disclaimer

Die folgende PDF-Version der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeugmodell bezieht sich in allen Sprachversionen nur auf die, den deutschen Vorschriften entsprechenden Fahrzeuge, die für den deutschen Markt bestimmt sind. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz-Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten.

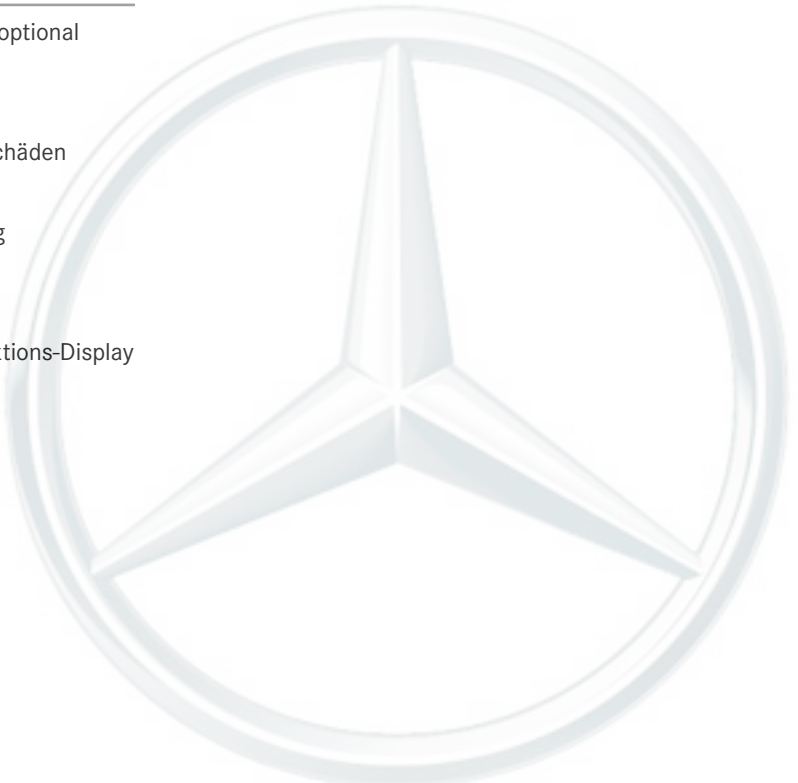
Die PDF-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuellste Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Bitte beachten Sie daher, dass diese PDF-Betriebsanleitung in keinem Fall die gedruckte Betriebsanleitung ersetzt, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.

E-Klasse

Betriebsanleitung

Darstellungsmittel

*	Sonderausstattung/optional
⚠	Warnhinweis
	Umwelthinweis
!	Mögliche Fahrzeugschäden
i	Tipp
▶	Handlungsanweisung
▷▷	Fortsetzungszeichen
(▷ Seite)	Seitenverweis
Anzeige	Anzeige im Multifunktions-Display



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Mercedes-Benz!

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Sonderausstattungen sind optional und mit einem Sternsymbol * gekennzeichnet.

Je nach Modell, Auftrag, Ländervariante und Verfügbarkeit kann die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich sein.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Linkslenker-Fahrzeug. Die Anordnung der Schalter, Hebel, Ablagefächer usw. weicht bei Rechtslenker-Fahrzeugen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an und behält sich deswegen Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vor. Daher können Sie aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Betriebsanleitung, Kurzübersicht, Serviceheft und ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen sind Bestandteil des Fahrzeugs. Deshalb sollten Sie sie stets im Fahrzeug mitführen und beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weitergeben.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs auf Deutsch und Englisch in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung

Stichwörter 3

Einleitung 16

Auf einen Blick 19

Sicherheit 35

Bedienen 63

Betrieb 221

Selbsthilfe 255

Technische Daten 353

1, 2, 3 ...

4MATIC (Permanenter Vierradantrieb) 159
7G-TRONIC 116

A

Abbiegelicht
Display-Meldung 277
Abblendlicht
Display-Meldung 277
symmetrisches 242
Ablage 208
Armauflage (unter) 209
Armauflage (vor) 209
Cupholder 187
Fondarmlehne 209
Handschuhfach 208
Mittelkonsole 208
Mittelkonsole (hinten) 209
Ablagen
Übersicht 32
ABS (Anti-Blockier-System) 56
Display-Meldung 262, 274
Warnleuchte 291
Abschleppen 348
Abschleppöse
abbauen 349
anbauen 348
Abschleppschutz 60
Abstands-Warnfunktion 149
Abstands-Warnleuchte 149
Achslast, zulässige
. . . . . 379, 380, 381, 382, 383
ADAPTIVE BRAKE 59
Adaptives Bremslicht 57
Adaptives Dämpfungs-System
siehe ADS
ADS 158
Airbag
Aktivierung 37
Beifahrer 41
Fahrer 41
Front 41
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 290
Sidebags 42
Steuergerät 37
System 39
Windowbags 42
AIRMATIC DC (Dual Control) 157
Aktives Service-System PLUS
siehe ASSYST PLUS
Akustisches Warnsignal 298
Alarm beenden
EDW 60
Ambiente-Beleuchtung
einstellen (Bordcomputer) 136
Anfahren 111
Angurten 93
Kinder 53
Anhängelasten
Technische Daten 385
Anhänger
7-poliger Stecker 246
Display-Meldung 273, 277, 278
Spannungsversorgung 246
Anhängerbetrieb
Anbaumaße 384
Fahrhinweise 243
PARKTRONIC 162
Anhängerkupplung 243
Pflegehinweise 253
Anschleppen 349
Anti-Blockier-System
siehe ABS
Anziehdrehmoment 337
Armaturenbrett
siehe Cockpit
siehe Kombi-Instrument
Aschenbecher 212
ASSYST PLUS 247
Audiosystem
siehe separate Betriebsanleitung
Auslandsreisen 242
Außenansicht
Übersicht 20
Außenbeleuchtung
Nachleuchtzeit (Bordcomputer) . . . 136

Außenspiegel
abblenden (automatisch) 91
anklappen bei Verriegelung (Bordcomputer) 139
ein-/ausklappen (automatisch) 90
ein-/ausklappen (elektrisch) 90
Einparkstellung 91
Einparkstellung speichern 92
einstellen 89
Einstellungen speichern 92
justieren 90
Störung 307
Außentemperatur-Anzeige 120
Bordcomputer 126
Ausstiegshilfe 88
ein-/ausschalten (Bordcomputer) . 138
AUTO-Licht
Display-Meldung 278
Automatikgetriebe
Anhängerbetrieb 117
Anzeige im Tachometer 114
Display-Meldung 265
Fahrhinweise 117
Notbetrieb 304
Parksperre manuell aufheben 317
Programmwahltaste 116
Schaltbereiche 116
selbst schalten 115
Störung 304
Tippschaltung 115
Wählhebelstellungen 114
siehe Tippschaltung

B

BAS (Brems-Assistent-System) 56
Batterie
abklemmen 341
anklemmen 343
aus-/einbauen 341
Display-Meldung 271
Fahrzeugbatterie 338
kontrollieren (KEYLESS-GO-Schlüssel) 319
kontrollieren (Schlüssel) 319
Kontrollleuchte (KEYLESS-GO-Schlüssel) 67, 319
Kontrollleuchte (Schlüssel) 319
laden 342
Spannung (Bordcomputer) 127
Wartung (Fahrzeug) 338
wechseln (Fernbedienung Standheizung) 319
wechseln (KEYLESS-GO-Schlüssel) 319
wechseln (Schlüssel) 319
Bediensystem
siehe Bordcomputer
Beifahrer-Airbag 41
Beladungsrichtlinien 192
Beleuchtung
siehe Licht
Benzin
Mindestqualität 223
Beschleunigung
Technische Daten 363
Betriebsstoffe 386
Bremsflüssigkeit 399
Kühlmittel 397
Scheibenwaschmittel 399
Blinker
Display-Meldung 278, 279
Bordcomputer 121
Display-Meldungen 261
Menü AMG 126
Menü Audio 129
Menü DISTRONIC 150
Menü DVD 130
Menü Einstellungen 132
Menü Meldungsspeicher 131
Menü Navigation 130
Menü Reiserechner 140
Menü Standard-Anzeige 126
Menü Telefon 141
Menü TV 130
Untermenü Beleuchtung 133
Untermenü Fahrdynamischer Sitz . 139
Untermenü Fahrzeug 133
Untermenü Heizung 133
Untermenü Kombi-Instrument 133

Untermenü Komfort 133
Untermenü Zeit/Datum 133
Werkseinstellungen 132
Bordwerkzeug 258
Brems-Assistent-System
siehe BAS
Bremse
Display-Meldung 273, 274
Parkbremse 112
Warnleuchte 292
Bremsflüssigkeit 399
Display-Meldung 275
Bremslicht
adaptives 57
Display-Meldung 279
Brillenfach 208

C

CD-Spieler/CD-Wechsler
bedienen (Bordcomputer) 129
Cockpit
Übersicht 22
COMAND 123
Bordcomputer 123
siehe separate Betriebsanleitung
Cupholder 187

D

Dach-Bedieneinheit
Übersicht 30
Dachlast, maximale
. . . . . 379, 380, 381, 382, 383
Dachträgersystem 188
Datum
einstellen (Bordcomputer) 134
Dauerfahrlicht
einstellen (Bordcomputer) 135
Diebstahlsicherung 59
Diesel
tiefe Außentemperaturen 225
Dieselmotor
Winterbetrieb 225
Digitaler Tachometer 126
Display-Meldung 261
anzeigen 131
Service-Anzeige 247
Symbolmeldungen 270
Textmeldungen 262
up (Menü AMG) 127
DISTRONIC 145
Abdeckung 252
Abstands-Warnfunktion 149
Display-Meldung 263
Fahrhinweise 151
Sensoren reinigen 252
Warnleuchte 293
Drehzahlmesser 120
Dritte Bremsleuchte
Display-Meldung 279
Durchlademöglichkeit 198
DVD-Audio
bedienen (Bordcomputer) 129
DVD-Video
bedienen (Bordcomputer) 130

E

EASY-PACK Ablagebox 207
EASY-PACK Fixkit 205
EASY-PACK-SYSTEM 205
EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung) 58
Display-Meldung 274
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) 59
Alarm beenden 60
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage
siehe EDW
Einheit für Entfernungsangaben
einstellen (Bordcomputer) 133
Einparkhilfe 91
PARKTRONIC 159
Einparkstellung Außenspiegel
speichern 91, 92

Einstellungen
Speicherung abrufen 92
werkseitig (Bordcomputer) 132
werkseitig (KEYLESS-GO) 66
werkseitig (Schlüssel) 64, 65
Einstiegshilfe 88
ein-/ausschalten (Bordcomputer) . 138
Elektrische/elektronische Geräte
nachträglicher Einbau 355
Elektrische Sicherungen 350
Elektronische Bremskraft-Verteilung
siehe EBV
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe ESP®
Entriegelung
innen (Zentralentriegelungstaste) . . 68
Notentriegelung 314
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) 57
Display-Meldung 264, 274
ein-/ausschalten 58
Warnleuchte 57, 291, 292
e-Zeichen 355

F

Fahrdynamischer Sitz 83
Sitzanpassung wählen (Bordcomputer) 139
Fahrer-Airbag 41
Fahrer-Sitzposition 96
Fahrertür
entriegeln (KEYLESS-GO) 67
Fahrhinweis
Anhängerbetrieb 243
Auslandsreisen 242
Bremsen 239
DISTRONIC 151
Fahren bei Nässe 241
Wasserdurchfahrt 241
Winter 239
Fahrleistungen 361
Fahrsicherheitssystem 55
ABS 56
ADAPTIVE BRAKE 59
Adaptives Bremslicht 57
BAS 56
EBV 58
ESP® 57
Fahrsystem 142
4MATIC 159
AIRMATIC DC 157
DISTRONIC 145
HOLD 155
PARKTRONIC 159
SPEEDTRONIC 152
TEMPOMAT 143
Fahrzeug
abschleppen 348
anschleppen 349
individuell einstellen (Bordcomputer) 132
Notentriegelung 314
Notverriegelung 315
stilllegen 313
transportieren 349
Fahrzeugabmessungen 375
Fahrzeugbatterie 338
Fahrzeugelektronik 355
Fahrzeuggewichte 378
Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) 356, 357
Fahrzeugniveau
Display-Meldung 272
einstellen (AIRMATIC DC) 157
Faltrad
Aufbewahrungsort 259
aufpumpen 336
Technische Daten 374
Fehlerspeicher
siehe Menü Meldungsspeicher
Fensterheber
siehe Seitenscheibe
Fernbedienung
Batterien wechseln (Standheizung) 319
Garagentoröffner 217
programmieren (Garagentoröffner) 217
Standheizung 180
Fernlicht
Display-Meldung 279

Feuerlöscher 257
Fondlehne
Display-Meldung 275
Fondsitzbank
vor-/zurückklappen 198, 201
Fremdstart
siehe Starthilfe
Frequenzen
Garagentoröffner 400
Telefon 356
Front-Airbag 41
Frostschutzmittelanteil 398, 399
Funkbetriebene Geräte
Montage 217
Funkgerät
Einbau 355
Fußmatte 219

G

Ganganzeige (Bordcomputer) 126
Garagentor
öffnen/schließen (mit Fernbedienung) 218
Garagentoröffner 217
Fernbedienung programmieren . . . 217
Frequenzen 400
Speicher löschen 219
Gepäckablage
aus-/einbauen 260
Gepäcknetz
Beifahrerfußraum 192
Gepäckraumzuladung, maximale
. . . . . 379, 380, 381, 382, 383
Gesamtgewicht, zulässiges
. . . . . 379, 380, 381, 382, 383
Geschwindigkeit
Technische Daten 361
Geschwindigkeitsbegrenzung
SPEEDTRONIC 152
Getränkehalter
siehe Cupholder
Glühbirne
siehe Lampe
Gurtabroller (EASY PACK Fixkit) . . . 206
Gurthöheneinstellung 96
Gurtkraftbegrenzer
Aktivierung 37
Gurtstraffer
Aktivierung 37
Gurtwarner 95

H

Haltehaken (Kofferraum) 197
Handschuhfach 208
Handy
siehe Mobiltelefon
Hauptsicherungskasten 350
Heckklappe
Display-Meldung 271
Notentriegelung 316
öffnen/schließen (manuell) 68
Öffnungswinkel begrenzen 74
Heckscheibe
reinigen 250
Heckscheibenheizung 176
Kontrollleuchte (Störung) 290
Heckscheiben-Rollo 211
Heckscheibenwischer 105
Wischerblatt wechseln 325
Heizung
siehe Klimatisierung
Hochdruckreiniger 249
Höchstgeschwindigkeit
Technische Daten 361
HOLD 155
Display-Meldung 268
HomeLink®
siehe Garagentoröffner

I

Innenbeleuchtung 103
Ambiente-Beleuchtung (Bordcomputer) 136
automatische Steuerung 103
Leseleuchten 104

manuelle Steuerung 103
Nachleuchtzeit (Bordcomputer) . . . 136
Innenraumabsicherung 61
Innenspiegel
abblendbar (manuell) 89
abblenden (automatisch) 91
einstellen 89
Instrumentenbeleuchtung 120
Integrierter Kindersitz 52
Intelligent Light System 102
Display-Meldung 280
Menü (Bordcomputer) 137
ISOFIX-Kindersitzbefestigung 51

K

Kennzeichenbeleuchtung
Display-Meldung 280
KEYLESS-GO 65
Batterie kontrollieren 319
Batterie wechseln 319
Kofferraumdeckel automatisch schließen 73
Komfortschließung 109
Motor starten 110
Programmierung ändern 66
Störung 310
Taste 75
Verlust des Schlüssels 311
werkseitige Einstellung 66
Kickdown 117, 119
Kilometerzähler 25
Tageskilometerzähler zurücksetzen 120
Kinder
angurten 53
im Fahrzeug 44
Rückhalteeinrichtungen 44
Kindersicherung
Heckklappe 54
hintere Türen 54
Seitenscheiben (hintere) 55
Kindersitz
automatische Erkennung 46
automatische Erkennung (Störung) 290
Empfehlungen 50
geeignete Positionen 47
integrierter 52
ISOFIX 51
Klappsitzbank 84
heraus-/zurückklappen 85
Klimaanlage
Kontrollleuchte (Störung) 289
siehe Klimatisierung
Klimatisierung
2-ZONEN-THERMATIC 164
4-ZONEN-THERMOTRONIC 167
automatisch regeln 171
beschlagene Scheiben 176
ein- und ausschalten 170
Fond 169
Frontscheibe entfrosten 175
Heckscheibenheizung 176
Kühlung mit Lufttrocknung 170
Luftdüsen einstellen 173
Luftmenge einstellen 175
Luftverteilung einstellen 174
Restwärme ein- und ausschalten . . 178
Standheizung/-lüftung 178
Temperatur einstellen 171
Temperatur einstellen (Fond) 172
Umluftbetrieb ein- und ausschalten 177
Umluftbetrieb mit Komfortöffnung/-schließung 177
Kofferraum
Notentriegelung 315
öffnen/schließen (manuell) 68
separat verriegeln 70
Kofferraum/Laderaum
öffnen/schließen (automatisch) . . . 71
Kofferraumdeckel
Display-Meldung 271
Kombi-Instrument 119
Sprache wählen (Bordcomputer) . . 134
Übersicht 24
Komfortkopfstütze 77, 79
Komfortschließung 108
Kontrollleuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchte

Kopfstütze
ausbauen (hintere) 81
ausgelöste NECK-PRO-Kopfstütze zurückstellen 317
einstellen (hintere) 80
einstellen (vordere) 77, 79
Komfort 77, 79
NECK-PRO 43
Kraftstoff 386
Benzin 223
Diesel 224
Display-Meldung 275
Verlust 300
Kraftstoffleitung
Störung 300
Kraftstoffverbrauch 388, 389
Kugelhals
ausklappen 243
einklappen 245
Kühlmittel 229
Display-Meldung 272, 276
Stand prüfen 230
Temperatur-Anzeige 120
Warnleuchte 294
Zusammensetzung 397
Kunststoffhaken 193
Kunststoffverkleidungen
reinigen 251

L

Lack-Code-Nummer 356
Laderaumabdeckung 203
Laderaumboden
ausbauen 196
erweitern 196
öffnen/schließen 195, 197
Stauraum unterhalb 194
Laderaumerweiterung 200
Lampe
Abblendlicht 323
Blinklicht 323
Display-Meldung 277
Fernlicht 323
Kennzeichenbeleuchtung 324
Parklicht 323
Standlicht 323
Übersicht 321
wechseln 323, 324
Lastverankerung 193
Leergewicht . . . 378, 380, 381, 382, 383
Lendenstütze
siehe Lordosenstütze
Lenkrad
einstellen 87, 88
Einstellungen speichern 92
Tasten (Bordcomputer) 121
Lenkradheizung 88
Kontrollleuchte (Störung) 289
Lenkrad-Schaltpaddles 117
Leuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchte
Licht
Abbiegelicht 102
Abblendlicht 98
ausschalten (Display-Meldung) . . . 280
Autobahnlicht 102
Automatisches Fahrlicht 98
Blinklicht 99
Dauerfahrlicht 98
Display-Meldung 277
Fernlicht 100
Kurvenlicht 102
Leuchtweite 101
Lichthupe 100
Lichtschalter 97
Nebellicht 99, 103
Nebelschlusslicht 99
Warnblinkanlage 100
LIM-Kontrollleuchte
DISTRONIC 147
TEMPOMAT 143
Variable SPEEDTRONIC 153
Lordosenstütze 79
Luftdruck
siehe Reifendruck
Luftfilter
Display-Meldung 282
Luftpumpe, elektrische 259

M

Manuelles Schaltprogramm 118
Massage-Funktion (PULSE) 83
Meldung
siehe Display-Meldung
siehe Menü Meldungsspeicher
siehe Warn- und Kontrollleuchte
Memory-Funktion 92
Menü (Bordcomputer) 123
AMG 126
Audio 129
DISTRONIC 150
DVD 130
Einstellungen 132
Einstellungen zurücksetzen 132
Meldungsspeicher 131
Navigation 130
Reiserechner 140
Standard-Anzeige 126
Telefon 141
TV 130
Übersicht der Untermenüs 132
Mittelkonsole
oben 28
unten 27
Mobiltelefon 214
Ablagefach 208
Aufnahme 214
Display-Meldung 286
Einbau 355
Menü Telefon (Bordcomputer) 141
Nachlaufzeit 215
Rufnummerübertragung 215
MOExtended-Notlaufsystem . . 232, 337
Motor
Display-Meldung 283
starten mit KEYLESS-GO 110
starten mit Schlüssel 109
Startprobleme 302
Technische Daten 358
unregelmäßiger Lauf 303
Motor-Diagnose-Warnleuchte 295
Motor-Elektronik 355
Störung 302
Motorhaube
Display-Meldung 271
Entriegelungshebel 226
Haubensicherung 227
öffnen / schließen 226
Motor-Notstart 349
Motornummer 357
Motoröl 394
Display-Meldung 227, 282
Einfüllöffnung 229
Füllmengen 228
nachfüllen 229
Ölstand prüfen (Bordcomputer) . . . 227
Ölstand prüfen (Messstab) 228
Temperatur-Anzeige (Bordcomputer) 126
Verbrauch 227
MP3 129
bedienen (Bordcomputer) 129
siehe separate Betriebsanleitung
Multifunktions-Display 119, 122
Multifunktions-Lenkrad 121
Übersicht 26
Multikontursitz 82

N

Nachlaufzeit (Mobiltelefon) 215
Nachleuchtzeit
Außenlicht (Bordcomputer) 136
Innenlicht (Bordcomputer) 136
Navigation 130
Menü Navigation (Bordcomputer) . 130
siehe separate Betriebsanleitung
Nebelscheinwerfer
Display-Meldung 280
Nebelschlussleuchte
Display-Meldung 281
NECK-PRO-Kopfstütze 43
ausgelöste zurückstellen 317
Notbetrieb
Automatikgetriebe 304

Notentriegelung
Fahrzeug 314
Heckklappe 316
Kofferraum 315
Notrad Minispare
Aufbewahrungsort 259
Technische Daten 374
Notschlüssel
Verlust 309
Notverriegelung
Fahrzeug 315

O

Öl
nachfüllen 229
Verbrauch 227
Ölstand
prüfen (Bordcomputer) 227
prüfen (Messstab) 228
Original-Teile 354

P

Panorama-Schiebedach 184
anheben/absenken 185
justieren 187
öffnen/schließen 184
Parkbremse 112
Display-Meldung 275
Parken 112
Parklicht
Display-Meldung 281
Parksperre
manuell aufheben (Automatikgetriebe) 317
Parkstellung
Außenspiegel 91
PARKTRONIC 159
Anhängerbetrieb 162
ein-/ausschalten 162
Sensoren Reichweite 160
Störung 305
Warnanzeige 161
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 46, 290
Permanenter Vierradantrieb
siehe 4MATIC
Permanente SPEEDTRONIC 154
Pflege 248
Anhängevorrichtung 253
DISTRONIC 252
Endrohre (AMG-Fahrzeuge) 252
Heckscheibe 250
Hochdruckreiniger 249
Kunststoffverkleidungen 251
PARKTRONIC 252
Scheinwerfer 250
Seitenscheiben 250
Waschanlage 249
Präventiver Insassenschutz
siehe PRE-SAFE®
PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz) 43
Display-Meldung 266
Programmierung ändern
KEYLESS-GO-Schlüssel 66
Schlüssel 65
Programmwahltaste
Automatikgetriebe 116

R

RACETIMER (Bordcomputer) 127
Räder
allgemeine Hinweise 231
tauschen 237
Technische Daten 366
Radio
Sender wechseln (Bordcomputer) . 129
siehe separate Betriebsanleitung
Radschrauben
Anziehdrehmoment 337
Radwechsel
siehe Reifenpanne
Regenschließung
Schiebe-Hebe-Dach 183
Regensensor
Scheibenwischer 105
Reichweite (Bordcomputer) 140

Reifen
allgemeine Hinweise 231
Laufrichtung 232
Technische Daten 366
Reifendruck 233
abrufen (Bordcomputer) 235
Display-Meldung 266, 283
Tabelle 365
Tabelle (siehe Tankklappe) 223
Reifendruckkontrolle
Warnleuchte 296
Reifendruckverlust-Warner 234
Reifenhaftung 241
Reifenpanne
Fahrzeug vorbereiten 326
MOExtended-Notlaufsystem 337
TIREFIT-Kit 327
Reifenprofil 233
Reiserechner
Menü (Bordcomputer) 140
Reserve
Display-Meldung 286
Tank 388
Reserverad
Aufbewahrungsort 258
Montage 333
Technische Daten 374
R-Taste
siehe Rückstellknopf
Rückfahrscheinwerfer
Display-Meldung 281
Rückhalteeinrichtungen
für Kinder 44
Rückhaltesystem
Display-Meldung 269
siehe SRS
Rücklicht
Display-Meldung 281
Rückstellknopf 119
Rückwärtsgang
einlegen (Automatikgetriebe) 115
einlegen (Schaltgetriebe) 114
Rufnummernübertragung (Mobiltelefon) 215

S

Schaltbereiche
Anzeige im Tachometer 114
Automatikgetriebe 116
Schaltgetriebe 114
Schaltprogramm
manuelles 118
Scheiben
reinigen 250
Seitenscheiben 106
Windschutzscheiben reinigen 250
Scheibenwaschanlage 399
Scheibenwaschbehälter 399
Füllmenge 399
Scheibenwaschmittel 399
nachfüllen 230
Scheibenwischer 104
reinigen 250
Störung 306
Wischerblätter wechseln 324
Scheinwerfer
beschlagen 306
reinigen 250
Reinigungsanlage 102
Scheinwerfer-Aufschaltung
siehe Nachleuchtzeit Außenlicht
Schiebedach
siehe Panorama-Schiebedach
siehe Schiebe-Hebe-Dach
Schiebe-Hebe-Dach 182
justieren 184
Regenschließung 183
Schlüssel 64
Batterie kontrollieren 319
Batterie wechseln 319
Display-Meldung 284
Komfortschließung 108
Programmierung ändern 65
Störung 308
Verlust 308
werkseitige Einstellung 64, 65

Schlüsselstellungen
KEYLESS-GO 75
Schlüssel 75
Schneeketten 238
Seitenscheibe
justieren 107
öffnen/schließen 106
Störung 307
Seitenscheiben
reinigen 250
Sendeleistung (maximale)
Telefon/Funkgerät 355
Sender
siehe Radio
Service
Display-Meldung 247
Service-Anzeige
siehe ASSYST PLUS
Sicherheitsgurt
anlegen 93
Höhe einstellen 96
Warnleuchte 95, 296
Sicherheitsnetz 203
Sicherheits-Rückhalte-System
siehe SRS
Sicherungen 350
Sicherungs-Belegungsplan 350
Sicherungskasten
Cockpit 350
Koffer-/Laderaum 351
Sidebags 42
Sitz
einstellen 76, 78
Einstellungen speichern 92
korrekte Fahrer-Sitzposition 96
Sitzbelüftung 83
Kontrollleuchte (Störung) 289
Sitzheizung 84
Kontrollleuchte (Störung) 289
Sitzkissen
ausbauen (Fondsitzbank) 200, 202
Skisack 189
Sommeröffnung 107
Sonnenblende 210
Sonnenrollo
Fond-Seitenscheiben 211
Heckscheibe 211
öffnen/schließen 186
Spannungsversorgung (Anhänger) . 246
SPEEDTRONIC 152
Display-Meldung 269
permanent 154
variabel 153
Speicherkarte 129
bedienen (Bordcomputer) 129
siehe separate Betriebsanleitung
Spiegel
Sonnenblende 210
siehe Außen- bzw. Innenspiegel
Sprache
wählen (Bordcomputer) 134
SRS (Sicherheits-Rückhalte-System) 37
Display-Meldung 269
Warnleuchte 37, 296
Standard-Anzeige (Bordcomputer) . 126
Anzeige wählen 134
Standheizung 178, 311
Display-Meldung 285
einstellen (Bordcomputer) 133
Fernbedienung 180
Standlüftung 178
Starthilfe 343
Kabel 343
Statuszeile (Bordcomputer) 122
Anzeige wählen 134
Stauraum
Kofferraumboden (unterhalb von) . 194
Laderaumboden (unterhalb von) . . 194
Steckdose
Cockpit 213
Fond 213
Stoppuhr (Bordcomputer) 127
Störung abrufen
siehe Menü Meldungsspeicher
Supplemental Restraint System
siehe SRS

T

Tachometer
digitaler Tachometer (Bordcomputer) 126
Einheit einstellen (Bordcomputer) . 133
Segmente 120
Tageskilometerzähler 126
zurücksetzen 120
Tagfahrlicht
siehe Dauerfahrlicht
Tank
Störung 300
Tanken 222
Tankinhalt 387
Reichweite (Bordcomputer) 140
Tankklappe
öffnen / schließen 222
Tankreserve 388
Display-Meldung 286
Warnleuchte 298
Technische Daten
Anhängelasten 385
Beschleunigung 363
Fahrzeugabmessungen 375
Fahrzeuggewichte 378
Geschwindigkeit 361
Motor 358
Räder 366
Reifen 366
Telefon
siehe Mobiltelefon
Teleskophebel 243
Teleskopstange (EASY-PACK Fixkit) 206
Temperatur
Außentemperatur 120
Motoröl (Bordcomputer) 126
TEMPOMAT 143
Display-Meldung 270
THERMATIC
Kontrollleuchte (Störung) 289
THERMOTRONIC
Kontrollleuchte (Störung) 289
Tippschaltung 115
TIREFIT-Kit
Aufbewahrungsort 259
verwenden 327
Transport (Fahrzeug) 349
Tür
automatische Verriegelung 68
Display-Meldung 271
Notentriegelung 314
Notverriegelung 315
öffnen (von innen) 67
Tür-Bedieneinheit
Übersicht 31
TV
bedienen (Bordcomputer) 130
Typschilder 356

U

Uhrzeit
einstellen (Bordcomputer) 134
Umfeldbeleuchtung
ein-/ausschalten (Bordcomputer) . 135
Unfall
Hinweise 299
Unterlegkeil
Handhabung 260
Untermenü (Bordcomputer) 132
Beleuchtung 133
Fahrdynamischer Sitz 139
Fahrzeug 133
Heizung 133
Kombi-Instrument 133
Komfort 133
Zeit/Datum 133
up (Display-Meldung) 127

V

Variable SPEEDTRONIC 153
Verbandstasche 257
Verbrauchsstatistik (Bordcomputer) 140
Verriegelung
automatisch 68
innen (Zentralverriegelungstaste) . . 68
Notverriegelung 315

W

Wagenheber
Aufbewahrungsort 258
Handhabung 333
Wählhebel
Display-Meldung 265
Stellungen 115
Warndreieck 256
Warnsignal
akustisch 298
Warn- und Kontrollleuchte 291
ABS (gelb) 291
Bremsen (rot) 292
DISTRONIC (rot) 149, 293
ESP® 57, 291, 292
Kühlmittel 294
LIM (DISTRONIC) 147
LIM (TEMPOMAT) 143
LIM (variable SPEEDTRONIC) 153
Motor-Diagnose 295
PASSENGER AIRBAG OFF 46, 290
Reifendruckkontrolle 296
Sicherheitsgurt 296
SRS 37, 296
Tankreserve 298
Wartung
Batterie 338
Wartungsanzeige
siehe ASSYST PLUS
Waschanlage 249
Wasserdurchfahrt 241
Wegfahrsperre 59
Windowbags 42
Windschutzscheibe
Infrarot reflektierend 217
reinigen 250
Winterbetrieb 238, 239
Winterdiesel 225
Winterreifen 238
Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer) 155
Wischerblätter wechseln 324
Wischwasser
Display-Meldung 287
Wischwasserbehälter 230

Z

Zeit
Rundenzeit (Bordcomputer) 127
Uhrzeit einstellen (Bordcomputer) . 134
Zentral entriegeln
KEYLESS-GO 66, 67
Schlüssel 64
Zentralver-/-entriegelungstaste 68
Zentral verriegeln
KEYLESS-GO 66, 67
Schlüssel 64
vom Laderaum (außen) 67
Zentralverriegelung
automatische Verriegelung (Bordcomputer) 137
Zigarettenanzünder 212
Zurrösen 193

Umweltschutz

Umweltschutz

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifenluftdruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie nicht mehr benötigte Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Service-Intervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $^{2}/_{3}$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Betriebssicherheit

Sicherheitshinweise

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit überfahren werden oder das Fahrzeug im Gelände aufsetzt, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Reifen oder Räder kommen. Dadurch könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden, und Sie könnten in Folge einen Unfall verursachen. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die mit einem Unterschutz ausgestattet sind.

Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse, vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeuges im Gelände und lassen Sie gegebenenfalls Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software könnten diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Betriebssicherheit

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Service-Stützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie folgende Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrszulassungsordnung

⚠ Verletzungsgefahr

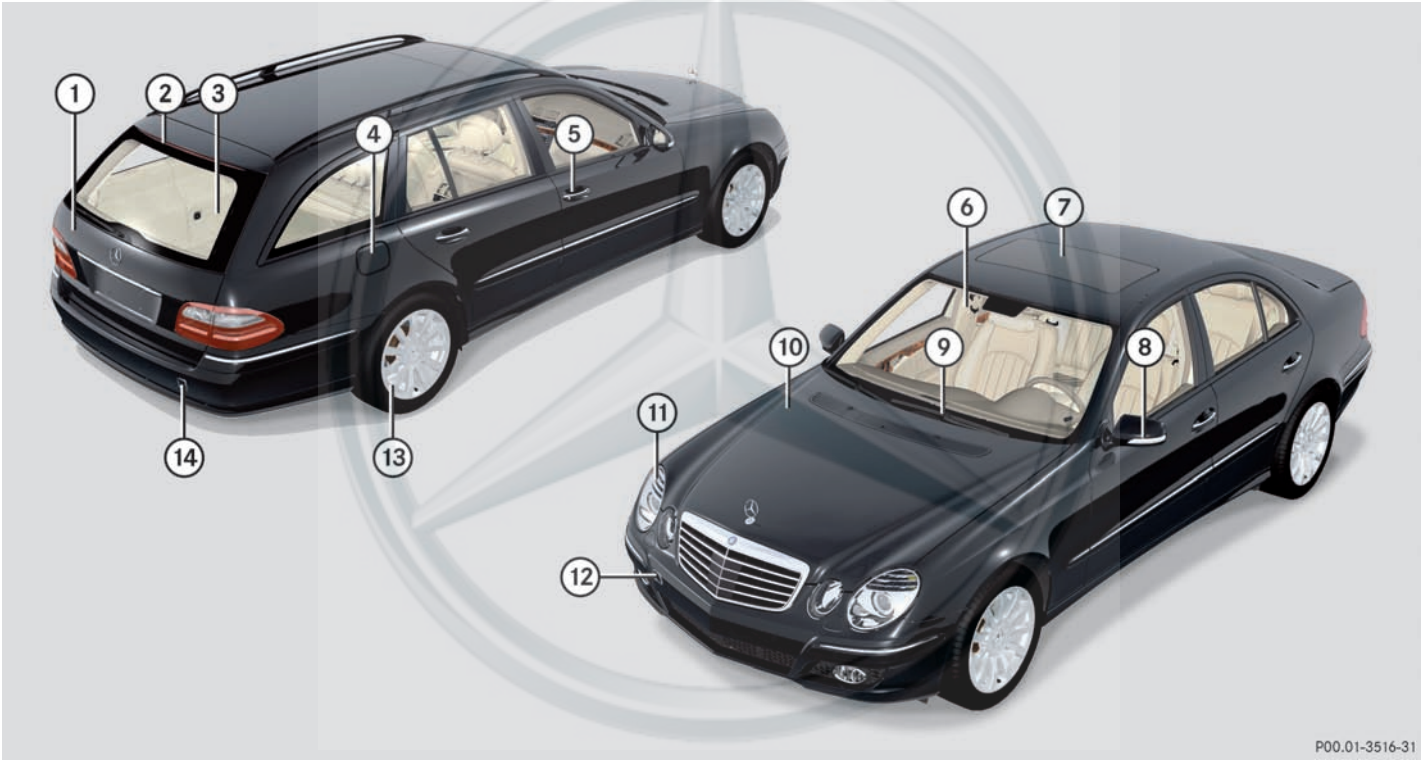
An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Außenansicht 20
Cockpit 22
Kombi-Instrument 24
Multifunktionslenkrad 26
Mittelkonsole 27
Dach-Bedieneinheit 30
Tür-Bedieneinheit 31
Ablagen 32

Außenansicht

Außenansicht



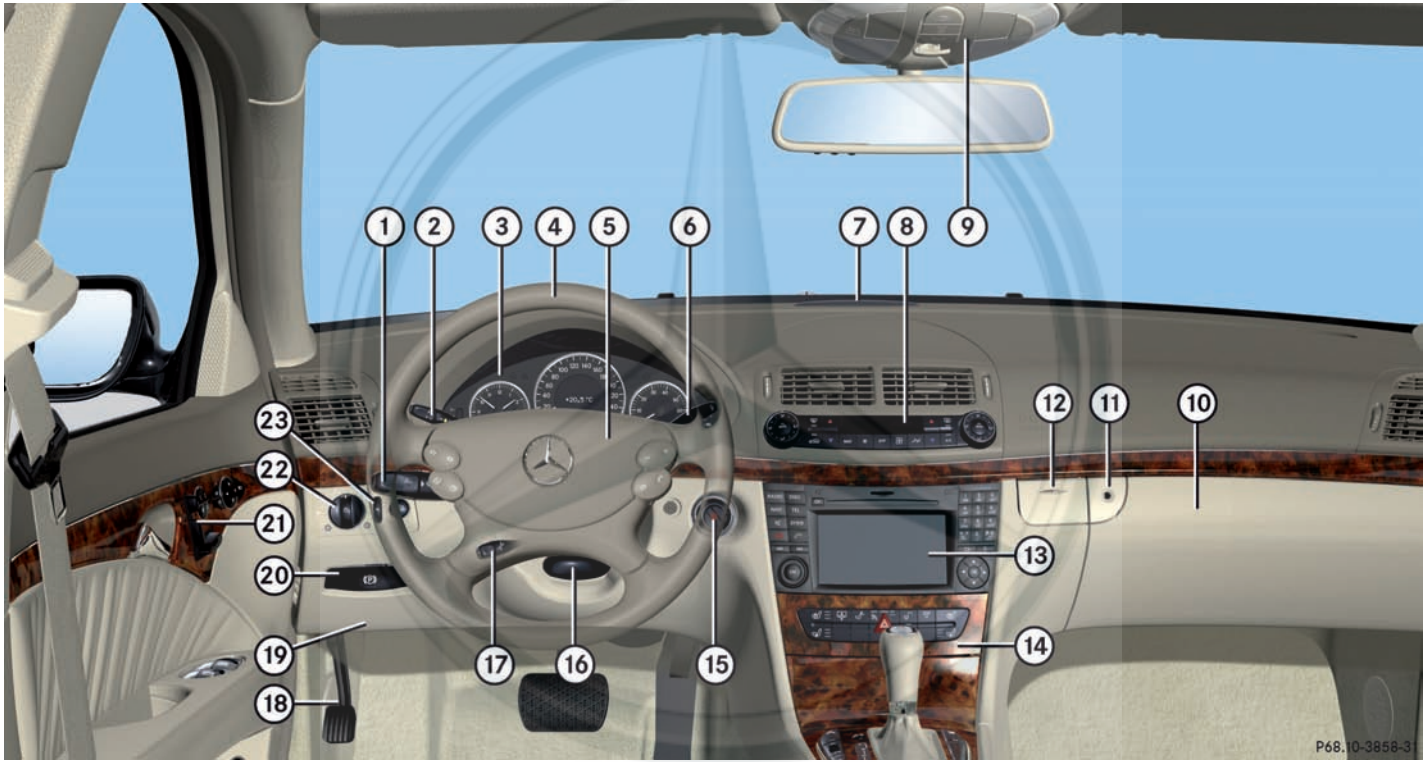
	Funktion	Seite
①	Koffer-/Laderaum	
	Öffnen und schließen	68
	Reserverad	258
	Bordwerkzeug	258
	Fahrzeugbatterie	338
②	Hintere Lampen	320
③	Heckscheibenheizung	176
④	Tankklappe	222
	Kraftstoff-Anforderungen	223
⑤	Türen öffnen und schließen	64
⑥	Frontscheibe entfrosten	175
	Scheiben reinigen	250
⑦	Schiebe-Hebe-Dach*	182
	Panorama-Schiebedach*	184

	Funktion	Seite
⑧	Außenspiegel	89
	Einparkhilfe*	91
⑨	Scheibenwischer, Betrieb	104
	Wischerblätter reinigen	250
	Wischerblätter wechseln	324
⑩	Motorhaube öffnen	226
	Motoröl	227
	Kühlmittel	229
⑪	Vordere Lampen	320
⑫	Vordere Abschleppöse anbauen	346
⑬	Reifen und Räder	231
	Reifendruck prüfen	233
	Reifenpanne, Reserverad-Montage	326
⑭	Hintere Abschleppöse anbauen	346

* optional

Cockpit

Cockpit



	Funktion	Seite
①	Kombischalter mit	
	• Fernlicht	100
	• Blinklicht	99
	• Scheibenwischer	104
	• T-Modell: Heckscheibenwischer	105
②	TEMPOMAT-Hebel für	
	• TEMPOMAT	143
	• DISTRONIC*	145
	• SPEEDTRONIC	152
③	Kombi-Instrument	24
④	Multifunktionslenkrad	26
⑤	Hupe	
⑥	Hebel für LINGUATRONIC*, siehe eigene Betriebsanleitung	

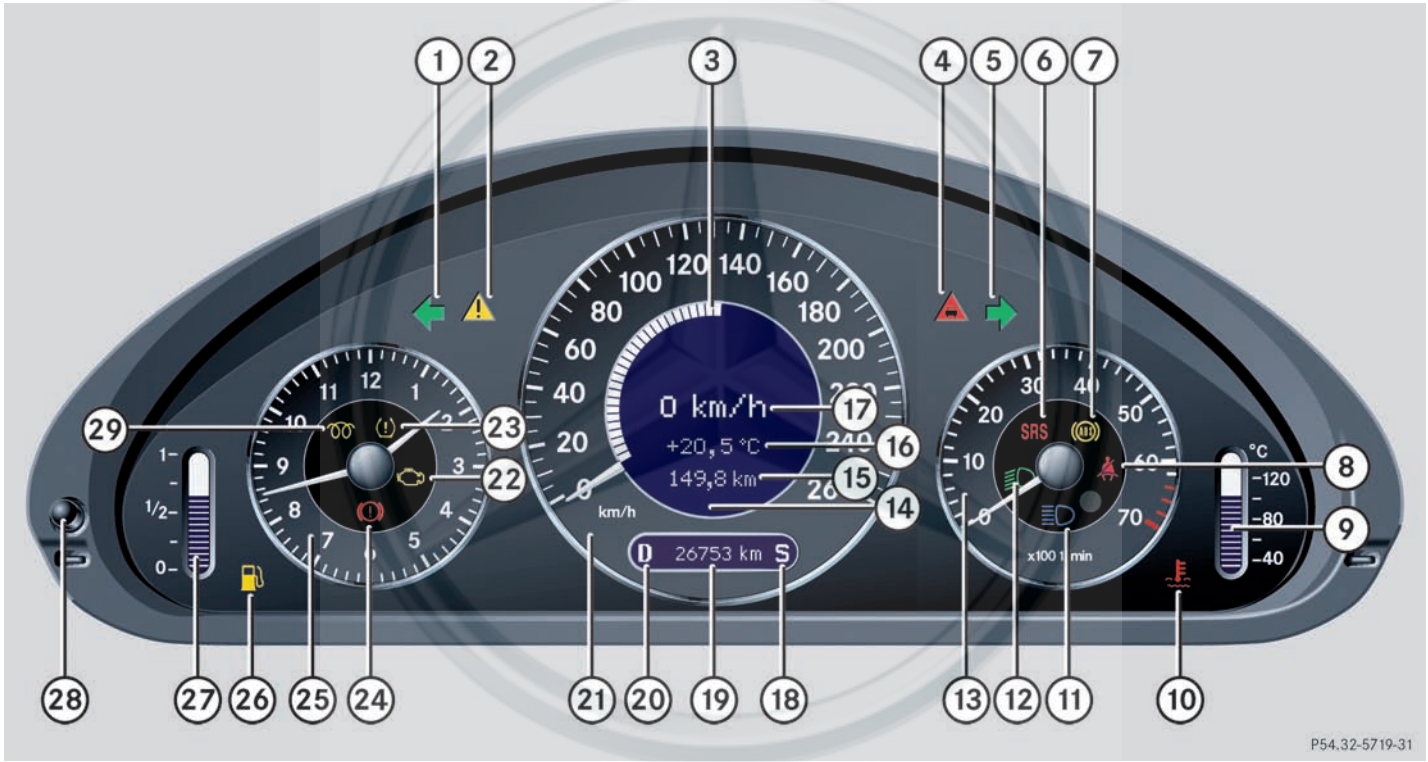
	Funktion	Seite
⑦	Warnanzeigen für PARKTRONIC*	161
⑧	THERMATIC oder 4-Zonen-THERMOTRONIC* bedienen	164
	Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten	176
⑨	Dach-Bedieneinheit	30
⑩	Handschuhfach	208
⑪	Handschuhfach öffnen	208
⑫	Brillenfach/Fach für Mobiltelefon öffnen	208
⑬	COMAND APS* bzw. Audio-System* bedienen, siehe jeweils eigene Betriebsanleitung	
⑭	Mittelkonsole	27
⑮	Zündschloss	75

	Funktion	Seite
⑯	Lenkrad mechanisch einstellen	87
⑰	Lenkrad elektrisch* einstellen	88
	Lenkradheizung* ein- oder ausschalten	88
⑱	Parkbremse	112
⑲	Motorhaube öffnen	226
⑳	Parkbremse lösen	112
㉑	Tür-Bedieneinheit	31
㉒	Lichtschalter	97
㉓	Leuchtweite regulieren	101

* optional

Kombi-Instrument

Kombi-Instrument



	Funktion	Seite
①	Blinklicht-Kontrollleuchte, links	99
②	ESP®-Warnleuchte	291
③	Segmente	
④	Abstands-Warnleuchte*[1]	293
⑤	Blinklicht-Kontrollleuchte, rechts	99
⑥	SRS-Warnleuchte	296
⑦	ABS-Warnleuchte	291
⑧	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	296
⑨	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	120
⑩	Kühlmittel-Warnleuchte	294
⑪	Fernlicht-Kontrollleuchte	100

	Funktion	Seite
⑫	Abblendlicht-Kontrollleuchte	98
⑬	Drehzahlmesser	120
⑭	Multifunktions-Display	122
⑮	Tageskilometerzähler	120
⑯	Je nach Einstellung im Bordcomputer • Außentemperatur[2] • Digitaler Tachometer	134
⑰	Standard-Anzeige	126
⑱	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm-Anzeige	114
⑲	Kilometerzähler	
⑳	Automatikgetriebe*: Wählhebelstellungs-Anzeige	115
㉑	Tachometer	

	Funktion	Seite
㉒	Motor-Diagnose-Warnleuchte	295
㉓	Reifendruck-Warnleuchte*	296
㉔	Bremsen-Warnleuchte	292
㉕	Uhr	135
㉖	Tankreserve-Warnleuchte	298
㉗	Anzeige für Tankinhalt	
㉘	Rückstellknopf	119
㉙	Dieselmotor: Vorglühkontrollleuchte	110

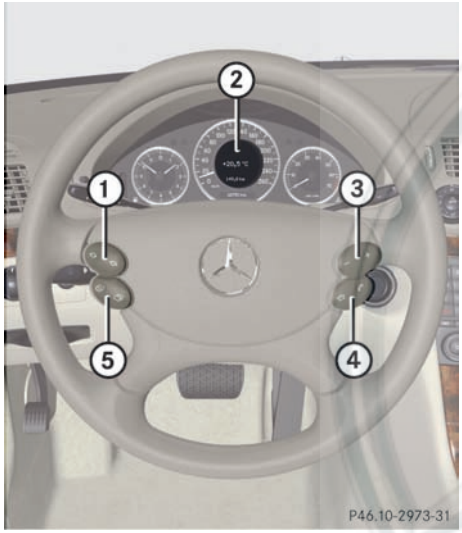
1 Bei Fahrzeugen ohne DISTRONIC* leuchtet das Symbol kurz auf, hat aber keine Funktion.

2 Fahrzeuge für Großbritannien: Es wird anstelle der Außentemperatur immer die Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

* optional

Multifunktionslenkrad

Multifunktionslenkrad

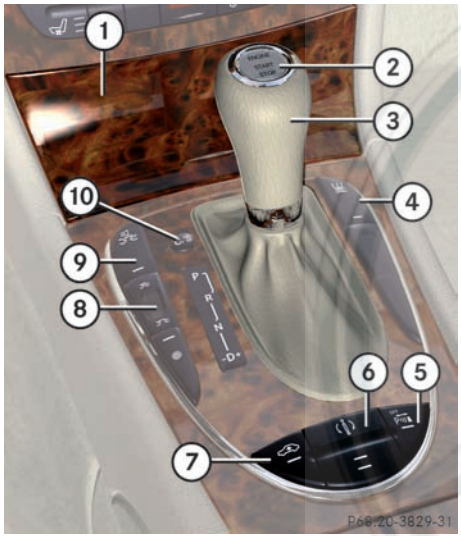


	Funktion	Seite
①	**Kurz drücken:** Innerhalb eines Menüs vor- bzw. zurückblättern. Im Menü **Audio/TV*/DVD*** einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene* wählen. Im Menü **Telefon*** zum Telefonbuch wechseln und einen Namen bzw. eine Telefonnummer wählen.	
	Lang drücken: Im Menü **Audio/TV*/DVD*** den nächsten oder vorherigen Sender wählen und über Schnellblättern einen Audiotitel oder eine Videoszene* wählen.	
	Im Menü **Telefon*** den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten.	
②	Multifunktions-Display	122
③	• Untermenüs im Menü Einstellungen wählen • Werte ändern • Lautstärke ändern	
④	Anruf* annehmen bzw. ablehnen oder beenden	
⑤	Menü wählen: vor- bzw. zurückblättern	

* optional

Mittelkonsole

Unten



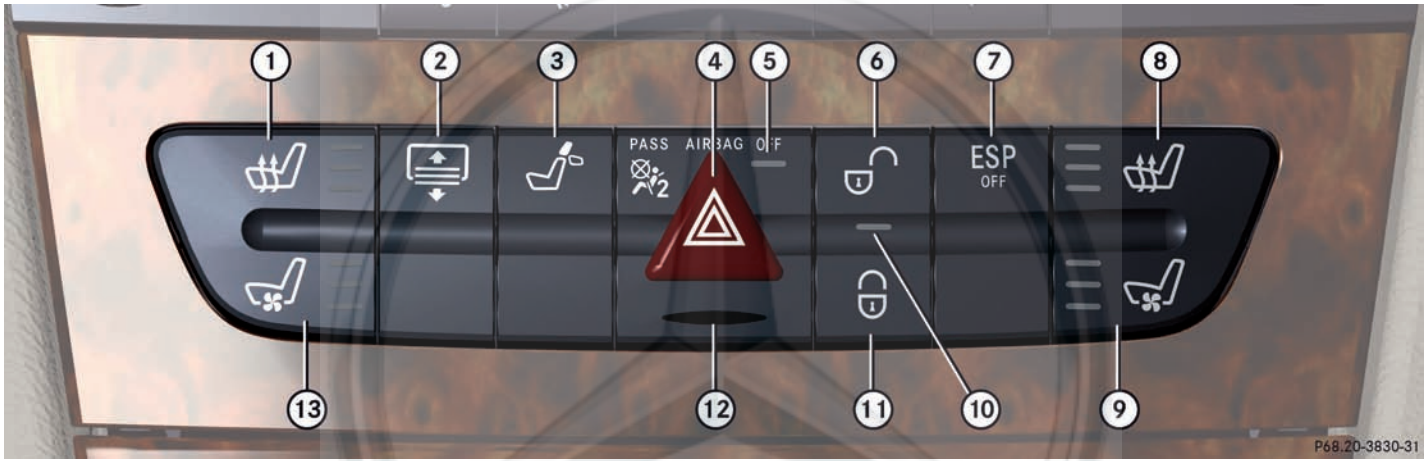
	Funktion	Seite
①	Ablagefach öffnen oder schließen	208
	Aschenbecher* öffnen oder schließen	212
②	KEYLESS-GO*-Taste	75
③	Schaltgetriebe: Schalthebel	114
	Automatikgetriebe*: Wählhebel	114
④	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Standheizung*/-lüftung* ein- oder ausschalten	178
⑤	PARKTRONIC* ausschalten	162
⑥	AIRMATIC DC* einstellen	158
	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Standheizung*/-lüftung* ein- oder ausschalten	178

	Funktion	Seite
⑦	Fahrzeugniveau* einstellen	157
⑧	DISTRONIC*: Sollabstand einstellen	149
⑨	DISTRONIC*: Abstands-Warnfunktion ein- oder ausschalten	149
⑩	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm wählen	116

* optional

Mittelkonsole

Oben



	Funktion	Seite
①	Sitzheizung* links ein- oder ausschalten	84
②	Limousine: Heckscheiben-Rollo* aus- oder einfahren	211
③	Limousine: Hintere Kopfstützen abklappen	80
④	Warnblinkanlage aus- oder einschalten	100
⑤	PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte [3]	46
⑥	Fahrzeug entriegeln	68
⑦	ESP® aus- oder einschalten	58
⑧	Sitzheizung* rechts ein- oder ausschalten	84
⑨	Sitzbelüftung* rechts ein- oder ausschalten	83
⑩	EDW-Kontrollleuchte*	59

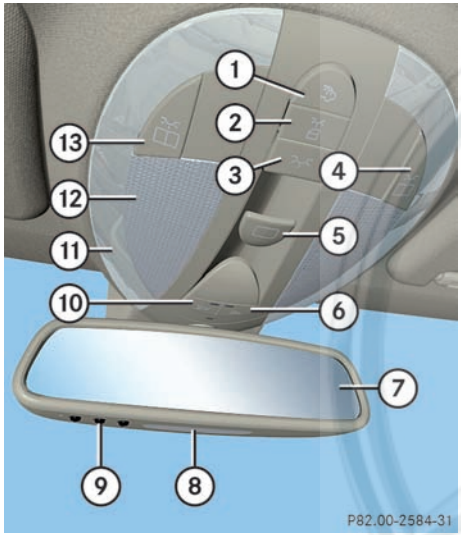
	Funktion	Seite
⑪	Fahrzeug verriegeln	68
⑫	Öffnungstaste für CD-Wechsler*, siehe eigene Betriebsanleitung	
⑬	Sitzbelüftung* links ein- oder ausschalten	83

[3] Auch bei Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* geht die Kontrollleuchte kurz an, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Sie hat keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.

* optional

Dach-Bedieneinheit

Dach-Bedieneinheit

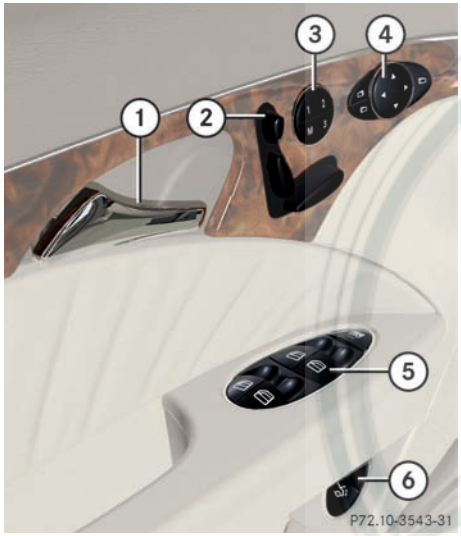


	Funktion	Seite
①	Innenbeleuchtung hinten ein- oder ausschalten	103
②	Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten	103
③	Innenbeleuchtung vorn ein- oder ausschalten	103
④	Leseleuchte rechts ein- oder ausschalten	103
⑤	Schiebe-Hebe-Dach* öffnen oder schließen oder Panorama-Schiebedach* öffnen oder schließen	182 184
⑥	Innenraumabsicherung* ein- oder ausschalten	61
⑦	Innenspiegel	89
⑧	Leseleuchte	103

	Funktion	Seite
⑨	Sendetasten für Garagentoröffner*	217
⑩	Abschleppschutz* ein- oder ausschalten	60
⑪	Ambiente Beleuchtung*	103
⑫	Innenleuchte	103
⑬	Leseleuchte links ein- oder ausschalten	103

* optional

Tür-Bedieneinheit

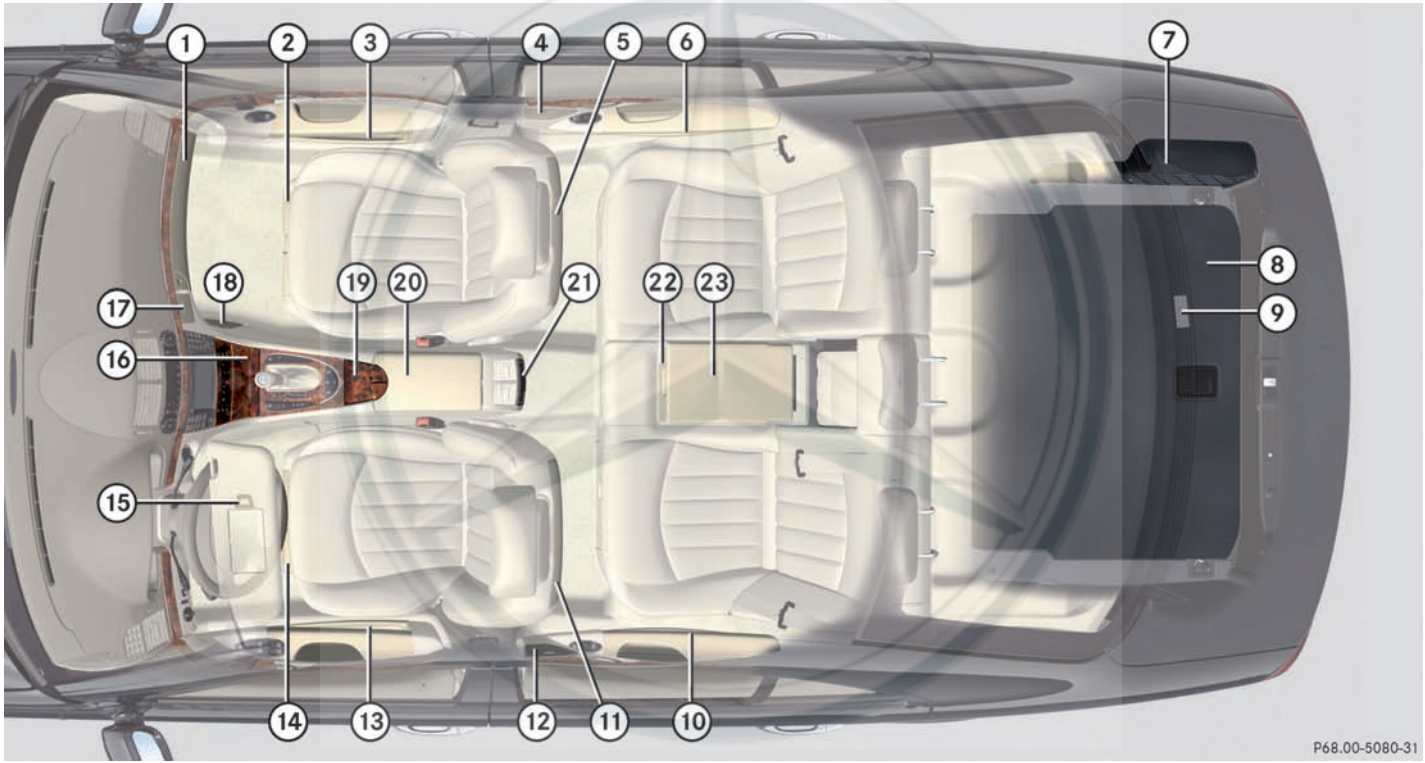


	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	67
②	Sitz elektrisch* einstellen	76
③	Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen speichern*	92
④	Außenspiegel einstellen	89
⑤	Seitenscheiben öffnen oder schließen	106
⑥	Limousine: Kofferraumdeckel entriegeln	68
	Limousine mit Heckdeckelfernschließung*: Kofferraumdeckel automatisch öffnen oder schließen	71
	T-Modell mit Heckdeckelfernschließung*: Heckklappe automatisch öffnen	71

* optional

Ablagen

Ablagen



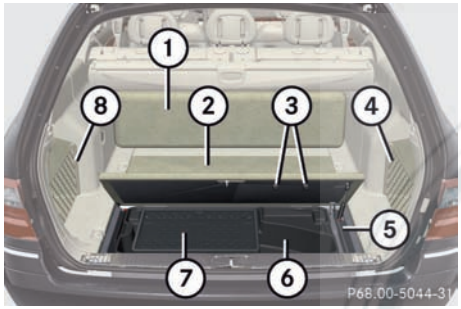
	Funktion	Seite
①	Handschuhfach	208
②	Ablagefach am Beifahrersitz mit Verbandstasche	257
③	Türablage	
④	Aschenbecher*	212
⑤	Pompadourtasche	
⑥	Türablage	
⑦	Gepäcknetz	
⑧	Stauraum unter Kofferraumboden	194
⑨	Haltehaken obere Kante Kofferraum	197
⑩	Türablage	
⑪	Pompadourtasche	
⑫	Aschenbecher*	212
⑬	Türablage	

	Funktion	Seite
⑭	Ablagefach am Fahrersitz mit Feuerlöscher*	257
⑮	Kartenclip an der Sonnenblende	210
⑯	Ablagefach in der Mittelkonsole	208
	Steckdose	213
	Aschenbecher*	212
	Zigarettenanzünder*	212
⑰	Brillenfach/Fach für Mobiltelefon	208
⑱	Gepäcknetz Beifahrerfußraum	192
⑲	Ablagefach vor der Armauflage	209
	Cupholder* in der Mittelkonsole	188
⑳	Ablagefach/Telefonfach unter der Armauflage	209

	Funktion	Seite
㉑	Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	209
	Steckdose	213
㉒	Cupholder in der Fondarmlehne	188
㉓	Ablage in der Fondarmlehne	209

* optional

Ablagen



	Funktion	Seite
①	EASY-PACK Ablagebox*	207
②	Stauraum unter dem vorderen Laderaumboden	194
③	Taschenhaken	
④	Gepäcknetz	
⑤	Stauraum unter dem hinteren Laderaumboden	194
⑥	Beladewanne	
⑦	Klappbox	
⑧	Gepäcknetz	

* optional

Insassensicherheit 36
Fahrsicherheitssysteme 55
Diebstahlsicherungen 59

Insassensicherheit

Insassensicherheit

Hinweise zur Insassensicherheit

Sicherheitsgurte, ergänzt durch Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme. Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzpotenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass:

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 76)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 93)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 39)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 87)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden

ⓘ Ein Airbag erhöht das Schutzpotenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein müssen. Denn zum einen wird ein Airbag nicht bei allen Unfällen aktiviert, da er in einigen Situationen kein über das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurtes hinausgehendes Schutzpotenzial entfalten würde. Zum anderen bietet ein Airbag bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzpotenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Gurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Gurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weitgehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung und damit das Verletzungsrisiko besser vermindert werden kann.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein über das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurtes hinausgehendes, d. h. zusätzliches Schutzpotenzial.

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

⚠ Verletzungsgefahr

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzte Elektroniksysteme

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

Das SRS besteht aus:

- SRS-Warnleuchte
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer
- Airbags

SRS-Warnleuchte

Die Funktionen des SRS werden regelmäßig überprüft, wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Die SRS-Warnleuchte im Kombi-Instrument geht an, wenn Sie die Zündung einschalten. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn die SRS-Warnleuchte:

- nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten
- nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft
- erneut angeht, wenn der Motor läuft

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Airbag-Steuergerät wichtige physikalische Daten wie Dauer, Richtung und Stärke der Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung. Aufgrund dieser Bewertung löst das Airbag-Steuergerät bei einem Aufprall, mit Verzögerung in Längsrichtung, „vorausschauend“, in Abhängigkeit der Stärke der Fahrzeug-Verzögerung, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

ⓘ Die vorderen Gurtstraffer können nur dann aktiviert werden, wenn die Gurt-

▷▷

schloss-Zunge richtig im Gurtschloss eingerastet ist.

Front-Airbags werden erst dann ausgelöst, wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung in Längsrichtung auftritt.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige (Dual Stage) Front-Airbags. Wenn die erste Aktivierungsschwelle erreicht ist, füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas, um Verletzungsrisiken zu vermindern. Erst wenn innerhalb von wenigen Millisekunden aufgrund der vom Steuergerät bewerteten weiteren Fahrzeugverzögerung eine zweite Schwelle überschritten ist, wird der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge gefüllt.

Kriterien zur Aktivierung von Gurtstraffern und Airbags

Das Airbag-Steuergerät bewertet den zeitlichen Verlauf und die Richtung der Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung des Fahrzeugs während der ersten Kollisionsphase. Daraus wird dann die Notwendigkeit einer Gurtstraffer- bzw. Airbag-Aktivierung ermittelt.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung angepasst.

Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter, da die Airbag-Aktivierung noch während des Aufpralls und nicht erst am Ende erfolgen muss.

ⓘ Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Sie werden vielmehr durch eine komplexe Sensorik und Auswertlogik gesteuert. Diese hat vorausschauenden Charakter, weil die Aktivierung noch während des Unfalls erfolgen muss und sie sich am ermittelten, zusätzlichen Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen orientiert. Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert.

Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander. Jedoch ist jedes System abhängig von der, während der ersten Unfallphase vorausbestimmten Unfallart (Frontal-, Seitenaufprall und Überschlag) und Unfallschwere (insbesondere Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung).

Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung und Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstandes, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt, z. B. des anderen Fahrzeugs

Faktoren, die erst nach der Kollision oder im Nachhinein sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag-Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zur notwendigen Verzögerung kommt. Umgekehrt können Airbags auslösen, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die vorderen und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond haben Gurtstraffer.

! Stecken Sie nicht die Schlosszunge des Sicherheitsgurtes in das Beifahrer-Gurtschloss, wenn der Beifahrersitz nicht

besetzt ist. Bei einem Unfall könnte sonst der Gurtstraffer ausgelöst werden.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Insassen.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

ⓘ Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Gurtstraffer ziehen Insassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird der Gurtstraffer aktiviert:

- nur wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind (SRS-Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung und geht aus, wenn der Motor läuft) (▷ Seite 37)
- für jeden Dreipunkt-Gurt vorn, wenn die Schlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist
- bei einem Frontal- und Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- bei bestimmten Überschlagssituationen, wenn zusätzliches Schutzpotenzial ermittelt wird

Wenn die Gurtstraffer auslösen, kann Pulverstaub austreten und Sie hören einen Knall, der für das Hörvermögen grundsätzlich unbedenklich ist. Die SRS-Warnleuchte geht an.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einsehen.

Airbags

Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, kann Pulverstaub austreten und Sie hören einen Knall, der für das Hörvermögen grundsätzlich unbedenklich ist. Die SRS-Warnleuchte geht an.

Die Airbags sind an den Stellen eingebaut, an denen die SRS/AIRBAG-Kennzeichnung angebracht ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den

▷▷

Insassensicherheit

Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Front-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Sidebag/Windowbag auslöst.
- Es dürfen keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Front-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* ausgestatteten Fahrzeugs eine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ständig leuchten.

  Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* hat oder Ihre rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung keine automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Rücksitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-Front-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

* optional

⚠ Verletzungsgefahr

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Beifahrer-Front-Airbagabdeckung
- Vordere äußere Sitzwangen
- Hintere Türverkleidungen

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

⚠ Verletzungsgefahr

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

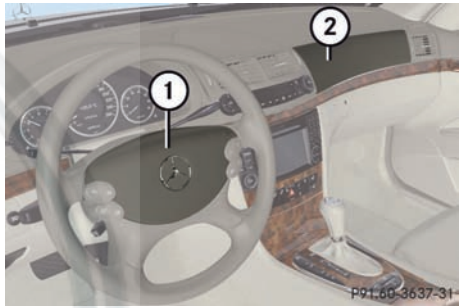
Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

Front-Airbags

Die Front-Airbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen.

Fahrer-Front-Airbag und Beifahrer-Front-Airbag werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt



① Fahrer-Front-Airbag
② Beifahrer-Front-Airbag

Der Fahrer-Front-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Front-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* wird der Beifahrer-Front-Airbag ② nur dann aktiviert, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte an der Mittelkonsole nicht leuchtet (▷ Seite 46). Das bedeutet, dass keine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung* montiert ist oder diese nicht richtig montiert ist.

* optional

Insassensicherheit

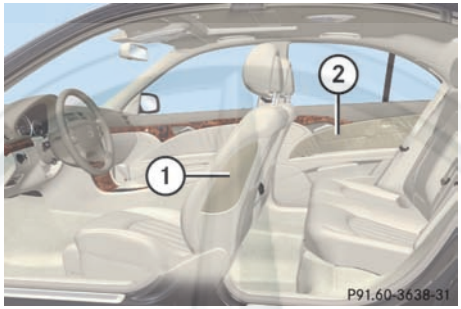
Sidebags

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheitsgründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge freigegeben sind.

Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Sidebags ausgestattet sein. Der Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die Sidebags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb (nicht jedoch für Kopf, Hals und Arme) der stoßzugewandten Insassen erhöhen.



Beispieldarstellung Limousine

① Sidebag vorn

② Sidebag im Fond*

Der Sidebag entfaltet sich neben der äußeren Sitzwange.

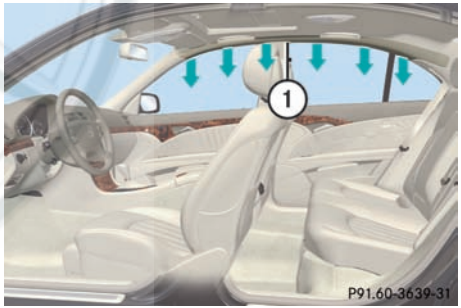
Die Sidebags ①, ② werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Querrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen und vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt ermittelt

Windowbags

Die Windowbags sollen das Schutzpotenzial für die Köpfe (nicht jedoch für Brust oder Arme) der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen erhöhen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut. Sie verlaufen von der Vordertür (A-Säule) bis zur hinteren Tür (C-Säule).



Beispieldarstellung Limousine

① Windowbag

* optional

Die Windowbags ① werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Querrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- auf der Seite des Aufpralls
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht
- bei einem Überschlag, wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zu Ihrem Schutz ein.

PRE-SAFE® greift ein bei

- Notbremssituationen, z. B. wenn der Bremsassistent BAS eingreift
- fahrdynamisch kritischen Situationen, z. B. wenn das Fahrzeug durch Überschreiten physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert.

Wenn Sie schneller als etwa 30 km/h fahren, leitet PRE-SAFE® in diesen Fällen folgende Maßnahmen ein:

- Es spannt die vorderen Gurte vor.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktionen*: Es stellt eine bessere Sitzposition ein, wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat.
- Es schließt, bis auf einen Restspalt, das Schiebe-Hebe-Dach* und die Seitenscheiben, wenn das Fahrzeug schleudert.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Sie können dann alle von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen wieder rückgängig machen.

Wenn sich die Gurte nicht lösen sollten:

▶ Die Lehne oder den Sitz etwas zurückstellen, bis sich die Gurtspannung vermindert. Die Verriegelung löst sich.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

❗ Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Sie können sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

NECK-PRO-Kopfstütze

NECK-PRO-Kopfstützen sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Halsverletzungen erhöhen. Dazu werden die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz im Falle eines Heckaufpralls in Fahrtrichtung nach vorn und oben positioniert. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfes.

⚠ Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Kopfstützenbezüge verwenden, können NECK-PRO-Kopfstützen nicht richtig auslösen. Dadurch können die NECK-PRO-Kopfstützen das vorgesehene Schutzpotenzial nicht bieten. Verwenden Sie keine Kopfstützenbezüge.

Wurden bei einem Unfall NECK-PRO-Kopfstützen ausgelöst, sollten Sie die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurückstellen (▷ Seite 317). Ausgelöste Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind.

* optional

Insassensicherheit

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einer alters- und größengerechten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtung. Tun Sie dies vorzugsweise auf einem geeigneten hinteren Sitz. Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über die richtige Kinder-Rückhalteeinrichtung erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

ⓘ Für das Reinigen von Kinder-Rückhalteeinrichtungen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus.

Die metallischen Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Beachten Sie auch die Hinweise zu HOLD, Informationen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis.

⚠ Verletzungsgefahr

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind bei:

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladungsrichtlinien“.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die auf (▷ Seite 50) aufgeführten Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

⚠ Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Sichern Sie Kinder unter zwölf Jahren nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* und das Kind ist in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung gesichert.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine Kinder-Rückhalteeinrichtung ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* befestigen, stellen Sie den

* optional

Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers, sowie den Verwendungsbereich.

Montieren Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung vorzugsweise auf den Rücksitzen. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen. Legen Sie deshalb niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Verwenden Sie Kinder-Rückhalteeinrichtungen nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Verwenden Sie nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz

Warnhinweis auf der Beifahrer-Sonnenblende

Warnsymbol für eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist:

- kann das auf dem Beifahrersitz in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Front-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Front-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einer rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-

▷▷

Rückhalteeinrichtung nur auf einem dafür geeigneten Rücksitz.

- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einer vorwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist nicht abgeschaltet:

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn keine spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist.
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

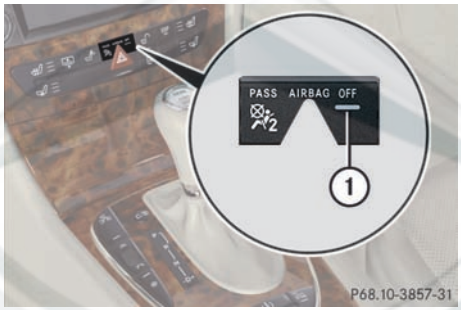
Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*

Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat, so ist es mit einem speziellen Aufkleber gekennzeichnet. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angebracht. Er ist sichtbar, wenn Sie die Beifahrertür öffnen.

Die Kontrollleuchte[4] ist an der Mittelkonsole.



① PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte

Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob dort ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ①. Der Beifahrer-Front-Airbag ist abgeschaltet.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Front-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Rücksitz.

oder

4 Fahrzeuge ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Die Kontrollleuchte geht kurz an, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Sie hat aber keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.

* optional

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände wie z. B. Kissen unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

Der Windowbag, der Sidebag und der Gurtstraffer auf der Beifahrerseite sind auch dann aktiv, wenn der Beifahrer-Front-Airbag abgeschaltet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.:

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

▷▷

* optional

Insassensicherheit

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Limousine

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz links und rechts	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz Mitte ohne Durchlademöglichkeit*	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz Mitte mit Durchlademöglichkeit*
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: gemäß Empfehlung[5]	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	gemäß Empfehlung
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate				
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Universal[6] oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	Universal[7] oder gemäß Empfehlung
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre				

5 Verwenden Sie nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit automatischer Kindersitzerkennung.
6 Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.
7 Nach vorn gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“.

T-Modell

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz links, rechts und Mitte	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf der Klappsitzbank*
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: gemäß Empfehlung[8]	Universal oder gemäß Empfehlung	nicht zulässig
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate			
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Universal[9] oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung	gemäß Empfehlung[10]
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre			gemäß Empfehlung[10] mit Einschränkungen: zugelassenes Gewicht 15 bis 25 kg und Alter 3,5 bis 7,5 Jahren

8 Verwenden Sie nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit automatischer Kindersitzerkennung.

9 Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

10 Verwenden Sie keine Reboard-Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

* optional

Insassensicherheit

Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungslabel gekennzeichnet.

Beispieldarstellung für ein Zulassungslabel an der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer	Daimler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Britax-Römer	BABY SAFE PLUS	E1 03 301146	A 000 970 10 00	ja
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate	Britax-Römer	BABY SAFE PLUS	E1 03 301146	A 000 970 10 00	ja

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer	Daimler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Britax-Römer	DUO PLUS	E1 03 301133	A 000 970 11 00	ja
				A 000 970 16 00	nein[11]
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre	Britax-Römer	KID	E1 03 301148	A 000 970 12 00	ja
				A 000 970 17 00	nein[11]

ISOFIX*-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf den Rücksitzen. Die Befestigungsbügel für zwei Kinder-Rückhalteeinrichtungen sind links und rechts an den Rücksitzen montiert.

⚠ Verletzungsgefahr

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sitzgurt befestigen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers, sowie den Verwendungsbereich.

Verwenden Sie auf den Rücksitzen nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

[11] Stellen Sie bei Kinder-Rückhalteeinrichtungen ohne automatische Kindersitzerkennung den Beifahrersitz in die hinterste Position.

* optional

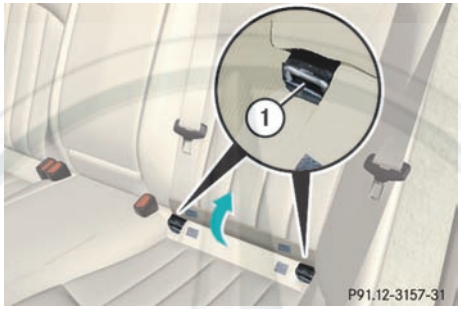
Insassensicherheit

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

! Achten Sie bei der Montage der Kinder-Rückhalteeinrichtung darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes nicht einklemmen. Er kann sonst beschädigt werden.



① Befestigungsbügel

Integrierter Kindersitz*

Die Kindersitze sind rechts und links in den Sitzflächen der Rücksitze integriert. Sie entsprechen der gesetzlichen Vorschrift ECE R 44.03.

Mercedes-Benz empfiehlt den integrierten Kindersitz für Kinder von etwa zwei bis zwölf Jahren oder mit einem Körpergewicht von 12,5 bis 36 kg.

Für Kinder von etwa zwei bis vier Jahren oder einem Körpergewicht von etwa 12,5 bis 18 kg benötigen Sie zwingend einen zusätzlichen Fangtisch, der für den integrierten Kindersitz zugelassen ist.

⚠ Verletzungsgefahr

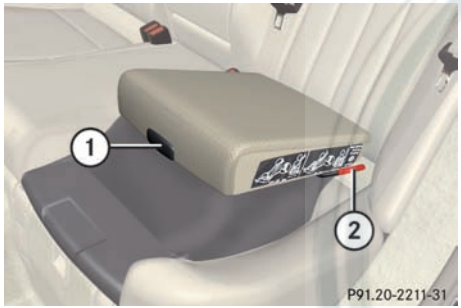
Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Beachten Sie bei der Montage des Fangtisches und zum Anlegen der Sicherheitsgurte unbedingt die Montageanleitung des Herstellers.
- Verändern Sie nicht den integrierten Kindersitz und Fangtisch.
- Fahren Sie bei besetztem Kindersitz nur mit korrekt eingestellter Kopfstütze, so dass der Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.
- Erneuern Sie einen beschädigten oder bei einem Unfall stark beanspruchten integrierten Kindersitz oder Fangtisch.
- Beachten Sie, dass Kinder unter zwei Jahren eine andere Kinder-Rückhalteeinrichtung benötigen. Auskünfte über weitere Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten

* optional

Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Muss die Rücksitzlehne des Fahrzeugs ausreichend verriegelt sein.



① Entriegelungsgriff
② Haken

Kindersitz ausklappen

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① nach vorn ziehen.
- ▶ Den Kindersitz nach oben und hinten drücken, bis er einrastet.

Kind angurten

⚠ Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Muss das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – des Kindes verlaufen und fest am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt-Teil des Sicherheitsgurtes muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen; Gurtband gegebenenfalls nachziehen.
- Sichern Sie immer nur ein Kind in der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Muss der Gurt durch den Haken durchgeführt sein.
- Darf das Gurtband nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.

Beachten Sie auch die Montageanleitung des Fangtisches mit den zusätzlichen Warn- und Verletzungsgefahrenhinweisen.

- ▶ Den Gurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen.
- ▶ Den Gurt unten im Beckenbereich durch den Haken ② führen.
- ▶ Die Schlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Wenn der integrierte Kindersitz ohne Fangtisch benutzt wird, darauf achten, dass der Gurt
  - im Beckenbereich vor den Hüftknochen so tief wie möglich anliegt
  - im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Gurt vor der Brust nach oben ziehen
  - straff anliegt und über der Mitte der Schulter verläuft
  - nicht verdreht wird und nicht am Hals oder unter dem Arm verläuft.
- ▶ Die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 80).

Kindersitz einklappen

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① nach vorn ziehen.
- ▶ Den Kindersitz in den Sitz zurück drücken, bis er einrastet.

Insassensicherheit

Kindersicherungen

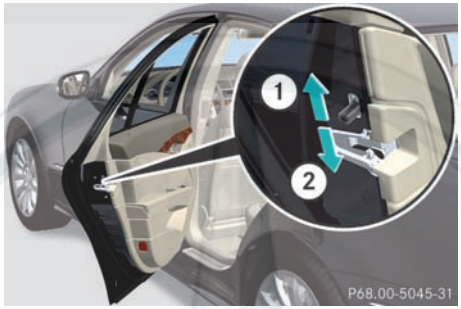
Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, können Sie spezielle Sicherungen für den Fond einschalten.

Kindersicherung für hintere Türen

Mit der Kindersicherung an den hinteren Türen können Sie jede Tür einzeln sichern. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Von außen können Sie die Tür öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Türen und sperren Sie die Fondbedienung der Scheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.



Beispieldarstellung Limousine

① Sichern

② Entsichern

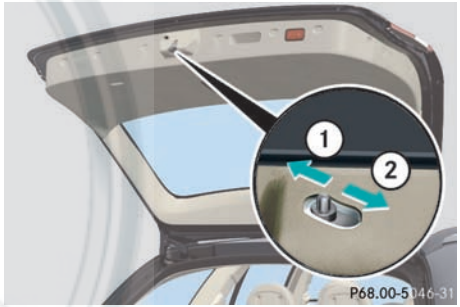
- ▶ **Sichern:** Den Sicherungshebel nach oben ① drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Sicherungshebel nach unten ② drücken.

Kindersicherung für Heckklappe (T-Modell)

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Aktivieren Sie die Kindersicherung der Heckklappe und der hinteren Türen und sperren Sie die Fondbedienung der Scheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt die Heckklappe, Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

Mit der Kindersicherung an der Heckklappe können Sie verhindern, dass die Heckklappe von innen geöffnet werden kann.



① Sichern

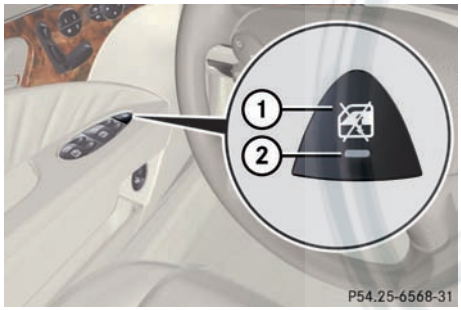
② Entsichern

- ▶ **Sichern:** Den Sicherungshebel nach links ① drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung überprüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Sicherungshebel nach rechts ② drücken.

Kindersicherung für hintere Seitenscheiben

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Türen und sperren Sie die Fondbedienung der Scheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.



① Taste

② Kontrollleuchte

▶ **Sichern:** Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② geht an. Sie können die hinteren Seitenscheiben nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür bedienen.

▶ **Entsichern:** Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② geht aus. Sie können die hinteren Seitenscheiben mit den Schaltern im Fond bedienen.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (Anti-Blockier-System)
- BAS (Brems-Assistent-System)
- Adaptives Bremslicht
- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
- EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)
- ADAPTIVE BRAKE

ⓘ Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

⚠ Unfallgefahr

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren. Dies ist der Fall besonders in Kurven sowie auf nasser oder glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses

▷▷

Risiko weder verringern noch physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie zu Objekten auf der Straße ein.

ABS (Anti-Blockier-System)

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

⚠ Unfallgefahr

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse. Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

- **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- **Bei einer Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

⚠ Unfallgefahr

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann sind auch BAS und ESP® abgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

BAS (Brems-Assistent-System)

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist.

  ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

⚠ Unfallgefahr

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Adaptives Bremslicht

Das adaptive Bremslicht ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, dann schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei erneuter Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn Sie wieder schneller als 10 km/h fahren. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 100).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Erkennt ESP®, dass ein Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Zusätzlich wird, falls erforderlich, die Motorleistung automatisch angepasst, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument.

⚠ Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Gaspedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

! Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss die Zündung ausgeschaltet sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Der aktive Bremseingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage an der Vorder- oder Hinterachse zerstören.

! Fahrzeuge mit 4MATIC* dürfen nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt werden.

Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

* optional

Fahrsicherheitssysteme

ESP® aus- oder einschalten

Sobald der Motor läuft, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten:

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen. Die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen

ⓘ Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

① ESP® aus- oder einschalten

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument geht an.

⚠ Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument bei laufendem Motor permanent leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung nicht verfügbar. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument geht aus.

EBV (Elektronische Bremskraft-Verteilung)

Die EBV überwacht und regelt den Bremsdruck an den Hinterrädern, um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern.

⚠ Unfallgefahr

Ist die EBV gestört, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch können die Hinterräder, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an.

ADAPTIVE BRAKE

ADAPTIVE BRAKE sorgt durch erhöhte Bremssicherheit für einen erhöhten Bremskomfort. ADAPTIVE BRAKE hat neben der Bremsfunktion noch die Komfortfunktion HOLD (▷ Seite 155). Weitere Informationen, siehe Fahrhinweise (▷ Seite 239).

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wegfahrsperre einschalten

- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- **Mit KEYLESS-GO*:** Auf die KEYLESS-GO-Taste am Wählhebel drücken.

  Der Motor geht aus.

Wegfahrsperre ausschalten

- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Mit KEYLESS-GO*:** Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste am Wählhebel drücken, ohne dabei auf die Bremse zu treten.

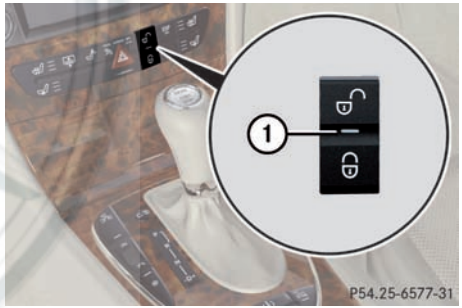
Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW* (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen:

- einer Tür
- einer Tür mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels/der Heckklappe
- der Motorhaube

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie die geöffnete Tür wieder schließen.



① Kontrollleuchte

- **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriege- ▷▷

* optional

Diebstahlsicherungen

lungstasten am Türgriff/am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe.

Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.

- **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch durch Öffnen der Tür/des Kofferraumdeckels/der Heckklappe.

Alarm beenden

- **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

  Der Alarm geht aus.

oder

- Auf die Taste oder auf dem Schlüssel drücken.

  Der Alarm geht aus.

- **Mit KEYLESS-GO*:** Am Türgriff ziehen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

  Der Alarm geht aus.

oder

- Auf die KEYLESS-GO-Taste auf dem Wählhebel drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.

  Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz*

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert. Dies ist der Fall, wenn z. B. das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

Abschleppschutz einschalten

- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstasten am Türgriff/am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe.

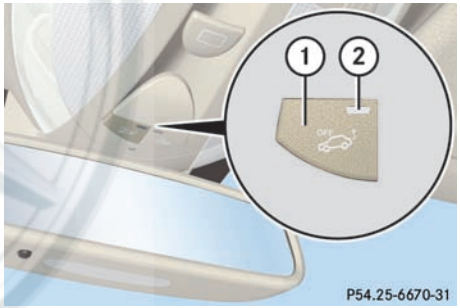
  Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Abschleppschutz ausschalten

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* entriegeln, schaltet sich der Abschleppschutz automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie den Abschleppschutz manuell aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug:

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen



① Abschleppschutz ausschalten
② Kontrollleuchte

* optional

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

▶ Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstasten am Türgriff/am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe.

Der Abschleppschutz bleibt so lange ausgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

Innenraumabsicherung*

Bei eingeschalteter Innenraumabsicherung wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn eine Bewegung im Innenraum erkannt wird. Dies ist der Fall wenn z. B. jemand die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs einschlägt oder in den Innenraum greift.

Innenraumabsicherung einschalten

▶ Sicherstellen, dass

- die Seitenscheiben geschlossen sind
- Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebedach* geschlossen ist
- keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

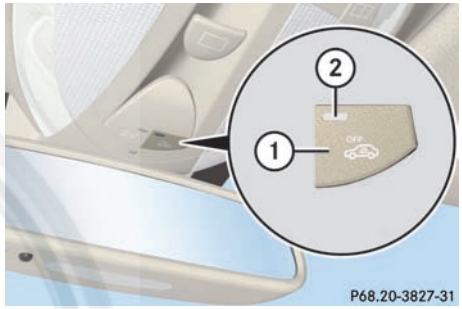
▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstasten am Türgriff/am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe.

Die Innenraumabsicherung schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Innenraumabsicherung ausschalten

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraumabsicherung aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenscheiben geöffnet bleiben
- das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebedach* geöffnet bleibt.



① Innenraumabsicherung ausschalten
② Kontrollleuchte

▶ Den Schlüssel aus den Zündschloss ziehen.

▶ Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstasten am Türgriff/am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe.

Die Innenraumabsicherung bleibt so lange ausgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

* optional

Öffnen und Schließen 64
Schlüsselstellungen 75
Sitze 76
Lenkrad 87
Spiegel 89
Memory-Funktionen* 92
Sicherheitsgurte 93
Licht 97
Scheibenwischer 104
Seitenscheiben 106
Fahren und Parken 109
Getriebe 113
Kombi-Instrument 119
Bordcomputer 121
Fahrsysteme 142
Klimatisierung 162
Schiebedach 182
Beladen und Verstauen 187
Nützliches 210

Öffnen und Schließen

Schlüssel

Zur Fahrzeugausstattung gehören zwei Schlüssel mit Fernbedienung. In jedem Schlüssel steckt ein Notschlüssel.

Der Schlüssel ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral:

- die Türen
- den Kofferraumdeckel/die Heckklappe
- die Tankklappe

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, könnten diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen

Dadurch könnten sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

① Fahrzeug verriegeln
② Kofferraumdeckel/Heckklappe entriegeln*
③ Fahrzeug entriegeln
④ Batterie-Kontrollleuchte

ⓘ Sie können mit dem Schlüssel auch die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach*/das Panorama-Schiebedach* öffnen und schließen. Öffnen können Sie diese mit Hilfe der Sommeröffnung (▷ Seite 107). Schließen können Sie sie mit Hilfe der Komfortschließung (▷ Seite 108).

Werkseitige Einstellung

▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste drücken.

Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.

Bei Dunkelheit geht zusätzlich die Umfeldbeleuchtung an, wenn sie über den Bordcomputer eingeschaltet ist.

ⓘ Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste drücken.

Die Blinker blinken dreimal bei geschlossenen Türen und geschlossenem Kofferraumdeckel/geschlossener Heckklappe. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* und die Wegfahrsperre sind eingeschaltet.

* optional

Individuelle Einstellung

Sie können die Einstellung des Schließsystems so ändern, dass ein Druck auf die Taste nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

- **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste drücken.
- **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste drücken.
- **Zentral verriegeln:** Auf die Taste drücken.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

- Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

KEYLESS-GO-Schlüssel*

Zur Sonderausstattung Ihres Fahrzeugs gehören zwei KEYLESS-GO-Schlüssel. Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten, hierzu müssen Sie lediglich den KEYLESS-GO-Schlüssel bei sich tragen. Beim Berühren der entsprechenden Sensorflächen an den Fahrzeuggriffen stellt KEYLESS-GO eine Funkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Schlüssel her.

Wenn Sie die Innenflächen der Türgriffe oder die Taste im Griff der Heckklappe (T-Modell) berühren, entriegelt Ihr Fahrzeug bei werkseitiger Einstellung zentral:

- die Türen
- den Kofferraumdeckel/die Heckklappe
- die Tankklappe

Auch während des Motorstarts und während der Fahrt prüft KEYLESS-GO durch kurzzeitige Funkverbindungen, ob sich ein gültiger KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug befindet.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, könnten diese auch eine verriegelte Tür von innen öffnen. Oder sie könnten das Fahrzeug starten, wenn ein gültiger KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug ist und sie auf die KEYLESS-GO-Taste auf dem Wählhebel drücken. Dadurch könnten sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

① Fahrzeug verriegeln
② Kofferraumdeckel/Heckklappe entriegeln*
③ Fahrzeug entriegeln
④ Batterie-Kontrollleuchte

ⓘ Sie können mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel auch die Seitenscheiben und das ▷▷

* optional

Schiebe-Hebe-Dach*/das Panorama-Schiebedach* öffnen und schließen. Öffnen können Sie diese mit Hilfe der Sommeröffnung (▷ Seite 107). Schließen können Sie sie mit Hilfe der Komfortschließung (▷ Seite 108).

ⓘ Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt war, müssen Sie am Türgriff ziehen, um die KEYLESS-GO-Funktionen zu aktivieren.

Wichtige Hinweise

- Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel vom Fahrzeug entfernen, z. B. mit einem Gepäck- oder Kleidungsstück, können Sie das Fahrzeug nicht mehr verriegeln oder starten.
- Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernen, z. B. wenn der Beifahrer mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel aussteigt, sehen Sie beim Anfahren im Multifunktions-Display die Meldung Schlüssel nicht erkannt.
- Wenn der KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug liegt, kann es jederzeit gestartet werden. Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug vergessen haben, sehen Sie beim Verriegeln im Multifunktions-Display die Meldung Schlüssel im Fahrzeug erkannt.

Werkseitige Einstellung

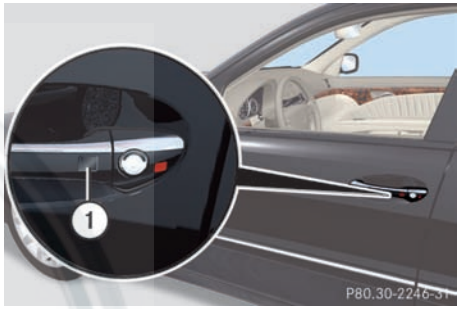
▶ **Zentral entriegeln:** Am Türgriff ziehen.

Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.

Bei Dunkelheit geht zusätzlich die Umfeldbeleuchtung an, wenn sie über den Bordcomputer eingeschaltet ist.

ⓘ Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

ⓘ Das Fahrzeug kann sich unbeabsichtigt entriegeln. Dies kann passieren, wenn der KEYLESS-GO-Schlüssel maximal einen Meter entfernt ist und der Türgriff von einem Wasserschwall getroffen wird. Ebenfalls kann dies passieren, wenn Sie den Türgriff säubern.



① Verriegelungstaste am Türgriff

▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste ① am Türgriff drücken, dabei die Innenfläche des Türgriffs nicht berühren.

Die Blinker blinken dreimal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* und die Wegfahrsperre sind eingeschaltet.

Individuelle Einstellung

Sie können die Einstellung des Schließsystems ändern. Wenn Sie nun die Innenfläche des Türgriffs auf der Fahrerseite berühren, entriegeln Sie nur die Fahrertür und die Tankklappe. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

* optional

- **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der KEYLESS-GO-Schlüssel wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Am Türgriff der Fahrertür ziehen.
- **Zentral entriegeln:** Am Türgriff der Beifahrertür oder der hinteren Türen ziehen.
- **Zentral verriegeln (Limousine):** Auf die Verriegelungstaste ① am Türgriff drücken, dabei die Innenfläche des Türgriffs nicht berühren.
- **Zentral verriegeln (T-Modell):** Auf die Verriegelungstaste am Türgriff oder an der Heckklappe drücken.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

- Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Vom Laderaum aus zentral verriegeln* (T-Modell)

Wenn das Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe zentral verriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug abgelegt haben, lässt sich die Heckklappe nicht verriegeln.

① Verriegelungstaste an der Heckklappe

- Auf die Verriegelungstaste ① über der Kennzeichenvertiefung an der Heckklappe drücken.

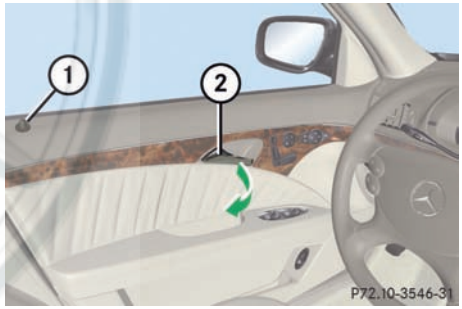
  Das Fahrzeug verriegelt zentral.

Vom Kofferraum/Laderaum aus verriegeln (Fahrzeuge mit Heckdeckelfernschließung*)

Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO und Heckdeckelfernschließung* können Sie den Kofferraumdeckel/die Heckklappe automatisch schließen und dabei das Fahrzeug zentral verriegeln (▷ Seite 73).

Türen von innen öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür jederzeit von innen öffnen.



① Sicherungsstift
② Türgriff innen

* optional

Öffnen und Schließen

▶ Am Türgriff ② ziehen.

Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

Automatische Verriegelung

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Die automatische Verriegelung können Sie mit dem Bordcomputer ausschalten (▷ Seite 137).

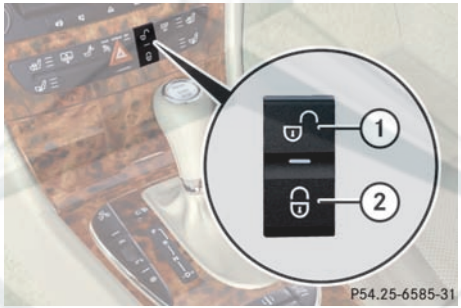
ⓘ Das Fahrzeug verriegelt automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen. Sie können sich deshalb beim Anschieben des Fahrzeugs oder auf dem Prüfstand aussperren.

Von innen ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten eine verriegelte Tür auch von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.



① Entriegelungstaste
② Verriegelungstaste

▶ **Entriegeln:** Auf die Taste ① drücken.

▶ **Verriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

Kofferraum/Laderaum (Fahrzeuge ohne Heckdeckelfernschließung*)

⚠ Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel/die Heckklappe geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel/die Heckklappe immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

⚠ Unfallgefahr

T-Modell:

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten die Heckklappe von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.

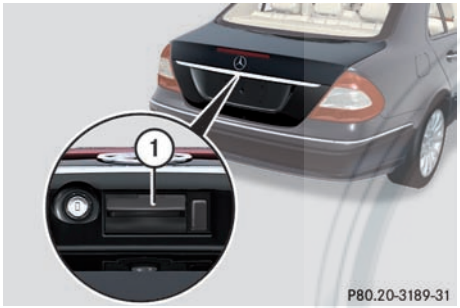
❗ Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

Von außen öffnen

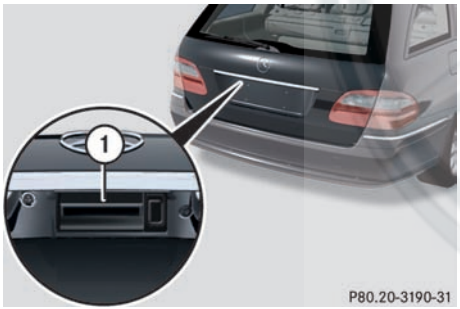
Sie können den Kofferraumdeckel/die Heckklappe erst öffnen, wenn Sie ihn/sie entriegelt haben.

* optional

▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste des Schlüssels drücken.



Limousine
① Griff



T-Modell
① Griff

▶ Am Griff ① ziehen.

▶ Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe anheben.

Von außen mit dem Schlüssel öffnen (Limousine)

Sie können den Kofferraumdeckel mit dem Schlüssel gleichzeitig entriegeln und öffnen, wenn das Fahrzeug steht.

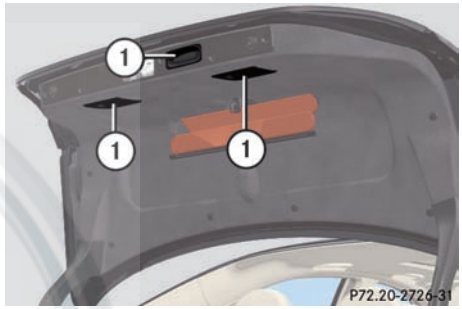
▶ So lange auf die Taste des Schlüssels drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

Von außen schließen

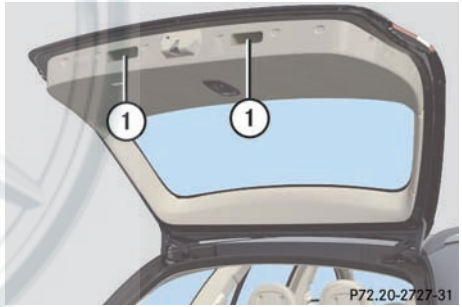
⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Kofferraumdeckels/der Heckklappe darauf, dass sich niemand einklemmt.

ⓘ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum/Laderaum liegen. Sie könnten sich sonst aussperren.



Limousine
① Griffmulde



T-Modell
① Griffmulde

Öffnen und Schließen

- Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe an der Griffmulde ① herunterziehen.
- Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels oder mit KEYLESS-GO* verriegeln.

Von innen öffnen (Limousine)

Sie können den Kofferraum vom Fahrerplatz aus gleichzeitig entriegeln und öffnen, wenn das Fahrzeug steht.

① Fernentriegelungstaste

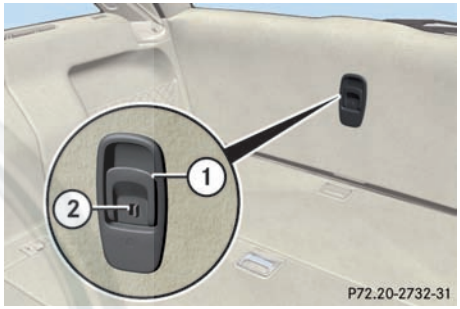
- An der Fernentriegelungstaste ① ziehen, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

  Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, bis der Kofferraum wieder geschlossen wird.

Heckklappe von innen öffnen (T-Modell mit Klappsitzbank*)

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

i Sie können die Heckklappe nur dann von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung gesichert ist (▷ Seite 54).



① Griff
② Verriegelungsschieber

- Oben am Griff ① ziehen.
- Die Heckklappe nach oben schwenken.

i Wenn Sie den Verriegelungsschieber ② im Griff nach rechts schieben, lässt sich die Heckklappe nicht von außen öffnen.

Kofferraum separat verriegeln (Limousine)

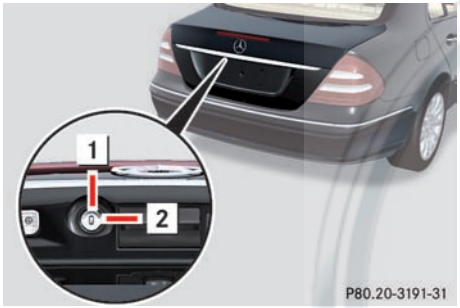
Sie können den Kofferraum separat verriegeln.[12] Wenn Sie anschließend das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt und kann nicht geöffnet werden.

[12] Nicht in allen Ländern verfügbar.

* optional

▶ Den Kofferraumdeckel schließen.

▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 314).



1 Grundstellung

2 Separat verriegeln

▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumschloss schieben.

▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn auf Stellung 2 drehen.

▶ Den Notschlüssel abziehen.

Kofferraum/Laderaum (Fahrzeuge mit Heckdeckelfernschließung*)

Die Heckdeckelfernschließung* öffnet und schließt den Kofferraumdeckel/die Heckklappe automatisch. Sie können den automatischen Öffnungs- und Schließvorgang jederzeit anhalten:

- Limousine: durch Drücken oder Ziehen an der Fernbedientaste am Fahrerplatz
  T-Modell: durch erneutes Ziehen der Fernbedientaste am Fahrerplatz
- durch Drücken auf die Taste des Schlüssels
- durch Ziehen am Griff des Kofferraumdeckels/der Heckklappe
- durch Drücken auf die Schließtaste im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe

Bei T-Modellen hören Sie einen Signalton, während sich die Heckklappe öffnet oder schließt.

⚠ Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel/die Heckklappe geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel/die Heckklappe immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

⚠ Unfallgefahr

T-Modell:

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten die Heckklappe von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.

! Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

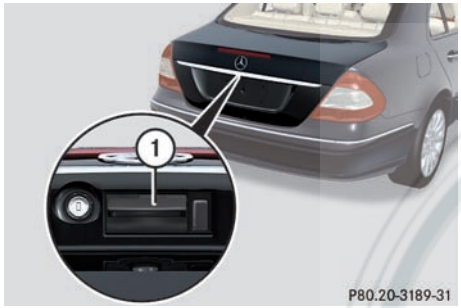
Von außen öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel/die Heckklappe erst öffnen, wenn Sie ihn/sie entriegelt haben.

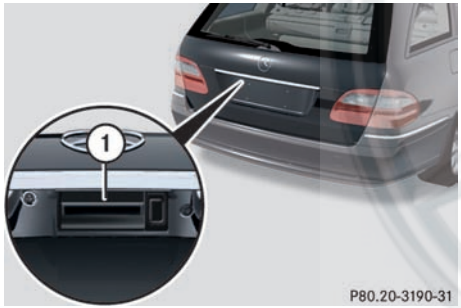
▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste des Schlüssels drücken.

* optional

Öffnen und Schließen



Limousine
① Griff



T-Modell
① Griff

▶ Am Griff ① ziehen.
Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnet sich.

Von außen mit dem Schlüssel öffnen

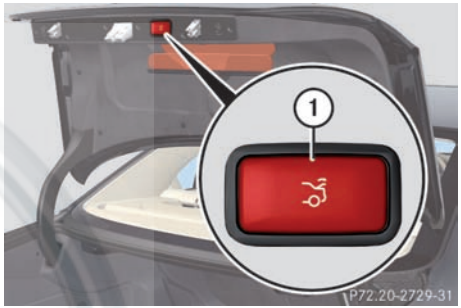
▶ So lange auf die Taste des Schlüssels drücken, bis sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnet.

Von außen schließen (ohne KEYLESS-GO*)

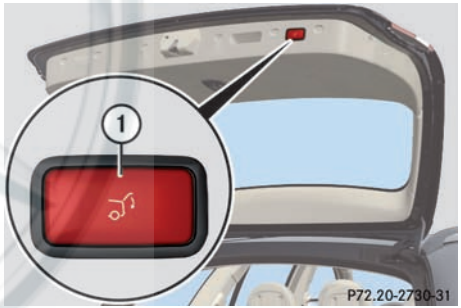
Sie können den Kofferraumdeckel/die Heckklappe von außen mit der Schließtaste im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe schließen.

⚠ Verletzungsgefahr
Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels/der Heckklappe, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie erneut auf die Schließtaste im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe oder drücken Sie auf die Taste des Schlüssels.

ⓘ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum/Laderaum liegen. Sie könnten sich sonst aussperren.



Limousine
① Schließtaste



T-Modell
① Schließtaste

▶ Auf die Schließtaste ① drücken.
Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schließt sich automatisch.

* optional

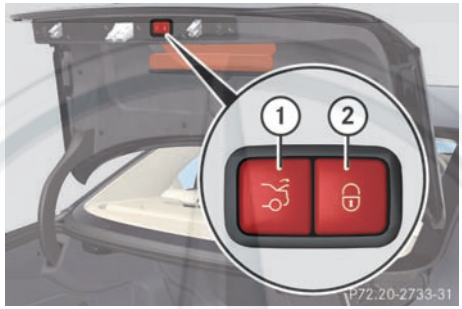
Von außen schließen und zentral verriegeln (mit KEYLESS-GO*)

Sie können den Kofferraumdeckel/die Heckklappe von außen mit der Schließtaste im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe schließen oder mit der KEYLESS-GO-Taste* schließen und gleichzeitig das Fahrzeug zentral verriegeln.

⚠ Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels/der Heckklappe, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie erneut auf die Schließtaste im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe oder drücken Sie auf die Taste des Schlüssels.

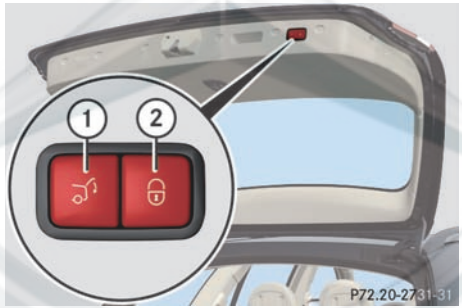
ⓘ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum/Laderaum liegen. Sie könnten sich sonst aussperren.



Limousine

① Schließtaste

② KEYLESS-GO-Taste*



T-Modell

① Schließtaste

② KEYLESS-GO-Taste*

- **Schließen:** Auf die Schließtaste ① drücken.
- **Schließen und zentral verriegeln:** Auf die KEYLESS-GO-Taste* ② drücken.

ⓘ Wenn ein KEYLESS-GO-Schlüssel* im Kofferraum/Laderaum abgelegt wird, lässt sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe nicht verriegeln.

Von innen öffnen und schließen

Limousine:

Sie können den Kofferraumdeckel vom Fahrerplatz aus öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug steht.

T-Modell:

Sie können die Heckklappe vom Fahrerplatz aus öffnen, wenn das Fahrzeug steht.

Limousine:

⚠ Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, lassen Sie die Fernbedientaste los.

* optional

Öffnen und Schließen

Limousine
① Fernbedientaste

T-Modell
① Fernbedientaste

- **Öffnen:** An der Fernbedientaste ① ziehen, bis sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnet.
- **Schließen (Limousine):** Auf die Fernbedientaste ① drücken, bis der Kofferraumdeckel geschlossen ist.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen* (T-Modell)

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe im Bereich der oberen Öffnungshälfte begrenzen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn über der Heckklappe nicht genügend Platz ist.

Einschalten

- **Heckklappe öffnen:** Am Griff ziehen.
- **Öffnungsvorgang abbrechen:** Erneut am Griff ziehen.
- Die Heckklappe von Hand in die gewünschte Position bringen.
- Die Schließtaste in der Heckklappe drücken und gedrückt halten, bis Sie einen kurzen Signalton hören.
  Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

ⓘ Wenn Sie keinen Signalton hören, konnte die Position nicht gespeichert werden. Öffnen Sie die Heckklappe ein wenig und drücken Sie erneut auf die Schließtaste, bis Sie den Signalton hören.

Ausschalten

- Auf die Schließtaste in der Heckklappe drücken, bis Sie zwei kurze Signaltöne hören.

Heckklappe von innen öffnen (T-Modell mit Klappsitzbank*)

Bei T-Modellen mit Klappsitzbank* können Sie die Heckklappe von innen öffnen (▷ Seite 70).

Kofferraum separat verriegeln (Limousine)

Sie können den Kofferraum separat verriegeln (▷ Seite 70).[13]

[13] Nicht in allen Ländern verfügbar.

* optional

Schlüsselstellungen

Schlüssel

Zündschloss

0 Schlüssel abziehen

1 Stromversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer

2 Zündung (Stromversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung

3 Starten

KEYLESS-GO*

Wenn Sie nacheinander auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, ohne auf die Bremse zu treten, entspricht dies den verschiedenen Stellungen des Schlüssels im Zündschloss.

Wenn Sie auf die Bremse treten und auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, startet der Motor sofort.

Damit Sie den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste starten können, muss der KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug sein.

Wenn ein Schlüssel im Zündschloss steckt, hat dieser Vorrang vor der KEYLESS-GO-Funktion.

① KEYLESS-GO-Taste

Wenn noch nicht auf die KEYLESS-GO-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“ bzw. **Stellung 0**.

▶ **Stellung 1:** Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Nun können Sie z. B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn Sie von dieser Stellung aus zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken, ist die Stromversorgung wieder ausgeschaltet.

▶ **Stellung 2 (Zündung):** Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken, ist die Stromversorgung wieder ausgeschaltet.

* optional

Sitze

Was Sie beachten sollten

Informationen zum Umklappen der Fondsitzbank finden Sie im Abschnitt:

- Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage, Limousine (▷ Seite 198)
- Laderaumerweiterung, T-Modell (▷ Seite 200)

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie die Sitze entweder mechanisch/elektrisch oder elektrisch* einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Verstellen der Sitze einklemmen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zum Airbag-System.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

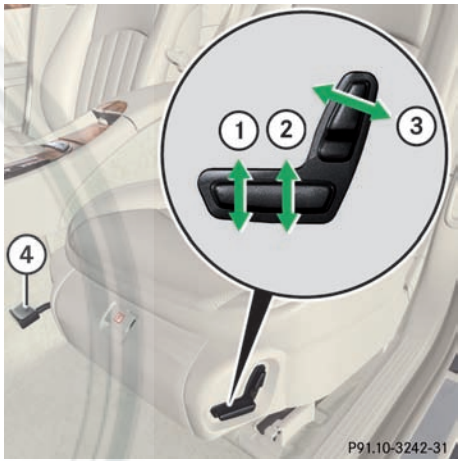
! Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

i Die Kopfstützen der Vordersitze sind mit dem NECK-PRO-System ausgestattet (▷ Seite 43). Deshalb können die Kopfstützen an den Vordersitzen nicht ausgebaut werden.

Die Kopfstützen der Rücksitze können konstruktionsbedingt nicht in allen Ausführungen ausgebaut werden (▷ Seite 81).

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Sitz mechanisch und elektrisch einstellen



① Sitzkissenneigung
② Sitzhöhe
③ Neigung der Sitzlehne
④ Sitzlängsrichtung

* optional

Sitzlängsrichtung

- Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- Den Hebel ④ wieder loslassen.

  Der Sitz muss hörbar einrasten.

Neigung der Sitzlehne

- Die Taste in Pfeilrichtung ③ vor- oder zurückschieben.

Sitzhöhe

- Die Taste in Pfeilrichtung ② nach oben oder unten schieben.

Sitzkissenneigung

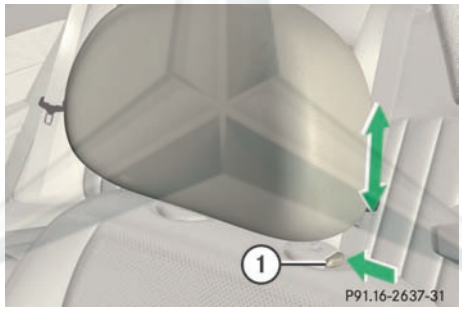
Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

- Die Taste in Pfeilrichtung ① nach oben oder unten schieben.

Höhe der Kopfstütze

⚠ Verletzungsgefahr

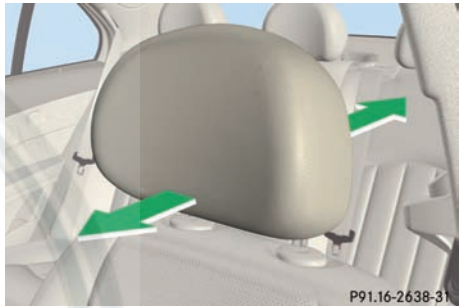
Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.



① Entriegelungsknopf

- **Höher:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- **Tiefer:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

Abstand der Kopfstütze



- Das Polster der Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

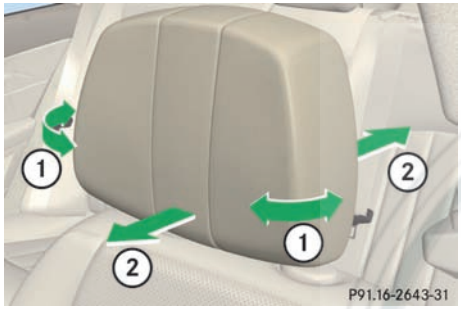
Komfortkopfstütze*

⚠ Verletzungsgefahr

Fassen Sie beim Zurückklappen der Seitenwangen nicht zwischen die Seitenwange und den Polsterträger. Sie könnten sich sonst einklemmen.

* optional

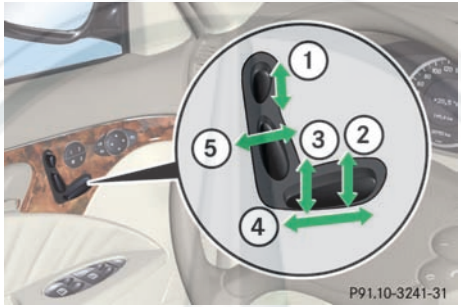
Sitze



① Seitenwangen einstellen
② Kopfstütze vor- und zurückstellen

- **Seitenwangen einstellen:** Rechte und/oder linke Seitenwange ① in die gewünschte Position ziehen oder drücken.
- **Kopfstütze vor- und zurückstellen:** Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ② ziehen oder schieben.

Sitz elektrisch* einstellen



① Höhe der Kopfstütze
② Sitzkissenneigung
③ Sitzhöhe
④ Sitzlängsrichtung
⑤ Neigung der Sitzlehne

Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, wird der Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion* in eine bessere Position eingestellt, sofern er zuvor ungünstig eingestellt war.

Sitzlängsrichtung

- Die Taste in Pfeilrichtung ④ vor- oder zurückschieben.

Bei T-Modell mit Memory-Funktion* bzw. Limousine mit Durchlademöglichkeit* und Memory-Funktion*:

Wenn Sie die Sitzlehne im Fond nach vorn klappen, wird der Beifahrersitz zur Kollisionsvermeidung gegebenenfalls etwas nach vorn gefahren.

Sitzhöhe

- Die Taste in Pfeilrichtung ③ nach oben oder unten schieben.

Sitzkissenneigung

Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

- Die Taste in Pfeilrichtung ② nach oben oder unten schieben.

Neigung der Sitzlehne

- Die Taste in Pfeilrichtung ⑤ vor- oder zurückschieben.

* optional

Höhe der Kopfstütze

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.

▶ Die Taste in Pfeilrichtung ① nach oben oder unten schieben.

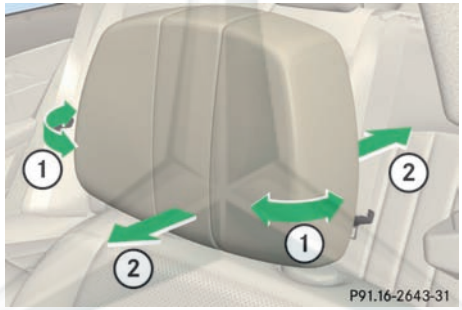
Abstand der Kopfstütze

▶ Das Polster der Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Komfortkopfstütze*

⚠ Verletzungsgefahr

Fassen Sie beim Zurückklappen der Seitenwangen nicht zwischen die Seitenwange und den Polsterträger. Sie könnten sich sonst einklemmen.



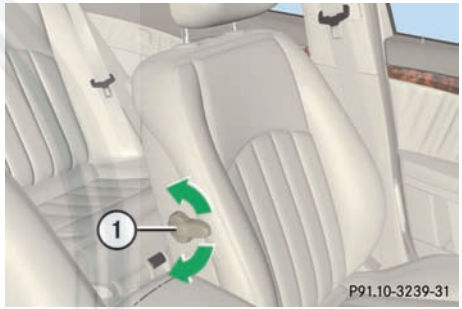
① Seitenwangen einstellen
② Kopfstütze vor- und zurückstellen

▶ **Seitenwangen einstellen:** Rechte und/oder linke Seitenwange ① in die gewünschte Position ziehen oder drücken.

▶ **Kopfstütze vor- und zurückstellen:** Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ② ziehen oder schieben.

Lordosenstütze

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung des Fahrersitzes einstellen.



① Einstellhebel

▶ Den Einstellhebel ① in Pfeilrichtung bewegen, bis die gewünschte Lehnenwölbung erreicht ist.

* optional

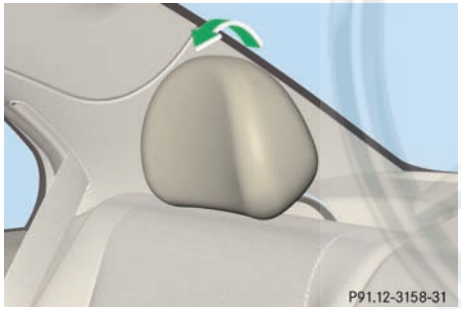
Sitze

Hintere Kopfstützen

⚠ Verletzungsgefahr

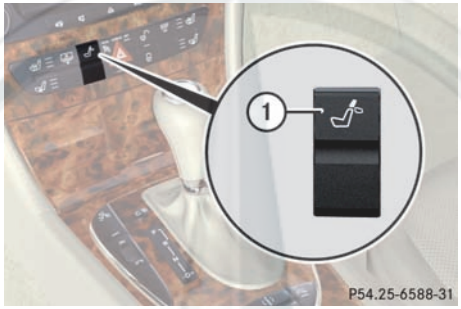
Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Ziehen Sie die Kopfstütze eines besetzten Sitzplatzes aus der Ablageposition in die Benutzungsstellung nach oben. Dadurch reduzieren Sie das Verletzungsrisiko für die Insassen bei einem Unfall.

Kopfstütze aufstellen



▶ Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen, bis sie einrastet.

Kopfstützen von vorn abklappen (Limousine)

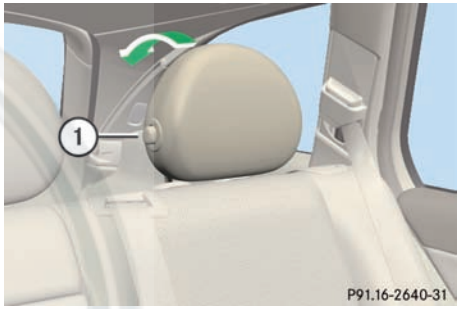


① Taste Fondkopfstützen abklappen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** ist.

▶ Auf die Taste ① drücken.

Kopfstütze vom Fond aus abklappen (T-Modell)



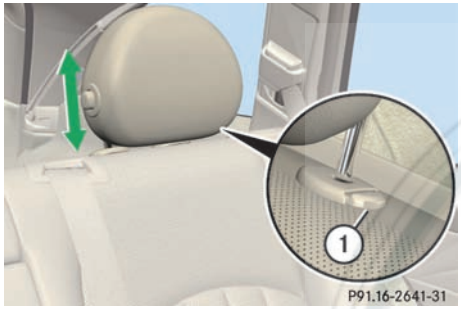
① Entriegelungsknopf

▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken.

Höhe der Kopfstütze einstellen (T-Modell)

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.



① Entriegelungsknopf

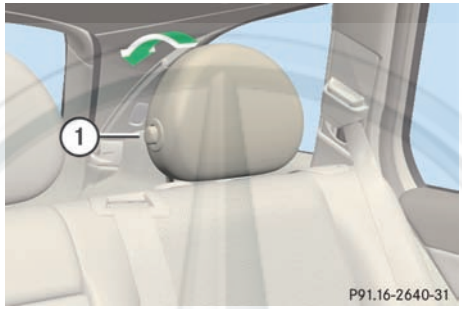
Wenn die Kopfstütze ganz eingeschoben ist, zunächst den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ **Höher:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Tiefer:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Kopfstütze einstellen (T-Modell)

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Kopf ist.

Sie können die beiden äußeren Kopfstützen in zwei Positionen einrasten.



① Entriegelungsknopf

- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze in die gewünschte Position schwenken.

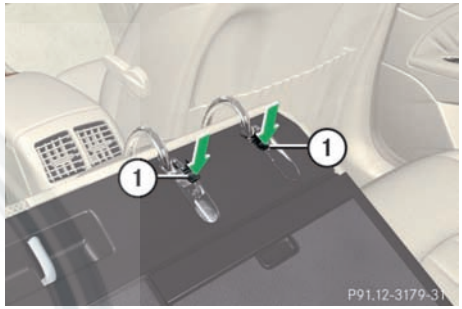
Kopfstützen aus- und einbauen

⚠ Verletzungsgefahr

Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für die Mitfahrer im Fond bei einem Unfall reduziert.

Limousine*

Die Entriegelungen sind auf der Rückseite der Sitzlehne im Fond.



① Entriegelungen der Fondkopfstützen

- ▶ **Ausbauen:** Die Sitzlehne vorklappen (▷ Seite 198).
- ▶ Die Kopfstütze vorklappen.
- ▶ Auf die Entriegelungen ① drücken und die Kopfstützen aus den Führungen herausziehen.
- ▶ Die Rückenlehne wieder zurückklappen, bis sie einrastet.

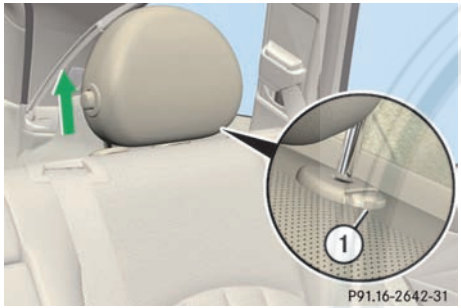
ⓘ Beim Einbau darauf achten, dass am mittleren Sitz die dafür vorgesehene Kopfstütze montiert wird. Sie ist mit dem Buchstaben „M“ an den Außenseiten der Befestigungsbügel gekennzeichnet. Darauf achten, dass die Kopfstützen vollständig einrasten.

* optional

Sitze

▶ **Einbauen:** Die Kopfstütze an den Führungen ansetzen und eindrücken.

T-Modell



① Entriegelungsknopf

ℹ Zum Ausbau der äußeren Kopfstützen müssen Sie die Kopfstütze kräftig nach oben ziehen.

▶ **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.

▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.

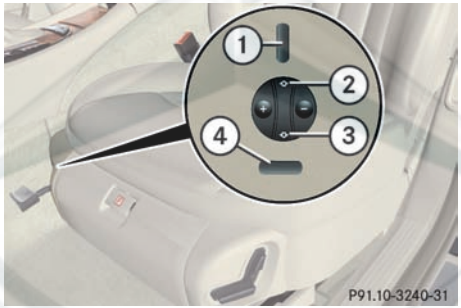
ℹ Beim Einbau darauf achten, dass am mittleren Sitz die dafür vorgesehene Kopfstütze montiert wird. Sie ist an den kürzeren Führungsstangen zu erkennen.

▶ **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasterung des Bügels in Fahrtrichtung links ist.

▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.

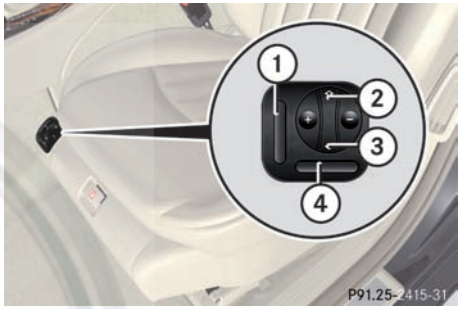
Multikontursitz*

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenkontur einstellen.



Mechanisch und elektrisch einstellbarer Vordersitz

① Seitenbacken der Lehne
② Lehnenwölbung Rückenbereich
③ Lehnenwölbung Lendenbereich
④ Oberschenkelauflage



Elektrisch einstellbarer Vordersitz*

① Seitenbacken der Lehne
② Lehnenwölbung Rückenbereich
③ Lehnenwölbung Lendenbereich
④ Oberschenkelauflage

Lehnenkontur einstellen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.

▶ Mit dem Schalter ④ die Oberschenkelauflage in die gewünschte Position einstellen.

▶ Mit den Tasten + oder − die Lehnenwölbung so einstellen, dass sie sich der Rückenkontur anpasst.

▶ Den Punkt der größten Lehnenwölbung über die Taste ③ in den Lendenbereich

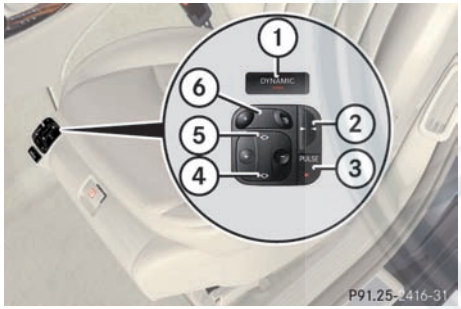
* optional

und mit der Taste ② in den Rückenbereich verschieben.

▶ Die Seitenbacken mit der Taste ① so einstellen, dass der Seitenhalt gut ist.

Fahrdynamischer Sitz*

Beim fahrdynamischen Sitz passt sich die Seitenführung der Lehne automatisch an die momentane Fahrweise an. Die Seitenführung können Sie im Bordcomputer schwach oder stark einstellen (▷ Seite 132).



① Fahrdynamischer Sitz ein- oder ausschalten
② Seitenbacken der Lehne
③ Massage-Funktion
④ Lehnenwölbung Rückenbereich
⑤ Lehnenwölbung Lendenbereich
⑥ Sitzkissentiefe

▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste geht an oder aus.
Im Multifunktions-Display erscheint beim Einschalten für fünf Sekunden die Anzeige Fahrdynamische Sitzanpassung.

Massage-Funktion (PULSE)

Mit der Massage-Funktion können Sie während einer längeren Fahrt Verspannungen vorbeugen.

▶ Auf die Taste ③ drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste geht an. Die Luftpolster im Lendenwirbelbereich pulsieren für etwa fünf Minuten.

Sitzbelüftung*

Die drei blauen Kontrollleuchten in den Tasten zeigen an, welche Stufe der Belüftung Sie gewählt haben.

① Sitzbelüftung

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe eingestellt ist.

ℹ Wenn Sie mit dem Schlüssel die Seitenscheiben und das Schiebedach* öffnen (▷ Seite 107), stellt sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch auf die höchste Stufe ein.

* optional

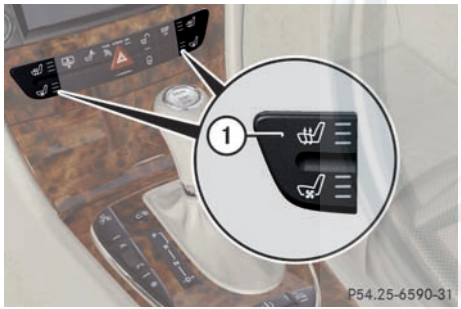
Sitze

▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich die Sitzbelüftung ausschalten.

Sitzheizung*

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Stufe der Heizung Sie gewählt haben.



① Sitzheizung Vordersitze

① Sitzheizung Fondsitze

ⓘ Aus Stufe **3** wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.

▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung abschalten.

Klappsitzbank im Laderaum* (T-Modell)

ⓘ Die Klappsitzbank im Laderaum ist nur für Personen mit einer Körpergröße von höchstens 1,40 m und max. 50 kg Gewicht zugelassen.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen (▷ Seite 44).

Wenn Sie die Klappsitzbank benutzen, muss das Doppelrollo eingebaut sein.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie die Klappsitzbank im Laderaum nutzen, müssen die Rückenlehnen der Fondsitzbank aufgestellt und verriegelt sein.

Fahren Sie nur, wenn die Kopfstütze in der Klappsitzbank richtig eingestellt ist. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der Hinterkopf etwa in Augenhöhe abgestützt wird. Dadurch kann das Verletzungsrisiko des Kindes bei einem Unfall reduziert werden.

* optional

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt am Körper anliegt und im Gurtschloss eingerastet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

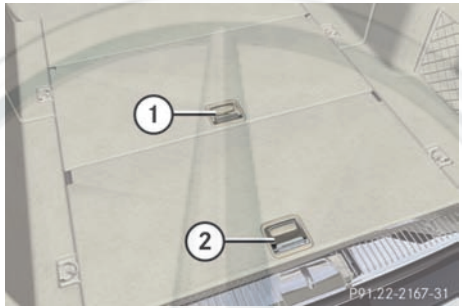
Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Dies gilt auch dann, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind.

Achten Sie darauf, dass Gepäckstücke und andere Gegenstände ausreichend gesichert sind.

Das Ladegut kann sonst Personen bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Klappsitzbank herausklappen



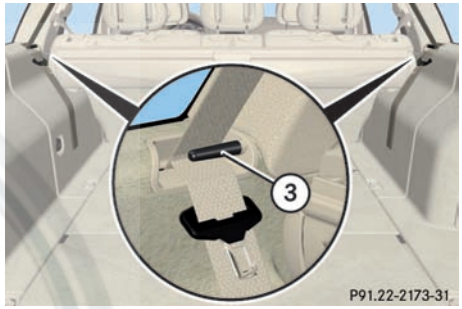
① Entriegelungsgriff der Rückenlehne
② Entriegelungsgriff des Sitzkissens

▶ Sicherstellen, dass die Rückenlehnen der Fondsitzbank aufgestellt und verriegelt sind.

ℹ Um auf der Klappsitzbank bequemer zu sitzen, können Sie die Rückenlehne der Fondsitzbank in eine steilere Position stellen (▷ Seite 200).

▶ Den Griff des Doppelrollos nach oben stellen (▷ Seite 203).

▶ Den Entriegelungsgriff ① ziehen und die Rückenlehne der Klappsitzbank nach oben klappen.



③ Halterungen für Sicherheitsgurte

▶ Die Sicherheitsgurte in die Halterungen ③ einhängen.

▶ Den Entriegelungsgriff ② ziehen und das Sitzkissen der Klappsitzbank in Sitzposition klappen.

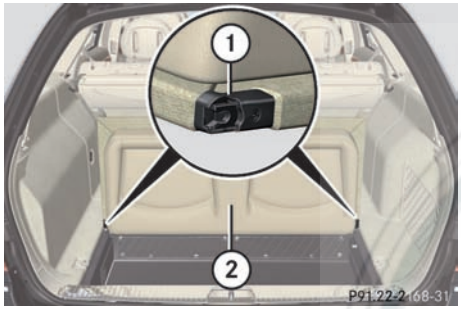
▶ Das Sitzkissen ganz nach unten drücken, bis die Rückenlehne richtig eingerastet ist.

▶ Die Kopfstützen nach oben klappen.

Sitzkissen aus- und einbauen

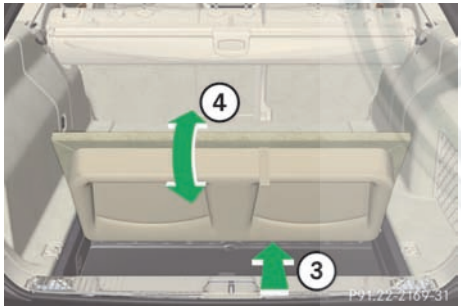
ℹ Wenn Sie den Laderaumboden, z. B. bei einer Reifenpanne, anheben wollen, müssen Sie das Sitzkissen ausbauen.

Sitze



① Sitzführungen
② Sitzkissen

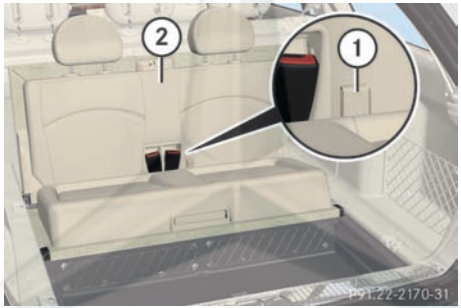
▶ **Ausbauen:** Das Sitzkissen ② nach oben klappen und aus den Sitzführungen ① nehmen.



▶ **Einbauen:** Das Sitzkissen ② leicht schräg von hinten ③ in die Sitzführungen ① einführen.

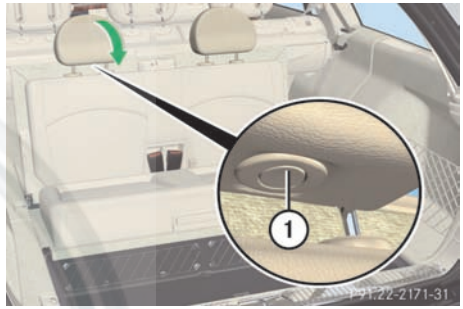
▶ Das Sitzkissen ② in die Ausgangsstellung ④ zurückklappen, bis es einrastet.

Klappsitzbank zurückklappen



① Lasche
② Rückenlehne

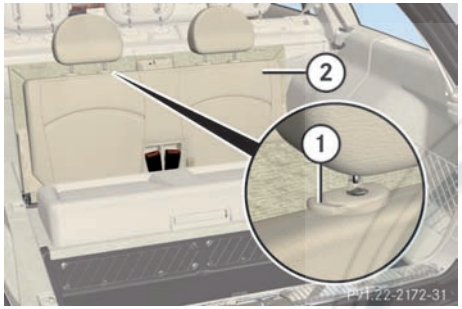
▶ Das Sitzkissen an der Lasche ① nach oben ziehen und in die Ausgangsstellung zurückklappen, bis es einrastet.



① Entriegelungsknopf an der Unterseite der Kopfstütze

▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstützen nach unten klappen.

! Um Beschädigungen zu vermeiden, müssen Sie die Kopfstützen ganz in ihre Führungen einschieben und die Gurtschlösser in ihren Führungen einrasten.



① Entriegelung
② Rückenlehne

▶ Auf die Entriegelung ① drücken und die Kopfstützen ganz einschieben.

▶ Die Rückenlehne ② der Klappsitzbank in die Ausgangsstellung zurückklappen, bis sie einrastet.

Lenkrad

Was Sie beachten sollten

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie das Lenkrad entweder mechanisch oder elektrisch* einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das elektrisch einstellbare Lenkrad* kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, weil sie sich durch das Einstellen des Lenkrads einklemmen können.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

Achten Sie bei der Lenkrad-Einstellung darauf, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen
- Ihre Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombi-Instrument gut sehen können.

Lenkrad mechanisch einstellen

① Entriegelungsgriff
② Höhe der Lenksäule
③ Längsrichtung der Lenksäule

* optional

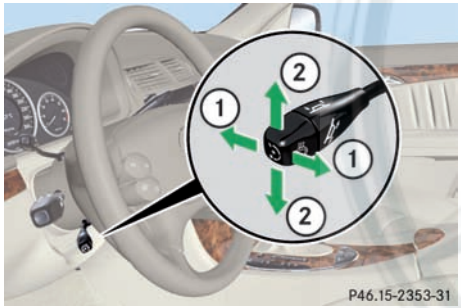
Lenkrad

▶ Den Griff ① ganz herausziehen.
Die Lenksäule ist entriegelt.

▶ Die gewünschte Lenkrad-Position einstellen.

▶ Den Griff ① ganz hineindrücken, bis er vollständig einrastet.
Das Lenkrad ist fixiert.

Lenkrad elektrisch* einstellen



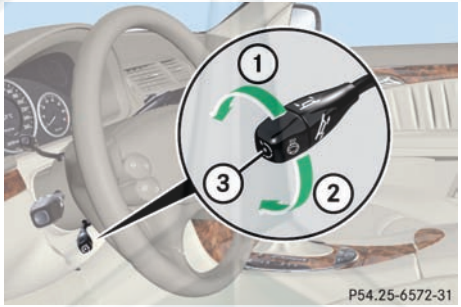
① Längsrichtung der Lenksäule
② Höhe der Lenksäule

▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drücken, bis die gewünschte Lenkrad-Position erreicht ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 88)
- Einstellungen speichern (▷ Seite 92)

Lenkradheizung*



① Lenkradheizung einschalten
② Lenkradheizung ausschalten
③ Kontrollleuchte

▶ **Ein- oder ausschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drehen.
Die Kontrollleuchte ③ geht an oder aus.

ⓘ Die Lenkradheizung schaltet sich nicht automatisch ab.

Ein- und Ausstiegshilfe*

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss stecken oder in Stellung **1** sein muss.

Wenn Sie den Schlüssel bei geschlossener Fahrertür ins Zündschloss stecken, wird je nach Einstellung das Lenkrad in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens brechen Sie den Verstellvorgang ab. Zum Abbrechen

- bewegen Sie den Lenksäuleneinstellschalter
- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion.

Die Lenksäule bleibt sofort stehen.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen

* optional

und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Die letzte Fahrposition von Ihrer Lenkrad-Einstellung wird gespeichert, wenn Sie die Zündung ausschalten oder eine Memoryposition speichern (▷ Seite 92).

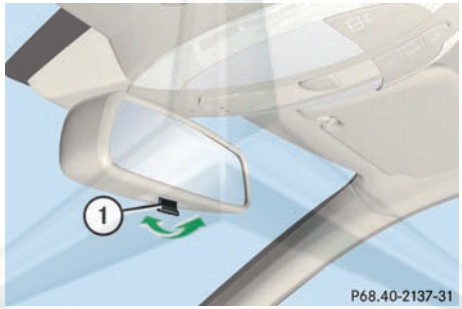
Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 138).

Spiegel

Innenspiegel

▶ Den Innenspiegel manuell so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Manuell abblendbarer Innenspiegel



① Abblendhebel

▶ **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

⚠ Unfallgefahr

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

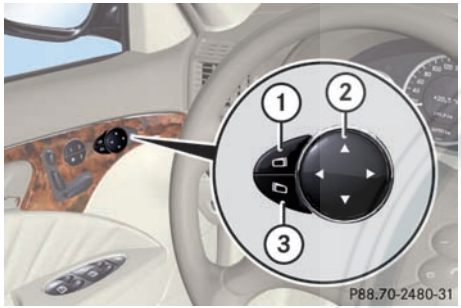
Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Bei niedrigen Außentemperaturen werden die Außenspiegel automatisch beheizt.

▷▷

Spiegel

Außenspiegel einstellen



① Linker Außenspiegel
② Einstelltaste
③ Rechter Außenspiegel

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ③ für den rechten Außenspiegel oder auf die Taste ① für den linken Außenspiegel drücken.
- ▶ Auf die Einstelltaste ② oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel so eingestellt ist, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen*

① Außenspiegel ein- oder ausklappen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

  Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.

ⓘ Wenn Sie schneller als 47 km/h fahren, können Sie die Außenspiegel nicht mehr einklappen.

Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind, sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht an, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 139).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.
- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen*

Wenn die Funktion „Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung“ über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 139),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

ⓘ Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste ① einklappen, werden sie nicht automa-

* optional

tisch ausgeklappt. Die Außenspiegel können Sie dann nur mit der Taste ① ausklappen.

Automatisch abblendende Spiegel*

Der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

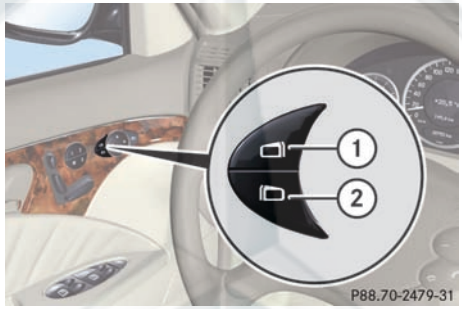
⚠ Unfallgefahr

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. wenn das Heckscheiben-Rollo* ausgefahren ist, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Verstellen Sie in diesem Fall den Innenspiegel manuell.

Einparkhilfe*

Sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen, schwenkt der Außenspiegel auf der Beifahrerseite in die Einparkstellung.



① Außenspiegel auf der Fahrerseite
② Außenspiegel auf der Beifahrerseite

▶ Sicherstellen, dass die Einparkstellung des Außenspiegels auf der Beifahrerseite mit der Memory-Funktion gespeichert ist (▷ Seite 92).

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Sicherstellen, dass die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite gedrückt ist.

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in die gespeicherte Einparkposition.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück:

- sobald Sie schneller als 10 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

* optional

Memory-Funktionen*

Memory-Funktionen*

Einstellungen speichern

Mit der Memory-Taste können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

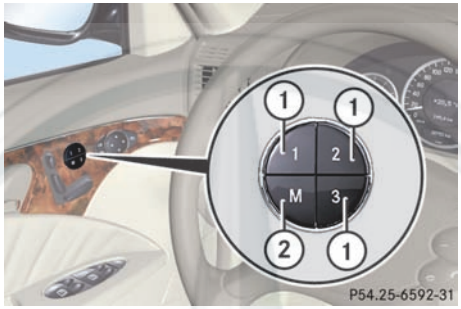
- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrdynamischer Sitz*: Aktivierung/Deaktivierung
- Fahrerseite: Lenkradposition
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite

⚠ Verletzungsgefahr

Die Memory-Funktion kann bei abgezogenem Schlüssel benutzt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sonst können sie sich beim Verstellen der Sitze oder des Lenkrads einklemmen.

⚠ Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.



① Speicherpositionstasten **1**, **2**, **3**
② Memory-Taste **M**

▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 76).

▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 87) und die Spiegel einstellen (▷ Seite 89).

▶ Auf die Memory-Taste **M** ② drücken.

▶ Innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositions-Tasten **1**, **2** oder **3** ① drücken.

Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quittierungston ertönt.

Speicherung abrufen

⚠ Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.

▶ So lange auf die entsprechende Speicherpositions-Taste **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz, Lenkrad und Spiegel in der gespeicherten Position sind.

ⓘ Wenn Sie die Speicherpositions-Taste loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

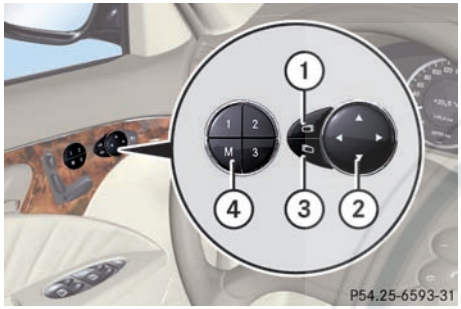
Einparkstellung speichern

Zum leichteren Einparken können Sie den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das rechte hintere Rad sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Mit der Memory-Taste können Sie eine Einparkstellung des Beifahrer-Außenspiegels speichern.

Wie Sie die Einparkstellung benutzen können, finden Sie im Abschnitt „Einparkhilfe“ (▷ Seite 91).

* optional



① Außenspiegel auf der Fahrerseite
② Einstelltaste
③ Außenspiegel auf der Beifahrerseite
④ Memory-Taste **M**

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ③ für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Mit der Einstelltaste ② den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das hintere Rad und die Bordsteinkante sichtbar sind.
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ④ drücken.
- ▶ Innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste ② drücken.

  Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt.

ⓘ Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte. Nach der Speicherung können Sie den Außenspiegel wieder einstellen.

Sicherheitsgurte

Angurten

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginnenraum in Kontakt kommen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung (z. B. Wintermantel). Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch

▷▷

am Bauch oder Unterleib – anliegen. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.

- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.
- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als 12 Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinderrückhaltesystemen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinderrückhaltesysteme.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Rückenlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Rückenlehne nahezu senkrecht steht.

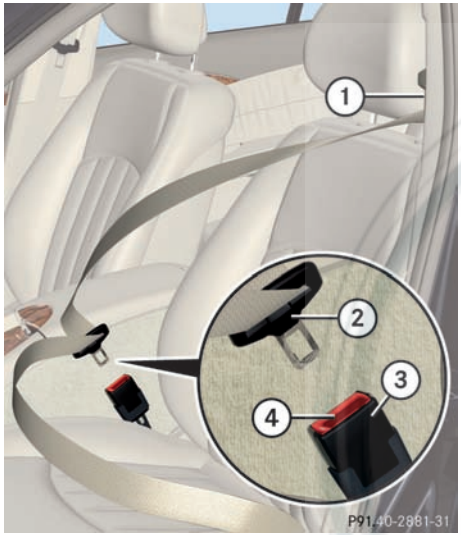
⚠ Verletzungsgefahr

Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Wählen Sie eine Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.



① Gurtumlenkpunkt
② Schlosszunge
③ Gurtschloss
④ Lösetaste

Gurt anlegen

- Den Sitz einstellen und die Rückenlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 76).
- Den Gurt ruckfrei durch den Gurtumlenkpunkt ① ziehen.
- Den Gurt unverdreht über die Mitte der Schulter führen.
- Die Schlosszunge ② im Gurtschloss ③ einrasten.
- Falls nötig, den Gurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen (▷ Seite 96).
- Falls nötig, den Gurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Gurt eng am Körper anliegt.

Gurt ablegen

- Die Lösetaste ④ drücken und die Schlosszunge ② zum Gurtumlenkpunkt ① zurückführen.

Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte im Kombi-Instrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Danach geht die Sicherheitsgurt-Warnleuchte aus, wenn Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind.

ⓘ Weitere Informationen zur Sicherheitsgurt-Warnleuchte (▷ Seite 296).

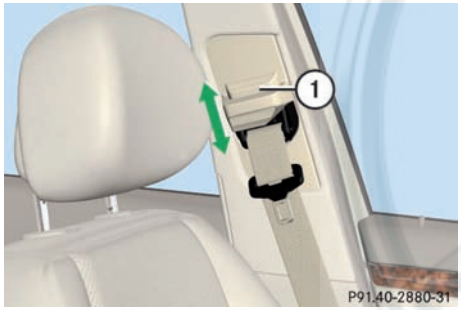
Sicherheitsgurte

Gurthöheneinstellung

An folgenden Sitzen können Sie die Gurthöhe einstellen:

- Fahrersitz
- Beifahrersitz
- Rücksitze außen

Stellen Sie die Höhe so ein, dass der obere Gurtteil über der Mitte der Schulter verläuft.



① Entriegelungstaste

▶ **Höher stellen:** Den Gurtumlenkpunkt nach oben schieben.

Der Gurtumlenkpunkt rastet in verschiedenen Positionen ein.

▶ **Tiefer stellen:** Auf die Entriegelungstaste ① drücken und gedrückt halten.

▶ Den Gurtumlenkpunkt nach unten schieben.

▶ Die Entriegelungstaste ① loslassen und sicherstellen, dass der Gurtumlenkpunkt einrastet.

Korrekte Fahrer-Sitzposition

① Lenkrad
② Sicherheitsgurt
③ Sitz

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

▶ Prüfen, ob der Sitz ③ und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 76).

Dabei beachten, dass Sie:

- so weit wie möglich vom Fahrer-Front-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Rückenlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Sitzflächenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
- die Pedale gut durchtreten können
- die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird

▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist (▷ Seite 87).

Dabei beachten, dass Sie:

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombi-Instrument gut sehen können

▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 93).

Dabei muss er:

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen

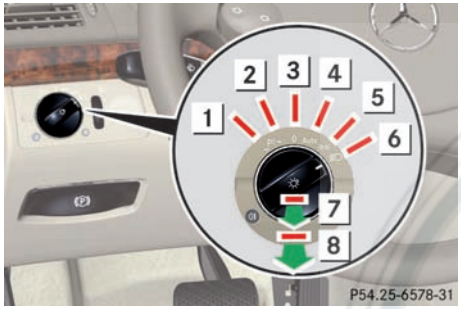
Licht

Lichtschalter

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Abblendlicht nach dem Starten des Fahrzeugmotors automatisch eingeschaltet.

ⓘ Wenn Sie in Länder fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Licht



1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht
3 0 Licht aus/Dauerfahrlicht
4 AUTO Automatisches Fahrlicht/Dauerfahrlicht
5 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
6 Abblendlicht oder Fernlicht
7 Nebellicht
8 Nebelschlusslicht

Die Außenbeleuchtung schaltet sich automatisch ab, wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder die Fahrertür bei ausgeschalteter Zündung (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**) öffnen.

Schalten Sie das Stand- oder Parklicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.

Abblendlicht

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.
- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.

  Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet. Die grüne Abblendlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

Dauerfahrlicht

In Ländern, in denen das Dauerfahrlicht nicht gesetzlich gefordert wird, können Sie diese Einstellung über den Bordcomputer anpassen.

Sie können die Funktion „Dauerfahrlicht“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 135).

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen.

  Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung sind bei laufendem Motor eingeschaltet.

Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Stellung als 0 oder AUTO drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein.

Automatisches Fahrlicht

Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Licht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel auf .

Die automatische Fahrlichtschaltung ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr
Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von AUTO auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf AUTO drehen.

  Das Standlicht wird automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

  Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung werden automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

  Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die grüne Abblendlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Nebellicht/Nebelschlusslicht

⚠ Unfallgefahr
Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf . Sie könnten sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

⚠ Unfallgefahr
Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von AUTO auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, können Sie das Nebellicht und das Nebelschlusslicht nicht einschalten.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- **Nebellicht einschalten:** Den Lichtschalter auf oder drehen.
- Den Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen.

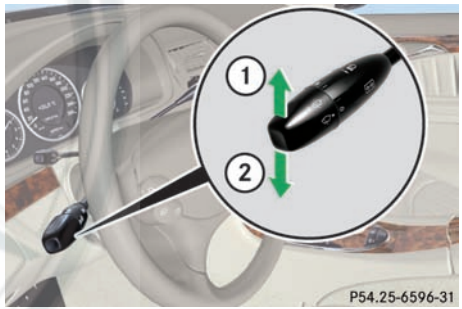
  Die grüne Kontrollleuchte beim Lichtschalter geht an.
- **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Lichtschalter auf oder drehen.
- Den Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen.

  Die gelbe Kontrollleuchte beim Lichtschalter geht an.
- **Nebellicht/Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

  Die entsprechende Kontrollleuchte geht aus.

Kombischalter (Blinklicht, Fernlicht und Lichthupe)

Blinklicht



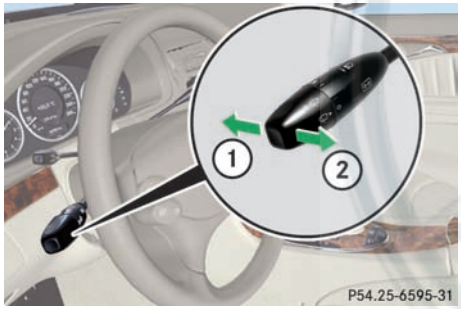
Kombischalter
① Rechtes Blinklicht
② Linkes Blinklicht

Licht

▶ **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① oder ② drücken.
Die Kontrollleuchte ⇨ oder ⇦ im Kombiinstrument blinkt.

ⓘ Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

Fernlicht/Lichthupe



Kombischalter
① Fernlicht
② Lichthupe

Fernlicht

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.

▶ Den Lichtschalter auf ≡D oder AUTO[14] drehen.

▶ **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.
Die Fernlicht-Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument geht an.

▶ **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen.
Die Fernlicht-Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

▶ **Einschalten:** Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ② ziehen.

Warnblinkanlage

Mittelkonsole
① Warnblinktaste

▶ **Einschalten:** Auf die Warnblinktaste ① drücken.
Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun einen Blinker setzen, blinken nur die Blinklichter auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

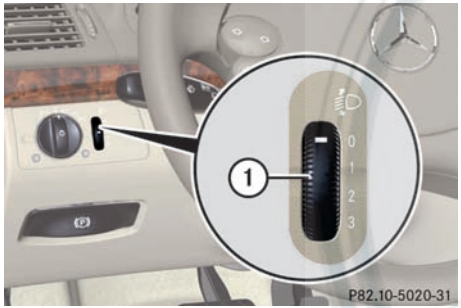
▶ **Ausschalten:** Auf die Warnblinktaste ① drücken.

[14] Das Fernlicht schaltet sich in Stellung AUTO nur bei Dunkelheit ein.

Leuchtweite regulieren (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer)

Mit der Leuchtweitenregulierung passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.

Sie können die Leuchtweite nur einstellen, wenn der Motor läuft.



Limousine

① Einstellrad Leuchtweite

Stellung	Beladung
0	Vordersitze besetzt
1	Vorder- und Rücksitze besetzt
2	Vorder- und Rücksitze besetzt, Kofferraum beladen
3	Fahrersitz oder beide Vordersitze besetzt, Kofferraum beladen

T-Modell

① Einstellrad Leuchtweite

Stellung	Beladung
-1	Vorder- und Rücksitze besetzt oder Vorder- und Rücksitze besetzt, Laderaum beladen
0	Vordersitze besetzt
1	Fahrersitz besetzt, Laderaum beladen

▶ Das Einstellrad ① für die Leuchtweite auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Die Scheinwerfer werden automatisch gereinigt, wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Scheibenwischwasser“ fünfmal betätigen. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Intelligent Light System* (Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern*)

Das Intelligent Light System passt die Beleuchtung der Frontscheinwerfer an die jeweilige Fahrsituation an, sodass die Straße besser ausgeleuchtet wird.

ⓘ Das Intelligent Light System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Das Intelligent Light System besteht aus

- aktivem Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Autobahnlicht
- erweitertem Nebellicht

Aktives Kurvenlicht

Für das aktive Kurvenlicht schwenkt das Abblendlicht horizontal. Der Schwenkwinkel passt sich an die jeweilige Fahrsituation an. Im Stand ist das aktive Kurvenlicht nicht aktiv.

Abbiegelicht

Spezielle Scheinwerfer leuchten beim Abbiegen den Bereich aus, in den Sie fahren.

Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren, wird das Abbiegelicht sowohl durch den Blinker als auch durch einen Lenkradeinschlag eingeschaltet. Wenn Sie schneller als 40 km/h fahren, ist das Abbiegelicht ausgeschaltet.

Einschalten

▶ Sicherstellen, dass der Motor läuft.

▶ Das Abblendlicht einschalten.

▶ Die Nebelscheinwerfer ausschalten.

▶ Den Blinker einschalten.

Das Abbiegelicht auf der Seite des Blinkers geht an, auch wenn Sie nach dem Blinken das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.

oder

▶ Das Lenkrad in die gewünschte Richtung drehen.

Im Vorwärtsgang: Das Abbiegelicht der kurveninneren Fahrzeugseite geht an.

Im Rückwärtsgang: Das Abbiegelicht der kurvenäußeren Fahrzeugseite geht an.

Ausschalten

▶ Das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.

Der Blinker geht aus. Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten.

oder

▶ Den Blinker ausschalten.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten.

Das Abbiegelicht wird nach spätestens drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Autobahnlicht

Das Autobahnlicht verbessert die Ausleuchtung der Straße durch

- Regeln der Helligkeit
- Anpassen der Leuchtweite

Das Autobahnlicht wird aktiviert, wenn Sie schneller als 110 km/h fahren und mindes-

* optional

tens 1000 m ohne starken Lenkeinschlag fahren.

Erweitertes Nebellicht

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrands.

▶ **Einschalten:** Das Nebelschlusslicht einschalten.

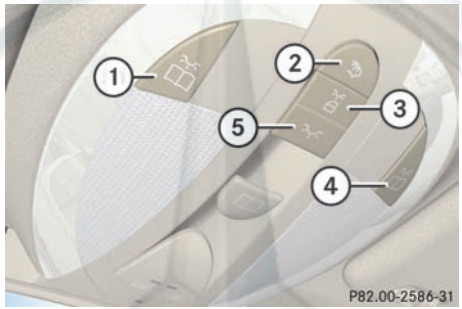
Die Nebelscheinwerfer und das Nebelschlusslicht sind eingeschaltet. Das erweiterte Nebellicht ist aktiv, wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren.

▶ **Ausschalten:** Das Nebelschlusslicht ausschalten.

ⓘ Das erweiterte Nebellicht schaltet automatisch ab, wenn Sie schneller als 100 km/h fahren.

Innenbeleuchtung

Vordere Dachbedieneinheit



Vordere Dachbedieneinheit

① Linke Leseleuchte ein-/ausschalten
② Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
③ Automatische Steuerung ein-/ausschalten
④ Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten
⑤ Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

Automatische Steuerung

▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei Dunkelheit ein, wenn Sie:

- das Fahrzeug entriegeln
- eine Tür öffnen
- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen

Die Innenbeleuchtung schaltet sich verzögert wieder aus. Die Nachleuchtzeit können Sie über den Bordcomputer einstellen.

ⓘ Wenn eine Tür geöffnet bleibt, schaltet sich die Innenbeleuchtung nach etwa fünf Minuten aus.

Manuelle Steuerung

Vordere Innenbeleuchtung

▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Hintere Innenbeleuchtung

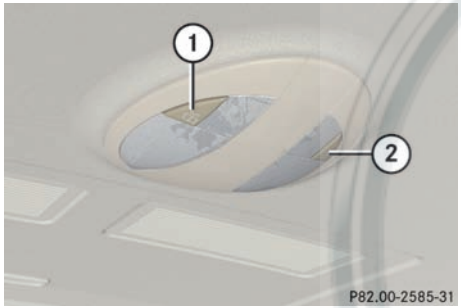
▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Scheibenwischer

Vordere Leseleuchten

▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Hintere Dachbedieneinheit



Hintere Dachbedieneinheit

① Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

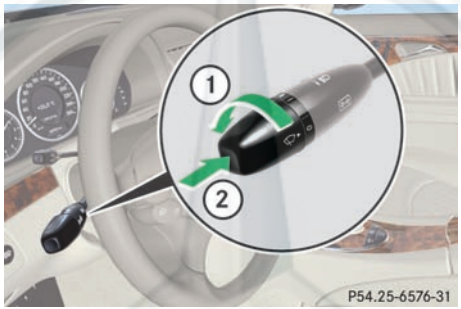
② Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten

Hintere Leseleuchten

▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

① Scheibenwischer einschalten

② Einmalwischen/Wischen mit Scheibenwischwasser

Schalterstellungen:

0	Scheibenwischer aus
•••	Intervallwischen niedrig (niedrige Empfindlichkeit des Regensensors)
••••	Intervallwischen hoch (hohe Empfindlichkeit des Regensensors)
—	Dauerwischen langsam
=	Dauerwischen schnell

! Wenn die Windschutzscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Windschutzscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** steht.

Unterschiedliche Stellungen des Scheibenwischers stellen Sie wie folgt ein:

Einmalwischen

▶ Kurz auf den Kombischalter in Pfeilrichtung ② bis zum Druckpunkt drücken.

Wischen mit Scheibenwischwasser

▶ Auf den Kombischalter in Pfeilrichtung ② über den Druckpunkt hinaus drücken.

Intervallwischen/Regensensor

▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① je nach Regenintensität auf Stellung • • • oder • • • • drehen.

Der Regensensor ist aktiviert. Je nach Niederschlag stellt sich automatisch die passende Wischfrequenz ein.

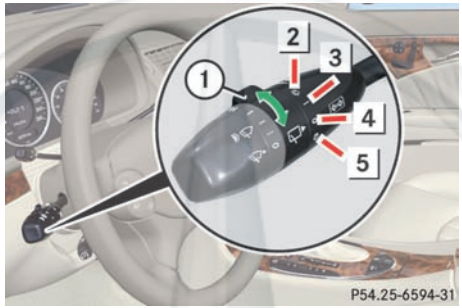
Dauerwischen

▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① je nach Regenintensität auf Stellung — oder = drehen.

Scheibenwischer ausschalten

▶ Den Kombischalter auf Stellung 0 drehen.

Heckscheibenwischer (T-Modell)



Kombischalter

① Schalter
[2] Wischen mit Scheibenwischwasser
[3] Intervallwischen einschalten
[4] Intervallwischen ausschalten
[5] Wischen mit Scheibenwischwasser

Intervallwischen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Einschalten:** Den Schalter ① auf Stellung [3] drehen.

▶ **Ausschalten:** Den Schalter ① auf Stellung [4] drehen.

Wischen mit Scheibenwischwasser

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ Den Schalter ① auf Stellung [2] oder [5] drehen und dort so lange halten, bis die Heckscheibe sauber ist.

Nach Loslassen des Schalters wird die Heckscheibe noch etwa fünf Sekunden lang gewischt.

Seitenscheiben

Seitenscheiben

Seitenscheiben öffnen und schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an die Seitenscheibe. Durch die Abwärtsbewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder ziehen Sie den Schalter nach oben, um die Seitenscheibe wieder zu schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder drücken Sie erneut auf den Schalter, um die Seitenscheibe wieder zu öffnen.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können

- sich an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- sich bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden

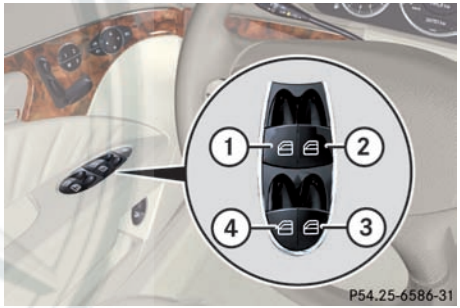
Aktivieren Sie die Kindersicherungen, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Fenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

ⓘ Sie können die Seitenscheiben auch von außen öffnen mit der „Sommeröffnung“ (▷ Seite 107) oder schließen mit der „Komfortschließung“ (▷ Seite 108).

ⓘ Die Bedienung der hinteren Seitenscheiben können Sie vom Fahrersitz aus sperren (▷ Seite 44).

ⓘ Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, schließen sich die Seitenscheiben automatisch, bleiben aber einen Spalt geöffnet.

Die Schalter für alle Seitenscheiben sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür ein Schalter für die jeweilige Seitenscheibe.



Schalter an der Fahrertür

① Vorn links
② Vorn rechts
③ Hinten rechts
④ Hinten links

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

ⓘ Sie können die Seitenscheiben in Schlüsselstellung **0** oder bei abgezogenem Schlüssel noch bis zum Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür bedienen, jedoch nur bis maximal fünf Minuten.

▶ **Öffnen oder schließen:** Den entsprechenden Schalter bis zum Druckpunkt nach unten drücken oder nach oben ziehen, bis die Seitenscheibe die gewünschte Position erreicht hat.

▶ **Vollständig öffnen oder schließen:** Den entsprechenden Schalter über den Druckpunkt hinweg nach unten drücken oder nach oben ziehen und loslassen.

▶ **Stoppen:** Den entsprechenden Schalter kurz nach unten drücken oder nach oben ziehen.

Schließen mit erhöhter Schließkraft und ohne Einklemmschutz

⚠ **Verletzungsgefahr**

Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen einer Seitenscheibe mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz niemand einklemmt und sich dabei schwere oder sogar tödliche Verletzungen zuzieht.

Wenn eine Seitenscheibe beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut den entsprechenden Schalter so lange nach oben ziehen, bis die Seitenscheibe geschlossen ist.

Die Seitenscheibe wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn die Seitenscheibe erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut den entsprechenden Schalter so lange nach oben ziehen, bis die Seitenscheibe geschlossen ist.

Die Seitenscheibe wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Scheiben justieren

Sie müssen jede Seitenscheibe neu justieren, wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

▶ So lange den entsprechenden Schalter nach oben ziehen, bis die Scheibe geschlossen ist, und den Schalter für etwa eine Sekunde gezogen halten.

Sommeröffnung

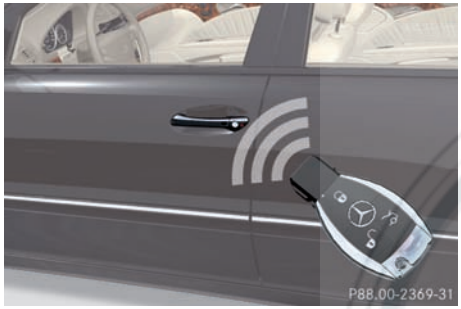
Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig

- die Seitenscheiben geöffnet
- das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* und die Sonnenrollos* geöffnet
- die Sitzbelüftung* eingeschaltet

ⓘ Die Funktion „Sommeröffnung“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen.

* optional

Seitenscheiben



- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Taste entriegeln.
- ▶ Die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* die gewünschte Position erreicht haben.

Wenn die Sonnenrollos* des Panorama-Schiebedachs* geschlossen sind, öffnen sich zuerst die Sonnenrollos*.

- ▶ Erneut die Taste so lange gedrückt halten, bis das Panorama-Schiebedach* die gewünschte Position erreicht hat.

Komfortschließung

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie gleichzeitig die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* schließen.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach* können Sie anschließend die Sonnenrollos* schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Komfortschließung darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

Mit Schlüssel:

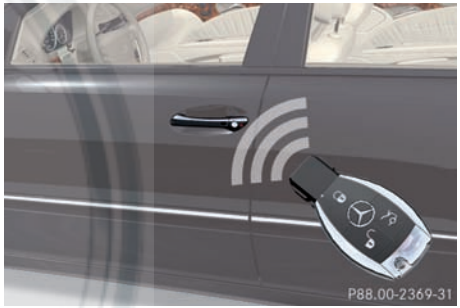
- Lassen Sie die Taste los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste, bis sich die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* wieder öffnen.

Mit KEYLESS-GO*:

- Lassen Sie die Verriegelungstaste am Türgriff los.
- Ziehen Sie sofort am Türgriff und halten Sie ihn gezogen.

Die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* öffnen sich.

Mit dem Schlüssel



- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrertür richten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Taste verriegeln.
- ▶ Die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-

* optional

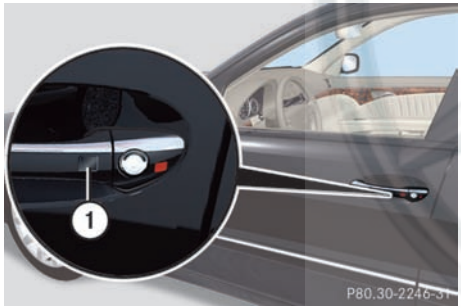
Dach* oder das Panorama-Schiebedach* vollständig geschlossen sind.

- Prüfen, ob alle Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach*:

- Die Taste erneut so lange gedrückt halten, bis sich die Sonnenrollos* des Panorama-Schiebedachs* schließen.

Mit KEYLESS-GO*



① Verriegelungstaste am Türgriff

- Die Verriegelungstaste ① am Türgriff so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* vollständig geschlossen sind.
- Prüfen, ob alle Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* oder das Panorama-Schiebedach* geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach*:

- Die Verriegelungstaste ① am Türgriff erneut so lange gedrückt halten, bis sich die Sonnenrollos* des Panorama-Schiebedachs* schließen.

Fahren und Parken

Starten

⚠ Unfallgefahr

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

! Geben Sie während des Startens kein Gas.

i Wenn Sie während des Startens auf die Bremse treten, ist der Pedalweg unge- ▷▷

* optional

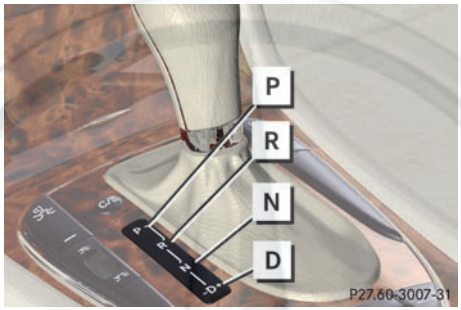
wöhnlich lang und der Pedalwiderstand gering.

Schaltgetriebe

- Den Leerlauf einlegen.
- Auf die Parkbremse treten (▷ Seite 112).

Weitere Informationen zum Schaltgetriebe (▷ Seite 114).

Automatikgetriebe*



P Parkstellung (Wählhebelsperre)
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

- Vor dem Starten sicherstellen, dass **P** eingelegt ist.

ⓘ Sie können den Motor auch starten, wenn der Wählhebel auf **N** steht.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe (▷ Seite 114).

Starten mit Schlüssel

ⓘ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

Sie können auch die Tipp-Startfunktion nutzen. Drehen Sie dazu den Schlüssel auf Stellung **3** und lassen Sie ihn gleich wieder los. Der Motor startet dann automatisch.

- **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (▷ Seite 75) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.
- **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (▷ Seite 75) drehen.

  Die Vorglüh-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument geht an.
- Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** (▷ Seite 75) drehen und loslassen.

  Der Motor startet automatisch.

ⓘ Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

Starten mit KEYLESS-GO*

⚠ Verletzungsgefahr

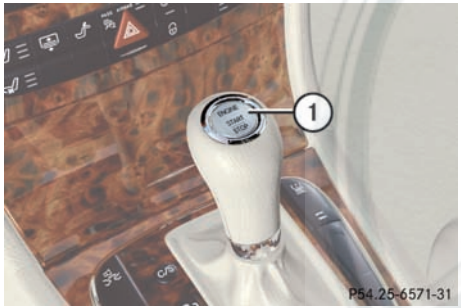
Mit einem gültigen KEYLESS-GO-Schlüssel* können Sie Ihr Fahrzeug starten. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsich-

* optional

tigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel* immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Mit der KEYLESS-GO-Taste können Sie Ihr Fahrzeug starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken.

Die KEYLESS-GO-Taste ist am Wählhebel.



① KEYLESS-GO-Taste

- ▶ Auf das Bremspedal treten.

  Die Wählhebelsperre ist aufgehoben.
- ▶ **Benzinmotor:** Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

  Der Motor startet automatisch.
- ▶ **Dieselmotor:** Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

  Der Motor glüht vor und startet automatisch.

ℹ Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten:

- ▶ So lange auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken, bis der Motor läuft.

Anfahren

❗ Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Leistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

❗ AMG-Fahrzeuge: Bei niedrigen Motortemperaturen (unter + 20° C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Volllastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.

ℹ Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (▷ Seite 137).

Schaltgetriebe

- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Am Lösegriff der Parkbremse ziehen, um so die Parkbremse zu lösen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam loslassen und Gas geben.

❗ Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

* optional

Fahren und Parken

Automatikgetriebe*

Sie können den Wählhebel nur in die gewünschte Stellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.

- Auf das Bremspedal treten und es gedrückt halten.
- Am Lösegriff der Parkbremse ziehen, um so die Parkbremse zu lösen.
- Den Wählhebel auf Stellung **D** oder **R** stellen.

Warten Sie vor dem Anfahren den Schaltvorgang vollständig ab.

- Das Bremspedal loslassen.
- Vorsichtig Gas geben.

Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Parken

⚠ Unfallgefahr

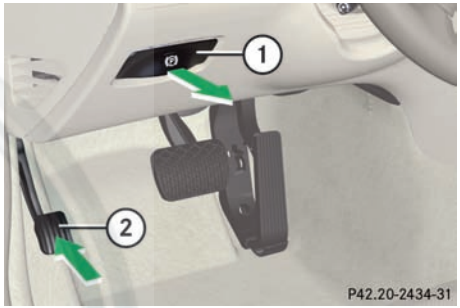
Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Parkbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

⚠ Brandgefahr

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Sonst könnte sich das brennbare Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen.

Parkbremse



① Lösegriff
② Parkbremse

- **Lösen:** Auf das Bremspedal treten und es gedrückt halten.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* ist die Wählhebelsperre aufgehoben.
- Am Lösegriff ① ziehen.
- Die Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument geht aus.

* optional

▶ **Feststellen:** Fest auf die Parkbremse ② treten.

Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument an.

ⓘ Drehen Sie an starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder Richtung Bordsteinkante.

Motor abstellen

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Schalten Sie den Motor während der Fahrt nicht ab.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 75) drehen und abziehen.

Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.

Mit Schlüssel

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 75) drehen und abziehen.

Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Mit KEYLESS-GO*

▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste drücken und gedrückt halten (▷ Seite 75).

Der Motor und alle Leuchten im Kombi-Instrument gehen aus (▷ Seite 24).

Getriebe

Einleitung Getriebe

⚠ Unfallgefahr

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

* optional

Getriebe

Schaltgetriebe

! Während Sie in der Gangebene zwischen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen.

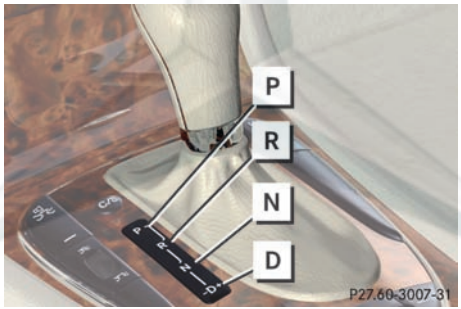
Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremsschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang, sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

▶ Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand und dann nach vorn schieben.

Automatikgetriebe*



① Wählhebelstellung

② Schaltprogramm **(S/C)** oder **(S/C/M)***

Der aktuelle Schaltbereich und das Schaltprogramm **(S/C)** oder **(S/C/M)*** stehen im Display des Tachometers.

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Schaltung des Automatikgetriebes beeinflussen, indem Sie:

- den Schaltbereich einschränken
- selbst das Schalten übernehmen

* optional

Wählhebelstellungen

P	**Parksperre** Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **P**. ⓘ Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn der Wählhebel auf **P** steht. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel auf **P** blockiert.
R	**Rückwärtsgang** Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.
N	**Neutral – Leerlauf** Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen. Stellen Sie den Wählhebel während der Fahrt nicht auf **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Stellen Sie den Wählhebel nur auf **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.
D	**Drive – Fahren** Das Automatikgetriebe schaltet automatisch. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Tippschaltung

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Gänge auch beim Automatikgetriebe selbst schalten.

- **Hochschalten:** Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.
  Abhängig vom Schaltprogramm schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich erweitert.
- **Zurückschalten:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D–** tippen.
  Abhängig vom eingelegten Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich begrenzt.

ⓘ Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit den Wählhebel in Richtung **D–** drücken, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück, damit der Motor nicht überdreht.

- **Schaltbereich wieder freigeben:** Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis im Display wieder **D** steht.
  Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.
- **Günstigsten Schaltbereich wählen:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D–** drücken und gedrückt halten.
  Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug

▷▷

günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Schaltbereiche

In Wählhebelstellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe begrenzen oder freigeben.

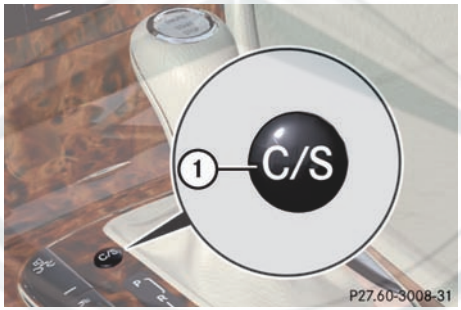
▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** oder nach links in Richtung **D–** tippen.

Der eingestellte Schaltbereich steht im Display. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

ⓘ Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch, damit der Motor nicht überdreht.

	Fahrsituation
3	In der Stellung können Sie die Bremswirkung des Motors nutzen.
2	Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen
1	Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Programmwahltaste



① Programmwahltaste

S Sport	für alle normalen Fahrsituationen
C Comfort	für Komfortbetrieb

! Tippen Sie auf die Programmwahltaste ① nur in den Wählhebelstellungen **P**, **N** oder **D**.

▶ Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display des Tachometers der Buchstabe **(S/C)** des gewünschten Schaltprogramms erscheint.

Der Komfortbetrieb **C** hat folgende Eigenschaften:

- Die Traktion wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Fahrhinweise

Gaspedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maximal beschleunigen wollen:

▶ Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger beschleunigen.

Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Anhängerbetrieb

▶ An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich laufen lassen.

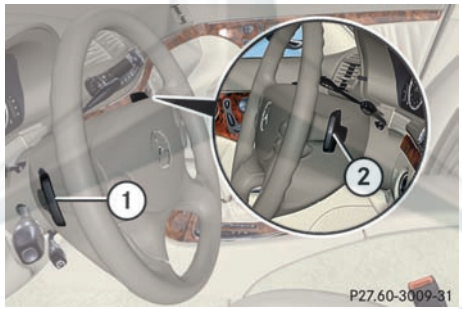
▶ Je nach Steigung oder Gefälle in den Schaltbereich **3** oder **2** zurückschalten

(▷ Seite 116), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT*.

Lenkrad-Schaltpaddles* und manuelles Schaltprogramm*

Lenkrad-Schaltpaddles

Sie können die Gänge wahlweise mit den Lenkrad-Schaltpaddles oder mit dem Wählhebel schalten.



① Linkes Paddle: Zurückschalten
② Rechtes Paddle: Hochschalten

Hochschalten

▶ Am rechten Paddle ② ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang. Wenn Sie nicht im manuellen Schaltprogramm **M** fahren, erweitern Sie damit den Schaltbereich.

Zurückschalten

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

▶ Am linken Paddle ① ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang. Wenn Sie nicht im manuellen Schaltprogramm **M** fahren, begrenzen Sie damit den Schaltbereich.

ⓘ Wenn der Wählhebel auf **P**, **N** oder **R** steht, können Sie nicht mit den Lenkrad-Schaltpaddles schalten.

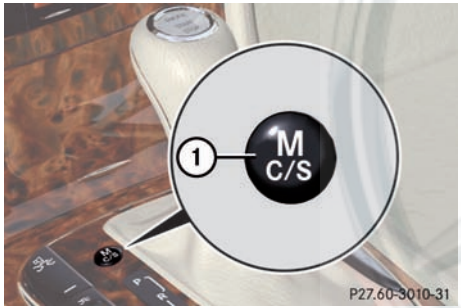
Wenn das manuelle Schaltprogramm **M** gewählt ist und Sie den Motor erneut starten, wechselt das Automatikgetriebe in ein automatisches Schaltprogramm. Wenn das automatische Schaltprogramm **S** oder **C** ▷▷

* optional

gewählt ist, bleibt das Automatikgetriebe auch nach erneutem Motorstart im entsprechenden Schaltprogramm.

Manuelles Schaltprogramm

Im manuellen Schaltprogramm **M** können Sie die Gänge mit den Lenkrad-Schaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten. Das manuelle Schaltprogramm **M** können Sie mit der Programmwahltaste wählen.



① Programmwahltaste

S Sport	für alle normalen Fahrsituationen
C Comfort	für Komfortbetrieb
M Manual	für manuelles Schalten

▶ **Einschalten:** Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display **M** steht.

Steht der Wählhebel auf **D**, können Sie die Gänge nacheinander hoch- oder zurückschalten. Im Display steht der jeweils gewählte und eingelegte Gang.

Hochschalten

▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen

oder

▶ am rechten Lenkrad-Schaltpaddle ziehen (▷ Seite 117).

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Fahrzeuge mit AMG-Motoren

! Im manuellen Schaltprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

▶ Einen Gang hochschalten, wenn im Display statt **M** das Hochschalt-Symbol **^** steht.

Bei eingeschalteter AMG-Anzeige wechselt die Displayfarbe auf rot und hinter der Ganganzeige wird mit UP zum Hochschalten aufgefordert.

Zurückschalten

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen

oder

▶ am linken Lenkrad-Schaltpaddle ziehen (▷ Seite 117).

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

ⓘ Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, ziehen Sie das linke Lenkrad-Schaltpaddle so lange, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

Kickdown

ⓘ Bei Fahrzeugen mit AMG-Motoren ist der Kickdown im manuellen Schaltprogramm **M** nicht möglich.

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Schaltprogramm **M** den Kickdown verwenden:

▶ Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

ⓘ Während des Kickdowns ist das Schalten mit den Lenkrad-Schaltpaddles nicht möglich.

Kombi-Instrument

Was Sie beachten sollten

Eine Gesamtansicht des Kombi-Instruments finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 24).

⚠ Unfallgefahr

Wenn das Kombi-Instrument oder das Multifunktions-Display ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Multifunktions-Display aktivieren

▶ Die Zündung einschalten.

① Rückstellknopf

Das Multifunktions-Display ist auch eingeschaltet, wenn Sie

- auf den Rückstellknopf ① drücken
- eine Tür öffnen
- das Licht einschalten

Kombi-Instrument

Instrumentenbeleuchtung einstellen

▶ **Heller oder dunkler:** Den Rückstellknopf ① nach rechts oder links drehen.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige ist rechts im Kombi-Instrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung darf die Anzeige bis auf 120 °C ansteigen. Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

▶ Menü **Standard-Anzeige** wählen (▷ Seite 126).

▶ Den Rückstellknopf ① so lange gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler zurückgesetzt ist.

Tachometer mit Segmenten

Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

TEMPOMAT eingeschaltet:

Die Segmente leuchten von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

DISTRONIC* eingeschaltet:

Es leuchten ein oder zwei Segmente im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC eingeschaltet:

Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors. Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch vermehrten Schadstoffausstoß.

Außentemperatur-Anzeige

⚠ Unfallgefahr

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

* optional

Veränderungen der Außentemperatur werden erst verzögert angezeigt.

Bordcomputer

Was Sie beachten sollten

Der Bordcomputer ist aktiviert, sobald Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen vornehmen.

Sie können den nächsten Service-Termin abfragen, die Sprache für die Anzeigen im Kombi-Instrument wählen und weitere Funktionen einstellen.

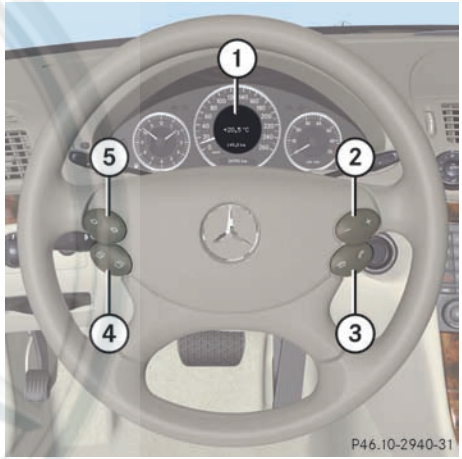
⚠ Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Der Bordcomputer zeigt die Informationen im Multifunktions-Display an.

Multifunktionslenkrad

Mit den Tasten am Multifunktions-Lenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktions-Display und die Einstellungen im Bordcomputer.



Bordcomputer

①	Multifunktions-Display
②	• Untermenüs im Menü Einstellungen... wählen • Werte ändern • Lautstärke ändern
③	Anruf* annehmen bzw. ablehnen oder beenden
④	Menü wählen: vor- bzw. zurückblättern
⑤	**Kurz drücken:** Innerhalb eines Menüs vor- bzw. zurückblättern. Im Menü **Audio/TV*/DVD*** einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene* wählen. Im Menü **Telefon*** zum Telefonbuch wechseln und einen Namen bzw. eine Telefonnummer wählen.
	Lang drücken: Im Menü **Audio/TV*/DVD*** den nächsten oder vorherigen Sender wählen und über Schnellblättern einen Audiotitel wählen. Im Menü **Telefon*** den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten.

In den Menüs sind jeweils mehrere Funktionen thematisch zusammengefasst.

Zum Beispiel finden Sie im Menü **Audio/TV*/DVD*** Funktionen, um Radio oder CD-Spieler zu bedienen. Mit einer Funktion rufen Sie Informationen ab oder verändern Einstellungen für Ihr Fahrzeug.

Die Anordnung der Menüs sowie der Funktionen in einem Menü können Sie sich wie einen Kreis vorstellen:

- ▶ Taste oder wiederholt drücken, um die Menüs nacheinander aufzurufen.
- ▶ Taste oder wiederholt drücken, um die Funktionen innerhalb eines Menüs nacheinander aufzurufen.

Im Unterschied zu den anderen Menüs finden Sie im Menü Einstellungen... Untermenüs (▷ Seite 132).

Die Anzahl der Menüs hängt von der Sonderausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

Multifunktions-Display

Das Multifunktions-Display zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie eventuelle Display-Meldungen an.

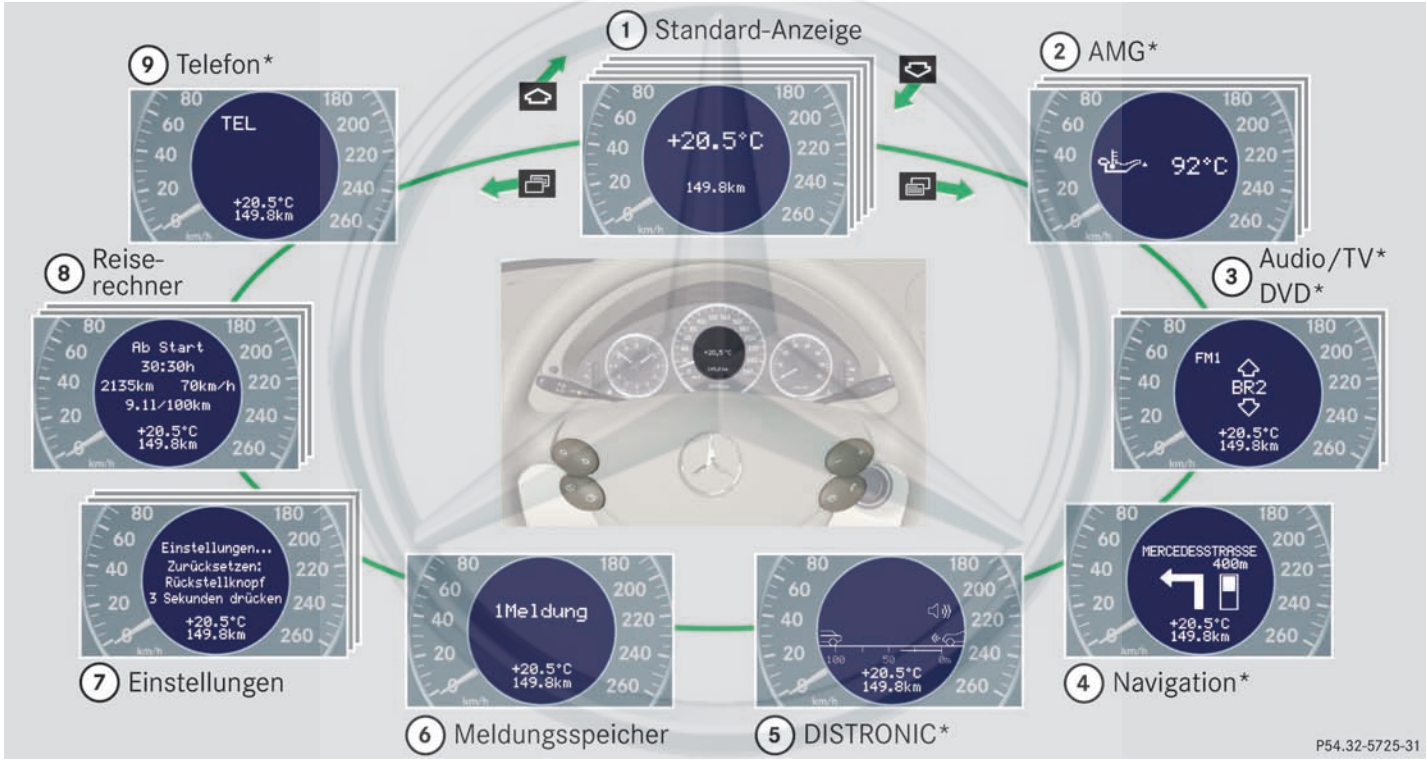
* optional

① Anzeigebereich der Menüs oder Untermenüs

② Statuszeile mit Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 134)

③ Tageskilometerzähler

Menüs und Untermenüs



	Funktion
①	Menü **Standard-Anzeige** (▷ Seite 126) • Digitaler Tachometer[15] (▷ Seite 126) • Außentemperatur[15] (▷ Seite 126) • Service-Anzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 247) • Motorölstand* (▷ Seite 227) • Reifendruckverlust-Warner (▷ Seite 234) oder Reifendruckkontrolle* (▷ Seite 235)
②	Menü **AMG*** (▷ Seite 126)

	Funktion
③	Menü **Audio/TV*/DVD*** (▷ Seite 129) • Radiosender (▷ Seite 129) • Audiolaufwerk oder -datenträger (▷ Seite 129) • TV* (▷ Seite 130) • DVD-Video* (▷ Seite 130)
④	Menü **Navigation*** (▷ Seite 130)
⑤	Menü **DISTRONIC*** (Abstandsanzeige) (▷ Seite 145)
⑥	Menü **Meldungsspeicher**[16] (Stör- und Warnmeldungen) (▷ Seite 131)
⑦	Menü **Einstellungen** (▷ Seite 132) • Auf Werkseinstellungen zurücksetzen (▷ Seite 132) • Untermenü wählen (▷ Seite 132)

	Funktion
⑧	Menü **Reiserechner** • Verbrauchsstatistik (▷ Seite 140) • Reichweite (▷ Seite 140)
⑨	Menü **Telefon*** (▷ Seite 141)

So sehen die Anzeigen aus, wenn Sie durch die Menüs blättern.

Die Oberbegriffe der tabellarischen Übersicht erleichtern die Orientierung. Sie werden aber nicht immer im Multifunktions-Display angezeigt.

Die Display-Anzeigen der Menüs **Audio**, **Navigation*** und **Telefon*** unterscheiden sich geringfügig in Fahrzeugen mit Audiosystem und COMAND APS*. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND APS*.

[15] Die Reihenfolge des digitalen Tachometers und der Außentemperatur ist abhängig von der Einstellung im Untermenü „Anzeige Grundbild“.

[16] Das Menü ist nur sichtbar, wenn eine Display-Meldung vorliegt.

* optional

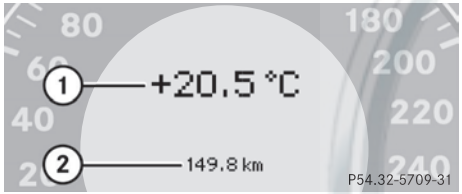
Bordcomputer

Menü Standard-Anzeige

Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit oder die Standard-Anzeige wählen.



Standard-Anzeige

① Außentemperatur

② Tageskilometerzähler

Anstelle der Außentemperatur ① können Sie sich den digitalen Tachometer[17] anzeigen lassen (▷ Seite 134).

Mit oder können Sie folgende Funktionen im Menü **Standard-Anzeige** wählen:

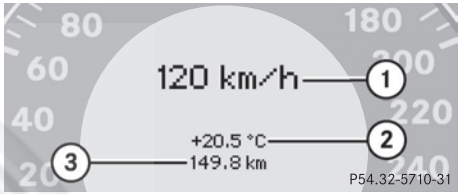
- Digitaler Tachometer[18]
- Service-Anzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 247)
- Motorölstand* (▷ Seite 227)
- Außentemperatur[18]
- Reifendruckverlust-Warner (▷ Seite 234) oder Reifendruckkontrolle* (▷ Seite 235)

Digitalen Tachometer oder Außentemperatur anzeigen

Im Untermenü Anzeige Grundbild (▷ Seite 134) stellen Sie ein, ob als erste Funktion im Menü **Standard-Anzeige** der digitale Tachometer oder die Außentemperatur sichtbar ist.

▶ Mit oder die Standard-Anzeige wählen.

▶ Mit oder den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur wählen.



Beispieldarstellung digitaler Tachometer

① Digitaler Tachometer

② Statuszeile mit Außentemperatur

③ Tageskilometerzähler

Menü AMG*

Diese Funktion haben nur AMG-Fahrzeuge.

Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

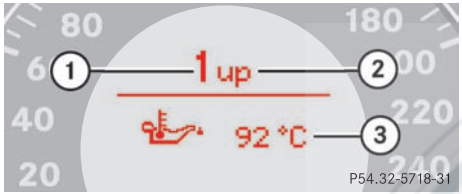
Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

▶ Mit oder das Menü **AMG** wählen.

[17] Fahrzeuge für Großbritannien: Die Außentemperatur wird immer angezeigt.

[18] Die Reihenfolge des digitalen Tachometers und der Außentemperatur ist abhängig von der Einstellung im Untermenü „Anzeige Grundbild“.

* optional



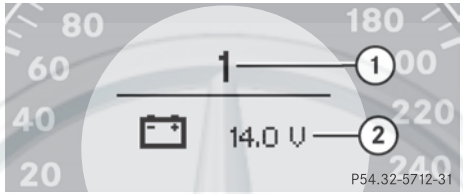
① Ganganzeige
② Hochschalthinweis
③ Motoröltemperatur

Wenn der Motor im manuellen Schaltprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht, wird das Menü rot angezeigt. Zusätzlich sehen Sie den Hochschalthinweis up ②. Der Hochschalthinweis up ② blendet andere Anzeigen im Multifunktions-Display aus, bis Sie geschaltet haben.

Die Anzeige der Motoröltemperatur blinkt, wenn die Motoröltemperatur noch keine 80 °C erreicht hat. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

Bordnetzspannung anzeigen

- ▶ Mit ⟨ oder ⟩ das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft △ drücken, bis die Bordnetzspannung erscheint.



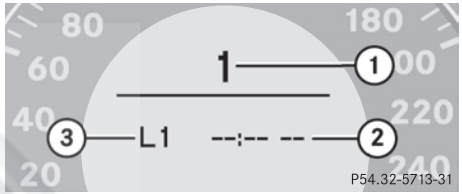
① Ganganzeige
② Bordnetzspannung

RACETIMER

Der RACETIMER ermöglicht das Speichern von Zeitmessungen.

Solange Sie sich den RACETIMER anzeigen lassen, können Sie nicht mit den Tasten + und − die Lautstärke regulieren.

- ▶ Mit ⟨ oder ⟩ das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft △ drücken, bis der RACETIMER erscheint.



① Ganganzeige
② RACETIMER
③ Runde

Sie können den RACETIMER starten, wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

- ▶ **Starten:** Mit + den RACETIMER starten.
- ▶ **Zwischenzeit anzeigen:** Mit − die Zwischenzeit aufrufen.
  Die Zwischenzeit wird 5 Sekunden lang angezeigt.
- ▶ **Stoppen:** Mit + den RACETIMER stoppen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel auf Stellung **2** oder **3** drehen und anschließend + drücken, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

▷▷

Bordcomputer

Rundenzeit speichern und neue Runde starten

Sie können maximal neun Runden speichern.

- ▶ Während der Zeitmessung mit — die Zwischenzeit aufrufen.

  Die Zwischenzeit wird 5 Sekunden lang angezeigt.
- ▶ Innerhalb von 5 Sekunden erneut — drücken.

  Die angezeigte Zwischenzeit wird als Rundenzeit gespeichert.

  Die Zeitmessung für eine neue Runde startet. Die Zeitmessung der neuen Runde läuft seit dem Aufruf der Zwischenzeit.

① Ganganzeige
② RACETIMER
③ Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
④ Runde

Aktuelle Runde zurücksetzen

- ▶ Mit + den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mit — die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht.

Eine einzelne gespeicherte Runde können Sie nicht löschen.

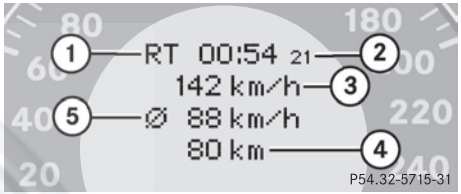
- ▶ Mit + den RACETIMER stoppen.
- ▶ Zweimal auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken.
- ▶ Mit + den RACETIMER starten.

  Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung

Diese Funktion gibt es nur, wenn Sie mindestens eine Runde gespeichert und den RACETIMER gestoppt haben.

- ▶ Mit oder das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft drücken, bis die Gesamtauswertung erscheint.



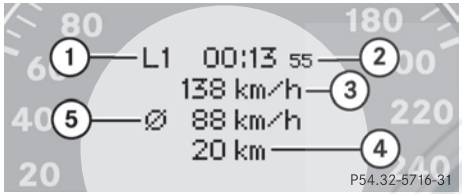
① Gesamtauswertung RACETIMER
② Gesamtfahrzeit
③ Höchstgeschwindigkeit
④ Gesamtfahrstrecke
⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit

Rundenauswertung

Diese Funktion gibt es nur, wenn Sie mindestens zwei Runden gespeichert und den RACETIMER gestoppt haben.

- ▶ Mit oder das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft drücken, bis eine Rundenauswertung erscheint.

  Jede Runde wird in einem eigenen Untermenü angezeigt. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.



① Runde
② Rundenzeit
③ Höchstgeschwindigkeit der Runde
④ Rundenlänge
⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde

▶ Mit ⌃ oder ⌄ eine andere Rundenauswertung wählen.

Menü Audio/TV*/DVD*

Mit den Funktionen im Menü **Audio/TV/DVD** bedienen Sie das Audiosystem oder COMAND APS*. Wenn das Audiosystem oder COMAND APS* ausgeschaltet ist, steht im Multifunktions-Display die Meldung AUDIO aus.

ⓘ Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

Radiosender wählen

Neue Sender können Sie nur mit dem Audiosystem oder COMAND APS* speichern. Beachten Sie hierzu die separate Betriebsanleitung.

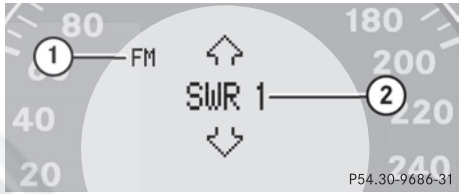
▶ Das Audiosystem oder COMAND APS* einschalten und Radio wählen (siehe separate Betriebsanleitung).

▶ Mit ⌃ oder ⌄ das Menü **Audio/TV/DVD** wählen.

▶ **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf ⌃ oder ⌄ drücken.

▶ **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf ⌃ oder ⌄ drücken.

▶ **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen** (nur, wenn keine Senderliste empfangen wird): Länger auf ⌃ oder ⌄ drücken.



① Frequenzband (Speicherplatznummer nur, wenn der Sender gespeichert ist)
② Sender

ⓘ DAB*-Radiobetrieb[19] (Digital Audio Broadcasting) siehe separate Betriebsanleitung.

Audiolaufwerk oder -datenträger* bedienen

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

▶ Das Audiosystem oder COMAND APS* einschalten und Audiolaufwerk oder -datenträger wählen (siehe separate Betriebsanleitung).

▶ Mit ⌃ oder ⌄ das Menü **Audio/TV/DVD** wählen.

▷▷

[19] Nur für bestimmte Länder.

* optional

Bordcomputer

- **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** Kurz auf ⌃ oder ⌄ drücken.
- **Einen Titel aus der Titelliste wählen (Schnellblättern):** Länger auf ⌃ oder ⌄ drücken.

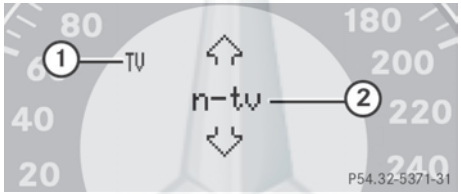
Beispiel

① Aktuelle CD (bei CD-/DVD-Wechsler*)
② Aktueller Titel

Im Audio-AUX-Betrieb wird der aktuelle Titel nicht angezeigt.

TV* bedienen

- COMAND einschalten und TV wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mit ⌐ oder ⌐ das Menü **Audio/TV/DVD** wählen.
- **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf ⌃ oder ⌄ drücken.
- **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf ⌃ oder ⌄ drücken.
- **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen** (nur, wenn COMAND keine Senderliste empfängt): Länger auf ⌃ oder ⌄ drücken.



① Funktion (Speicherplatznummer nur, wenn der Sender gespeichert ist)
② Aktueller Sender

DVD-Video* bedienen

- COMAND einschalten und DVD-Video wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mit ⌐ oder ⌐ das Menü **Audio/TV/DVD** wählen.
- Mit ⌃ oder ⌄ eine Szene wählen.

① Datenträgernummer (nur bei DVD-Wechsler*)
② Aktuelle Szene

Menü Navigation*

Im Menü **Navigation** zeigt das Multifunktions-Display die Navigationshinweise des Navigationssystems.

ℹ Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

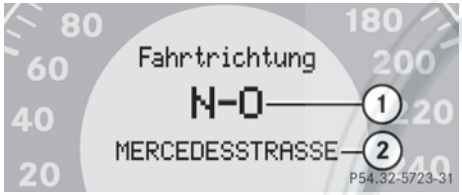
Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- Das Audiosystem oder COMAND APS* einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mit ⌐ oder ⌐ das Menü **Navigation** wählen.

* optional

Zielführung nicht aktiv

Im Multifunktions-Display sehen Sie die Fahrtrichtung und den Straßennamen, falls dieser dem System bekannt ist.



① Fahrtrichtung
② Straßenname

Zielführung aktiv

Im Multifunktions-Display sehen Sie z. B. folgende Anzeige:

Menü DISTRONIC*

Im Menü **DISTRONIC** können Sie die aktuellen Einstellungen für die DISTRONIC (▷ Seite 145) ablesen.

ⓘ Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Menü Meldungsspeicher

Im Menü **Meldungsspeicher** können Sie aufgetretene Display-Meldungen abfragen. Das Menü **Meldungsspeicher** sehen Sie nur, wenn Display-Meldungen vorliegen.

⚠ Unfallgefahr

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie den **Meldungsspeicher** bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Der Bordcomputer löscht diese Display-Meldungen erst, wenn die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

ⓘ Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Display-Meldungen anzeigen

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

▶ So oft oder drücken, bis entweder das ursprüngliche Menü erscheint oder das Menü **Meldungsspeicher**.

Wenn das Menü **Meldungsspeicher** nicht sichtbar ist, gibt es keine Display-Meldungen.

Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktions-Display z. B.: `2 Meldungen`.

▶ Mit oder eine Display-Meldung aufrufen.

Sie blättern der Reihe nach durch die Display-Meldungen. Die möglichen Display-Meldungen finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 261).

* optional

Menü Einstellungen

Im Menü Einstellungen... finden Sie zwei Funktionen: Die Funktion Zurücksetzen: Rückstellknopf 3 Sekunden drücken, mit der Sie die meisten Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen können. Außerdem finden Sie Untermenüs, mit denen Sie Ihr Fahrzeug individuell einstellen können.

Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die permanente SPEEDTRONIC kann ausschließlich im Menü Fahrzeug eingestellt werden. Die Funktion Lichtschaltung Fahrlicht im Untermenü Beleuchtung wird nur zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug steht.

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Etwa 3 Sekunden auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken.

  Im Multifunktions-Display erscheint die Aufforderung, zur Bestätigung erneut auf den Rückstellknopf zu drücken.
- Erneut auf den Rückstellknopf drücken.

  Die Funktionen der meisten Untermenüs werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

oder

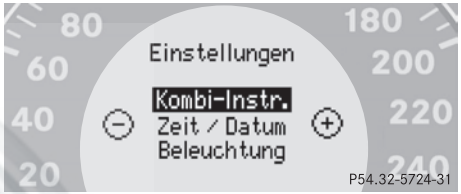
- Wenn die Einstellungen erhalten bleiben sollen, kein zweites Mal auf den Rückstellknopf drücken.

  Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü Einstellungen...

Untermenüs im Menü Einstellungen

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.

  Sie sehen die Sammlung der Untermenüs. Es sind mehr Untermenüs vorhanden, als gleichzeitig angezeigt werden.



- Mit + oder − ein Untermenü wählen.

  Die Auswahlmarkierung steht auf dem ausgewählten Untermenü.
- Mit die Funktion innerhalb eines Untermenüs wählen.
- Mit + oder − die Einstellung ändern.

  Die geänderte Einstellung ist gespeichert.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, oder drücken.

Die folgenden Tabellen zeigen, was Sie in den einzelnen Untermenüs einstellen können. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Untermenü Kombi-Instrument

- Entfernungseinheit (▷ Seite 133)
- Sprache (▷ Seite 134)
- Anzeige für Statuszeile (▷ Seite 134)
- Grundbild (Standard-Anzeige) (▷ Seite 134)

Untermenü Zeit/Datum[20]

- Uhrzeit und Datum einstellen (▷ Seite 134)

Untermenü Beleuchtung

- Dauerfahrlicht (▷ Seite 135)
- Umfeldbeleuchtung (▷ Seite 135)
- Ambiente-Beleuchtung* (▷ Seite 136)
- Nachleuchtzeit Außenlicht (▷ Seite 136)
- Nachleuchtzeit Innenlicht (▷ Seite 136)
- Intelligent Light System* (▷ Seite 137)

Untermenü Fahrzeug

- Permanente SPEEDTRONIC (▷ Seite 154)
- Automatische Verriegelung (▷ Seite 137)

Untermenü Heizung*

- Einschaltzeitpunkt der Standheizung* wählen (▷ Seite 137)
- Einschaltzeitpunkt der Standheizung* ändern (▷ Seite 138)

Untermenü Komfort*

- Ein- und Ausstiegshilfe* (▷ Seite 138)
- Spiegel anklappen bei Verriegelung* (▷ Seite 139)

Untermenü Fahrdynamischer Sitz*

- Einstellung für Fahrer- und Beifahrersitz (▷ Seite 139)

Entfernungseinheit wählen

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für

- den Kilometerzähler und den Tageskilometerzähler
- den Reiserechner
- den digitalen Tachometer[21]
- den TEMPOMAT
- die SPEEDTRONIC
- die DISTRONIC*

▶ Mit oder das Menü `Einstellungen...` wählen.

▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.

▶ Mit oder das Untermenü `Kombi-Instr.` wählen.

▷▷

[20] In Fahrzeugen mit Audio 50 APS* oder COMAND APS* ist diese Funktion nicht vorhanden.

[21] Fahrzeuge für Großbritannien: Der digitale Tachometer zeigt immer km/h an.

* optional

Bordcomputer

- Mit ⌂ Anzeigeeinheit Tacho / Wegstrecke wählen.
- Mit + oder − die Entfernungseinheit km (Kilometer) oder Meilen wählen.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, ⌂, ⧉ oder ⧉ drücken.

Sprache wählen

- Mit ⧉ oder ⧉ das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- Mit ⌂ Sprache wählen.
- Mit + oder − die gewünschte Sprache wählen.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, ⌂, ⧉ oder ⧉ drücken.

Anzeige für Statuszeile wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

- Mit ⧉ oder ⧉ das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- Mit ⌂ Anzeige Statuszeile wählen.
- Mit + oder − die Anzeige in der Statuszeile wählen: Außentemperatur (Außentemp.) oder Geschwindigkeit (Geschwind.).
- Um eine andere Anzeige zu wählen, ⌂, ⧉ oder ⧉ drücken.

Grundbild (Standard-Anzeige) wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Abhängig von der Einstellung sehen Sie im Menü **Standard-Anzeige** zuerst den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur. Wenn Sie durch das Menü **Standard-Anzeige** blättern, sehen Sie die nicht gewählte Anzeige (▷ Seite 126).

- Mit ⧉ oder ⧉ das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- Mit ⌂ Anzeige Grundbild wählen.
- Mit + oder − die Anzeige im Grundbild wählen: Außentemperatur (Außentemp.) oder Geschwindigkeit (Geschwind.).
- Um eine andere Anzeige zu wählen, ⌂, ⧉ oder ⧉ drücken.

Uhrzeit und Datum einstellen

Ihr Fahrzeug kann mit einem der folgenden Audiosysteme ausgestattet sein:

A: Audio 20

B: Audio 50 APS*

C: COMAND APS*

- Anhand der separaten Betriebsanleitung feststellen, mit welchem Audiosystem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

* optional

Je nach Audiosystem werden Uhrzeit und Datum vom GPS-Satelliten empfangen und können dann nicht im Bordcomputer eingestellt werden, siehe folgende Tabelle.

	A	B	C
Einstellen im Bordcomputer	X		
Autom. Empfang vom GPS-Satelliten		X	X

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Zeit / Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

- Mit Uhrzeit Stunden Setzen mit R-Taste (bzw. Uhrzeit Minuten Setzen mit R-Taste) wählen.
- Mit oder einen Wert einstellen.
- Den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken.

  Die eingestellte Uhrzeit ist gespeichert.

Datum einstellen

- Mit Datum Tag einstellen (bzw. Datum Monat einstellen oder Datum Jahr einstellen) wählen.
- Mit oder die Werte einstellen.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Dauerfahrlicht einstellen

Wenn Sie Dauerfahrlicht eingestellt haben und der Lichtschalter auf 0 oder AUTO steht, leuchten bei laufendem Motor automatisch Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung. Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Position drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein. Stellen Sie sicher, dass der Lichtschalter auf oder AUTO steht, wenn Sie das Dauerfahrlicht bei Dunkelheit während der Fahrt ausschalten.

In Ländern, in denen Dauerfahrlicht Pflicht ist, ist die Werkseinstellung Dauer.

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- Mit Lichtschaltung Fahrlicht wählen.
- Mit oder die Lichtschaltung für das Fahrlicht (Dauerfahrlicht) auf manuell oder Dauer einstellen.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Umfeldbeleuchtung einschalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel

- das Standlicht
- das Rücklicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich automatisch aus: nach 40 Sekunden oder wenn Sie die Fahrertür öffnen.

▷▷

Bordcomputer

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit Funktion Umfeldbeleuchtung wählen.
- ▶ Mit oder die Funktion Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Ambiente-Beleuchtung* einstellen

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit Ambientes Licht wählen.
- ▶ Mit oder die Helligkeit auf einer Skala von 0 (aus) bis 5 (hell) einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Scheinwerfer-Aufschaltung stellen Sie ein, ob das Außenlicht bei Dunkelheit nach dem Schließen der Türen noch 15 Sekunden leuchten soll. Wenn Sie nach dem Abstellen des Motors keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus.

Wenn Sie die Nachleuchtzeit eingestellt und den Motor abgestellt haben, leuchten

- das Standlicht
- das Rücklicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit Scheinwerfer-Aufschaltung wählen.
- ▶ Mit oder die Scheinwerfer-Aufschaltung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Um die Nachleuchtzeit vorübergehend auszuschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und zurück auf Stellung **0** drehen.

  Die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet. Sobald Sie den Motor erneut starten, ist sie wieder eingeschaltet.

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Nachleuchtzeit Innenlicht stellen Sie ein, ob das Innenlicht bei Dunkelheit nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss noch 10 Sekunden leuchten soll.

* optional

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- Mit Nachleuchtzeit Innenlicht wählen.
- Mit oder die Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Intelligent Light System* ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Intelligent Light System stellen Sie ein, ob das Autobahnlicht, das Kurvenlicht und das erweiterte Nebellicht aktiviert sind.

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Beleuchtung wählen.
- Mit Intelligent Light System wählen.
- Mit oder das Intelligent Light System ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Automatische Türverriegelung stellen Sie ein, ob Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung siehe (▷ Seite 68).

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Fahrzeug wählen.
- Mit Automatische Türverriegelung wählen.
- Mit oder die Automatische Türverriegelung ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Einschaltzeitpunkt der Standheizung* wählen

Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn das Fahrzeug eine Standheizung hat.

Mit der Funktion Standheizung haben Sie die Wahl zwischen drei Einschaltzeitpunkten. Mit den weiteren Funktionen im Untermenü Heizung stellen Sie die exakte Zeit des Einschaltens ein.

Die Standheizung übernimmt die Temperatureinstellung der THERMATIC oder der 4-Zonen-THERMOTRONIC*. Die minimale/maximale Temperatureinstellung für die Standheizung beträgt 20 °C bzw. 24 °C.

Ausschalten können Sie die Standheizung mit der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole oder mit der Fernbedienung.

Nach 50 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

▷▷

* optional

Bordcomputer

⚠ Brand- und Vergiftungsgefahr

Durch den Betrieb der Standheizung entstehen giftige, heiße Abgase. Beim Tanken entstehende Kraftstoffdämpfe könnten sich an der heißen Abgasanlage entzünden.

Schalten Sie die Standheizung nicht ein an Tankstellen oder in geschlossenen Räumen ohne Absaugung wie in einer Garage.

Sie gefährden sonst sich und andere.

Die Funktion Standheizung können Sie direkt aufrufen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Auf die Taste der Standheizung an der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 179).

oder

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Heizung wählen.
- Mit Standheizung wählen.
- Mit oder einen der drei Einschaltzeitpunkte oder Vorwahl aus (Standheizung ausgeschaltet) wählen.

  Wenn ein Einschaltzeitpunkt gewählt wird, leuchtet auf der Taste für die Standheizung die gelbe Kontrollleuchte.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Einschaltzeitpunkt der Standheizung* ändern

Diese Funktion wird nur angezeigt, wenn Sie einen Einschaltzeitpunkt ausgewählt haben. Hier geben Sie den Zeitpunkt an, zu dem sich die Standheizung einschaltet.

- Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit oder das Untermenü Heizung wählen.
- Mit Einschaltzeit X Stunden einstellen wählen.
- Mit oder die Stunde einstellen.
- Mit Einschaltzeit X Minuten einstellen wählen.
- Mit oder die Minute einstellen.

  Nach dem Wechsel in ein anderes Menü wird die eingestellte Uhrzeit gespeichert. Die gelbe Kontrollleuchte auf der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole leuchtet.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Ein- und Ausstiegshilfe* ein- oder ausschalten

ℹ Weitere Informationen zur Ein- und Ausstiegshilfe siehe (▷ Seite 88).

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe aktiv ist, bewegt sich das Lenkrad. Insassen könnten dadurch eingeklemmt werden. Achten Sie vor dem Aktivieren der Ein- und Ausstiegshilfe darauf, dass sich niemand einklemmen kann.

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten die Fah-

* optional

rertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Komfort wählen.
- ▶ Mit Funktion Einstiegshilfe wählen.
- ▶ Mit oder die Funktion Einstiegshilfe ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung* ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Spiegel anklappen bei Verriegelung legen Sie fest, ob die Außenspiegel angeklappt werden, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Wenn Sie die Zündung einschalten, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste an der Tür anklappen (▷ Seite 91), werden sie nicht automatisch ausgeklappt. Die Außenspiegel können dann nur mit der Taste an der Tür ausgeklappt werden.

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Komfort wählen.
- ▶ Mit Spiegel anklappen bei Verriegelung wählen.
- ▶ Mit oder Spiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Einstellung für fahrdynamischen Sitz* wählen

ℹ Weitere Informationen zum fahrdynamischen Sitz siehe (▷ Seite 83).

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit oder das Untermenü Fahrdynamische Sitzanpassung wählen.
- ▶ Mit Fahrdynamische Sitzanpg. Fahrer oder Fahrdynamische Sitzanpg. Beifahrer wählen.
- ▶ Mit oder die gewünschte Sitzanpassung wählen: schwach für eine komfortable Sitzabstimmung oder stark für eine sportliche Sitzabstimmung.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

* optional

Bordcomputer

Menü Reiserechner

Im Menü **Reiserechner** können Sie statistische Daten Ihres Fahrzeugs abfragen oder zurücksetzen.

ⓘ Sie können die Entfernungseinheit km oder Meilen wählen (▷ Seite 133).

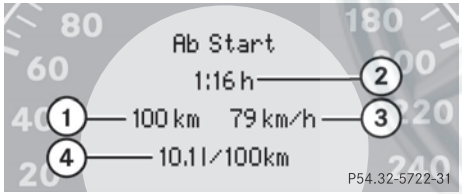
ⓘ Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Verbrauchsstatistik ab Start

Die Werte beziehen sich auf den Fahrtbeginn.

▶ Mit oder Ab Start wählen.



① Kilometer
② Zeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Wenn Sie das Fahrzeug länger als 4 Stunden abstellen, wird die Verbrauchsstatistik Ab Start zurückgesetzt (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** oder abgezogen).

Wenn Sie während dieser Zeit den Schlüssel noch einmal auf Stellung **1** oder **2** drehen, werden die Werte nicht zurückgesetzt.

Verbrauchsstatistik ab letztem Rücksetzen

Die Werte beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen dieser Funktion.

▶ Mit oder Ab Start wählen.

▶ Mit oder Ab Reset wählen.

① Kilometer
② Zeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Verbrauchsstatistik zurücksetzen

▶ Mit oder Ab Start wählen.

▶ Mit oder die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.

▶ Auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken, bis die Werte auf „0“ zurückgesetzt sind.

Nach 9999 Stunden oder 99999 Kilometern wird die Verbrauchsstatistik Ab Reset automatisch zurückgesetzt.

Reichweite abfragen

▶ Mit oder Ab Start wählen.

▶ Mit oder Reichweite wählen.

Im Multifunktions-Display erscheint die ungefähre Reichweite, die sich aus der aktuellen Tankfüllung und Fahrweise ergibt.

Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist, wird statt der Reichweite ein tankendes Fahrzeug angezeigt.

Menü Telefon*

Funktionen und Display-Anzeigen sind abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

Sie können Ihr Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahme* einsetzen (▷ Seite 214), oder eine Bluetooth-Verbindung zum Audiosystem oder COMAND APS* herstellen (siehe separate Betriebsanleitung).

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

ⓘ Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 124).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS* einschalten (siehe hierzu die separaten Betriebsanleitungen).

▶ Mit oder das Menü **Telefon** wählen.

Mobiltelefon an

PIN noch nicht eingegeben

Wenn Sie das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahme* eingesetzt haben, erscheint im Multifunktions-Display die Meldung `PIN eingeben:`.

▶ Die PIN über Mobiltelefon, LINGUATRONIC*, Audiosystem oder COMAND APS* eingeben.

Das Mobiltelefon sucht sich ein Netz.

Mobiltelefon empfangsbereit

Das Multifunktions-Display zeigt `Bereit` oder den Namen des GSM-Netzbetreibers an. Wenn die Bereitschaftsanzeige ausgeht, ist Ihr Fahrzeug außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs. Stattdessen wird `No Service` im Multifunktions-Display angezeigt.

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Telefon** sind, sehen Sie im Multifunktions-Display z. B. die folgende Meldung:

▶ Mit den Anruf annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

▶ Auf die Taste drücken.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Wenn Ihr Mobiltelefon empfangsbereit ist, können Sie jederzeit eine Nummer aus dem Telefonbuch suchen und wählen. Neue Nummern können Sie über das Mobiltelefon in das Telefonbuch eintragen. Beachten Sie hierzu die separate Betriebsanleitung.

▷▷

* optional

Fahrsysteme

- ▶ Mit oder das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit oder zum Telefonbuch wechseln.
- ▶ Mit oder den gesuchten Namen wählen. Um das Telefonbuch schneller zu durchsuchen, die Taste oder länger als 1 Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Mit den Wählvorgang starten.

  Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung Rufaufbau....

  Die gewählte Nummer wird im Wahlwiederholspeicher gespeichert.

  Wenn eine Verbindung zustande kommt, erscheint im Multifunktions-Display der Name, wenn er im Telefonbuch gespeichert ist, oder weiterhin die gewählte Nummer.

oder

- ▶ Wenn Sie nicht telefonieren möchten, auf die Taste drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Telefonnummern.

- ▶ Mit oder das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit zur zuletzt gewählten Nummer im Wahlwiederholspeicher wechseln.
- ▶ Mit oder den gesuchten Namen oder die gesuchte Nummer wählen.
- ▶ Mit den Wählvorgang starten.

Fahrsysteme

Übersicht Fahrsysteme

Auf den folgenden Seiten sind die Fahrsysteme Ihres Fahrzeugs beschrieben:

- TEMPOMAT, DISTRONIC* und SPEEDTRONIC, mit denen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs steuern
- HOLD, das Sie beim Anfahren, besonders am Berg, entlastet
- Fahrzeugniveau-Einstellung und AIRMATIC DC*, mit denen Sie das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs regulieren
- 4MATIC* (Permanenter Vierradantrieb), für optimale Traktion
- PARKTRONIC*, die Sie beim Einparken unterstützt

Die Fahrsicherheitssysteme ABS, BAS, adaptives Bremslicht, ESP®, EBV (elektronische Bremskraft-Verteilung) und ADAPTIVE BRAKE sind im Kapitel „Fahrsicherheitssysteme“ (▷ Seite 55) beschrieben.

* optional

TEMPOMAT

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Er bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

⚠ Unfallgefahr

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht:

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT-Anzeige im Tachometer

Bei eingeschaltetem TEMPOMAT leuchten im Multifunktions-Display die Segmente von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

① Segmente

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

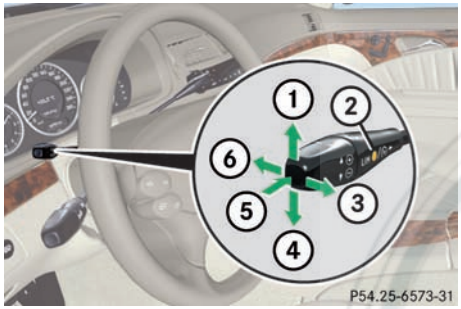
Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
  TEMPOMAT ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
  Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

▷▷

* optional

Fahrsysteme



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② LIM-Kontrollleuchte
③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ TEMPOMAT ausschalten

TEMPOMAT wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit speichern, wenn Sie über 30 km/h fahren und ESP® eingeschaltet ist (▷ Seite 57).

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.

ⓘ An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

▶ Den TEMPOMAT-Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel loslassen.

Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

ⓘ Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

ⓘ Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe zurück.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

▶ Bremsen

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Sie auf die Parkbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel während der Fahrt auf **N** stellen

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung TEMPOMAT aus.

ⓘ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

DISTRONIC*

Die DISTRONIC regelt die Geschwindigkeit und hält für Sie automatisch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. Sie bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

▷▷

* optional

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Die DISTRONIC reagiert nicht auf:

- Fußgänger
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Die DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge. Achten Sie deshalb auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn die DISTRONIC ein langsameres Fahrzeug vor Ihnen erkennt, bremst sie Ihr Fahrzeug ab und hält den von Ihnen gewählten Abstand ein.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein, wenn sie das vorausfahrende Fahrzeug nicht oder nicht mehr erkennt. Dies ist insbesondere der Fall:

- vor Kurven
- auf Abbiegespuren
- beim Wechsel auf eine Spur mit schnellerem Verkehr
- bei komplexen Fahrsituationen oder bei verschwenkten Fahrspuren, wie z. B. Autobahnbaustellen

Die DISTRONIC behält ansonsten die Geschwindigkeit bei oder beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein:

- Bei Glätte, Schnee und Eis. Die Räder können beim Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- Bei verschmutzten Sensoren oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen oder Nebel. Die Abstandsregelung kann beeinträchtigt sein.

Achten Sie auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC wie der TEMPOMAT. Die DISTRONIC funktioniert im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 180 km/h.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit maximal 2 m/s^2 ab. Dies entspricht etwa 20 % der maximalen Bremsleistung Ihres Fahrzeuges. Wenn diese Bremsleistung nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich bremsen.

Wenn die DISTRONIC eine Auffahr-Gefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, ertönt ein Intervall-Warnton. Zusätzlich leuchtet die Abstands-Warn-

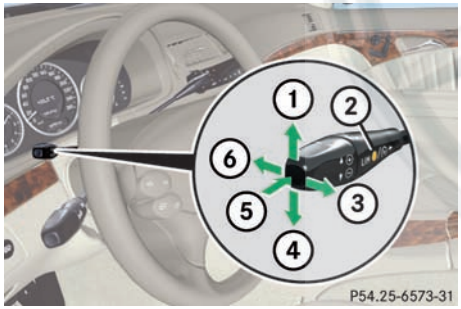
leuchte ⚠ im Kombi-Instrument auf. Bremsen Sie dann, um ein Auffahren zu verhindern!

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie die DISTRONIC und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
  DISTRONIC ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
  Variable SPEEDTRONIC ist gewählt



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern

② LIM-Kontrollleuchte

③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern

⑤ Zwischen DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln

⑥ DISTRONIC ausschalten

DISTRONIC wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Die DISTRONIC ist gewählt.

DISTRONIC einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wenn sich die DISTRONIC nach dem Drücken des TEMPOMAT-Hebels nicht eingeschaltet hat, sehen Sie im Multifunktions-Display die Meldung - - -.

Sie können die DISTRONIC in folgenden Fällen nicht einschalten:

- wenn Sie langsamer als 30 km/h oder schneller als 180 km/h fahren
- wenn Sie bremsen
- wenn Sie die Parkbremse getreten haben
- wenn ESP® ausgeschaltet ist
- wenn der Wählhebel* auf Stellung **P**, **R** oder **N** steht
- bis zu zwei Minuten nach dem Motorstart

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Die DISTRONIC ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält so lange die gespeicherte Geschwindigkeit, bis der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird.

ⓘ Wenn Sie das Gaspedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktions-Display die Meldung DISTRONIC passiv. Der Abstand zu einem langsameren vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren dann mit der Geschwin- ▷▷

* optional

digkeit, die Sie mit dem Gaspedal vorgeben.

Geschwindigkeit einstellen

- Den TEMPOMAT-Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT-Hebel loslassen.

  Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

ⓘ Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt. Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe* zurück.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- **Schneller:** Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

oder

- Den TEMPOMAT-Hebel so lange zu sich herziehen ③, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ **Unfallgefahr**

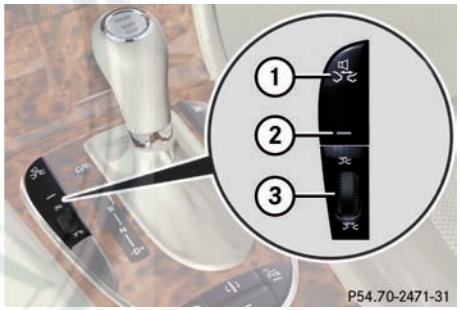
Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

  Die DISTRONIC ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand für DISTRONIC einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktions-Display ablesen (▷ Seite 150).



① Abstands-Warnfunktion ein- oder ausschalten
② Kontrollleuchte
③ Sollabstand einstellen

* optional

Sollabstand einstellen

▶ **Vergrößern:** Einstellrad ③ in Richtung drehen.

Die DISTRONIC hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

▶ **Verkleinern:** Einstellrad ③ in Richtung drehen.

Die DISTRONIC hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ⓘ Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

Abstands-Warnfunktion

Diese Funktion warnt Sie auch bei ausgeschalteter DISTRONIC ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn:

- über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Abstands-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchtet dann auf.
- Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervall-Warnton und die Abstands-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Sie müssen selbst bremsen, um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und ein Auffahren zu vermeiden.

⚠ Unfallgefahr

Beobachten Sie die Verkehrssituation besonders aufmerksam, wenn die Abstands-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchtet oder ein Intervall-Warnton ertönt.

Bremsen Sie gegebenenfalls oder weichen Sie einem Hindernis aus.

ⓘ Die DISTRONIC erkennt komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig. Sie erhalten dann eine falsche oder gar keine Abstandswarnung.

▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Nach dem Einschalten leuchtet die Kontrollleuchte ② in der Taste und im Multifunktions-Display wird ein Lautsprecher-Symbol angezeigt.

Nach dem Ausschalten ist die Kontrollleuchte ② in der Taste aus und im Multifunktions-Display wird kein Lautsprecher-Symbol angezeigt.

DISTRONIC-Anzeigen im Tachometer

① Gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die DISTRONIC einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

ⓘ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC abweichen.

① Segmente

Wenn die DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

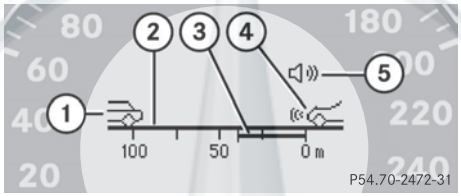
Menü DISTRONIC im Bordcomputer

Im Menü DISTRONIC können Sie die aktuellen Einstellungen für die DISTRONIC ablesen. Die Anzeige im Multifunktions-Display ist abhängig davon, ob die DISTRONIC und die Abstands-Warnfunktion ein- oder ausgeschaltet sind.

- So oft auf die Taste oder drücken, bis eine der beiden folgenden Anzeigen im Multifunktions-Display sichtbar ist.

Ausgeschaltete DISTRONIC

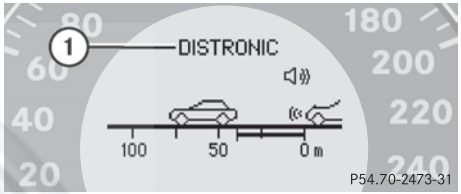
Bei ausgeschalteter DISTRONIC sehen Sie im Multifunktions-Display die Standard-Anzeige der DISTRONIC.



① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
② Abstandsskala, aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug ablesbar
③ Soll-Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
④ Eigenes Fahrzeug
⑤ Symbol für eingeschaltete Abstands-Warnfunktion

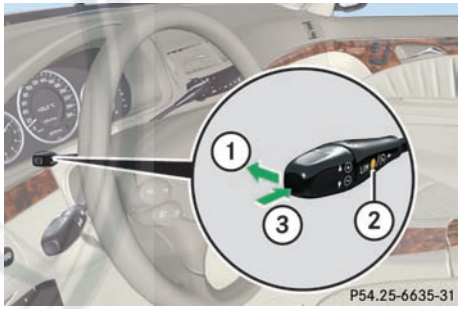
Eingeschaltete DISTRONIC

Wenn Sie die DISTRONIC einschalten, sehen Sie im Multifunktions-Display für etwa fünf Sekunden die eingestellte Geschwindigkeit. Bei eingeschalteter DISTRONIC sehen Sie im Multifunktions-Display dann folgende Anzeige:



① Anzeige für eingeschaltete DISTRONIC

DISTRONIC ausschalten



① DISTRONIC ausschalten
② LIM-Kontrollleuchte
③ Zwischen DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ① tippen.

oder

▶ Bremsen

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.

Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

ⓘ Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC aus.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

ⓘ Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC nicht aus. Wenn Sie zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt die DISTRONIC hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn:

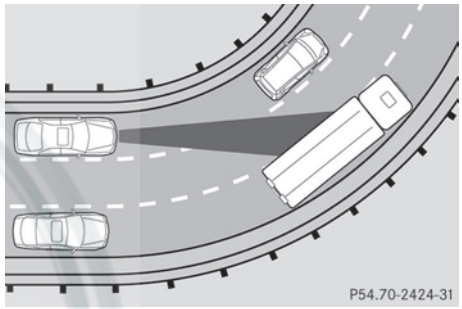
- Sie auf die Parkbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie den Wählhebel* während der Fahrt auf **N** stellen

Wenn sich die DISTRONIC ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC aus.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC

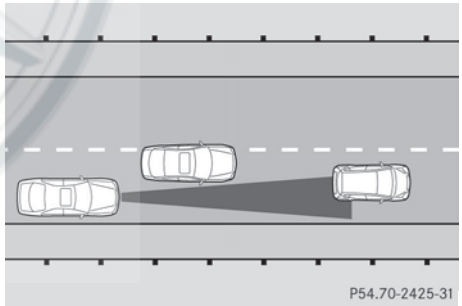
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



Die DISTRONIC kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

Versetzte Fahrweise

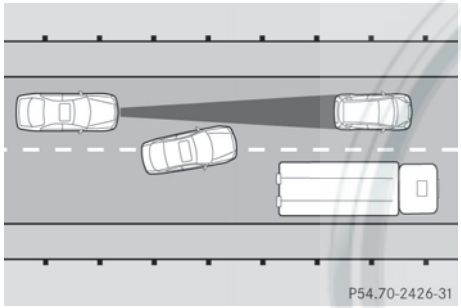


* optional

Fahrsysteme

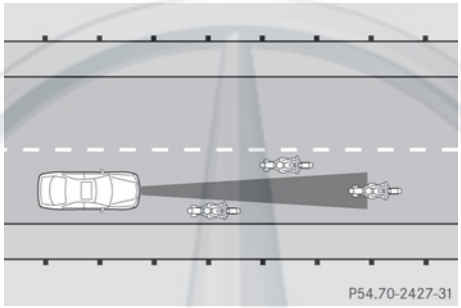
Die DISTRONIC kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen geringerer Breite noch nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

SPEEDTRONIC

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 154)

* optional

⚠ Unfallgefahr

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

ⓘ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

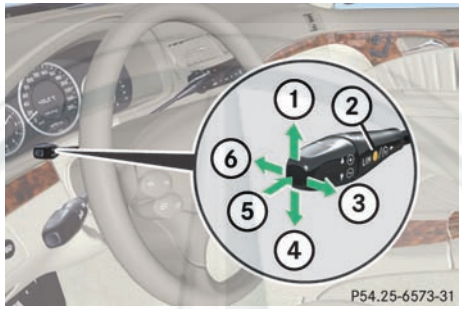
Variable SPEEDTRONIC

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC* und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
  TEMPOMAT oder DISTRONIC* ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
  Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.



① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② LIM-Kontrollleuchte
③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen oder Feineinstellung in 1-km/h-Schritten
④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑤ Zwischen TEMPOMAT, DISTRONIC* und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Variable SPEEDTRONIC wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

⚠ Unfallgefahr

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten:

- mit dem TEMPOMAT-Hebel
- wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown)

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

* optional

Fahrsysteme

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Im Multifunktions-Display sehen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, z. B. `LIM km/h`.

Im Tachometer leuchten die Segmente vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

▶ **Höhere Geschwindigkeit:** Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange zu sich herziehen ③, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC* ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.

⚠ Unfallgefahr

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

ⓘ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

ⓘ Die permanente SPEEDTRONIC ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

* optional

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen.

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktions-Display angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

- ▶ Mit oder das Menü Einstellungen... wählen (▷ Seite 132).
- ▶ Mit in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit + oder − das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ Mit Begrenzung (Winterreifen) wählen.

- ▶ Mit der Taste + oder − die gewünschte Einstellung wählen.

  Zur Wahl stehen:

  - aus

    Die permanente SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.
  - Eine Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen 240 km/h und 160 km/h in Zehnerschritten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

HOLD

HOLD entlastet Sie auf Wunsch

- beim Anfahren, besonders am Berg
- beim Rangieren am Berg
- bei Wartezeiten im Verkehr.

Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und HOLD ausgeschaltet.

Einschaltbedingungen

Sie können HOLD einschalten, wenn

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft
- die Fahrertür geschlossen ist
- die Parkbremse nicht betätigt ist
- die Motorhaube geschlossen ist
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* der Wählhebel auf **D**, **R** oder **N** steht.

* optional

Fahrsysteme

HOLD einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.
- ▶ Auf die Bremse treten.
- ▶ Die Bremse weiter zügig durchtreten, bis die Anzeige HOLD im Multifunktions-Display erscheint.

  HOLD ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

ⓘ Wurde HOLD nicht bei der ersten Bremspedalbetätigung eingeschaltet, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

⚠ Unfallgefahr

Wenn HOLD eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher HOLD aus, wenn das Fahrzeug geschleppt werden soll (z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen).

HOLD ausschalten

HOLD wird ausgeschaltet, wenn

- Sie Gas geben. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* nur wenn der Wählhebel auf **D** oder **R** steht.
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel auf **P** stellen.
- Sie die Bremse vollständig lösen und erneut mit einem bestimmten Druck betätigen, bis die Anzeige HOLD im Multifunktions-Display ausgeht.

⚠ Unfallgefahr

Verlassen Sie niemals bei eingeschaltetem HOLD das Fahrzeug!

HOLD darf auch niemals von einem Mitfahrer oder von außerhalb des Fahrzeugs bedient oder ausgeschaltet werden.

HOLD ersetzt nicht die Parkbremse und darf nicht zum Parken verwendet werden.

Die Bremswirkung von HOLD wird aufgehoben und das Fahrzeug kann losrollen, wenn

- HOLD durch Betätigung des Gaspedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird
- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung, z. B. Batterie-Ausfall, vorliegt
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder abstellen, schalten Sie HOLD aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Sie sehen im Multifunktions-Display eine Warnmeldung, wenn bei eingeschaltetem HOLD

- die Fahrertür geöffnet wird und Sie den Sicherheitsgurt lösen
- die Zündung ausgeschaltet wird
- die Motorhaube geöffnet wird.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Sofort bremsen

- ▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktions-Display

* optional

ausgeht. Dadurch wird HOLD ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

Gangwahlhebel in Parkposition

▶ Den Wählhebel auf **P** stellen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

HOLD wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktions-Display geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hupton, wenn Sie bei eingeschaltetem HOLD

- den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hupton macht Sie auf das mit eingeschaltetem HOLD abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Der Hupton wird intensiver, wenn Sie versuchen das Fahrzeug zu verriegeln. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis HOLD ausgeschaltet ist.

ⓘ Wenn die Zündung ausgeschaltet wurde, kann der Motor erst nach dem Ausschalten von HOLD wieder gestartet werden.

Tritt bei eingeschaltetem HOLD ein Fehler im System oder in der Spannungsversorgung auf, erscheint im Multifunktions-Display die Meldung Sofort bremsen. Treten Sie sofort fest auf die Bremse, bis die Warnmeldung im Multifunktions-Display ausgeht, oder stellen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel auf **P**. Dadurch wird HOLD ausgeschaltet.

AIRMATIC DC*

Fahrzeugniveau

Ihr Fahrzeug reguliert automatisch seine Höhe, um den Benzinverbrauch zu verringern und die Fahrsicherheit zu verbessern.

Folgende Fahrzeugniveaus sind möglich:

- Normal
- Erhöht
- Abgesenkt

Die Fahrzeugniveaus „Normal“ und „Erhöht“ können Sie manuell einstellen.

Das Fahrzeugniveau „Abgesenkt“ wird automatisch eingestellt:

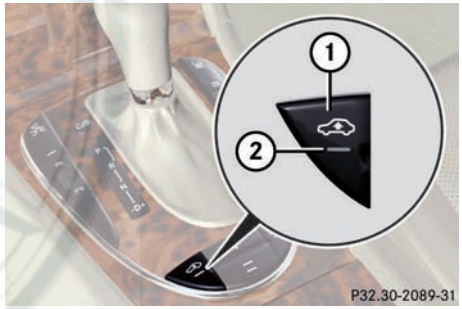
- bei Geschwindigkeiten über 140 km/h
- wenn Sie die „Sportliche Abstimmung I oder II“ gewählt haben (▷ Seite 158)

Fahrzeughöhe manuell einstellen

Wählen Sie die Einstellung „Normal“ für normalen Straßenzustand und „Erhöht“ für Schneeketten-Betrieb oder für sehr schlechte Straßenzustände.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand am Radlauf oder unter dem Fahrzeug aufhält, wenn Sie Ihr Fahrzeug im Stand absenken. Sonst kann sich jemand Körperteile einklemmen.



① Fahrzeugniveau einstellen
② Kontrollleuchte

* optional

Fahrsysteme

Erhöhtes Niveau einstellen

▶ Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist:

▶ Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② leuchtet auf. Das Fahrzeug stellt sich auf erhöhtes Niveau ein.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung: Fahrzeug hebt an

Normales Niveau einstellen

▶ Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist:

▶ Auf die Taste ① drücken.

Die Kontrollleuchte ② geht aus. Das Fahrzeug stellt sich auf normale Höhe ein.

ⓘ Die Einstellung „erhöhtes Niveau“ wird gelöscht, wenn:

- Sie über etwa 120 km/h fahren
- die Geschwindigkeit etwa 5 Minuten zwischen 80 km/h und 120 km/h beträgt

Wenn Sie nicht in diesen Geschwindigkeitsbereichen fahren, bleibt das „erhöhte Niveau“ gespeichert, auch wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Komfort- oder Sportabstimmung

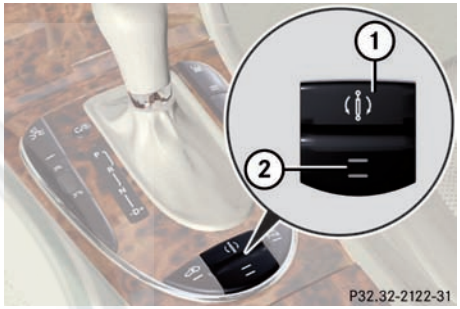
Die AIRMATIC DC (Dual Control) besteht aus zwei Komponenten, dem Adaptiven-Dämpfungs-System (ADS) und der Federhärte-Einstellung.

Das ADS regelt automatisch die optimale Dämpfung für den jeweiligen Fahrzustand. Parallel hierzu wird die Federhärte zwischen den Stufen „Komfort“ und „Sport“ geschaltet.

Die Abstimmung von Dämpfung und Federhärte ist abhängig von:

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- Ihrer individuellen Auswahl

Ihre Auswahl bleibt gespeichert, auch wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



① Dämpfungsprogramm wählen
② Kontrollleuchten

▶ Den Motor starten.

Sportliche Abstimmung I

▶ Einmal auf die Taste ① drücken.

Eine Kontrollleuchte ② geht an.

Das Fahrzeugniveau wird um 10 mm abgesenkt.

Sportliche Abstimmung II

▶ Zweimal auf die Taste ① drücken.

Zwei Kontrollleuchten ② gehen an.

Das Fahrzeugniveau wird um 15 mm abgesenkt.

Komfortable Abstimmung

▶ So oft auf die Taste ① drücken, bis die Kontrollleuchten ② ausgehen.

Anzeige im Multifunktions-Display

Nachdem Sie ein Dämpfungsprogramm gewählt haben, erscheint im Multifunktions-Display für etwa fünf Sekunden die entsprechende Meldung, zum Beispiel:

4MATIC* (Permanenter Vierradantrieb)

Die 4MATIC sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder. Zusammen mit ESP® verbessert sie die Traktion Ihres Fahrzeugs, wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die 4MATIC das Unfallrisiko nicht verringern.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Treten Sie beim Anfahren das Gaspedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an.

ⓘ Bei winterlichen Straßenverhältnissen erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC nur, wenn Sie Winterreifen (M+S-Reifen) verwenden, gegebenenfalls mit Schneeketten.

PARKTRONIC*

⚠ Unfallgefahr

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

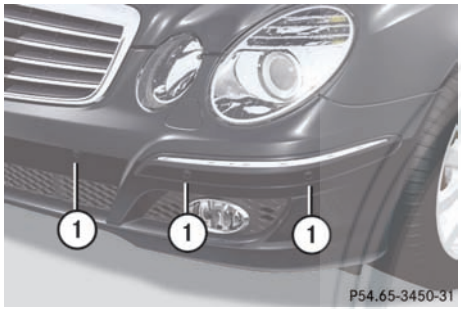
Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie die Zündung einschalten und die Parkbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.

Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren in der vorderen und vier Sensoren in ▷▷

* optional

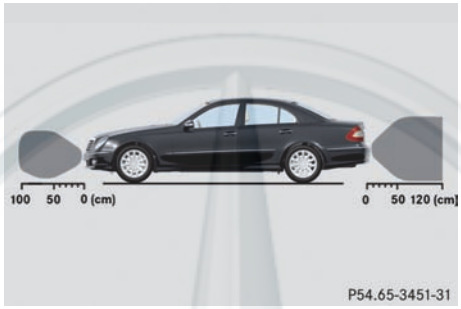
der hinteren Stoßstange das Umfeld Ihres Fahrzeugs.



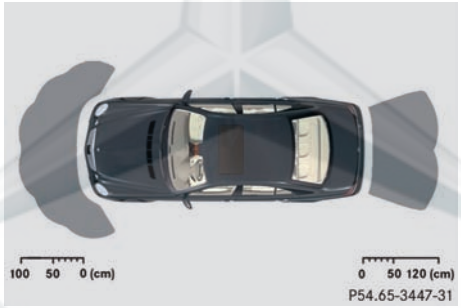
① Sensoren in der vorderen Stoßstange

Reichweite der Sensoren

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.



Seitenansicht, Beispieldarstellung Limousine



Draufsicht, Beispieldarstellung Limousine

Vordere Sensoren

Mitte	ca. 100 cm
Ecken	ca. 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	ca. 120 cm
Ecken	ca. 80 cm

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Anhängerdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluftbremse von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer, können die PARKTRONIC stören.

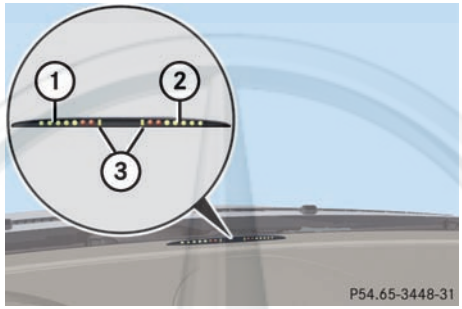
Mindestabstand

Mitte	ca. 20 cm
Ecken	ca. 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten alle Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für den Frontbereich ist auf dem Cockpit über den mittleren Luftdüsen. Die Warnanzeige für den Heckbereich ist im Fond am Dachhimmel.



Warnanzeige Frontbereich
① Linke Fahrzeugseite
② Rechte Fahrzeugseite
③ Kontrollsegmente

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Kontrollsegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalt- oder Wählhebelstellung* bestimmt, welche Warnanzeige aktiv ist:

Schaltgetriebe:

Schalthebel im	**Warnanzeige**
Vorwärtsgang oder **Leerlauf**	Frontbereich aktiv
Rückwärtsgang	Heck- und Frontbereich aktiv

Automatikgetriebe*:

Wählhebel auf	**Warnanzeige**
D	Frontbereich aktiv
R oder **N**	Heck- und Frontbereich aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

▷▷

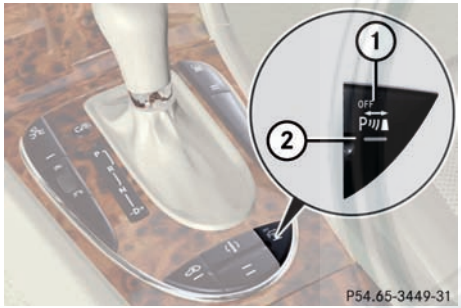
* optional

Klimatisierung

Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervall-Warnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



① PARKTRONIC aus- oder einschalten

② Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

ℹ Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Anhängerbetrieb*

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für den Heckbereich deaktiviert.

! Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängevorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf die Stoßstange und nicht auf den Kugelhals.

* optional

Klimatisierung

Übersicht Klimatisierungssysteme

Das Fahrzeug ist mit einem der folgenden Klimatisierungssysteme ausgestattet:

2-ZONEN-THERMATIC

Die Klimatisierungsautomatik 2-ZONEN-THERMATIC ist eine Kombination aus einem automatisch arbeitenden Heizungs- und Belüftungssystem und einer Kühlanlage.

4-ZONEN-THERMOTRONIC*

Die Komfortklimatisierungsautomatik 4-ZONEN-THERMOTRONIC ist eine Kombination aus einem automatisch arbeitenden Heizungs- und Belüftungssystem und einer Kühlanlage. Die Klimatisierung kann für jede Raumzone getrennt geregelt werden.

Fondklimaanlage*[22]

Die Fondklimaanlage ermöglicht eine separate Temperaturregelung im Fondbereich.

[22] Fondklimaanlage nur in Verbindung mit 4-ZONEN-THERMOTRONIC

* optional

Klimatisierung

Allgemeine Hinweise

Die 2-ZONEN-THERMATIC reguliert die Temperatur des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die 4-ZONEN-THERMOTRONIC* reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die 2-ZONEN-THERMATIC/4-ZONEN-THERMOTRONIC* ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Seitenscheiben und geschlossenem Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebedach* fahren.

Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Sommeröffnung (▷ Seite 107). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Innenraumtemperatur wird schneller erreicht.

Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Innenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, welches im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

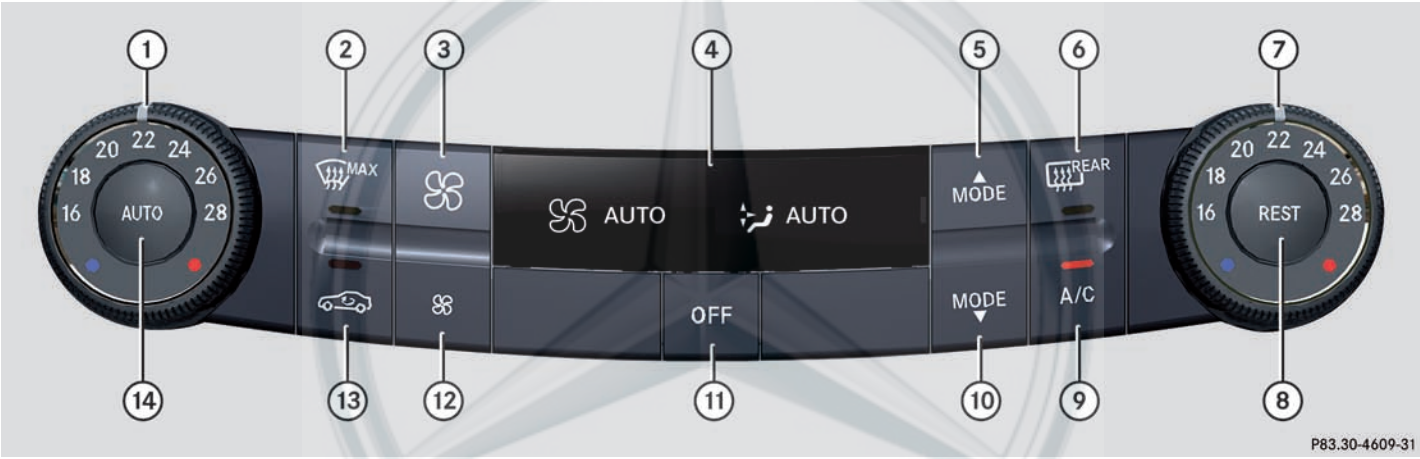
⚠ Unfallgefahr

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

* optional

Übersicht Funktionen Klimatisierungssystem

2-ZONEN-THERMATIC



	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
①	Temperatur einstellen links	ℹ Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 171)
②	MAX Frontscheibe entfrosten	ℹ Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.	(▷ Seite 175)
③	Luftmenge erhöhen		(▷ Seite 175)

▷▷

Klimatisierung

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
④	Display		
⑤	MODE Luftverteilung einstellen		(▷ Seite 174)
⑥	REAR Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	ⓘ Bei sehr niedrigen Temperaturen geht die Heckscheibenheizung erst an, wenn der Innenraum angewärmt ist.	(▷ Seite 176)
⑦	Temperatur einstellen rechts	ⓘ Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 171)
⑧	REST Restwärme ein-/ausschalten	ⓘ Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, können Sie mit der Restwärme den Innenraum heizen oder belüften.	(▷ Seite 178)
⑨	A/C Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten	ⓘ Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C geht an.	(▷ Seite 170)
⑩	MODE Luftverteilung einstellen		(▷ Seite 174)
⑪	OFF THERMATIC ein-/ausschalten	ⓘ Schalten Sie die THERMATIC ein. Das Display geht an.	(▷ Seite 169)
⑫	Luftmenge verringern		(▷ Seite 175)

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
⑬	Umluftbetrieb ein-/ausschalten	Nutzen Sie diese Betriebsart nur kurzzeitig, z. B. in einem Tunnel. Ansonsten können die Scheiben beschlagen, da keine Frischluft angesaugt wird.	(▷ Seite 177)
⑭	AUTO Klimatisierung automatisch regeln	Schalten Sie die Klimatisierungsautomatik ein. Im Display steht AUTO.	(▷ Seite 171)

4-ZONEN-THERMOTRONIC*

* optional

Klimatisierung

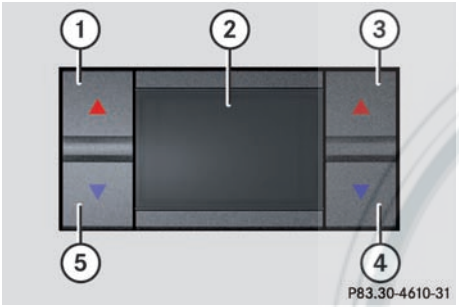
	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
①	Luftverteilung einstellen links		(▷ Seite 174)
②	MAX Frontscheibe entfrosten	ⓘ Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.	(▷ Seite 175)
③	▲ Temperatur erhöhen links	ⓘ Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 171)
④	Display		
⑤	▲ Temperatur erhöhen rechts	ⓘ Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 171)
⑥	REAR Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	ⓘ Bei sehr niedrigen Temperaturen geht die Heckscheibenheizung erst an, wenn der Innenraum angewärmt ist.	(▷ Seite 176)
⑦	Luftverteilung einstellen rechts		(▷ Seite 174)
⑧	AUTO Klimatisierung automatisch regeln rechts	ⓘ Schalten Sie die automatische Klimatisierung ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an.	(▷ Seite 171)
⑨	A/C Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten	ⓘ Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C geht an.	(▷ Seite 170)
⑩	▼ Temperatur verringern rechts	ⓘ Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 171)
⑪	Fondklimaanlage über 4-ZONEN-THERMOTRONIC bedienen		(▷ Seite 172)

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
⑫	Luftmenge erhöhen		(▷ Seite 175)
⑬	OFF 4-Zonen-THERMOTRONIC ein-/ausschalten	ℹ Schalten Sie die 4-ZONEN-THERMOTRONIC ein. Das Display geht an.	(▷ Seite 169)
⑭	Luftmenge verringern		(▷ Seite 175)
⑮	REST Restwärme ein-/ausschalten	ℹ Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, können Sie mit der Restwärme den Innenraum heizen oder belüften.	(▷ Seite 178)
⑯	▼ Temperatur verringern links	ℹ Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 171)
⑰	Umluftbetrieb ein-/ausschalten	ℹ Nutzen Sie diese Betriebsart nur kurzzeitig, z. B. in einem Tunnel. Ansonsten können die Scheiben beschlagen, da keine Frischluft angesaugt wird.	(▷ Seite 177)
⑱	AUTO Klimatisierung automatisch regeln links	ℹ Schalten Sie die automatische Klimatisierung ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an.	(▷ Seite 171)

* optional

Klimatisierung

Fondklimaanlage*



① ▲ Temperatur erhöhen links
② Display
③ ▲ Temperatur erhöhen rechts
④ ▼ Temperatur verringern rechts
⑤ ▼ Temperatur verringern links

Klimatisierung ein- und ausschalten

Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.

Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste AUTO ein.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- **Einschalten:** Auf die Taste OFF drücken.
  Das Display geht an. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken.
  Im Display steht 0[23]/OFF[24].

Zum Einschalten können Sie auch auf eine andere Taste drücken, außer auf die Tasten REAR und REST.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet. Somit können die Scheiben nicht beschlagen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Umwelthinweis

Die Kühlung verwendet das Kältemittel R134A. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

[23] Fahrzeuge mit 2-ZONEN-THERMATIC
[24] Fahrzeuge mit 4-ZONEN-THERMOTRONIC*

* optional

- **Einschalten:** Auf die Taste A/C drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C geht an.
- **Ausschalten:** Auf die Taste A/C drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

i Die Kühlung mit Lufttrocknung im Fond ist nur aktiv, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung der 4-ZONEN-THERMOTRONIC* eingeschaltet ist.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikbetrieb wird die eingestellte Temperatur vollautomatisch konstant gehalten. Dazu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung selbsttätig verändert.

Der Automatikbetrieb funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken.
  Die Anzeige AUTO für die Luftverteilung und die Luftmenge im Display geht an. Die Kontrollleuchte[25] auf der Taste AUTO geht an. Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.
- **Ausschalten:** Auf die Taste oder drücken.
  Die Anzeige AUTO für die Luftmenge im Display geht aus. Die automatische Regelung für die Luftmenge wird ausgeschaltet und entsprechend der gewählten Einstellung gesteuert. Die automatische Regelung für die Luftverteilung bleibt eingeschaltet.

oder

- **nur 2-ZONEN-THERMATIC:** Auf die Taste MODE oder MODE für die Luftverteilung drücken.
  Die Anzeige AUTO für die Luftverteilung im Display geht aus. Die automatische Regelung für die Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewählten Einstellung gesteuert. Die automatische Regelung für die Luftmenge bleibt eingeschaltet.

oder

- **nur 4-ZONEN-THERMOTRONIC*:** Das Einstellrad für die Luftverteilung ① oder ⑦ auf das gewünschte Symbol drehen (▷ Seite 167).
  Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für die Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewählten Einstellung gesteuert. Die automatische Regelung für die Luftmenge bleibt eingeschaltet.

Temperatur einstellen

2-ZONEN-THERMATIC: Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

▷▷

[25] Fahrzeuge mit 4-ZONEN-THERMOTRONIC*

* optional

Klimatisierung

Klimazonen der 4-ZONEN-THERMOTRONIC*

4-ZONEN-THERMOTRONIC*: Sie können die Temperatur für jede der vier Klimazonen einzeln einstellen. Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite sowie für die linke und rechte Fondseite einzeln einstellen.

Temperatur Front über 2-ZONEN-THERMATIC einstellen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- **Erhöhen/verringern:** Die Einstellräder ① und ⑦ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 165). Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Temperatur Front über 4-ZONEN-THERMOTRONIC* einstellen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste ▲ oder ▼ drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

  Die eingestellte Temperatur wird im Display der 4-Zonen-THERMOTRONIC* angezeigt.

Temperatur Fond über 4-ZONEN-THERMOTRONIC* einstellen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- Auf die Taste drücken.

  Die Anzeige im Display der 4-Zonen-THERMOTRONIC* wechselt auf Fondklimatisierung.
- **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste ▲ oder ▼ drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

  Die eingestellte Temperatur wird im Display der 4-Zonen-THERMOTRONIC* angezeigt. Etwa fünf Sekunden nach dem letzten Tastendruck wechselt die Anzeige im Display der 4-Zonen-THERMOTRONIC* in die Normalanzeige zurück.

ⓘ Um in die Normalanzeige zurückzukehren, können Sie auch erneut auf die Taste drücken.

Temperatur Fond über Fondklimaanlage* einstellen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste ▲ oder ▼ drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

* optional

Luftdüsen einstellen

⚠ Verletzungsgefahr

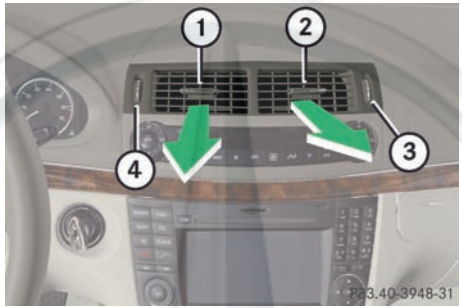
Aus den Luftdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Luftdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe der Luftdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Damit die Luft ungehindert durch die Luftdüsen strömen kann, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis oder Schnee, um die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.
- Halten Sie Düsen, Be- und Entlüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

ⓘ Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Luftdüsen mittig.

Mitteldüsen einstellen

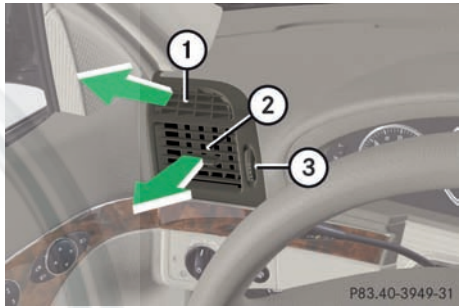


Mitteldüsen

① Linke Mitteldüse
② Rechte Mitteldüse
③ Einstellrad rechte Mitteldüse
④ Einstellrad linke Mitteldüse

▶ **Öffnen/schließen:** Die Einstellräder ③ und ④ nach oben oder unten drehen.

Seitendüsen einstellen



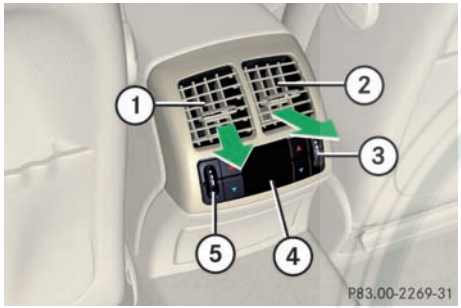
Seitendüsen

① Entfrosterdüse Seitenscheibe
② Seitendüse
③ Einstellrad Seitendüse

▶ **Öffnen/schließen:** Das Einstellrad ③ nach oben oder unten drehen.

ⓘ Die Entfrosterdüse ① ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse ② geschlossen ist.

Fonddüsen einstellen



Fondklimatisierung

① Linke Fonddüse
② Rechte Fonddüse
③ Einstellrad rechte Fonddüse
④ Bedieneinheit Fondklimaanlage*[26]
⑤ Einstellrad linke Fonddüse

▶ **Öffnen/schließen:** Die Einstellräder ③ oder ⑤ nach oben oder unten drehen.

Fond-Seitendüsen* einstellen

Fond-Seitendüsen

① Einstellrad Fond-Seitendüse
② Fond-Seitendüse

▶ **Öffnen/schließen:** Das Einstellrad ① nach rechts oder links drehen.

Luftverteilung einstellen

2-ZONEN-THERMATIC

Die Symbole für die Luftverteilung haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft in den gesamten Innenraum
	Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel- und Seitendüsen
	Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen
	Lenkt Luft durch die Entfroster- und die Fußraumdüsen vorn und hinten
	Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen

[26] Fondklimaanlage* nur in Verbindung mit 4-ZONEN-THERMOTRONIC*

* optional

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen vorn und hinten
	Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen vorn und hinten

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ So oft auf die Taste MODE oder MODE drücken, bis im Display der 2-ZONEN-THERMATIC das gewünschte Symbol steht.

4-ZONEN-THERMOTRONIC*

Sie können die Luftverteilung für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

Die Symbole für die Luftverteilung haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und Entfrosterdüsen
	Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen
	Lenkt Luft in den gesamten Innenraum
	Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen vorn und hinten

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Die Einstellräder ① oder ⑦ auf das entsprechende Symbol drehen (▷ Seite 167). Die Einstellräder können auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

Luftmenge einstellen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste oder drücken.

Frontscheibe entfrosten

ⓘ Wählen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

  Die Anlage schaltet in folgende Funktionen:
  - Kühlung mit Lufttrocknung ein
  - Luftmenge hoch[27]
  - Temperatur hoch[27]
  - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenscheiben
  - Umluftbetrieb aus

[27] in Abhängigkeit von der Außentemperatur

* optional

Klimatisierung

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste MAX drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

▶ Auf die Taste AUTO drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

▶ **2-ZONEN-THERMATIC:** Die Einstellräder ① oder ⑦ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 165).

oder

▶ **2-ZONEN-THERMATIC:** Auf die Taste oder drücken.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ einschalten.

▶ Den Automatikbetrieb einschalten.

▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Entfrosten“ einschalten.

Außen beschlagene Scheiben

▶ Den Scheibenwischer einschalten.

▶ **2-ZONEN-THERMATIC:** Auf die Taste MODE oder MODE drücken, bis die Anzeige , oder im Display angezeigt wird.

▶ **4-ZONEN-THERMOTRONIC*:** Das Einstellrad für die Luftverteilung auf das Symbol oder drehen.

ⓘ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung ein- und ausschalten

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

ⓘ Bei sehr niedrigen Temperaturen geht die Heckscheibenheizung erst an, wenn der Innenraum angewärmt ist.

ⓘ Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Die Heckscheibenheizung schaltet sich sonst erst nach sechs bis zwanzig Minuten automatisch ab.

ⓘ Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

ⓘ Limousine: Im oberen Bereich der Heckscheibe befinden sich Antennendrähte, deshalb wird dieser Bereich nicht beheizt.

* optional

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

▶ Auf die Taste REAR drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste REAR geht an oder aus.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

ⓘ Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

ⓘ Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Umluftbetrieb mit Komfortöffnung/-schließung

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Scheibenlaufs an die Seitenscheibe. Durch die Bewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste erneut. Betätigen Sie gegebenenfalls den Schalter zum Stoppen, Öffnen oder Schließen der Seitenscheibe in Gegenrichtung.

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs*/Panorama-Schiebedachs* darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste erneut. Drücken Sie gegebenenfalls auf den Schalter zum Stoppen, Öffnen oder Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs*/Panorama-Schiebedachs* in Gegenrichtung.

▶ **Komfortschließung:** So lange auf die Taste drücken, bis die Seitenschei- ▷▷

* optional

ben und das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebedach* geschlossen sind.
Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

▶ **Komfortöffnung:** So lange auf die Taste drücken, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebedach* die ursprüngliche Position erreicht haben.
Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

ⓘ Wenn Sie nach einer Komfortschließung die Seitenscheiben oder das Schiebe-Hebe-Dach*/Panorama-Schiebedach* manuell öffnen, bleiben sie bei der Komfortöffnung in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Innenraumtemperatur ab.

ⓘ Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.

ⓘ Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste REST drücken.
Die Anzeige REST im Display geht an.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste REST drücken.
Die Anzeige REST im Display geht aus.

ⓘ Die Restwärme wird automatisch nach etwa 30 Minuten abgeschaltet oder wenn

- die Zündung eingeschaltet wird
- die Batteriespannung abfällt

Standheizung/-lüftung* ein- und ausschalten

⚠ Vergiftungsgefahr

Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie deshalb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

⚠ Brandgefahr

Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden und leichtentzündliche Stoffe in Brand setzen, z. B. Kraftstoffe. Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf eine Temperatur zwischen 20 °C und 24 °C, ohne auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen zu sein. Die Standheizung wird direkt aus dem Tank mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Tank mindestens bis zum Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

* optional

Die Standheizung oder -lüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Mit der Standlüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Die Temperatur auf einen Wert zwischen 20 °C und 24 °C einstellen.

Die Standheizung oder -lüftung kann auch eingeschaltet werden, wenn die Klimatisierung manuell geregelt wird. Ein optimales Raumklima erhalten Sie, wenn der Automatikbetrieb eingestellt ist. Stellen Sie die gewünschte Temperatur in diesem Bereich ein. Wenn Sie höhere Temperaturen einstellen, wird auf 24 °C beheizt. Wenn Sie niedrigere Temperaturen einstellen, wird auf 20 °C beheizt.

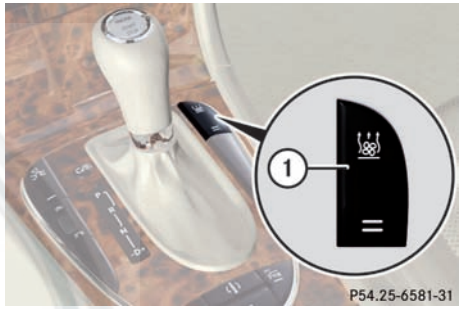
Standheizung/-lüftung ein- oder ausschalten

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-lüftung entweder über die Taste an der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über den Bordcomputer können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen Sie jeweils einen vorwählen können (▷ Seite 138).

Taste an der Mittelkonsole

Mittelkonsole (Schaltgetriebe)
① Standheizung/-lüftung



Mittelkonsole (Automatikgetriebe*)
① Standheizung/-lüftung

Die Kontrollleuchten auf der Taste können blau, rot oder gelb aufleuchten.

- **blau:** Standlüftung ist eingeschaltet
- **rot:** Standheizung ist eingeschaltet
- **gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt

Standheizung/-lüftung einschalten

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** steht:

- ▶ Länger als zwei Sekunden auf die Taste ① drücken.

  Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist oder auf Stellung **0** steht: ▷▷

* optional

Klimatisierung

▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

Standheizung/-lüftung ausschalten

▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht aus.

Fernbedienung

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite kann sich reduzieren durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

ⓘ Sie erzielen eine optimale Reichweite, wenn Sie die Fernbedienung beim Senden senkrecht nach oben halten.

ⓘ Wenn die Batterien der Fernbedienung schwach sind, erscheint im Display rechts ein Batteriesymbol. Tauschen Sie die Batterien der Fernbedienung aus (▷ Seite 319).

ⓘ Weitere Informationen zur Standheizung finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 311).

Fernbedienung Standheizung

① Display
② Status prüfen
③ **OFF** Standheizung/-lüftung aus
④ **ON** Standheizung/-lüftung ein
⑤ Status prüfen

Mit der Fernbedienung können Sie

- die Standheizung/-lüftung ein- oder ausschalten
- den Status der Standheizung/-lüftung prüfen

Standheizung/-lüftung einschalten

▶ Auf die Taste **ON** drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-lüftung ist eingeschaltet.
	Bei der Standheizung/-lüftung ist ein Fehler aufgetreten. Die vom System gewählte Funktion „Heizen“ bzw. „Lüften“ steht nicht zur Verfügung. Die Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt.

	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört.
	Das Heizsystem hat eine Störung oder der Tank ist nicht ausreichend gefüllt. Die Standheizung funktioniert nicht. Die Standlüftung funktioniert weiterhin.

Standheizung/-lüftung ausschalten

Nach 50 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus.

ⓘ Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

▶ Auf die Taste **OFF** drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

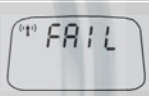
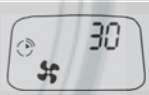
Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-lüftung ist ausgeschaltet.
	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört.

Status der Standheizung prüfen

▶ Auf die Taste ➡ oder ⬅ drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-lüftung ist ausgeschaltet.

	Bei der Standheizung/-lüftung ist ein Fehler aufgetreten. Die vom System gewählte Funktion Heizen bzw. Lüften steht nicht zur Verfügung. Die Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt.
	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört.
	Die Standlüftung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standlüftung.
	Die Standheizung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung.

Schiebedach

Schiebedach

Schiebe-Hebe-Dach*

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten das Schiebe-Hebe-Dach bedienen und sich dabei verletzen. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los und drücken Sie den Schalter kurz in eine beliebige Richtung, um das Schiebe-Hebe-Dach zu stoppen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das Glas des Schiebe-Hebe-Dachs kann bei einem Unfall zerbrechen. Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

! Öffnen Sie das Schiebe-Hebe-Dach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

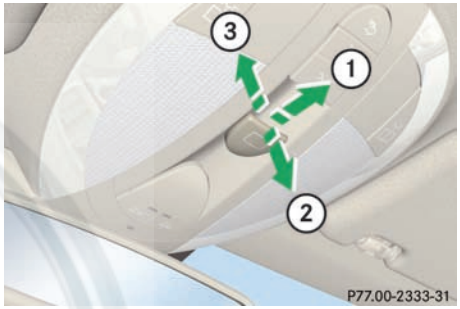
Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebe-Hebe-Dach ragen. Die Dichtleisten könnten beschädigt werden.

i Bei offenem Schiebe-Hebe-Dach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Innenraum.

Verändern Sie die Stellung des Schiebe-Hebe-Dachs oder öffnen Sie eine Seitenscheibe leicht, um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen.

i Sie können das Schiebe-Hebe-Dach auch von außen mit der „Sommeröffnung“ öffnen (▷ Seite 107) oder mit der „Komfortschließung“ schließen (▷ Seite 108).

i Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, schließt sich das Schiebe-Hebe-Dach automatisch, bleibt aber einen Spalt geöffnet.



① Öffnen
② Schließen/Absenken
③ Anheben

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

Öffnen

▶ **Manuell öffnen:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ① drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach und die Abdeckung die gewünschte Position erreicht haben.

▶ **Vollständig öffnen:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ① drücken und loslassen.

▶ **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

* optional

Schließen

- **Manuell schließen:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.
- **Vollständig schließen:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ② ziehen und loslassen.
- **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.
- Gegebenenfalls die Abdeckung von Hand schließen (▷ Seite 184).

Schließen mit erhöhter Schließkraft und ohne Einklemmschutz

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz niemand einklemmt und sich dabei schwere oder sogar tödliche Verletzungen zuzieht.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach beim Schließen blockiert:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen ist.

  Das Schiebe-Hebe-Dach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach erneut blockiert:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut den Schalter so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen ist.

  Das Schiebe-Hebe-Dach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Anheben

Zum Lüften können Sie das Schiebe-Hebe-Dach hinten anheben.

- **Manuell anheben:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ③ drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.
- **Vollständig anheben:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ③ drücken und loslassen.
- **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Absenken und schließen

- **Manuell absenken:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.
- **Vollständig absenken:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ② ziehen und loslassen.
- **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Regenschließung*

Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach 12 Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Anschließend hebt sich das Schiebe-Hebe-Dach hinten an, um den Innenraum weiterhin zu belüften.

ⓘ Wenn sich das Schiebe-Hebe-Dach mit der Regenschließung schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein

▷▷

* optional

Schiebedach

Stück. Danach ist die Regenschließung deaktiviert.

Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich nicht, wenn

- es hinten angehoben ist
- es blockiert ist
- kein Regen auf die Windschutzscheibe fällt (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht)

Abdeckung öffnen und schließen

Die Abdeckung dient als Sonnenschutz. Wenn Sie das Schiebe-Hebe-Dach öffnen, fährt die Abdeckung mit nach hinten.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen oder hinten angehoben ist, können Sie die Abdeckung von Hand öffnen oder schließen.

Schiebe-Hebe-Dach justieren

Justieren Sie das Schiebe-Hebe-Dach neu, wenn sich das Schiebe-Hebe-Dach nur ruckweise öffnen lässt, oder wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war:

- ▶ Im Hauptsicherungskasten (▷ Seite 350) die Sicherung für das Schiebe-Hebe-Dach herausnehmen.
- ▶ Die Sicherung wieder einsetzen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ③ drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach hinten vollständig angehoben ist.
- ▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Prüfen, ob sich das Schiebe-Hebe-Dach wieder vollständig öffnen oder schließen lässt (▷ Seite 182).
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Panorama-Schiebedach mit Sonnenrollo*

Panorama-Schiebedach

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Panorama-Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los und drücken Sie den Schalter kurz in eine beliebige Richtung, um das Panorama-Schiebedach zu stoppen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das Glas des Panorama-Schiebedachs kann bei einem Unfall zerbrechen. Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

! Öffnen Sie das Panorama-Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Panorama-Schiebedach ragen. Die Dichtleisten könnten beschädigt werden.

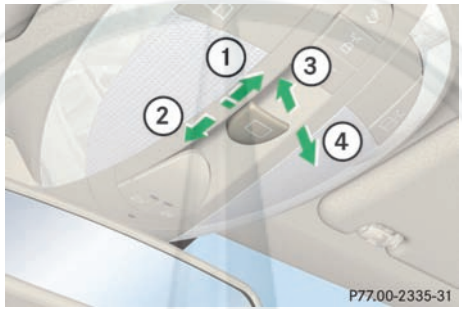
* optional

Bei offenem Panorama-Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Innenraum. Verändern Sie die Stellung des Panorama-Schiebedaches oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht, um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen.

Sie können das Panorama-Schiebedach auch von außen mit der „Sommeröffnung“ öffnen (▷ Seite 107) oder mit der „Komfortschließung“ schließen (▷ Seite 108).

Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, schließt sich das Panorama-Schiebedach automatisch, bleibt aber einen Spalt geöffnet.

Der Schalter ist an der Dachbedieneinheit vorn.



① Öffnen
② Schließen
③ Anheben
④ Absenken

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

Öffnen

▶ **Manuell öffnen:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ① drücken, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

▶ **Vollständig öffnen:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ① drücken und loslassen.

▶ **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Schließen

▶ Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ② drücken, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

Anheben

Zum Lüften können Sie das Panorama-Schiebedach hinten anheben.

▶ Den Schalter hinten so lange in Pfeilrichtung ③ drücken, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

Absenken und schließen

▶ Den Schalter hinten so lange in Pfeilrichtung ④ ziehen, bis sich das Panorama-Schiebedach hinten abgesenkt hat und vollständig geschlossen ist.

Schiebedach

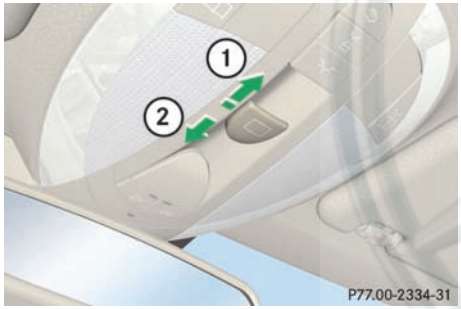
Sonnenrollos

Die Sonnenrollos dienen als Sonnenschutz. Sie können die beiden Sonnenrollos nur bei geschlossenem Panorama-Schiebedach gleichzeitig öffnen oder schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Sonnenrollos darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

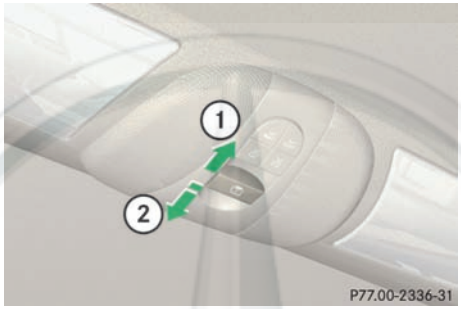
Der Schalter ist an der Dachbedieneinheit.



Dachbedieneinheit vorn

① Sonnenrollo öffnen/Panorama-Schiebedach öffnen

② Panorama-Schiebedach schließen/Sonnenrollo schließen



Dachbedieneinheit hinten

① Sonnenrollo schließen

② Sonnenrollo öffnen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

Öffnen

▶ An der Dachbedieneinheit vorn den Schalter so lange in Pfeilrichtung ① ziehen, bis die Sonnenrollos die gewünschte Position erreicht haben.

oder

▶ An der Dachbedieneinheit hinten den Schalter so lange in Pfeilrichtung ② drücken, bis die Sonnenrollos die gewünschte Position erreicht haben.

Die Sonnenrollos öffnen sich vollständig, wenn Sie:

▶ An der Dachbedieneinheit vorn den Schalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ① ziehen.

oder

▶ An der Dachbedieneinheit hinten den Schalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② drücken.

▶ **Stoppen:** Einen der Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Schließen

▶ An der Dachbedieneinheit vorn den Schalter so lange in Pfeilrichtung ② drücken, bis die Sonnenrollos die gewünschte Position erreicht haben.

oder

▶ An der Dachbedieneinheit hinten den Schalter so lange in Pfeilrichtung ① ziehen, bis die Sonnenrollos die gewünschte Position erreicht haben.

Panorama-Schiebedach und Sonnenrollos justieren

Justieren Sie das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos neu, wenn sich das Panorama-Schiebedach nur ruckweise öffnen lässt oder wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war.

- ▶ Im Hauptsicherungskasten die Sicherung für das Panorama-Schiebedach herausnehmen (▷ Seite 350).
- ▶ Die Sicherung wieder einsetzen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Die Sonnenrollos ganz schließen.
- ▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Die Sonnenrollos ganz öffnen.
- ▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Das Panorama-Schiebedach vollständig anheben.
- ▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Das Panorama-Schiebedach ganz schließen.
- ▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Prüfen, ob sich das Panorama-Schiebedach wieder vollständig öffnen lässt (▷ Seite 185).
- ▶ Wenn dies nicht der Fall sein sollte, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Beladen und Verstauen

Cupholder

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Beladen und Verstauen

Cupholder* in der Mittelkonsole

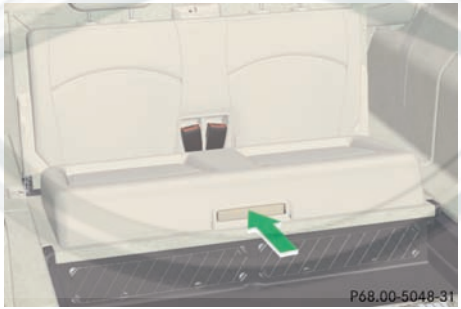
▶ **Öffnen:** Den Cupholder an der Markierung antippen.
Der Cupholder fährt selbsttätig aus.

ⓘ Sie können den Cupholder zum Reinigen herausnehmen. Reinigen Sie ihn nur mit klarem, lauwarmen Wasser. Achten Sie beim Einsetzen darauf, dass Sie den Cupholder in die Führungen einstecken.

Cupholder in der Fondarmlehne

▶ **Öffnen:** Vorn auf den Cupholder drücken.
Der Cupholder fährt selbsttätig aus.

Cupholder in der Klappsitzbank*



▶ **Öffnen:** Vorn auf den Cupholder drücken.
Der Cupholder ist entriegelt.

▶ Den Cupholder bis zum Anschlag herausziehen.

Dachträgersystem*

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Ein unsachgemäß befestigtes Dachträgersystem, Skihalter oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen. Diese umherschleudernden Gegenstände können Sie und andere verletzen oder einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers und des Skihalter-Herstellers zur Installation und zu speziellen Gebrauchshinweisen.

Die Dachbeladung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 100 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

* optional

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Dachträgersysteme zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Beachten Sie, je nach Fahrzeugausstattung, dass Sie

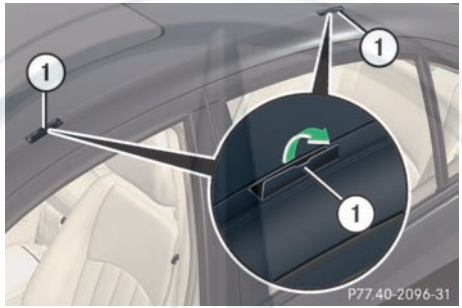
- das Schiebe-Hebe-Dach* vollständig anheben können
- das Panorama-Schiebedach* vollständig öffnen können
- den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe vollständig öffnen können.

T-Modell

▶ Das Dachträgersystem an der Dachreling befestigen.

Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Limousine



① Abdeckungen

▶ Die Abdeckungen ① nach oben klappen.

▶ Das Dachträgersystem nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.

Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

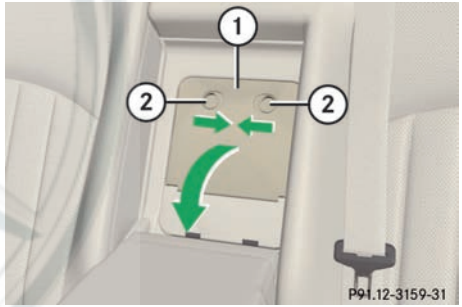
Skisack*

⚠ Verletzungsgefahr

In dem Skisack können Sie maximal vier Paar Ski transportieren. Beladen Sie den Skisack nicht mit ungeeignetem Ladegut.

Wenn der Skisack beladen ist, müssen Sie ihn stets befestigen. Bei einem Unfall kann sonst jemand verletzt werden.

Skisack entfalten und Skier einladen



① Abdeckung
② Entriegelungen

▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.

▶ Die Entriegelungen ② zusammendrücken und die Abdeckung ① herunterklappen.

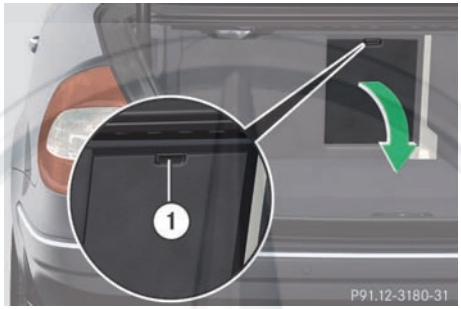
* optional

Beladen und Verstauen

① Skisack

▶ Den Skisack ① in den Innenraum ziehen. Der Skisack entfaltet sich.

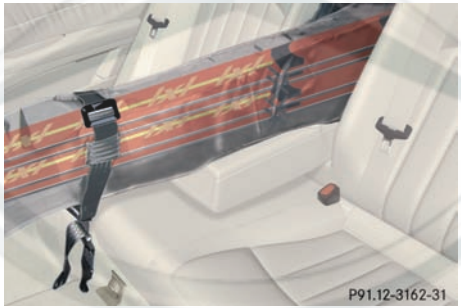
▶ Den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe öffnen.



Beispieldarstellung Limousine

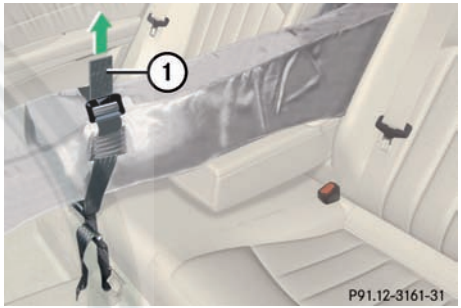
① Entriegelungstaste

▶ Auf die Entriegelungstaste ① drücken. Die Klappe öffnet sich nach unten.



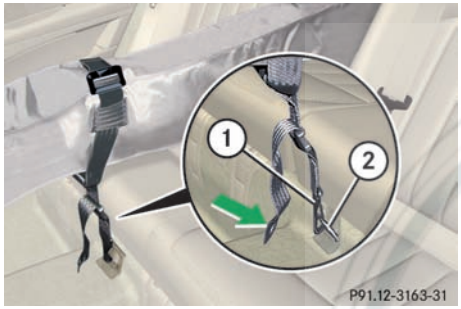
Skisack

▶ Die Skier vom Koffer- oder Laderaum aus in den Skisack schieben.



① Zurrgurt

▶ Den Zurrgurt ① am losen Ende straff ziehen, bis die Skier im Skisack fixiert sind.



① Haken
② Bügel

▶ Den Haken ① in den Bügel ② einhängen.

▶ Den Zurrgurt am losen Ende straff ziehen.

Skier entnehmen und Skisack zusammenfalten

▶ Die beiden Zurrgurte lösen.

▶ Den Haken am Bügel aushängen.

▶ Die Skier aus dem Skisack nehmen.

▶ Die Klappe im Koffer- oder Laderaum schließen.

▶ Den Skisack glatt ziehen und zusammenlegen.

▶ Den Skisack in die Fondlehne stecken.

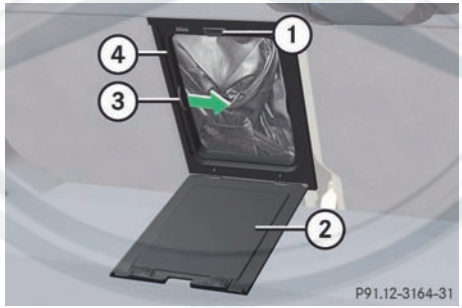
▶ Die Abdeckung hochklappen.

ⓘ Limousine:
Die Klappe im Kofferraum sollten Sie immer schließen, wenn Sie den Skisack nicht benötigen. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Innenraum zum Kofferraum verwehren.

Skisack ausbauen

Sie können den Skisack ausbauen, wenn Sie ihn reinigen oder trocknen wollen.

▶ Den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe öffnen.



① Taste
② Klappe
③ Arretierung
④ Rahmen des Skisacks

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Klappe ② öffnet sich nach unten.

▶ Die Arretierung ③ nach innen drücken und den Rahmen ④ mit dem Skisack herausziehen.

ⓘ Sie können den Skisack auch ausbauen, wenn Sie die Rückenlehne der Fondsitzbank vorgeklappt haben.

⚠ Vergiftungsgefahr
Limousine:
Fahren Sie bei ausgebautem Skisack nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen.

Beladen und Verstauen

Gepäcknetz im Beifahrerfußraum

⚠ Verletzungsgefahr

Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Beladungsrichtlinien

⚠ Verletzungsgefahr

Sichern und positionieren Sie Ladegut wie in den Beladungsrichtlinien beschrieben.

Das Ladegut kann Sie sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen. Dies gilt auch für ausgebaute Sitze.

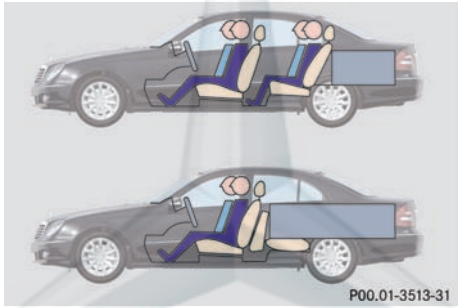
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lasten verankern“.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

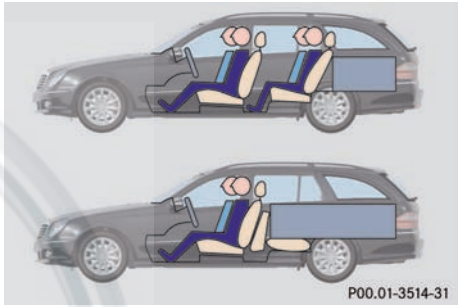
⚠ Vergiftungsgefahr

Halten Sie im Fahrbetrieb den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beladen Sie deshalb Ihr Fahrzeug den Abbildungen entsprechend.



Lastverteilung Limousine



Lastverteilung T-Modell

Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Koffer- oder Laderaum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Rückenlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Rückenlehnen der Fond- oder Vordersitze an.

- Beladen Sie den zusätzlichen Ladeboden im Kofferraum nur bis max. 20 kg.
- Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.

ⓘ Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Wenn die Fondsitze nicht besetzt sind, stecken Sie die Schlosszunge der äußeren Sicherheitsgurte über Kreuz jeweils in das gegenüberliegende Gurtschloss. Dadurch kann die Rückhaltewirkung der Fondsitzlehnen gesteigert werden.

Lasten verankern

Kunststoffhaken (Limousine)

Bei Fahrzeugen ohne Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage* sind am Kofferraumboden vier Kunststoffhaken angebracht. An diesen können Sie eine Gepäckfixierung einhängen, die als Zubehör erhältlich ist.

Zurrösen*

⚠ **Verletzungsgefahr**

Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.

Sonst können Sie und andere von umherschleuderndem Ladegut verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

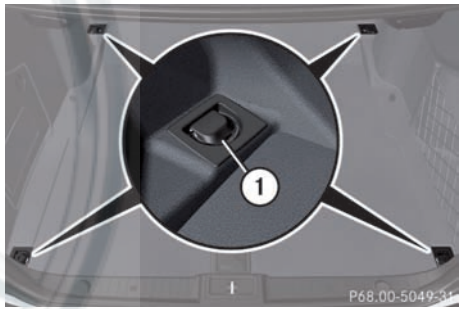
Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Verrutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

Koffer- oder Laderaum

Im Koffer- bzw. Laderaum sind vier Zurrösen angebracht.

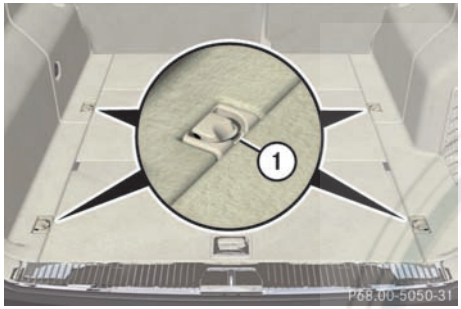


Limousine mit Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage*

① Zurrösen

* optional

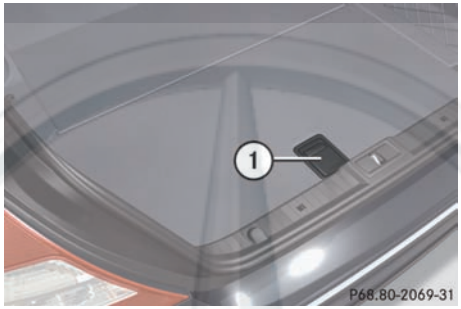
Beladen und Verstauen



T-Modell
① Zurrösen

Stauraum unter dem Kofferraumboden (Limousine)

Im Stauraum sind TIREFIT, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.



① Griff

▶ **Öffnen:** Den Griff ① ziehen und den Kofferraumboden nach oben klappen.

① Verriegelung

▶ Die Verriegelung ① nach unten in Pfeilrichtung klappen.

Stauraum unter dem Laderaumboden (T-Modell)

⚠ Verletzungsgefahr

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert unter dem Laderaumboden mit, wenn er geöffnet ist.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

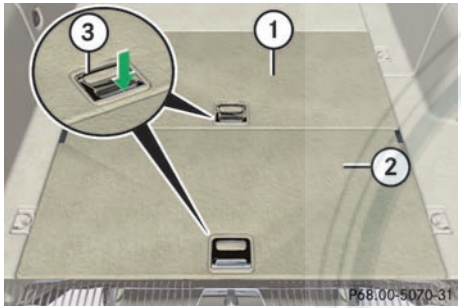
Fahrzeuge ohne Klappsitzbank*

Unter dem hinteren Laderaumboden sind TIREFIT, das Bordwerkzeug usw. untergebracht. Unter dem vorderen Laderaumboden befindet sich eine Beladewanne und eine Klappbox.

* optional

Laderaumboden öffnen und schließen

Öffnen

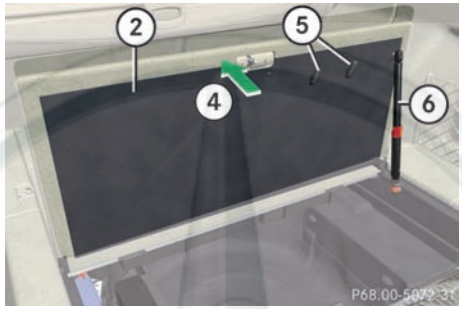


① Vorderer Laderaumboden
② Hinterer Laderaumboden
③ Griff

▶ Heckklappe öffnen.

▶ Die Riffelung (Pfeil) am Griff ③ nach unten drücken.
Der Griff klappt nach oben.

▶ Den vorderen Laderaumboden ① oder hinterer Laderaumboden ② am Griff ③ nach oben klappen, bis er senkrecht steht.



② Hinterer Laderaumboden
④ Arretieren
⑤ Taschenhaken
⑥ Gasdruckfeder

▶ Den hinteren Laderaumboden ② etwas nach vorn drücken ④.
Die Gasdruckfeder ⑥ verrastet, dadurch ist der hintere Laderaumboden ② arretiert.

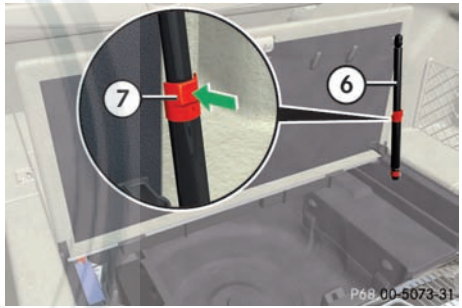
ⓘ Sie können Gegenstände bei geöffnetem Laderaumboden transportieren und leichte Gepäckstücke an die Taschenhaken ⑤ hängen.

Vorderen Laderaumboden schließen

▶ Den vorderen Laderaumboden ① nach unten klappen.

▶ Den vorderen Laderaumboden ① am Griff ③ nach unten drücken, bis er verriegelt.

Hinteren Laderaumboden schließen



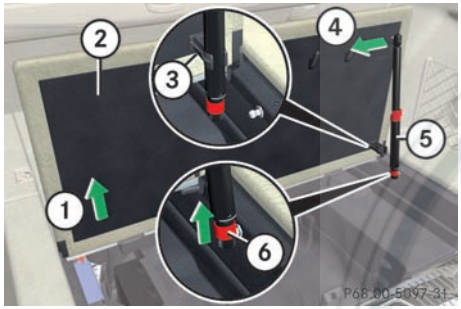
⑥ Gasdruckfeder
⑦ Entriegelungstaste

▶ Die Entriegelungstaste ⑦ drücken und den hinteren Laderaumboden ② nach unten klappen.

▶ Den hinteren Laderaumboden ② am Griff ③ nach unten drücken, bis er verriegelt.

Beladen und Verstauen

Hinteren Laderaumboden ausbauen



① Anheben
② Hinterer Laderaumboden
③ Halter
④ Ausfahren
⑤ Gasdruckfeder
⑥ Entriegelungsschieber

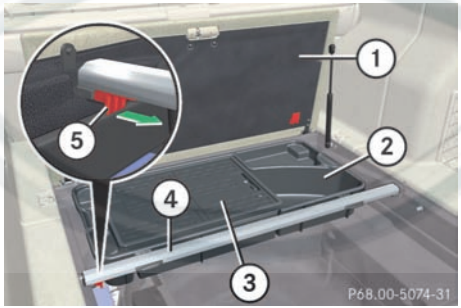
- ▶ Den hinteren Laderaumboden ② öffnen (▷ Seite 195).
- ▶ Den Entriegelungsschieber ⑥ nach oben schieben und die Gasdruckfeder ⑤ nach links vom Bolzen abnehmen.
- ▶ Die Gasdruckfeder ⑤ in den Halter ③ drücken.
- ▶ Den hinteren Laderaumboden ② in fast senkrechte Stellung bringen (85°-Stellung).

ⓘ Der hintere Laderaumboden ② kann nur in der 85°-Stellung nach oben aus dem linken Zapfen ausgefahren werden.

- ▶ Den hinteren Laderaumboden ② oben fassen, auf der linken Seite anheben ① und nach links aus dem rechten Zapfen ausfahren ④.

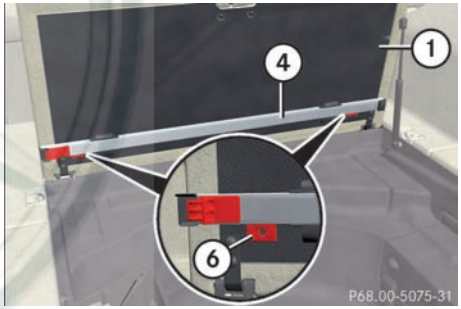
Laderaumboden erweitern

- ▶ Den hinteren Laderaumboden ausbauen (▷ Seite 196).
- ▶ Den vorderen Laderaumboden öffnen (▷ Seite 195).



① Vorderer Laderaumboden
② Beladewanne
③ Klappbox
④ Querbrücke
⑤ Entriegelungsschieber

- ▶ Die Beladewanne ② entnehmen.
- ▶ Den Entriegelungsschieber ⑤ bis zum Anschlag nach rechts schieben und die Querbrücke ④ auf der linken Seite nach oben drücken.
- ▶ Die Querbrücke ④ nach links von der Führungszunge abziehen und entnehmen.



① Vorderer Laderaumboden
④ Querbrücke
⑥ Halter

▶ Die Querbrücke ④ verstauen. Dazu die Querbrücke ④ in die beiden Halter ⑥ am vorderen Laderaumboden ① einsetzen.

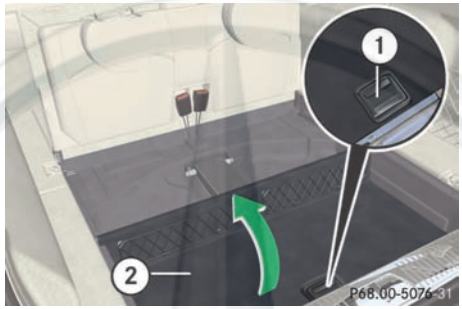
ⓘ Zum Entnehmen der Querbrücke ④ müssen Sie die beiden Halter ⑥ entriegeln. Dazu müssen Sie die Laschen unten am Halter ⑥ nach vorn drücken.

ⓘ Sie können die Beladewanne ② unter dem hinteren oder dem vorderen Laderaumboden einsetzen.

Fahrzeuge mit Klappsitzbank*

Im Stauraum sind TIREFIT, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.

Laderaumboden öffnen



① Griff
② Laderaumboden

▶ Das Sitzkissen der Klappsitzbank ausbauen (▷ Seite 85).

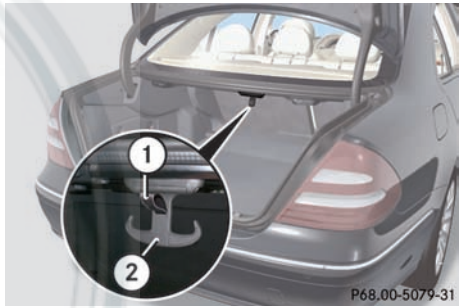
▶ Den Griff ① ziehen und den Laderaumboden ② nach oben klappen.

Laderaumboden schließen

▶ Den Laderaumboden ② nach unten klappen und nach unten drücken, bis er verriegelt.

Haltehaken im Kofferraum (Limousine)

An der oberen Kante des Kofferraums ist ein Haken, an dem Sie Ladegut einhängen können, z. B. Taschen.



① Lasche
② Haltehaken

▶ Den Haltehaken ② an der Lasche ① herunterziehen.

* optional

Beladen und Verstauen

Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage* (Limousine)

Zur Vergrößerung des Kofferraums können Sie die Fondsitzanlage links und rechts umklappen.

Bei langem Ladegut können Sie die Sitzkissen der Fondsitzbank ausbauen (▷ Seite 200).

⚠ Verletzungsgefahr

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Kofferraum mit. Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

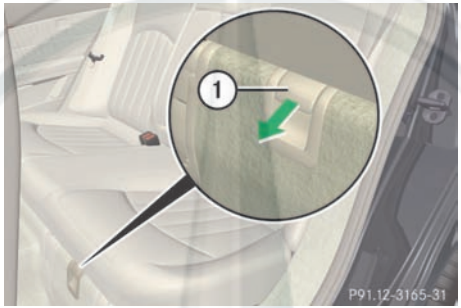
- starkem Bremsen
- einer Richtungsänderung
- einem Unfall.

⚠ Vergiftungsgefahr

Fahren Sie nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

Fondsitzbank vorklappen

! Bevor Sie die Rückenlehne vorklappen, müssen Sie immer zuerst das Sitzkissen entriegeln und hochklappen. Sie können sonst die Polsterung der Rückenlehne beschädigen.



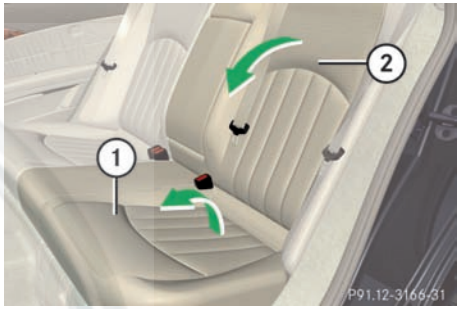
① Entriegelung

ⓘ Wenn der Fahrer- oder Beifahrersitz für große Personen eingestellt ist, kann es notwendig sein, die Sitze zum Vorklappen der Rückenlehnen etwas nach vorn zu verschieben.

ⓘ Fahrzeuge mit Memory-Funktion*: Wird ein oder beide Teile der Fondsitzlehne nach vorn geklappt, wird der jeweilige Vordersitz zur Kollisionsvermeidung etwas nach vorn gefahren und die Lehne steiler gestellt.

▶ An der Entriegelung ① ziehen.

Das Sitzkissen springt etwas nach oben.



① Sitzkissen
② Rückenlehne

▶ Hinter das Sitzkissen ① greifen und das Sitzkissen nach vorn klappen.

ⓘ Wenn Personen auf dem mittleren Fondsitzplatz mitfahren sollen, müssen Sie

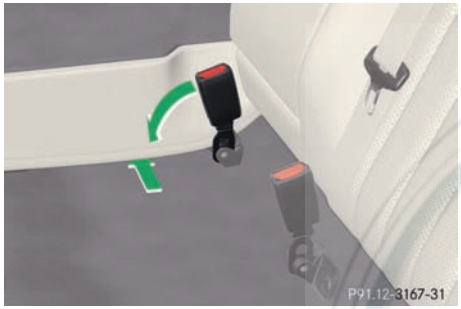
- während Sie die rechte Rückenlehne nach vorn schwenken, das mittlere Gurtschloss nach innen drücken

  oder

- falls die rechte Rückenlehne schon nach vorn geschwenkt ist, das mittlere Gurtschloss wieder nach oben klappen.

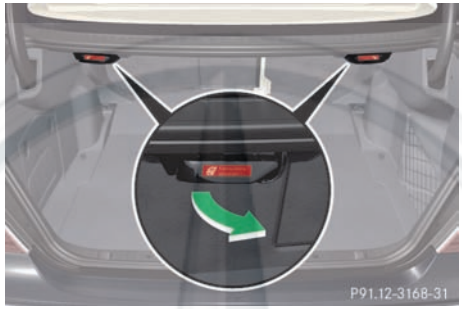
ⓘ Sie können das Sitzkissen auch ausbauen (▷ Seite 200).

* optional



! Bevor Sie die linke Rückenlehne nach vorn klappen, stellen Sie sicher, dass sich das mittlere Gurtschloss unter der rechten Rückenlehne befindet. Klappen Sie gegebenenfalls dazu das Gurtschloss in Pfeilrichtung unter die nach vorn geschwenkte Rückenlehne.

Sonst kann das Gurtschloss oder die Rückenlehne beschädigt werden.

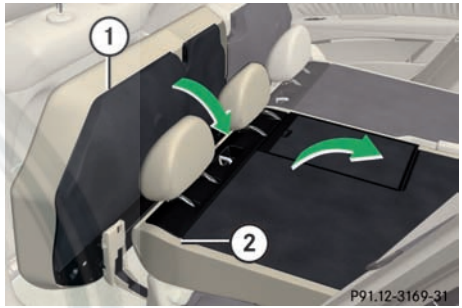


- Den Kofferraum öffnen.
- Am rechten oder linken Entriegelungsgriff der Rückenlehne ziehen.

  Die entsprechende Rückenlehne ist entriegelt und die Kopfstützen klappen ab.
- Die Rückenlehne ② nach vorn klappen.

! Achten Sie darauf, dass die Kopfstützen ganz in die Taschen des Sitzkissens passen. So verhindern Sie eine Beschädigung der Rückenlehnen beim Beladen.

Fondsitzbank zurückklappen



① Sitzkissen
② Rückenlehne

- Die Rückenlehne ② nach hinten schwenken, bis sie einrastet.
- Das Sitzkissen ① nach hinten schwenken.
- Das Sitzkissen ① vorn in der Mitte nach unten drücken, bis es hörbar einrastet.
- Gegebenenfalls die Kopfstütze hochklappen und einstellen (▷ Seite 80).

⚠ Verletzungsgefahr

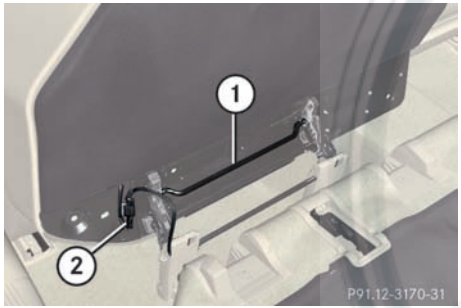
Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Rückenlehne und der Sitzkissen.

Beladen und Verstauen

Sitzkissen ausbauen

Durch den Ausbau der Sitzkissen der Fondsitzbank erhalten Sie eine größere Ladefläche.

▶ Sicherstellen, dass die Sitzkissen vorgeklappt (▷ Seite 198) und die Kopfstützen ausgebaut sind (▷ Seite 81).



① Entriegelungshebel
② Stecker für Sitzheizung*

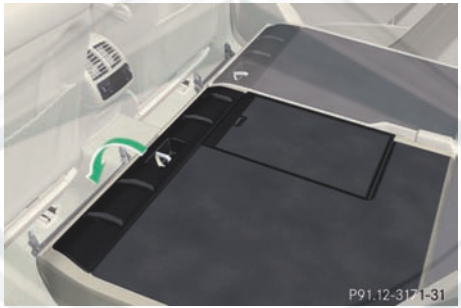
! Bei Fahrzeugen mit Sitzheizung im Fond* muss vor dem Ausbau des Sitzkissens der elektrische Kontakt auf der Kissenunterseite getrennt werden.

▶ Die Steckverbindung an der oberen Längsseite zusammendrücken und den Stecker ② der Sitzheizung aus dem Sitzkissen herausziehen.

i Führen Sie beim Wiedereinsetzen des Kissens die Steckverbindung zusammen, bis der Stecker einrastet.

▶ An dem Entriegelungshebel ① des Sitzkissens ziehen und das Sitzkissen nach oben herausnehmen.

! Lassen Sie das Scharnier des Sitzkissens in dieser Position. Wenn Sie es zurückklappen, könnten Sie die Polsterung beschädigen.



▶ Die Rückenlehne nach vorn klappen.

Laderaumerweiterung (T-Modell)

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Fondsitzanlage links und rechts umklappen.

Ist das Doppelrollo mit der Laderaumabdeckung und dem Sicherheitsnetz eingebaut, können Sie nur die rechte Rückenlehne einzeln umklappen oder beide Rückenlehnen umklappen, wenn Sie zuerst die rechte Rückenlehne umklappen.

⚠ Verletzungsgefahr

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Laderaum mit.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

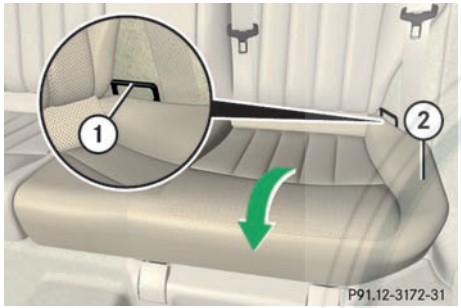
Wenn Sie die Laderaumerweiterung nutzen, müssen Sie immer die Sitzkissen umklappen und das Sicherheitsnetz einhängen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Fahren Sie nur mit geschlossener Heckklappe. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

* optional

Fondsitzbank vorklappen



① Entriegelungsgriff des Sitzkissens
② Sitzkissen

ⓘ Wenn der Fahrer- oder Beifahrersitz für große Personen eingestellt ist, kann es notwendig sein, die Sitze zum Vorklappen der Rückenlehnen etwas nach vorn zu verschieben.

ⓘ Fahrzeuge mit Memory-Funktion*: Wird eine oder beide Teile der Fondsitzlehne nach vorn geklappt, wird der jeweilige Vordersitz zur Kollisionsvermeidung etwas nach vorn gefahren und die Lehne steiler gestellt.

▶ Den Entriegelungsgriff ① des Sitzkissens ziehen.
Das Sitzkissen ② ist entriegelt.
▶ Das Sitzkissen ② nach oben klappen.

ⓘ Sie können das Sitzkissen auch ausbauen (▷ Seite 202).

① Halter für den Sicherheitsgurt

▶ Den Sicherheitsgurt in den Halter ① einführen.

ⓘ Wenn Personen auf dem mittleren Fondsitzplatz mitfahren sollen, müssen Sie,

- während Sie die rechte Rückenlehne nach vorn schwenken, das mittlere Gurtschloss nach innen drücken

oder

- falls die rechte Rückenlehne schon nach vorn geschwenkt ist, das mittlere Gurtschloss wieder nach oben klappen.

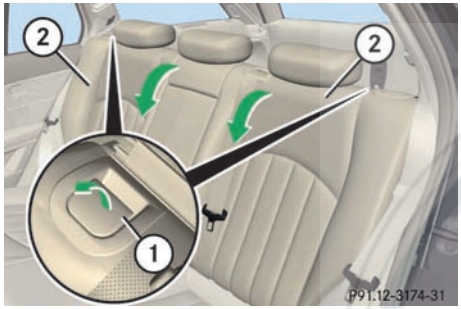
! Bevor Sie die Rückenlehnen nach vorn klappen, stellen Sie sicher:

- dass sich das mittlere Gurtschloss unter der rechten Rückenlehne befindet. Sonst kann das Gurtschloss oder die Rückenlehne beschädigt werden
- dass die Kopfstützen abgeklappt und ganz eingeschoben sind, bevor Sie die Rückenlehnen vorklappen. Sonst können die Kopfstützen an den hochgestellten Fondsitzkissen anstoßen oder beschädigt werden.

▶ Die Kopfstützen abklappen (▷ Seite 80).
▶ Die beiden äußeren Kopfstützen ganz einschieben (▷ Seite 80).

* optional

Beladen und Verstauen



① Entriegelungshebel der Rückenlehne
② Rückenlehne

▶ Den linken oder rechten Entriegelungshebel ① der Rückenlehne nach oben ziehen.
Die entsprechende Rückenlehne ② ist entriegelt.

▶ Die Rückenlehne ② nach vorn klappen.

Fondsitzbank zurückklappen

① Sitzkissen
② Rückenlehne

▶ Die Rückenlehne ② nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

▶ Das Sitzkissen ① nach hinten schwenken.

▶ Das Sitzkissen ① vorn in der Mitte nach unten drücken, bis es hörbar einrastet.

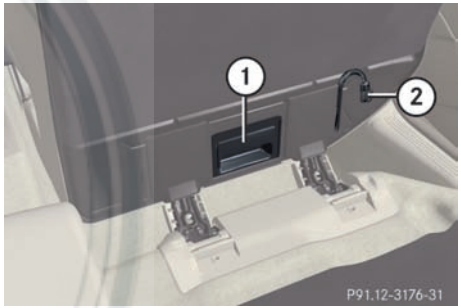
▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze hochklappen und einstellen (▷ Seite 80).

⚠ Verletzungsgefahr
Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Rückenlehne und der Sitzkissen.

Sitzkissen ausbauen

Durch den Ausbau der Sitzkissen der Fondsitzbank erhalten Sie eine größere Ladefläche.

▶ Sicherstellen, dass die Sitzkissen vorgeklappt sind (▷ Seite 201).



① Entriegelungshebel
② Stecker für Sitzheizung*

! Bei Fahrzeugen mit Sitzheizung im Fond* muss vor dem Ausbau des Sitzkissens der elektrische Kontakt auf der Kissenunterseite getrennt werden.

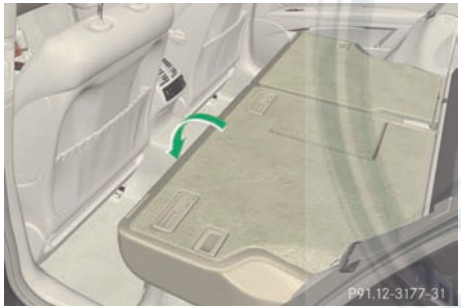
▶ Die Steckverbindung an der oberen Längsseite zusammendrücken und den Stecker ② der Sitzheizung aus dem Sitzkissen herausziehen.

* optional

Führen Sie beim Wiedereinsetzen des Sitzkissens die Steckverbindung zusammen, bis der Stecker einrastet.

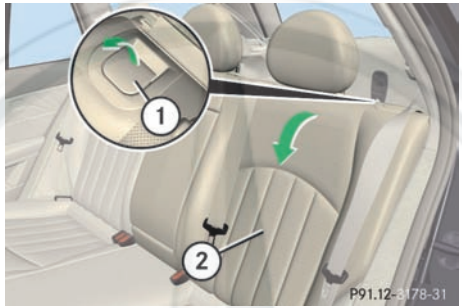
▶ An dem Entriegelungshebel ① des Sitzkissens ziehen und das Sitzkissen nach oben herausnehmen.

! Lassen Sie das Scharnier des Sitzkissens in dieser Position. Wenn Sie es zurückklappen, könnten Sie die Polsterung beschädigen.



▶ Die Rückenlehne nach vorn klappen (▷ Seite 201).

Rückenlehnenposition einstellen



① Entriegelungshebel der Rückenlehne
② Rückenlehne

Sie können die Rückenlehnen in eine zweite, aufrechte Position stellen. Dies ermöglicht bei Bedarf ein größeres Ladevolumen oder einen besseren Sitzkomfort auf der Klappsitzbank.

▶ Den Entriegelungshebel ① des rechten Sitzes nach oben ziehen und die Rückenlehne ② nach vorn klappen.

▶ Den Entriegelungshebel ① bei ausgerasteter Rückenlehne ② erneut nach oben ziehen.

▶ Den Entriegelungshebel ① des linken Sitzes nach oben ziehen und die Rückenlehne ② nach vorn klappen.

▶ Den Entriegelungshebel ① bei ausgerasteter Rückenlehne ② erneut nach oben ziehen.

▶ Die Rückenlehnen ② des linken und rechten Sitzes zurückklappen, bis sie einrasten.

Die Rückenlehnen ② stehen in der zweiten Position.

Laderaumabdeckung und Sicherheitsnetz (T-Modell)

Die Laderaumabdeckung und das Sicherheitsnetz sind als Doppelrollo an der Rückenlehne der Fondsitzbank angebracht.

Sicherheitsnetz

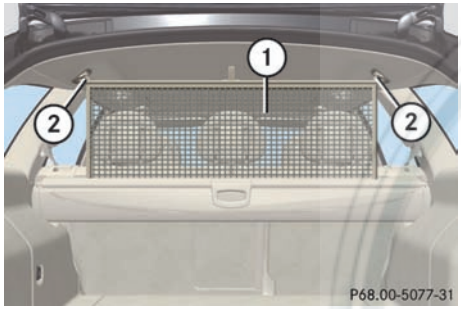
⚠ Verletzungsgefahr

Das Sicherheitsnetz kann keine schweren Lasten zurückhalten. Verzurren Sie deshalb stets das Ladegut.

Unzureichend gesicherte Gegenstände können Sie sonst bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder

▷▷

einem Unfall durch Umherschleudern verletzen.



① Sicherheitsnetz
② Halterungen für Sicherheitsnetz

▶ Das Sicherheitsnetz ① nach oben ziehen und in den Halterungen ② einhängen.

ℹ Sie können das Sicherheitsnetz auch bei umgeklappter Fondsitzlehne benutzen. Hängen Sie dann das Sicherheitsnetz in die vorderen Halterungen ein.

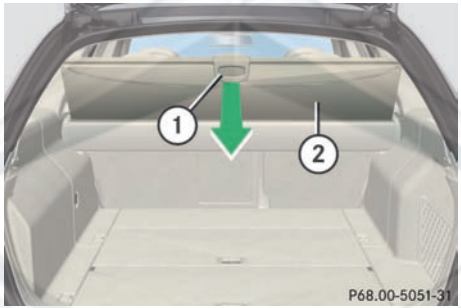
Laderaumabdeckung

Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe entriegelt die Laderaumabdeckung selbstständig und wird automatisch angehoben oder abgesenkt. Sie müssen deshalb die Laderaumabdeckung vor dem Be- und Entladen nicht aufrollen.

! Achten Sie beim Beladen des Fahrzeuges darauf, dass Sie den Laderaum nicht über die Unterkante der Seitenscheiben hinaus beladen. Beim Schließen der Heckklappe kann das Doppelrollo sonst beschädigt werden.

Legen Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ab.

Laderaumabdeckung aufrollen



① Haltegriff
② Laderaumabdeckung

▶ Die Laderaumabdeckung ② am Haltegriff ① nach unten in die waagerechte Position ziehen.

▶ Die Laderaumabdeckung ② links und rechts aus den Verankerungen aushängen.

Dazu die Laderaumabdeckung ② etwas nach hinten ziehen und absenken.

▶ Die Laderaumabdeckung ② loslassen

Die Laderaumabdeckung ② rollt sich von allein auf.

Laderaumabdeckung herausziehen

▶ Die Laderaumabdeckung ② bis zum Einrasten nach hinten herausziehen.

Doppelrollo ausbauen

▶ Das Sicherheitsnetz und die Laderaumabdeckung ② einrollen.

▶ Beide Sitzkissen des Rücksitzes nach vorn klappen (▷ Seite 201).

▶ Zuerst die rechte und dann die linke Rückenlehne des Rücksitzes nach vorn klappen (▷ Seite 201).

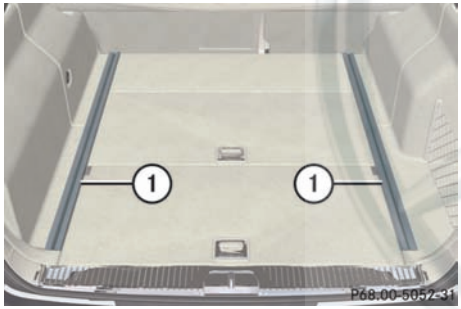
▶ Das Doppelrollo nach links aus der Verankerung an der Rückenlehne schieben und abnehmen.

EASY-PACK-SYSTEM*

EASY–PACK Fixkit*

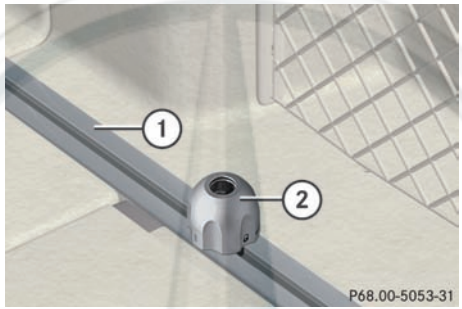
Sie erhalten das EASY–PACK Fixkit mit Zubehör, um Ihren Kofferraum/Laderaum variabel zu nutzen. Sie können das Fixkit in der mitgelieferten Tasche aufbewahren.

ⓘ T-Modell: Bei Fahrzeugen mit Ablagebox* im Laderaum können Sie die Tasche und die Teleskopstange in der Ablagebox unterbringen.



Dargestellt T-Modell
① Ladegutschienen

Einsetzen der Befestigung in die Ladegutschiene



Dargestellt T-Modell
① Ladegutschiene
② Befestigungselement

Sie können das Befestigungselement ② in der Ladegutschiene ① auf verschiedene Einrastpunkte schieben und fixieren. Diese Einrastpunkte sind entlang der Ladegutschiene ① im Abstand von 5 cm angeordnet und mit Markierungen versehen.

Sie können das Befestigungselement der Ladegutschiene in vier Stellungen drehen:

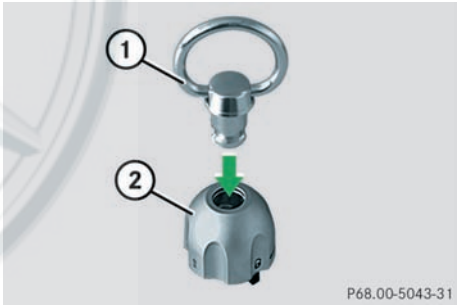
- Verriegeln des Befestigungselements.
- Lösen der Zurröse, des Gurtabrollers oder der Teleskopstange.
- Entnehmen des Befestigungselements.
- Verschieben des Befestigungselements zum nächsten Einrastpunkt.

▶ Das Befestigungselement ② auf drehen.

▶ Das Befestigungselement ② in die Ladegutschiene ① einsetzen.

▶ Das Befestigungselement ② auf drehen, bis es deutlich spürbar in der Ladegutschiene ① einrastet.

Einsetzen der Zurröse in die Befestigung



① Zurröse
② Befestigungselement

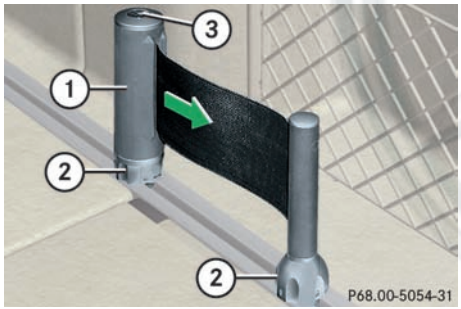
* optional

Beladen und Verstauen

⚠ Verletzungsgefahr
Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig. Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

- ▶ Das Befestigungselement ② in der Ladegutschiene auf drehen.
- ▶ Die Zurröse ① in das Befestigungselement ② einsetzen.
- ▶ Das Befestigungselement ② auf drehen, bis es deutlich spürbar in der Ladegutschiene einrastet.

Gurtabroller

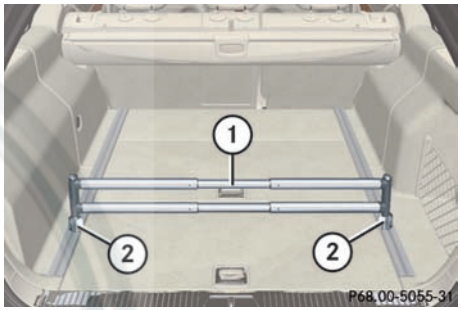


Dargestellt T-Modell
① Gurtabroller
② Befestigungselement
③ Verriegelungsknopf

ⓘ Mit dem Gurtabroller können Sie leichtes Ladegut gegen die Seitenwand des Kofferraums/Laderaums spannen und somit gegen Verrutschen sichern.

- ▶ Zwei Befestigungselemente ② in eine Ladegutschiene einsetzen.
- ▶ Die Befestigungselemente ② in der Ladegutschiene auf drehen.
- ▶ Den Gurtabroller ③ in die Befestigungselemente ② einsetzen.
- ▶ Das Befestigungselement ② auf drehen, bis es deutlich spürbar in der Ladegutschiene einrastet.
- ▶ Auf den Verriegelungsknopf ① des Gurtabrollers drücken und das Sicherungsnetz in Pfeilrichtung herausziehen.
- ▶ Das Ladegut zwischen Sicherungsnetz und Seitenwand des Kofferraums/Laderaums einsetzen.
- ▶ Mit einer Hand auf den Verriegelungsknopf ③ des Gurtabrollers drücken.
- ▶ Mit der anderen Hand das Netz langsam an das Ladegut lassen, bis es verspannt ist.

Teleskopstange



Dargestellt T-Modell
① Teleskopstange
② Befestigungselement

ⓘ Mit der Teleskopstange können Sie Ladegut gegen die Rücksitze spannen und gegen Verrutschen sichern.

- ▶ In jede Ladegutschiene ein Befestigungselement ② einsetzen.
- ▶ Die Befestigungselemente ② in der Ladegutschiene auf drehen.

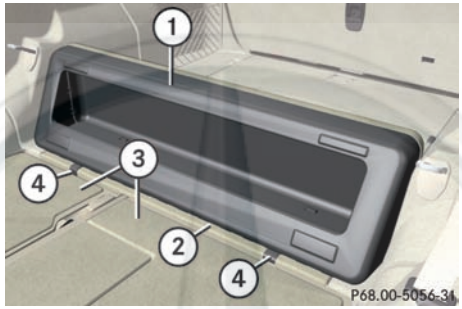
- Die Teleskopstange ① in die Befestigungselemente ② einsetzen.
- Das Befestigungselement ② auf 🔒 drehen, bis es deutlich spürbar in der Ladegutschiene einrastet.

EASY-PACK Ablagebox* (T-Modell)

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie die Ablagebox im Laderaum nutzen, müssen die Rückenlehnen der davor stehenden Sitze vollständig nach hinten eingerastet sein und das Doppelrollo muss eingebaut sein.

Beladen Sie die Ablagebox mit max. 20 kg, da sie sich sonst bei einem Unfall oder bei plötzlichem starken Bremsen lösen und Sie oder Insassen verletzen kann.



① Ablagebox
② Laderaumboden
③ Rückenlehnen der Fondsitze
④ Rasthaken

Ablagebox einbauen

- Die zwei Rückenlehnen ③ nach vorn klappen (▷ Seite 200).
- Die Ablagebox ① durch eine der Fondtüren so in den Laderaum einführen, dass die Öffnung in Fahrtrichtung zeigt.
- Die Rasthaken ④ der Ablagebox ① in den Spalt zwischen Rückenlehne ③ und Laderaumboden drücken.
- Die Rückenlehnen ③ zurückklappen (▷ Seite 202).

ℹ Das Doppelrollo begrenzt die Ablagebox ① zusätzlich von oben.

Ablagebox beladen

- Die Rückenlehne ③ nach vorn klappen (▷ Seite 200).
- Die Ablagebox ① durch die Öffnung an der Vorderseite beladen.

ℹ Die Ablagebox ① im Laderaum wird durch die Rücksitzbank verschlossen und dient zur Aufnahme von max. 20 kg Ladegut.

- Die Rückenlehnen ③ zurückklappen (▷ Seite 202).

Ablagebox ausbauen

- Die zwei Rückenlehnen ③ nach vorn klappen (▷ Seite 200).
- Die Ablagebox ① mit den Rasthaken ④ nach vorn aus den Befestigungen schieben.
- Die Ablagebox ① seitlich durch eine Fondtür entnehmen.
- Die Rückenlehnen ③ zurückklappen (▷ Seite 202).

Beladen und Verstauen

Ablagen

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

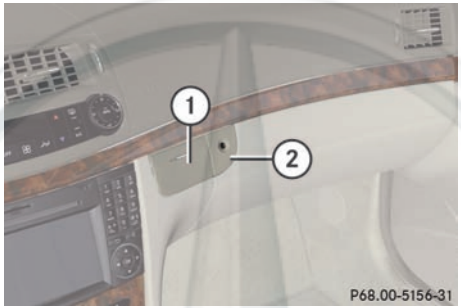
- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Transportieren Sie keine harten Gegenstände in den Pompadourtaschen. Es dürfen keine Gegenstände über die Pompadourtaschen hinausragen.

ⓘ Eine Übersicht der Ablagen finden Sie auf (▷ Seite 32).

Handschuhfach



① Brillenfach/Fach für Mobiltelefon
② Öffnungstaste für Handschuhfach

Das Handschuhfach kann mit dem Notschlüssel ent- und verriegelt werden (▷ Seite 314).

▶ **Öffnen:** Auf die Öffnungstaste ② drücken.

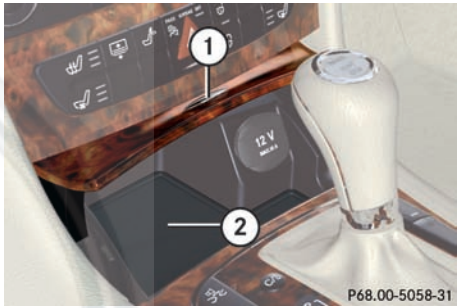
▶ **Schließen:** Den Deckel nach oben klappen.

Brillenfach/Fach für Mobiltelefon

▶ **Öffnen:** Das Fach ① antippen.

▶ **Schließen:** Das Fach ① einschieben, bis es einrastet.

Ablagefach in der Mittelkonsole



① Deckel
② Einlegematte

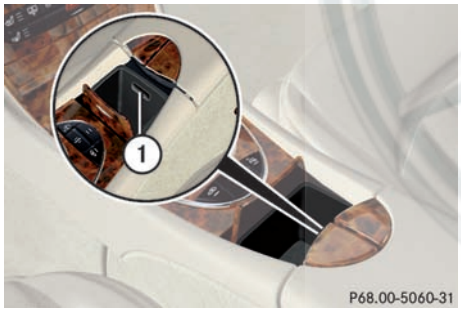
▶ **Öffnen:** Gegen die Markierung unten am Deckel ① tippen.

Das Ablagefach öffnet sich.

ⓘ Die Einlegematte ② können Sie zum Reinigen herausnehmen.

Ablagefach vor der Armauflage

▶ **Öffnen:** Den Deckel hinten an der Markierung antippen.
Der Deckel klappt auf.



① Griff

▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz am Griff ① herausziehen.

Ablagefach/Telefonfach unter der Armauflage

① Griff

▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

▶ **Öffnen:** Das Ablagefach oben antippen.
Das Ablagefach fährt selbsttätig aus.

Ablage in der Fondarmlehne

Nützliches

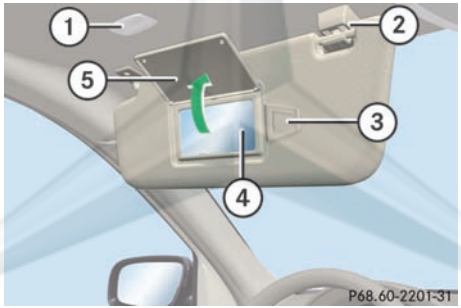
▶ **Öffnen:** Den Griff nach oben drücken und die Armauflage nach oben aufklappen.

Nützliches

Sonnenblenden

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Spiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.

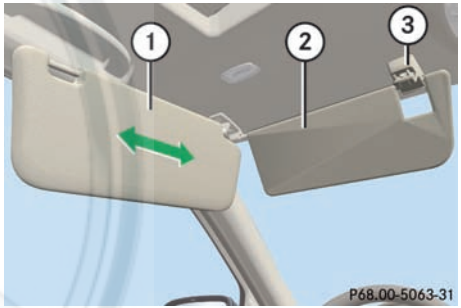


① Spiegelleuchte*
② Halterung
③ Halteklipp, z. B. für Parkticket
④ Kosmetikspiegel
⑤ Spiegelabdeckung

Spiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte* ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende in der Halterung ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite



① Sonnenblende
② Zusatzsonnenblende*
③ Halterung

▶ Die Sonnenblende ① nach unten klappen.

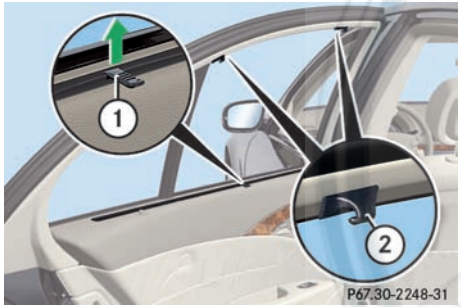
▶ Die Sonnenblende ① aus der Halterung ③ herausziehen.

▶ Die Sonnenblende ① zur Seite schwenken.

* optional

- Die Sonnenblende ① bei Bedarf horizontal verschieben.
- Die Zusatzsonnenblende* ② an der Frontscheibe nach unten klappen.

Sonnenschutz-Rollos* für die Fond-Seitenscheiben



① Lasche
② Halterungen

- **Ausrollen:** Das Sonnenschutz-Rollo an der Lasche ① herausziehen und oben in die Halterungen ② einhängen.

! Führen Sie das Sonnenschutz-Rollo immer von Hand. Lassen Sie es nicht schlagartig zurückschnappen. Sie können sonst die Aufrollautomatik beschädigen.

! Wenn Sie mit eingehängtem Sonnenschutz-Rollo und gleichzeitig geöffnetem Fenster fahren, kann das Sonnenschutz-Rollo bei hohen Geschwindigkeiten, z. B. bei Autobahnfahrten, aus den Halterungen springen und schlagartig zurückschnappen. Die Aufrollautomatik könnte dadurch beschädigt werden. Schließen Sie deshalb entweder das Fenster oder fahren Sie das Sonnenschutz-Rollo ein, bevor Sie mit hohen Geschwindigkeiten fahren.

Heckscheiben-Rollo* (Limousine)

① Heckscheiben-Rollo aus- oder einfahren

! Achten Sie darauf, dass sich das Heckscheiben-Rollo frei bewegen kann. Sonst können Rollo oder Gegenstände beschädigt werden.

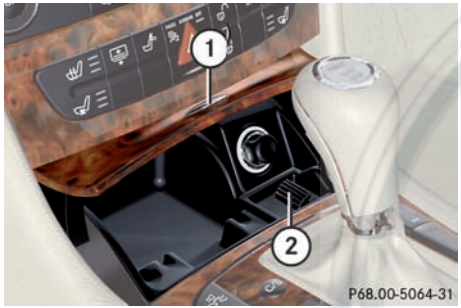
i Fahren Sie das Heckscheiben-Rollo immer vollständig ein oder aus.

- **Aus- oder einfahren:** Kurz auf die Taste ① drücken.
  Das Heckscheiben-Rollo fährt ganz aus oder ganz ein.
- **Stoppen:** Erneut kurz auf die Taste ① drücken.

* optional

Aschenbecher*

Aschenbecher Cockpit



① Deckel
② Schiebeknopf

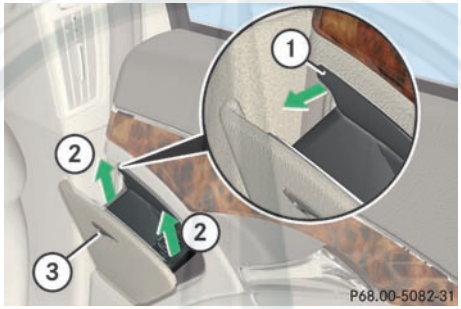
- ▶ **Öffnen:** Gegen die Markierung unten am Deckel ① tippen.

  Der Aschenbecher öffnet sich.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Schiebeknopf ② nach rechts drücken.

  Der Einsatz gleitet etwas heraus.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Aschenbecher Fond

Der Aschenbecher ist in den hinteren Türen.



① Glutleiste
② Einsatz entnehmen
③ Aschenbecher

- ▶ **Öffnen:** Oben gegen den Aschenbecher ③ tippen.

  Der Aschenbecher klappt auf.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Die Glutleiste ① mit dem Zeigefinger umklappen und den Einsatz nach oben ② entnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder*

⚠ Verletzungs- und Brandgefahr

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.

① Zigarettenanzünder

* optional

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Gegen die Markierung unten am Deckel tippen.

  Der Aschenbecher öffnet sich.
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ① drücken.

  Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ① selbsttätig zurück.

12-V-Steckdose

Die Steckdose können Sie für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

Steckdose Cockpit

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucherpaket ist eine Steckdose in der Mittelkonsole.

① Steckdose

- ▶ Gegen die Markierung unten am Deckel tippen.

  Das Ablagefach öffnet sich.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ① nach rechts klappen.

Steckdose Fond

Die Steckdose ist im Fond im Ablagefach der Mittelkonsole.

① Steckdose

- ▶ Das Ablagefach oben antippen.

  Das Ablagefach fährt selbsttätig aus.
- ▶ Den Deckel der Steckdose nach oben klappen.

ⓘ Das T-Modell hat eine zusätzliche Steckdose links im Laderaum.

Mobiltelefon*

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

⚠ Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

ⓘ Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer freigegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

ⓘ Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und ggf. länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmen, die Sie einbauen können. Diese Mobiltelefon-Aufnahmen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Die Mobiltelefon-Aufnahme ist in der Armauflage.

▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 209).

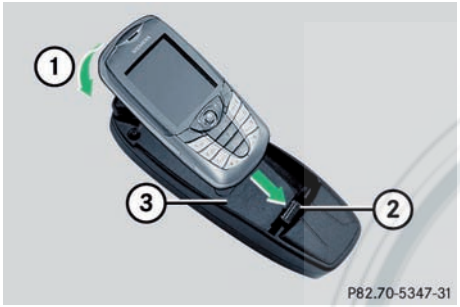
Mobiltelefon in Mobiltelefon-Aufnahme einsetzen

Wenn Sie das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahme einsetzen, können Sie nur über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

❗ Versuchen Sie nicht, das Mobiltelefon komplett mit der Mobiltelefon-Aufnahme zu entnehmen. Sonst können Sie die Mobiltelefon-Aufnahme beschädigen.

▶ Auf der Mobiltelefon-Rückseite die Antennenstecker-Abdeckung abnehmen und sicher aufbewahren.

* optional



Beispieldarstellung

① Mobiltelefon einrasten
② Steckkontakt
③ Mobiltelefon-Aufnahme

- ▶ Das untere Ende des Mobiltelefons in den Steckkontakt ② der Mobiltelefon-Aufnahme ③ schieben.
- ▶ Das Mobiltelefon vorn in Pfeilrichtung ① drücken, bis es in der Mobiltelefon-Aufnahme ③ einrastet.

  Das Mobiltelefon ist mit der Freisprecheinrichtung und dem Multifunktions-Lenkrad verbunden.

  Der Akku wird je nach Ladezustand und Stellung des Schlüssels im Zündschloss geladen. Der Ladevorgang wird Ihnen im Display des Mobiltelefons angezeigt.

ⓘ Es werden das Telefonbuch der SIM-Karte und des Mobiltelefonspeichers eingelesen. Wenn Sie den gleichen Eintrag in beiden Telefonbüchern gespeichert haben, werden im Multifunktions-Display auch beide angezeigt.

Sie können mit den Tasten und am Multifunktions-Lenkrad telefonieren. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer steuern (▷ Seite 141).

ⓘ Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon noch für etwa zehn Minuten eingeschaltet (Nachlaufzeit). Wenn Sie in dieser Zeit telefonieren, schaltet das Mobiltelefon etwa zehn Minuten nach Gesprächsende ab.

Nachlaufzeit:

Die Nachlaufzeit können Sie durch einen zusätzlichen Telefonbuch-Eintrag auf der SIM-Karte ändern. Geben Sie bei Namen „Nachlaufzeit“ und bei Nummer eine Zahl zwischen „1“ und „30“ ein. Wenn Sie keine oder eine andere Zahl eingegeben haben, gilt weiterhin die Nachlaufzeit von zehn Minuten.

Wie Sie einen Telefonbuch-Eintrag erstellen, lesen Sie in der Betriebsanleitung zu Ihrem Mobiltelefon.

Rufnummerübertragung:

Die Freisprecheinrichtung erkennt nicht, ob die Rufnummerübertragung im Mobiltelefon ein- oder ausgeschaltet ist. Deshalb wird die Rufnummer standardmäßig immer mit übertragen.

Durch einen zusätzlichen Telefonbuch-Eintrag auf der SIM-Karte können Sie die Rufnummerübertragung ein- oder ausschalten. Geben Sie bei Namen „CALLID“ und bei Nummer eine „0“ oder eine „1“ ein. Die Rufnummer wird bei „0“ nicht übertragen und bei „1“ übertragen.

Wie Sie einen Telefonbuch-Eintrag erstellen, lesen Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.

Nützliches

Mobiltelefon aus Mobiltelefon-Aufnahme nehmen

Beispieldarstellung

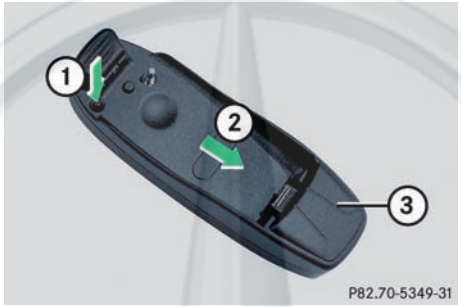
① Mobiltelefon entriegeln
② Mobiltelefon-Aufnahme

▶ Den Entriegelungsschieber in Pfeilrichtung ① drücken und das Mobiltelefon nach oben aus der Mobiltelefon-Aufnahme ② nehmen.

Mobiltelefon-Aufnahme umbauen

Wenn Sie für Ihr Mobiltelefon eine andere Mobiltelefon-Aufnahme benötigen, bauen Sie die vorhandene Mobiltelefon-Aufnahme aus und anschließend die andere ein.

Vorhandene Mobiltelefon-Aufnahme ausbauen

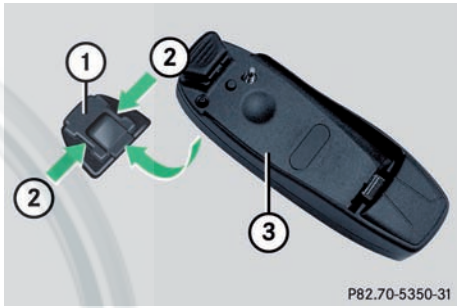


Beispieldarstellung

① Mobiltelefon-Aufnahme entriegeln
② Mobiltelefon-Aufnahme entnehmen
③ Mobiltelefon-Aufnahme

▶ In Pfeilrichtung ① auf die Entriegelungstaste drücken und die Mobiltelefon-Aufnahme ③ in Pfeilrichtung ② entnehmen.

Andere Mobiltelefon-Aufnahme einbauen



Beispieldarstellung

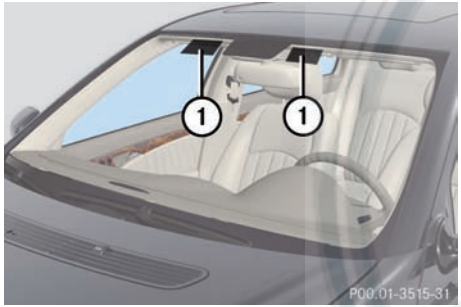
① Kontaktplatte
② Aussparungen
③ Mobiltelefon-Aufnahme

▶ Die Mobiltelefon-Aufnahme ③ in die Aussparungen ② der Kontaktplatte ① einsetzen.

▶ Die Mobiltelefon-Aufnahme ③ nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Infrarot reflektierende Windschutzscheibe*

Die infrarot reflektierende Verglasung verhindert, dass sich der Innenraum Ihres Fahrzeugs zu stark aufheizt. Sie behindert das Durchdringen der Scheibe mit Funkwellen bis in den Gigahertz-Bereich.



① Funkwellen durchlässige Flächen

Zum Betreiben von funkbetriebenen Geräten (z. B. Mauterfassungssystemen) sind in der Windschutzscheibe Funkwellen durchlässige Flächen ①, an denen Sie diese Systeme montieren können. Diese Flächen sehen Sie am besten von außen, wenn Sie die Windschutzscheibe im reflektierenden Licht einer Lichtquelle absuchen.

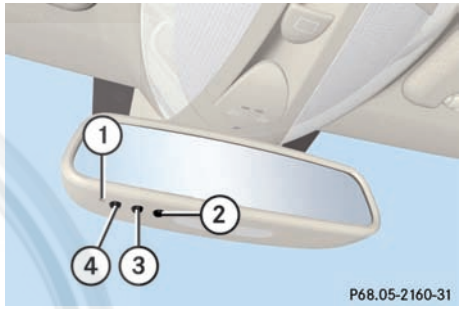
Garagentoröffner*

Mit der integrierten Fernbedienung im Innenspiegel können Sie bis zu drei verschiedene Tür- und Torsysteme bedienen.

Der Garagentoröffner ist nur für bestimmte Länder lieferbar. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Garagentoröffner HomeLink® ist mit den meisten Garagen- und Außentorantrieben innerhalb Europas kompatibel. Nähere Informationen über HomeLink® und/oder zu kompatiblen Produkten erhalten Sie:

- in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt
- über die gebührenfreie HomeLink® Hotline (0) 08000 466 354 65 oder alternativ +49 (0) 6839 907-277 (kostenpflichtig)
- im Internet unter: www.homelink.com



Integrierte Fernbedienung im Innenspiegel

① Kontrollleuchte
② Sendetaste
③ Sendetaste
④ Sendetaste

⚠ Unfallgefahr

Drücken Sie eine Sendetaste der Fernbedienung nur, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentors befinden. Personen können sonst durch die Bewegung des Tors verletzt werden.

Fernbedienung programmieren

Sie erzielen ein optimales Ergebnis, wenn Sie vor der Programmierung neue Batterien

▷▷

* optional

in die tragbare Garagentor-Fernbedienung Ihres Garagentorantriebs einsetzen.

- ▶ Den Speicher der integrierten Fernbedienung löschen (▷ Seite 219), bevor sie zum ersten Mal programmiert wird.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf eine der Sendetasten ② bis ④ auf der integrierten Fernbedienung drücken und gedrückt halten.

  Die Kontrollleuchte ① beginnt nach kurzer Zeit zu blinken. Sie blinkt etwa einmal pro Sekunde.

ℹ Die Kontrollleuchte ① blinkt bei der ersten Speicherung der Sendetaste sofort. Wenn diese Sendetaste schon programmiert ist, blinkt die Kontrollleuchte ① erst nach 20 Sekunden im Sekundentakt.

- ▶ Die Sendetasten weiter gedrückt halten.
- ▶ Die tragbare Garagentor-Fernbedienung mit dem Sender im Abstand von 5 bis 20 cm auf die linke Seite des Innenspiegels richten.

ℹ Der erforderliche Abstand zwischen der tragbaren Garagentor-Fernbedienung und dem integrierten Garagentoröffner hängt vom System des Garagentorantriebs ab. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig. Dabei sollten Sie jede versuchte Einstellposition für mindestens 20 Sekunden aufrechterhalten, bevor Sie eine andere Position ausprobieren.

- ▶ So lange auf die Sendetaste der tragbaren Garagentor-Fernbedienung drücken, bis die Kontrollleuchte ① schnell blinkt.

  Die Programmierung war erfolgreich, wenn die Kontrollleuchte ① schnell blinkt.
- ▶ Die Sendetasten der integrierten und der tragbaren Garagentor-Fernbedienung loslassen.

Wenn die Kontrollleuchte ① nach etwa 20 Sekunden ausgeht und zuvor nicht schnell blinkte:

- ▶ Die Sendetasten der integrierten und der tragbaren Fernbedienung loslassen.
- ▶ Den Programmiervorgang wiederholen. Dabei den Abstand zwischen der tragbaren Garagentor-Fernbedienung und den Sendetasten im Innenspiegel verändern.

ℹ Wenn das Garagentorsystem mit einem Wechselcode (Rolling-Code) arbeitet, müssen Sie nach der Programmierung die integrierte Fernbedienung im Innenspiegel mit dem Empfänger des Garagentorsystems synchronisieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Garagentor-Öffnungssystems, z. B. unter „Synchronisieren des Senders“ oder „Anmelden neuer Sender“. Sie können z. B. auch die oben genannte Hotline anrufen.

Garagentor öffnen oder schließen

Die integrierte Fernbedienung übernimmt nach der Programmierung die Funktion der Fernbedienung des Garagentorsystems. Lesen Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Garagentorsystems.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf die Sendetaste am Innenspiegel drücken, die zum Bedienen des Garagentors programmiert wurde.

  Garagentorsystem mit einem Festcode: Die Kontrollleuchte ① leuchtet permanent.

  Garagentorsystem mit einem Wechselcode: Die Kontrollleuchte ① blinkt für

kurze Zeit und leuchtet dann für etwa zwei Sekunden. Dies wiederholt sich bis zu 20 Sekunden.

ⓘ Der Sender sendet, solange Sie die Sendetaste drücken. Nach maximal 20 Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen und die Kontrollleuchte ① blinkt. Drücken Sie gegebenenfalls erneut auf die Sendetaste.

Speicher der Fernbedienung löschen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Etwa 20 Sekunden auf die Sendetasten ② und ④ drücken, bis die Kontrollleuchte ① schnell blinkt.

  Der Speicher ist gelöscht.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, löschen Sie vorher den Speicher der Fernbedienung.

Fußmatte* auf der Fahrerseite

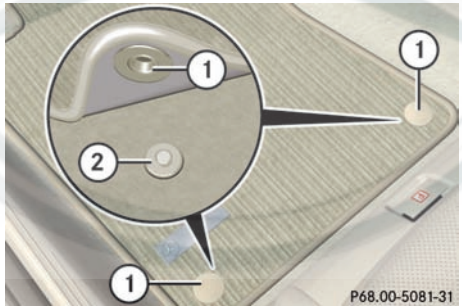
⚠ **Unfallgefahr**

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

Die Fußmatte muss stets richtig mit den Druckknöpfen und den Halterungen befestigt sein.

Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



① Druckknöpfe
② Halterungen

- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halterungen ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatten von den Halterungen ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte entnehmen.

* optional

Einfahrhinweise 222
Tanken 222
Motorraum 226
Reifen und Räder 231
Winterbetrieb 238
Fahrhinweise 239
Auslandsreisen 242
Anhängerbetrieb 243
Service 247
Pflege 248

Tanken

Einfahrhinweise

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren. Überschreiten Sie nicht $^{2}/_{3}$ der erlaubten Höchstdrehzahl für jeden Gang.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

- Treten Sie das Gaspedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie das Fahrzeug allmählich auf die volle Geschwindigkeit bringen und die Motor-Drehzahl steigern.

Zusätzliche Fahrhinweise für AMG-Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

Beachten Sie diese Hinweise auch dann, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder das Hinterachsgetriebe erneuert wurde.

AMG-Fahrzeuge mit Hinterachs-Sperrdifferenzial*

Ihr Fahrzeug ist mit einem selbstsperrenden Differenzial an der Hinterachse ausgestattet. Führen Sie zum besseren Schutz des Differenzialgetriebes an der Hinterachse, nach einer Einlaufphase von 3.000 km, einen Ölwechsel durch. Dieser Ölwechsel verlängert die Lebensdauer des Differenzialgetriebes. Lassen Sie den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Tanken

Tankvorgang

⚠ Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung* aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

⚠ Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch kann es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine

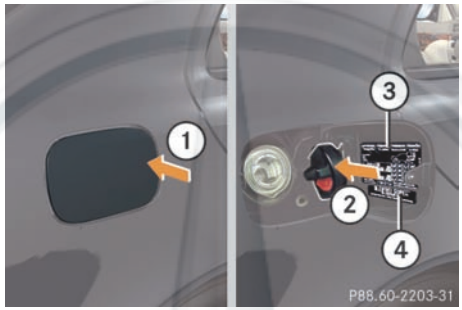
* optional

Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen des falschen Kraftstoffs entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

! Wenn versehentlich falscher Kraftstoff getankt wurde, schalten Sie die Zündung nicht ein, da sonst der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen kann. Tank und Kraftstoffleitungen müssten dann entleert werden. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Tank sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

Sie ent- oder verriegeln die Tankklappe automatisch mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO*, wenn Sie das Fahrzeug öffnen oder schließen.

Die Tankklappe ist rechts hinten.



① Tankklappe öffnen
② Tankdeckel einstecken
③ Reifendruck-Tabelle
④ Kraftstoffsorte

▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.

▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.

▶ Den Tank nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! Tanküberfüllungen können zur Beschädigung der Kraftstoffanlage führen.

▶ **Schließen:** Den Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen. Der Tankdeckel rastet hörbar ein.

▶ Die Tankklappe schließen.

i Fahrzeuge mit Dieselmotor:
Wenn Sie den Tank vollständig leer gefahren haben, müssen Sie die Kraftstoffanlage entlüften (▷ Seite 301).

Benzin (EN 228)

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt.
Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.
Weitere Informationen zum Benzin finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Kraftstoff“.

i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Leistung vermindern und der Benzinverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

▷▷

* optional

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Benzin-Qualität nicht ausreicht und es dadurch zu Verkokungen im Bereich der Einlassventile kommt. In solchen Fällen sollte, in Absprache mit einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, dem Benzin das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv (Teile-Nr. A000989254510) beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

E 350 CGI

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

Weitere Informationen zum Benzin finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Technische Daten“.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Benzin-Qualität (verschwefelter Kraftstoff) nicht ausreicht und es dadurch vorübergehend zu Geruchsbildung insbesondere bei Kurzfahrten kommt. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald Benzin mit ausreichender Qualität (schwefelfreier Kraftstoff) getankt wird.

AMG-Fahrzeuge

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

Weitere Informationen zum Benzin finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Technische Daten“.

i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Leistung vermindern und der Benzinverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

! In Notfällen, nur wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie auch unverbleites Normalbenzin, 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Leistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten und fahren Sie nur im Fahrprogramm **C**.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug vom örtlichen Kundendienst an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

Diesel (EN 590)

! Tanken Sie nur Diesel, der die europäische Norm EN 590 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

Weitere Informationen zum Diesel finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Kraftstoff“.

! Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter sollte bei Betankungen in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmer Euro-Diesel mit weniger als 0,005 Gewichtsprozent Schwefel verwendet werden. In Ländern, in denen Diesel mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist (z. B. 0,035 Gewichtsprozent), sollte der Motorölwechsel in kürzeren Intervallen durchgeführt werden. Weitere Informationen zum Motorölwechsel-Inter-

vall erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Es kann zu erhöhtem Verschleiß, zu Schäden am Motor und an der Abgasanlage führen, wenn Sie Kraftstoffe verwenden, die die Anforderungen der EN 590 nicht erfüllen. Tanken Sie kein:

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze (Ausnahme: Fließverbesserer siehe „Tiefe Außentemperaturen").

Schäden, die durch solche nicht freigegebenen Kraftstoffe oder Zusätze entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

E 300 BLUETEC

! Bei Betankungen in Ländern außerhalb der EU darf nur schwefelarmer Euro-Diesel mit weniger als 0,005 Gewichtsprozent Schwefel (< 50 ppm) verwendet werden.

Tiefe Außentemperaturen

Bei tiefen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffes nicht ausreichend sein.

Um Betriebsstörungen zu vermeiden, wird in den Wintermonaten Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. Ab einer Temperatur von etwa –5 °C muss Ihr Fahrzeug mit diesem „Winterdiesel" betankt werden.

„Winterdiesel" können Sie bis etwa –20 °C störungsfrei verwenden.

Sollte nur Sommerdiesel oder weniger kältebeständiger Winterdiesel (z.B. in mediterranen Gegenden) verfügbar sein, mischen Sie dem Kraftstoff eine von der Außentemperatur abhängige Menge Fließverbesserer bei.

Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Andernfalls sind Störungen nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z. B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, zu beseitigen.

⚠ Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch könnte es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

Fließverbesserer

Die Wirksamkeit eines Fließverbesserers ist nicht bei jedem Kraftstoff garantiert. Beachten Sie bei der Verwendung die Angaben des Herstellers. Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Fließverbesserer. Informationen über von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Fließverbesserer erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Motorraum

Motorraum

Motorhaube

⚠ Unfallgefahr

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungshebel. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

Öffnen

⚠ Verletzungsgefahr

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist.

Teile des Motors können sehr heiss werden.

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Gefahrenhinweise.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Kühlerlüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:
Die elektronische Zündanlage arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündkabel, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn:

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird

Fahrzeuge mit Dieselmotor:
Die elektronische Injektorensteuerung arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Einspritzanlage, wenn:

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist

▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

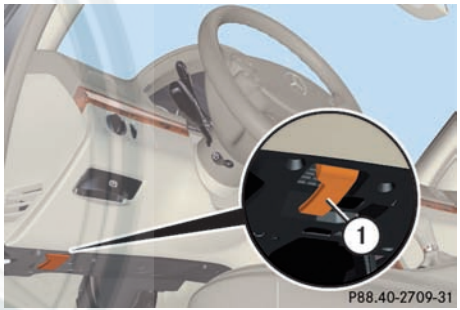
⚠ Verletzungsgefahr

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Der Entriegelungshebel für die Motorhaube ist im Fahrerfußraum.



① Entriegelungshebel der Motorhaube

▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen.
Die Motorhaube ist entriegelt.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

Der Griff zum Öffnen der Motorhaube ist oberhalb des Kühlergrills.

② Griff der Motorhaubensicherung

▶ Den Griff der Motorhaubensicherung ② aus dem Kühlergrill ziehen und die Motorhaube unten am Kühlergrill anheben.

Schließen

⚠ Verletzungsgefahr
Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm zufallen lassen.

▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.

ⓘ Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug maximal 0,8 l Öl auf 1000 km. Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren. Sie können den Ölverbrauch erst nach einer längeren Fahrstrecke einschätzen.

Weitere Informationen zum Motoröl finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 394).

Motor-Ölstand prüfen

Das Fahrzeug dazu:

- waagerecht stellen
- bei betriebswarmem Motor mindestens fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor (wenn Sie den Motor nur kurz gestartet hatten) mindestens 30 Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen

Über den Bordcomputer*

ⓘ Nur bei E 420 CDI möglich. Bei allen anderen Modellen wird der Ölstand über den Ölmessstab geprüft (▷ Seite 228).

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht (▷ Seite 75).

▶ Mit ⇧ oder ⇩ die Meldung auswählen: `Motorölstand Messung läuft`

Die Messung dauert einen Moment. Sie sehen eine der folgenden Meldungen im Display:

- `Motorölstand in Ordnung`
- `1,0 l für maximalen Ölstand einfüllen`
- `1,5 l für maximalen Ölstand einfüllen`
- `2,0 l für maximalen Ölstand einfüllen`

▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen (▷ Seite 229).

Weitere Meldungen im Multifunktions-Display

Bei betriebswarmem Motor und Motoröl-Überfüllung erscheint die Meldung:

`Motorölstand`

▷▷

* optional

Motorraum

Ölstand reduzieren

▶ Zu viel eingefülltes Öl absaugen lassen.

! Bei zu viel eingefülltem Öl besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Wenn die Meldung Für Motorölstand Zündung ein erscheint:

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 75).

Wenn die erforderliche Wartezeit nicht eingehalten wurde, erscheint die Meldung: Wartezeit einhalten

▶ Nach etwa fünf Minuten eine neue Messung durchführen, wenn der Motor betriebswarm ist.

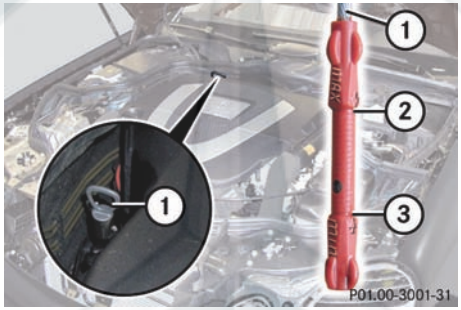
▶ Nach etwa 30 Minuten eine neue Messung durchführen, wenn der Motor nicht betriebswarm ist (wenn der Motor nur kurz gestartet wurde).

Wenn der Motor läuft, erscheint die Meldung: Motorölstand nicht bei Motorlauf

▶ Den Motor abstellen und bei betriebswarmem Motor etwa fünf Minuten oder bei nicht betriebswarmem Motor (wenn der Motor nur kurz gestartet wurde) etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

i Wenn Sie die Messung abbrechen wollen, drücken Sie am Multifunktions-Lenkrad auf die Taste ▽ oder △.

Mit Ölmessstab



Beispieldarstellung Fahrzeug mit Benzinmotor (E 350)

① Ölmessstab
② MAX-Markierung
③ MIN-Markierung

▶ Den Ölmessstab ① herausziehen.

▶ Den Ölmessstab ① abwischen.

▶ Den Ölmessstab ① bis zum Anschlag in das Ölmessstabrohr einführen und erneut herausziehen.

Der Ölstand stimmt, wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht.

▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

i Die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② beträgt etwa 2 Liter.

i Bei 4-Zylinder Benzinmotoren und 8-Zylinder Benzinmotoren beträgt die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② etwa 1,5 Liter.

Motoröl nachfüllen

Beispieldarstellung Fahrzeug mit Benzinmotor (E 500)

① Deckel

Beispieldarstellung Fahrzeug mit Dieselmotor (E 220 CDI)

① Deckel

- ▶ Den Deckel ① aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Die benötigte Menge Öl nachfüllen.

! Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Bei zu viel eingefülltem Öl (Ölstand oberhalb der MAX-Markierung) besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

- ▶ Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung schrauben.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Es darf kein Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Sie schädigen sonst die Umwelt.

Kühlmittel

⚠ Verletzungsgefahr

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperatur-Anzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heisses Kühlmittel verbrühen.

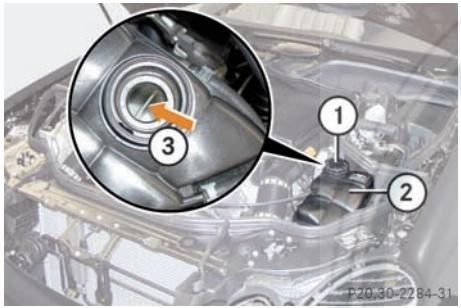
Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Frost- und Korrosionsschutzmittel. Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

▷▷

Motorraum

Kühlmittelstand prüfen

Der Ausgleichsbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung links.



① Deckel
② Ausgleichsbehälter
③ Markierungssteg

- ▶ Den Deckel ① langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.

  Es ist ausreichend Kühlmittel im Ausgleichsbehälter ②, wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung oder im warmen Zustand etwa 1,5 cm höher steht.
- ▶ Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Deckel ① aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 396).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Der Wischwasserbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung rechts. Die Scheinwerfer-Reinigungsanlage wird auch aus dem Wischwasserbehälter versorgt.

① Deckel

- ▶ Wischwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel-Konzentrat mischen.

⚠ Brandgefahr

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Verwenden Sie

- bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt einen Wischwasserzusatz, wie z. B. MB-Summerwash gegen Schlierenbildung
- bei Frostgefahr einen Wischwasserzusatz mit Gefrierschutzeigenschaften, wie z. B. MB-Winterwash

- ▶ Das Wischwasser in einem Behälter vormischen. Das Mischverhältnis dabei den Außentemperaturen anpassen.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

- ▶ **Öffnen:** Den Deckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ **Schließen:** Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

* optional

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (mit Notlaufeigenschaften)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen* sollten Sie nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

Wenn Sie andere Reifen und Räder verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Wenn Sie andere Reifen verwenden als die für Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusche und Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich können die Räder, z. B. unter Belastung oder beim Fahren mit Schneeketten, Karosserie oder Achsbauteile berühren. Dadurch können die Reifen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

! Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

⚠ **Unfallgefahr**

Wenn Sie andere als die geprüften Räder oder Reifen montieren lassen,

- können die Bremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung der Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Montieren Sie einzelne neue Reifen bei einem Fahrzeug mit einheitlicher Bereifung zuerst auf die Vorderräder.
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad*.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett, Benzin und Diesel.

* optional

Reifen und Räder

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder/Reifen

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle 14 Tage, sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegestrecken, auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen am Reifen bzw. Verbiegung, Risse oder starke Korrosion an Rädern). Beschädigte Räder könnten zu Reifendruckverlust führen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 233). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inkl. Reserverad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 233).

Hinweise zur Fahrt

- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie das Fahrzeug, die Reifen und Räder in einer Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, überprüfen.
- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, könnten sonst beschädigt werden.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

ⓘ Ein Reserverad* dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren.

MOExtended-Notlaufsystem*

Das MOExtended-Notlaufsystem ermöglicht es, dass Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können.

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner oder der Reifendruckkontrolle* und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit*[28] ausgestattet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winter-

[28] Nur für bestimmte Länder.

* optional

reifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.

ⓘ Ein TIREFIT-Kit* erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Hinweis zum Fahren im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 337).

Reifenprofil

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie, dass

- unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie deshalb Reifen mit geringerer Profiltiefe aus.
- Winterreifen bereits bei einer Profiltiefe von 4 mm ausgetauscht werden sollten, da sie keine ausreichende Haftung mehr bieten.
- ein Reifen an verschiedenen Stellen der Lauffläche unterschiedlich verschleißen kann. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein.

Sie könnten ansonsten aufgrund verminderter Haftung der Reifen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Reifendruck

⚠ Unfallgefahr

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen könnten. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckmesser. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle* können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen.

Der Reifen muss bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit gemäß den Angaben in der Tankklappe angepasst werden (▷ Seite 222).

Für das Reserverad* gilt der jeweils höchste angegebene Wert.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt,

- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper
- prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen könnten.

Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturdifferenz um etwa 0,1 bar.

Wenn Sie den Reifendruck in Räumen messen, deren Temperatur sich von der Außentemperatur unterscheidet, müssen Sie den gemessenen Wert entsprechend korrigieren.

Die Reifentemperatur und damit der Reifendruck erhöht sich beim Fahren, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung.

Korrigieren Sie deshalb den Reifendruck nur bei kalten Reifen.

▷▷

* optional

Reifen und Räder

Wenn die Reifen warm sind, dürfen Sie den Reifendruck nur korrigieren, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

E 350 CGI[29] / E 300 BLUETEC: Die auf dem Luftdruckschild (Tankklappe) angegebenen Werte für den Zustand „teilbeladen“ und „vollbeladen“ sind für maximale Geschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt.

Entgegen den Angaben auf dem Luftdruckschild können für Geschwindigkeiten bis 210 km/h ohne Beeinträchtigung der Fahrsicherheit die angegebenen Werte wie folgt reduziert werden:

-0,4 bar / -6 psi: **E 350 CGI**

-0,3 bar / -4 psi: **E 300 BLUETEC**

Der Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs wird verbessert, der Kraftstoffverbrauch kann sich dadurch leicht erhöhen.

[29] Nur für bestimmte Länder.

Kontrollieren Sie auch den Reifendruck des Reserverads*.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warner

Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Der Reifendruckverlust-Warner ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch den Reifendruckverlust-Warner erkannt werden kann.

Der Reifendruckverlust-Warner kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Während der Fahrt überwacht der Reifendruckverlust-Warner den eingestellten Reifendruck mit Hilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktions-Display eine entsprechende Warnmeldung.

Der Reifendruckverlust-Warner funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn:

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren

* optional

Reifendruckverlust-Warner neu starten

Starten Sie den Reifendruckverlust-Warner neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben

▶ Vor dem Neustart mit Hilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck (▷ Seite 233) beachten.

⚠ Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben.

Wurde ein falscher Reifendruck eingestellt, wird dieser falsche Wert überwacht.

Ein Reifen mit unzureichendem Luftdruck führt zur Instabilität des Fahrzeugs beim Fahren und somit auch zu einer erhöhten Unfallgefahr.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

Im Multifunktions-Display müssen Sie die Standard-Anzeige sehen (▷ Seite 126).

▶ Mit ▽ oder △ die Funktion Reifendruck auswählen:

`Reifendrucküberwachung aktiv`
`Menü mit R-Taste +`

▶ Auf die Rückstelltaste links am Kombi-Instrument drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

`Reifendrucküberwachung neu starten?`
`Ja Abbruch`

Wenn Sie den Neustart bestätigen möchten:

▶ Taste + drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

`Reifendrucküberwachung neu gestartet`

Nach einer gewissen Einlernphase überwacht der Reifendruckverlust-Warner die eingestellten Luftdruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

▶ Taste — drücken.

oder

▶ Warten, bis die Meldung `Reifendrucküberwachung neu starten? Ja Abbruch` erlischt.

Die beim letzten Neustart gespeicherten Luftdruckwerte werden weiterhin überwacht.

Reifendruck elektronisch prüfen*

Die Reifendruckkontrolle funktioniert nur, wenn in allen Rädern entsprechende Rad-Elektroniken montiert sind. Sie überwacht an allen vier Reifen den Druck, den Sie beim Neustarten der Reifendruckkontrolle eingestellt haben. Die Kontrolle warnt Sie, wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt.

⚠ Unfallgefahr

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der ▷▷

* optional

Reifen und Räder

z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

ⓘ Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

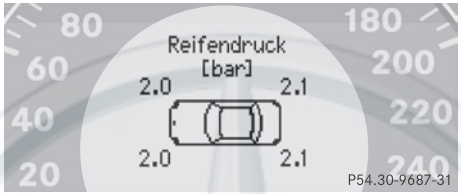
ⓘ Wenn Sie einen entlüfteten Reifen im Fahrzeug mitführen, dürfen Sie die Reifendruckkontrolle erst wieder aktivieren, wenn

- der entlüftete Reifen nicht mehr im Fahrzeug ist
- Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben

Reifendruck mit dem Bordcomputer abrufen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

▶ Mit ⌃ oder ⌄ die Funktion Reifendruck auswählen.



Es wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war oder Sie danach nicht schneller als 25 km/h gefahren sind, erscheint die Meldung:

`Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt`

ⓘ Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifenluftdrücke beziehen sich auf Meereshöhe. An hochgelegenen Standorten wird von Luftdruckprüfern ein höherer Reifendruck angezeigt als vom Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Reifendruck-Warnung

Fällt der Reifendruck eines oder mehrerer Räder deutlich ab, erscheint im Multifunktions-Display eine Meldung.

Der Reifendruck des betroffenen Rades wird Ihnen in einem roten Rechteck angezeigt. Zusätzlich hören Sie einen Signalton.

Reifendruckkontrolle neu starten

In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, z. B. nachdem Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben

Wenn Sie neue Bezugswerte von Hand festlegen möchten:

▶ Mit Hilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifenruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 233).

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

Im Multifunktions-Display müssen Sie die Standard-Anzeige sehen (▷ Seite 126).

▶ Mit ⌓ oder ⌔ die Funktion Reifendruck auswählen oder warten bis folgende Meldung erscheint:

Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt

▶ Auf die Rückstelltaste links am Kombi-Instrument drücken (▷ Seite 247).

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung: Akt. Reifendruck überwachen?

▶ Auf die Taste + drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

Reifendruckkontrolle neu gestartet

Die Reifendruckkontrolle hat den Reifendruck der Räder als neuen Bezugswert gespeichert.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

▶ Auf die Taste − drücken.

Räder tauschen

⚠ Unfallgefahr

Tauschen Sie die Vorder- und Hinterräder nur, wenn sie die gleichen Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw.

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **130 Nm** angezogen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen, passenden Radschrauben zu verwenden.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Reinigen Sie bei jedem Rädertausch gründlich die Anlageflächen vom Rad und der Bremsscheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls den Reifendruckverlust-Warner oder die Reifendruckkontrolle* neu.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle* ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, tauschen.

* optional

Winterbetrieb

Winterbetrieb

Was Sie beachten sollten

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, winterfest machen.

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur damit können die Fahrsysteme ABS, ESP® und 4MATIC* auch im Winter entsprechend wirken.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

⚠ Unfallgefahr

Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC [30] auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (▷ Seite 154).

Wenn Sie die Winterreifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 233).
- ▶ Die Reifendruck-Kontrolle* neu starten (▷ Seite 235).

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie während des Betriebs mit Winterreifen das Reserverad* montieren, müssen Sie wegen der unterschiedlichen Reifen mit instabilem Kurvenverhalten und schlechterer Fahrstabilität rechnen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig.

Lassen Sie das Reserverad* in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

! Für AMG-Bereifungen gelten die Hinweise für den Einsatz von schneekettentauglichen Winterreifen von AMG. Nur mit diesen ist Schneekettenbetrieb zulässig!

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

[30] Nur für bestimmte Länder verfügbar.

* optional

- Sie dürfen nicht auf alle Räder/Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren.
- Auf Not-Ersatzräder, wie z. B. „Minispare“/„Faltrad“ dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten, auch bei Fahrzeugen mit 4MATIC*, nur paarweise auf die Hinterräder. Beachten Sie die Montage-Anleitung des Herstellers.

! Wenn Schneeketten auf die Vorderräder montiert werden, können sie beim Fahren an Karosserie und Achsbauteilen streifen und den Reifen oder das Fahrzeug beschädigen.

Wenn Sie Schneeketten montiert haben, dürfen Sie bei Fahrzeugen mit AIRMATIC DC* nur mit erhöhtem Fahrzeugniveau fahren (▷ Seite 157).

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

i Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 57). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Fahren im Winter

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Den Wählhebel in Stellung **N** schalten.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Bremsen

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

* optional

Fahrhinweise

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

ⓘ Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC* eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass die Bremse verzögert anspricht. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten.

Halten Sie deshalb größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn das Fahrzeug spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

⚠ Unfallgefahr

Durch die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschicht auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit

* optional

gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremsscheiben.

Hochleistungsbremsanlage für AMG-Fahrzeuge

Die Hochleistungsbremsanlage ist für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der Verschleiß von einzelnen Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Bremsscheiben, hängt ab von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch.

Reifenhaftung

⚠ Unfallgefahr

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall verursachen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Wenn sich auf der Fahrbahn Eis gebildet hat (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Auslandsreisen

Auslandsreisen

Was Sie beachten sollten

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich.

Weitere Informationen zur Kraftstoff-Qualität finden Sie auf (▷ Seite 222).

Symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

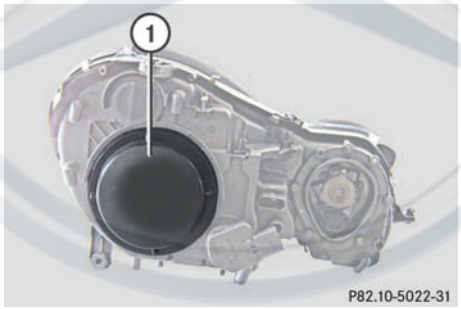
⚠ Verletzungsgefahr

Fahrzeuge mit Xenonscheinwerfer*:

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampe.

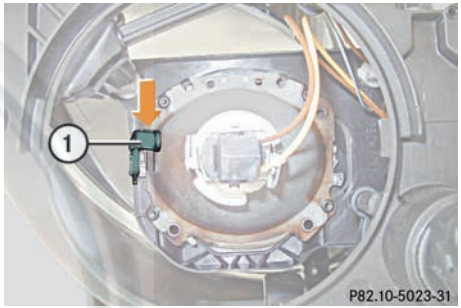
Stellen Sie Xenon-Scheinwerfer nicht selbst um, sondern lassen Sie die Xenon-Scheinwerfer nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt umstellen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevantern Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



① Abdeckkappe

▶ Die Abdeckkappe ① nach links drehen und entfernen.



① Umstellhebel

▶ Den Umstellhebel ① umstellen.

▶ Die Abdeckkappe wieder aufsetzen.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Scheinwerfer wieder auf asymmetrisches Abblendlicht zurückstellen, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen. Der Gegenverkehr könnte sonst geblendet werden und Sie einen Unfall verursachen.

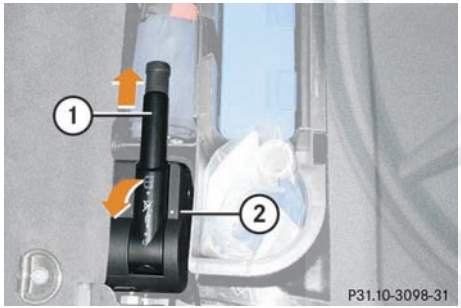
Anhängerbetrieb

Kugelhals ausklappen

Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen sie den Kugelhals montieren.

Bei Fahrzeugen mit Klappsitzbank müssen Sie zuerst das Sitzkissen der Klappsitzbank ausbauen (▷ Seite 84) und den Laderaumboden hochklappen (▷ Seite 197).

Der Teleskophebel ist links unter der Kofferraum-Bodenmatte.



① Teleskophebel
② Kontrollleuchte

Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass der Kugelhals im ein- und ausgeklappten Zustand eingerastet ist. Die Kontrollleuchte ist aus.

Ziehen Sie bei angehängtem Anhänger nicht am Teleskophebel. Der Anhänger kann sich sonst lösen.

- Den Teleskophebel ① nach vorn herausziehen.
- Den Teleskophebel ① nach oben ziehen.

  Der Kugelhals entriegelt und klappt unter der hinteren Stoßstange aus.

  Die Kontrollleuchte ② blinkt. Die Anhängersteckdose klappt automatisch ab.
- Den Teleskophebel ① wieder zurückführen.

- Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er in senkrechter Position einrastet.

  Die Kontrollleuchte ② geht aus.

  Im Multifunktions-Display steht so lange die Meldung `Anhängerkupplung Verriegelung prüfen!`, bis der Kugelhals eingerastet ist.
- Die Schutzkappe vom Kugelkopf abnehmen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Unfallgefahr

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast

▷▷

Anhängerbetrieb

- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers.

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Grundsätzlich vom Hersteller freigegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug im Kapitel „Technische Daten“.

Anbaumaße und Lasten finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 384).

Die maximale Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf beträgt 76 kg (Limousine) bzw. 84 kg (T-Modell). Die tatsächliche Stützlast darf aber nicht höher sein als der Wert, der auf den Typschildern der Anhängevorrichtung oder des Anhängers angegeben ist. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

! Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

i Bei Fahrzeugen ohne Niveauregulierung ändert sich die Kugelkopfhöhe mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie dann einen Anhänger mit höhenverstellbarer Deichsel.

Anhänger ankuppeln

⚠ **Verletzungsgefahr**

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab. Sie können sich sonst Ihre Hand zwischen Stoßstange und Deichsel einklemmen.

! Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht zwischen Stoßstange und Deichsel ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.

▶ Den Anhänger ankuppeln.

▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.

Fahrhinweise

Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit für Gespanne beträgt in Deutschland 80 km/h.

! Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligeres Lenken
- verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

i Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, DISTRONIC* oder SPEEDTRONIC eingeschaltet haben.

* optional

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Fahrtipps

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Wenn der Anhänger pendelt:

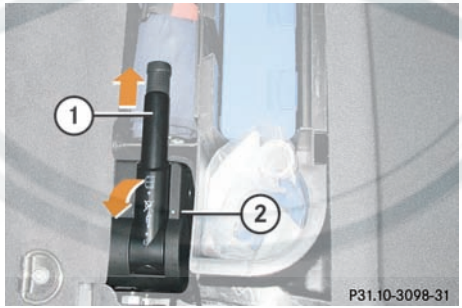
- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.

⚠ Unfallgefahr

Versuchen Sie keinesfalls, durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Kugelhals einklappen

ⓘ Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benutzen.



① Teleskophebel

② Kontrollleuchte

- ▶ Die Schutzkappe auf den Kugelhals stecken.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Schwenkbereich des Kugelhalses aufhalten. Sie können sie sonst verletzen.

- ▶ Den Teleskophebel ① nach vorn ausziehen.
- ▶ Den Teleskophebel ① nach oben ziehen.

  Der Kugelhals entriegelt und klappt unter der hinteren Stoßstange ab. Die Kontrollleuchte ② blinkt.
- ▶ Den Teleskophebel ① wieder zurückführen.

Anhängerbetrieb

▶ Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter der Stoßstange einrastet.

Die Kontrollleuchte ② und die Anzeige im Multifunktions-Display gehen aus.

Spannungsversorgung des Anhängers

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

! Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.

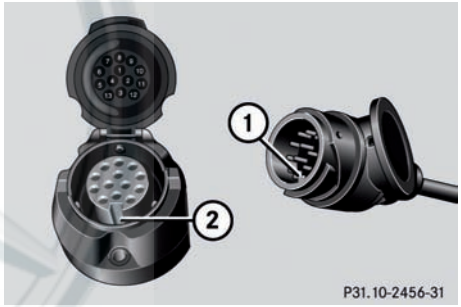
Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Wenn Ihr Anhänger einen 7-poligen Stecker hat, können Sie die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhals mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Adapter montieren



① Stecker mit Nase
② Steckdose mit Nut

▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.

▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ② der Steckdose einsetzen und den Stecker im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

- Den Deckel einrasten lassen.
- Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

! Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

Service

Aktives Service-System PLUS

ASSYST PLUS, das Aktive Service-System, informiert Sie über den nächsten Service-Termin. Ein fälliger Service-Termin wird im Multifunktions-Display angezeigt:

```
Service A in .. Tagen
Service A in.. km
Service A durchführen
```

Der Buchstabe zeigt an, wie lange die Werkstatt benötigt, um die Service-Arbeiten durchzuführen. Angezeigt werden die Buchstaben A für eine eine kurze Service-Dauer bis H für eine lange Service-Dauer.

ASSYST PLUS erfasst keine Zeiten, in denen die Batterie abgeklemmt ist. Um den zeitabhängigen Service-Termin einzuhalten, vor Abklemmen der Batterie den Service-Termin abrufen und notieren. Oder nach dem Anklemmen der Batterie vom angezeigten Service-Termin die Tage ohne Batterie abziehen.

Service-Meldung ausblenden

① Rückstellknopf

- Auf den Rückstellknopf ① drücken.

Pflege

Service-Termin überschritten

Sie sehen im Multifunktions-Display eine der folgenden Meldungen:

`Service A um .. Tage überzogen`

`Service A um .. km überzogen`

Zusätzlich hören Sie einen Signalton.

Eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, setzt die Service-Anzeige beim Service-Termin zurück.

ⓘ Wenn Sie den vorgeschriebenen Service nicht ausführen lassen, können Sie gegen geltende Gesetze verstoßen, und die geltenden Garantie- und Kulanzansprüche können erlöschen.

Service-Termin abrufen

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

▶ Die Zündung einschalten.

▶ Mit oder das Menü **Standard-Anzeige** wählen (▷ Seite 126).

▶ Mit oder die Service-Informationen wählen.

In der Anzeige erscheint das Service-Symbol und der Service-Termin.

▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Pflege

Pflegehinweise

Mit regelmäßiger und sachkundiger Pflege erhalten Sie den Wert Ihres Fahrzeugs.

ⓘ Verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Beseitigen Sie Steinschlagschäden und folgende Verunreinigungen möglichst sofort, vermeiden Sie dabei starkes Reiben:

- Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen, anschließend abwaschen.
- Vogelkot mit Wasser einweichen lassen, anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.

- Wachs mit Silikonentferner entfernen.
- Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht.

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls:

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Wagenpflege

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmittel. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Stellen Sie generell nach einer Reinigung das Fahrzeug betriebswarm ab.

Waschanlage

⚠ Unfallgefahr

Bei eingeschaltetem HOLD wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher HOLD aus, bevor Sie in eine Waschstraße fahren.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

! Vermeiden Sie die Reinigung in einer berührungsfreien Waschanlage, die chemische Hilfsmittel verwendet.

Bevorzugen Sie Waschanlagen mit Hochdruckvorreinigung.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

! Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist. Klappen Sie vor der Wagenwäsche die Außenspiegel ein. Die Außenspiegel können sonst beschädigt werden.

! Achten Sie darauf, dass die Seitenscheiben vollständig geschlossen sind, das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist und der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht. Sonst könnte z. B. der Regensensor aktiviert werden und unbeabsichtigtes Wischen auslösen. Dadurch könnten Schäden am Fahrzeug entstehen.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs und die Trocknungshilfe von der Windschutzscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Hochdruckreiniger

⚠ Unfallgefahr

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie könnten sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers beachten (min. 30 cm).

Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf:

▷▷

Pflege

- Reifen
- Türspalte
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen

Beschädigungen an Dichtungen bzw. elektrischen Bauteilen können zu Ausfällen bzw. Undichtigkeiten führen.

Windschutzscheibe außen und Wischerblätter reinigen

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie vor dem Reinigen der Windschutzscheibe oder Wischerblätter den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**. Die Scheibenwischer könnten sich sonst bewegen und Sie verletzen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen (▷ Seite 75).
- ▶ Die Scheibenwischer am Kombischalter auf Stufe ▬ stellen (▷ Seite 104).
- ▶ Den Schlüssel auf Stellung **0** drehen oder abziehen, wenn die Wischerarme senkrecht stehen (▷ Seite 75).

! Klappen Sie die Scheibenwischer nur aus einer senkrechten Stellung heraus von der Scheibe weg, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

- ▶ Die Wischerarme von der Scheibe wegklappen, bis sie spürbar einrasten.
- ▶ Die Windschutzscheibe und Wischerblätter reinigen.
- ▶ Die Scheibenwischer wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft, da sie sonst porös werden können, wodurch Wischergeräusche entstehen.

Scheiben reinigen

! Verwenden Sie zum Reinigen der Scheiben-Innenseite kein trockenes Tuch, Scheuermittel, Lösungsmittel oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Reinigen Sie die Scheiben-Innenseite mit einem feuchten Tuch oder handelsüblichem Glasreiniger. Berühren Sie die Innenseite der Heck- und Seitenscheiben nicht mit harten Gegenständen, z. B. Eiskratzer oder Ring. Sie können sonst die Scheiben, die Heckscheibenheizung oder die Antenne an der Heckscheibe beschädigen.

i Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören, insbesondere wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Scheinwerfer reinigen

- ▶ Die Scheinwerferscheiben mit einem nassen Schwamm reinigen.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

Verwenden Sie deshalb kein:

- trockenes Tuch
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel

Sie können sonst die Scheibenoberfläche zerkratzen oder beschädigen.

Kunststoffverkleidungen

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.

▶ Kunststoffteile mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofasertuch) abwischen.

▶ **Leichte Verschmutzung:** Als Reinigungsmittel in Wasser verdünnten, wenig schäumenden Fettlöser (z. B. Handspülmittel) verwenden.

▶ **Starke Verschmutzung:** Ein lösungsmittelfreies und nicht ätzendes Reinigungsmittel verwenden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Mercedes-Benz Produkt.

Cockpit und Prallplatte des Lenkrads reinigen

▶ Ein sauberes und flusenfreies Tuch mit Wasser anfeuchten.

▶ Die Kunststoffteile und das Cockpit reinigen.

▶ Bei besonders starker Verschmutzung eine milde Seifenlauge verwenden.

⚠ **Verletzungsgefahr**

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

Lederpolsterung*

! Reinigen Sie

- Echtlederbezüge mit einem feuchten Tuch und wischen Sie diese mit einem trockenen Tuch nach. Dabei darauf achten, dass das Leder nicht durchnässt wird. Verwenden Sie zur Lederpflege den Lederpflegeschaum A 001 986 59 71 10. Sie erhalten diesen z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Kunstlederbezüge mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Tuch.
- Stoffbezüge mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Mikrofasertuch. Dabei darauf achten, dass bei der Reinigung vorsichtig gerieben wird und komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden. Anschließend den Sitz trocknen lassen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Alcantarabezüge mit einem feuchten Tuch. Dabei darauf achten, dass komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden.

ⓘ Beachten Sie, dass Lederbezüge als Naturprodukt einem natürlichen Alterungsprozess unterliegen und sich daher bei bestimmten Umgebungseinflüssen (z. B. hoher Luftfeuchtigkeit oder starker Hitze) unterschiedlich verhalten (z. B. stärkerer Faltenwurf).

Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Qualität (Optik ▷▷

* optional

und Haptik) der Bezüge langfristig zu erhalten.

Pflege der Endrohre (AMG-Fahrzeuge)

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und agressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden.

Durch regelmäßige Pflege der Endrohre kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

! Reinigen Sie die Endrohre nicht mit alkalischen Reinigern wie z. B. Felgenreiniger.

Verwenden Sie zur Reinigung der Endrohre die von Mercedes-Benz freigegebenen Chrompflegemittel. Informationen zu Chrompflegemitteln erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

DISTRONIC* reinigen

① Abdeckung der DISTRONIC*

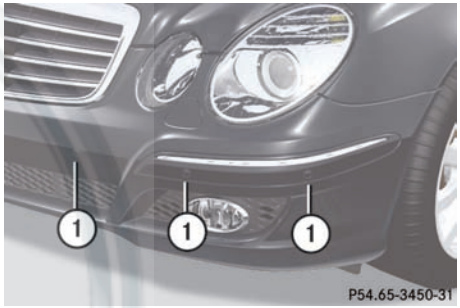
▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.

▶ Die Abdeckung ① im Kühlergrill mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.

PARKTRONIC* reinigen

Die Sensoren sind vorn und hinten in der Stoßstange.



① Sensoren der PARKTRONIC* in der vorderen Stoßstange, links

▶ Die Sensoren ① in der Stoßstange mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie zerkratzen oder beschädigen sonst die Sensoren. Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahl-Reiniger reinigen, beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers.

* optional

Anhängevorrichtung*

Der Kugelhals muss bei Verschmutzung oder Korrosion gereinigt werden.

- ▶ Den Rostansatz mit einer Drahtbürste entfernen.
- ▶ Den Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.

! Reinigen Sie den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

① Kugelkopf

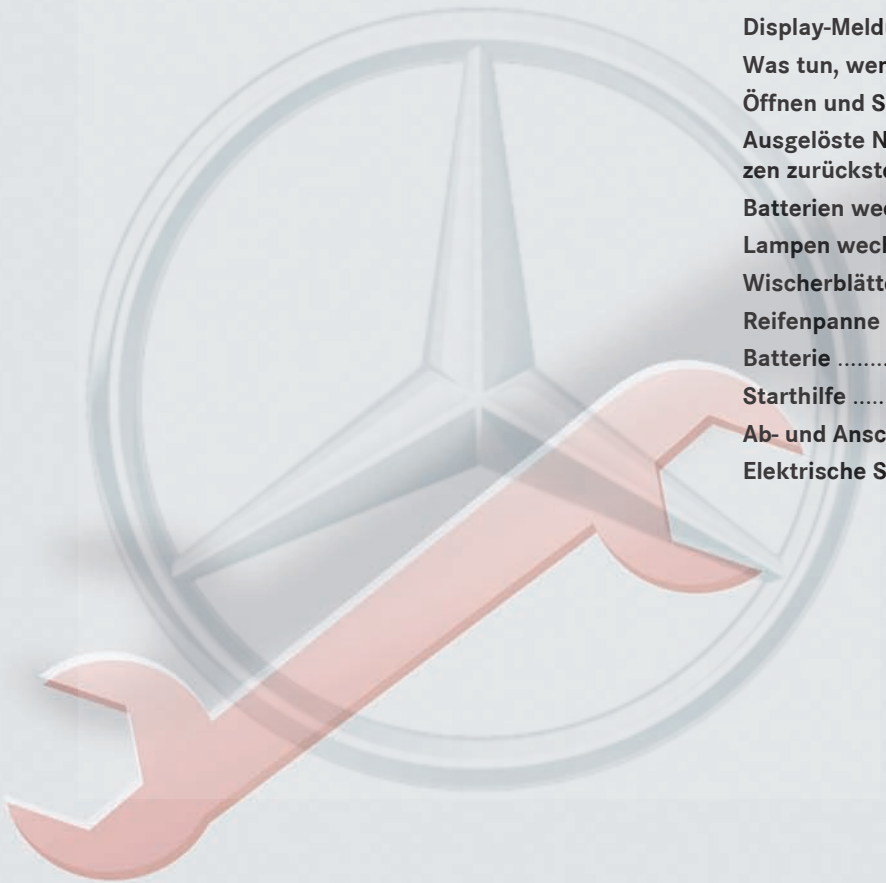
- ▶ Nach dem Reinigen den Kugelkopf ① leicht einölen oder fetten.
- ▶ Die Funktion der Anhängevorrichtung am Fahrzeug überprüfen.

* optional

i Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängevorrichtung übernimmt auch jeder Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.



Wo finde ich was? 256
Display-Meldungen 261
Was tun, wenn 288
Öffnen und Schließen im Notfall 314
Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen 317
Batterien wechseln 318
Lampen wechseln 320
Wischerblätter wechseln 324
Reifenpanne 326
Batterie 338
Starthilfe 343
Ab- und Anschleppen 346
Elektrische Sicherungen 350

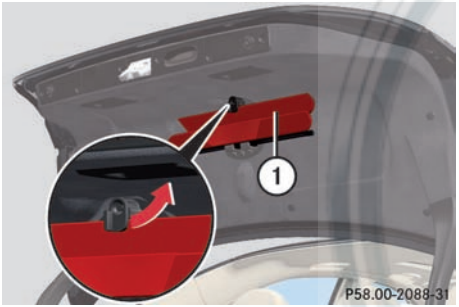
Wo finde ich was?

Wo finde ich was?

Warndreieck

Limousine

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

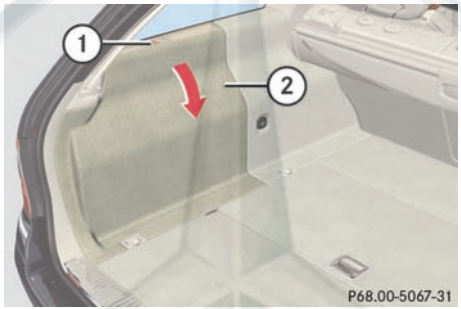


① Warndreieck

▶ Den Hebel um 90° in Pfeilrichtung drehen und das Warndreieck ① herausnehmen.

T-Modell

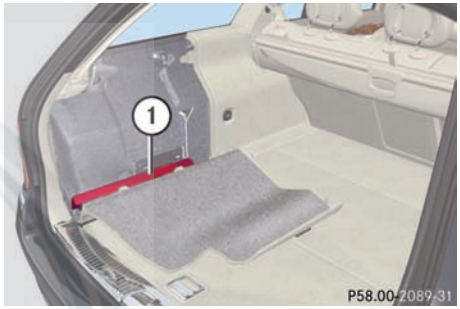
Das Warndreieck ist im Laderaum hinter der linken Seitenverkleidung in einer roten Box untergebracht.



① Entriegelungstaste
② Seitenverkleidung

▶ Auf die Entriegelungstaste ① drücken.

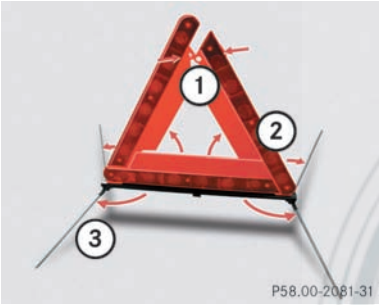
▶ Die Seitenverkleidung ② nach innen schwenken.



① Warndreieck

▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



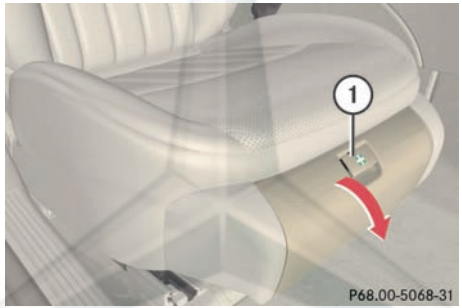
① Druckknopf
② Seitliche Reflektoren
③ Standfüße

- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche

ℹ Überprüfen Sie jährlich das Verfallsdatum der Verbandsmaterialien und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

Die Verbandstasche ist im Ablagefach unter dem Beifahrersitz.



① Griff

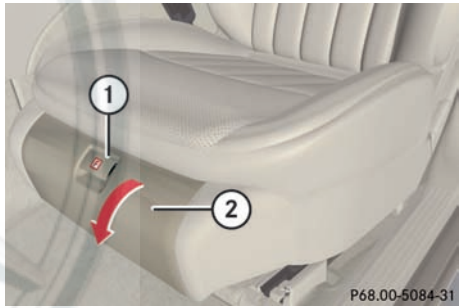
- ▶ **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Deckel nach vorn klappen.
- ▶ Die Verbandstasche herausnehmen.

Feuerlöscher*

ℹ Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Feuerlöscher befindet sich im Ablagefach am Fahrersitz.



① Griff
② Deckel

- ▶ **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Deckel ② in Pfeilrichtung nach vorn ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher aus dem Ablagefach herausnehmen.

* optional

Wo finde ich was?

Bordwerkzeug, Wagenheber und Reserverad*

Das Bordwerkzeug ist im Koffer-/Laderaum in einem Ablagefach unter dem Koffer-/Laderaumboden.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels/der Heckklappe) und Sie können sich schwer verletzen.

ⓘ Beachten Sie im Umgang mit dem Wagenheber auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Reifenpanne“ (▷ Seite 334).

Limousine

▶ Den Kofferraumboden hochklappen (▷ Seite 194).

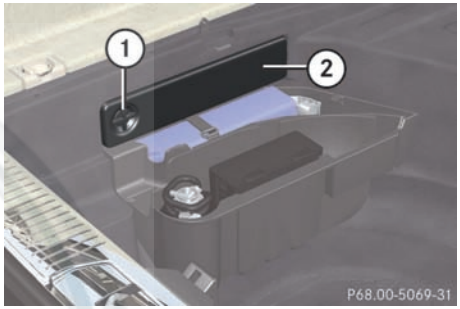
T-Modell

▶ Den Laderaumboden öffnen (▷ Seite 195).

Fahrzeuge mit Klappsitzbank*

▶ Den Laderaumboden öffnen (▷ Seite 195).

ⓘ Um an das Bordwerkzeug zu gelangen, muss die seitliche Abdeckung gelöst werden.



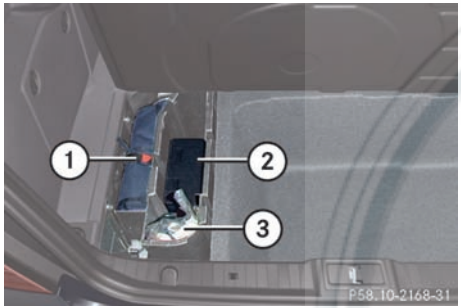
① Drehgriff
② Abdeckung

▶ Den Drehgriff ① bis zum Anschlag nach rechts drehen und die Abdeckung ② abnehmen.

* optional

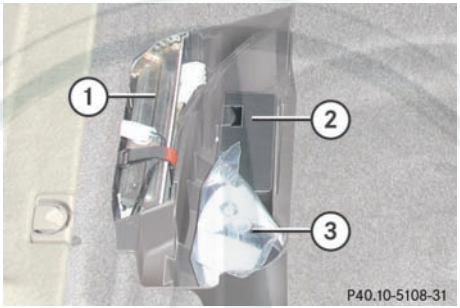
Fahrzeuge mit TIREFIT-Kit

Limousine



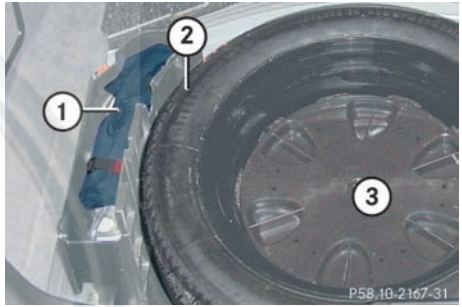
① Bordwerkzeug, Wagenheber, klappbarer Unterlegkeil
② Elektrische Luftpumpe
③ TIREFIT-Kit

T–Modell



① Bordwerkzeug, Wagenheber, klappbarer Unterlegkeil
② Elektrische Luftpumpe
③ TIREFIT-Kit

Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“/ „Faltrad“ oder Reserverad*



① Bordwerkzeug, Radschlüssel, Wagenheber, klappbarer Unterlegkeil
② Notrad „Minispare“/„Faltrad“ oder Reserverad
③ Befestigung

Fahrzeuge mit Notrad „Faltrad“:
Die elektrische Luftpumpe ist unter der Befestigung ③.

* optional

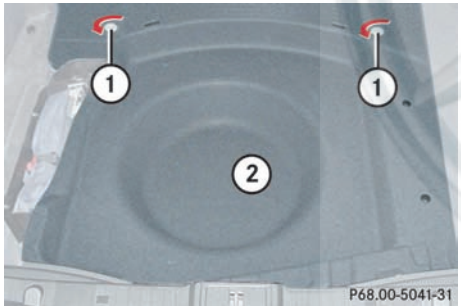
Wo finde ich was?

Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ oder Reserverad* herausnehmen

- Limousine: Die Gepäckablage ausbauen (▷ Seite 260).
- T-Modell: Den Laderaumboden ausbauen (▷ Seite 196).
- Die Befestigung ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Das Notrad „Minispare“/„Faltrad“ oder das Reserverad ② herausnehmen.

Gepäckablage aus- oder einbauen

Die Gepäckablage können Sie nur bei der Limousine ausbauen.



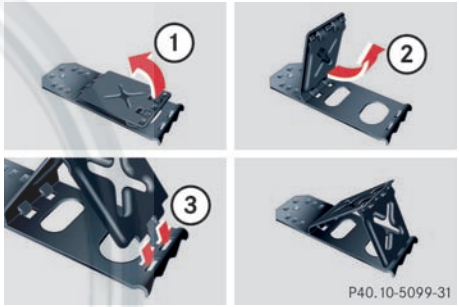
① Befestigungsclips
② Gepäckablage

- **Ausbauen:** Die Befestigungsclips ① entgegen dem Uhrzeigersinn von den Befestigungsbolzen herunterdrehen.
- Die Gepäckablage ② im Bereich der Befestigungsclips ① anheben.
- Die Gepäckablage ② aus dem Kofferraum herausnehmen.

- **Einbauen:** Die Gepäckablage so in den Kofferraum einführen, dass die Befestigungsclips ① etwa in Höhe der Befestigungsbolzen sind.
- Die Vorderkante der Gepäckablage in Pfeilrichtung unter die Verkleidung der Ladekante schieben.
- Die Befestigungsclips ① bis zum Anschlag auf die Befestigungsbolzen drücken.

Klappbaren Unterlegkeil aufstellen

Der klappbare Unterlegkeil dient zusätzlich zur Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.



① Platten nach oben schwenken
② Untere Platte ausschwenken
③ Platte einführen

- Beide Platten nach oben schwenken ①.
- Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte einführen ③.

* optional

Display-Meldungen

Hinweise

Der Bordcomputer zeigt Warnungen oder Störungen im Multifunktions-Display an. Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warnton oder einen Dauerton.

Das Multifunktions-Display zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an. Diese Display-Meldungen sind in den folgenden Tabellen in roter Schrift gedruckt.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

⚠ Unfallgefahr

Wenn das Kombi-Instrument oder das Multifunktions-Display ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, beachten Sie die Hinweise zu HOLD (▷ Seite 155) und Parken (▷ Seite 112).

Im Folgenden sind alle Display-Meldungen zusammengestellt.

Display-Meldungen ausblenden

Einige Display-Meldungen mit niedriger Priorität blendet der Bordcomputer nach wenigen Sekunden aus. Andere Display-Meldungen zeigt das Multifunktions-Display so lange an, bis Sie sie ausblenden.

Einige Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktions-Display zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- Mit , , oder eine andere Anzeige wählen.

  Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen im **Meldungsspeicher** (▷ Seite 131).

Display-Meldungen

Textmeldungen

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
120 km/h	maximale Geschwindigkeit überschritten	Die maximal erlaubte Geschwindigkeit ist überschritten[31].	▶ Langsamer fahren.
ABS	ABS, ESP ohne Funktion siehe Betriebsanltg.	**⚠ Unfallgefahr** ABS, ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS abgeschaltet. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

[31] Nur für bestimmte Länder.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ABS	ABS, ESP nicht verfügbar siehe Betriebsanltg.	⚠ **Unfallgefahr** ABS, ESP® und damit auch PRE-SAFE® sind aufgrund einer Unterspannung nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS abgeschaltet. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC	passiv	Die DISTRONIC* regelt nicht mehr.	▶ Vom Gas gehen.
DISTRONIC	- - -	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC* ist nicht erfüllt.	▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern (▷ Seite 145). oder ▶ Einschaltbedingungen der DISTRONIC* prüfen.
DISTRONIC	ohne Funktion	Die DISTRONIC* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
DISTRONIC	z.Zt. nicht verfügbar siehe Betriebsanltg.	Die DISTRONIC* wird ausgeschaltet und ist vorübergehend nicht funktionsbereit, wenn • die DISTRONIC*-Abdeckung im Kühlergrill verschmutzt ist • die Funktion durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt ist • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung • die Radarsensorik für längere Zeit keine Fahrzeuge oder stehende Objekte, wie z. B. Schilder, erfasst hat • das System überhitzt ist	Die DISTRONIC* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn sich die Verschmutzung, wie z. B. Schneematsch, während der Fahrt löst oder das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt. Wenn die Display-Meldung nicht von selbst ausgeht: ▶ Die DISTRONIC*-Abdeckung im Kühlergrill reinigen (▷ Seite 252). ▶ Gegebenenfalls warten, bis das System abgekühlt ist. ▶ Den Motor neu starten.
ESP	ohne Funktion siehe Betriebsanltg.	⚠ **Unfallgefahr** ESP® und damit auch BAS und PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte ⚠ im Kombi-Instrument. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
P	Gangwahlhebel in Parkposition	Sie haben den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* abgestellt und die Fahrertür geöffnet. oder Sie haben bei eingeschaltetem HOLD • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Der Hupton wird intensiver, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln. Der Motor lässt sich nicht starten.	▶ Den Wählhebel auf **P** stellen. Der Motor lässt sich wieder starten.
P	Gangwahlhebel in Parkposition	Sie haben versucht, den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* bei Wählhebelstellung **R** oder **D** abzustellen.	▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.
Gangwahlhebel	in P- oder N-Stellung	Sie wollen den Motor starten und der Wählhebel ist nicht in der Position **P** oder **N**.	▶ Den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
PRE-SAFE	ohne Funktion siehe Betriebs-anltg.	⚠ **Verletzungsgefahr** PRE-SAFE® ist ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. Airbags, sind weiterhin verfügbar.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckan-zeige	erscheint nach einigen Minuten Fahrt	Die Reifendruckkontrolle* misst die Reifendrücke.	▶ Weiterfahren. Nach einigen Minuten Fahrt werden im Multifunktions-Display die Reifendrücke angezeigt.
Reifendruck	korrigieren	Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle*: Ein oder mehrere Reifen haben zu wenig Druck, oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen stark voneinander ab.	▶ Bei Gelegenheit den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 233).
Reifendruckkon-trolle	ohne Funktion	Die Funktion der Reifendruckkontrolle* ist gestört.	▶ Die Reifendruckkontrolle* und die Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Reifendruckkon-trolle	ohne Funktion Rad-sensoren fehlen	Die Reifendruckkontrolle* ist ausgeschaltet, weil am Fahrzeug Räder ohne geeignete Radsensoren montiert sind.	▶ Räder mit geeigneten Radsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren lassen. Sobald wieder Räder mit geeigneten Radsensoren montiert sind, aktiviert sich die Reifendruckkontrolle* selbsttätig nach einigen Minuten Fahrt.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Reifendruck-kontr.	Radsensorik fehlt	Die Reifendruckkontrolle* empfängt von mindestens einem Rad keine Signale, da ein Rad ohne geeigneten Radsensor montiert wurde (z. B. das Reserverad). Oder mindestens ein Radsensor hat eine Störung. Im Multifunktions-Display wird beim betroffenen Reifen anstelle des Druckwertes ein Strich angezeigt.	▶ Die Reifendruckkontrolle* und die Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Sobald wieder Räder mit geeigneten Radsensoren montiert sind, werden im Multifunktions-Display nach einigen Minuten Fahrt die Reifendrücke angezeigt.
Reifendruckkontrolle	z. Zt. nicht verfügbar	Die Reifendruckkontrolle* ist zeitweise nicht betriebsbereit. Die Bordnetzspannung ist zu niedrig oder wegen einer Funkstörquelle werden keine Sensorsignale empfangen.	▶ Weiterfahren. Sobald die Ursachen beseitigt sind, aktiviert sich die Reifendruckkontrolle* selbsttätig nach einigen Minuten Fahrt.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Reifendruck	Reifen überprüfen	⚠ **Unfallgefahr** Der Reifendruckverlust-Warner hat einen starken Druckverlust erkannt.	▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 233). ▶ Das defekte Rad gegebenenfalls reparieren oder wechseln (▷ Seite 326). ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 234).
Reifendruck-überwachung	ohne Funktion	Der Reifendruckverlust-Warner ist aufgrund eines Fehlers ausgeschaltet.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifen prüfen	Danach Reifendrucküberwachung neu starten	Es lag eine Reifendruck-Warnmeldung vor.	▶ Sicherstellen, dass der korrekte Reifendruck an allen Reifen eingestellt ist (▷ Seite 233). ▶ Anschließend den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 234).
HOLD	aus	HOLD hat sich ausgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen, oder bei fest getretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt.	▶ HOLD später wieder einschalten.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
HOLD	nicht aktivierbar siehe Betriebs-anltg.	Eine Einschaltbedingung für HOLD ist nicht erfüllt.	Einschaltbedingungen für HOLD prüfen (▷ Seite 155). ▶ Die Motorhaube schließen. ▶ Die Fahrertür schließen. ▶ Den Motor starten. ▶ Die Parkbremse lösen. ▶ Alle nicht benötigten Verbraucher ausschalten. Sobald die Batteriespannung ausreicht, lässt sich HOLD wieder einschalten.
HOLD	ohne Funktion siehe Betriebs-anltg.	Eine Störung ist aufgetreten.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Die SPEEDTRONIC und der TEMPOMAT bzw. die DISTRONIC* sind ohne Funktion.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
SRS	Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	⚠ **Verletzungsgefahr** Die Rückhaltesysteme sind gestört.	▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
TEMPOMAT	- - -	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt.	▶ ESP® einschalten (▷ Seite 58). ▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern (▷ Seite 143).

Symbolmeldungen

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • ein Defekt in der Elektronik	▶ Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Keilrippenriemen prüfen. ▶ **Wenn er gerissen ist:** Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ **Wenn er in Ordnung ist:** Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	T-Modell: Die Heckklappe ist geöffnet.	▶ Die Heckklappe schließen.
	Limousine: Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.	▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
	⚠ **Unfallgefahr** Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage*: Sie fahren mit geöffneter Motorhaube.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist geöffnet. Das Display-Symbol zeigt Ihnen an, welche Türen offen sind.	▶ Die Türen schließen.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
		Der Lüfter zur Kühlung des Kühlmittels ist defekt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
	Fahrzeug hebt an	Fahrzeuge mit AIRMATIC DC*: Ihr Fahrzeug stellt sich auf Ihre Niveauwahl ein.	
	Fahrzeug hebt an kurz warten	Fahrzeuge mit AIRMATIC DC*: Das Fahrzeugniveau im Stand ist zu tief.	▶ Nicht losfahren. ▶ Warten, bis die Display-Meldung ausgeht. Das zum Fahren erforderliche Niveau ist erreicht.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	STOPP, Auto zu tief	⚠ **Unfallgefahr** Die AIRMATIC DC* ist defekt.	❗ Vermeiden Sie einen großen Lenkeinschlag. Bei der Weiterfahrt kann sonst der Kotflügel oder der Reifen beschädigt werden. Achten Sie auf Streifgeräusche. ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren. ▶ An den Fahrbahnrand fahren und ein höheres Fahrzeugniveau wählen. Je nach Defekt wird dadurch eventuell das Fahrzeug angehoben. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Störung	Die AIRMATIC DC* funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.	▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Anhängerkupplung Verriegelung prüfen	Die Anhängevorrichtung* ist nicht richtig eingerastet.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Kugelhals in der Endposition einrasten lassen (▷ Seite 243).
	Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.	▶ Die Bremsbeläge möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Sofort bremsen	Bei eingeschaltetem HOLD ist eine Störung aufgetreten. oder Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Sie haben bei eingeschaltetem HOLD • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Der Hupton wird intensiver, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln. Der Motor lässt sich nicht starten.	▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktions-Display ausgeht. ▶ Das Fahrzeug beim Verlassen gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 112). Der Motor lässt sich wieder starten.
	EBV, ABS, ESP ohne Funktion siehe Betriebsanltg.	⚠ **Unfallgefahr** EBV, ABS, ESP® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS abgeschaltet. Dadurch ist auch PRE-SAFE® ohne Funktion. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Bremsflüssigkeits-stand prüfen	⚠ **Unfallgefahr** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Brems-flüssigkeitsbehälter.	▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Die nächste qualifizierte Fachwerkstatt ver-ständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Der Fehler wird dadurch nicht behoben.
	Parkbremse lösen	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.
	Fondlehne links nicht verriegelt oder Fondlehne rechts nicht verriegelt	Die linke bzw. rechte Fondlehne ist nicht eingerastet.	▶ Die Fondlehne vollständig einrasten (▷ Seite 200).
	Kraftstoff-Filter reinigen		▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Kühlmittel Anhalten, Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Motor erst wieder starten, wenn die Display-Meldung ausgeht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kühlmittel Anhalten, Motor aus	Der Keilrippenriemen kann gerissen sein.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Keilrippenriemen prüfen. ▶ **Wenn er in Ordnung ist:** Den Motor erst wieder starten, wenn die Display-Meldung ausgeht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ **Wenn er gerissen ist:** Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Kühlmittel nachfüllen siehe Betriebsanltg.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.	▶ Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 229). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts	Das linke bzw. rechte Abbiegelicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts	Das linke bzw. rechte Abblendlicht ist defekt.	▶ **Halogen-Scheinwerfer:** Die Lampe wechseln (▷ Seite 320). ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer*:** Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts	Das linke bzw. rechte Anhänger-Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln.
	Anhänger Bremslicht	Das Anhänger-Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Anhänger Rücklicht links oder Anhänger Rücklicht rechts	Das linke bzw. rechte Anhänger-Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln.
	AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. Das Dauerfahrlicht ist eingeschaltet.	▶ Im Bordcomputer das Licht auf manuelle Bedienung stellen (▷ Seite 135). ▶ Die Beleuchtung mit dem Lichtschalter ein- und ausschalten.
	Blinker hinten links Ersatzlicht aktiv oder Blinker hinten rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte hintere Blinklicht ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am linken bzw. rechten Seitenspiegel ist defekt. Diese Display-Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Blinker vorne links Ersatzlicht aktiv oder Blinker vorne rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte vordere Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln (▷ Seite 320).
	3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. Diese Display-Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Brems-/Schluss-licht links Ersatzlicht aktiv oder Brems-/Schluss-licht rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte Bremsschlusslicht ist defekt. Diese Display-Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden* ausgefallen sind.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke bzw. rechte Fernlicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln (▷ Seite 320).

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Intell. Light System ohne Funktion	Das Intelligent Light System* ist defekt. Die Beleuchtung ohne Intelligent Light System* steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kennzeichenlicht links oder Kennzeichenlicht rechts	Die linke bzw. rechte Kennzeichenleuchte ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln (▷ Seite 320).
	Licht ausschalten	Sie haben vergessen, beim Verlassen des Fahrzeugs das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** drehen. oder ▶ Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
	Nebelscheinwerfer links oder Nebelscheinwerfer rechts	Der linke bzw. rechte Nebelscheinwerfer ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Nebelschlusslicht links oder Nebelschlusslicht rechts	Die linke bzw. rechte Nebelschlussleuchte ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Parklicht vorne links Ersatzlicht aktiv oder Parklicht vorne rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte vordere Parklicht ist defekt.	▶ **Halogen-Scheinwerfer:** Die Lampe wechseln (▷ Seite 320). ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer*:** Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts	Der linke bzw. rechte Rückfahrscheinwerfer ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Schlusslicht links Ersatzlicht aktiv oder Schlusslicht rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte Rücklicht ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Luftfilter ersetzen	Der Luftfilter des Motors muss ersetzt werden.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Der Motorölstand ist auf ein kritisches Maß abgesunken.	▶ Den Motorölstand prüfen (▷ Seite 227) und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
	Bei Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen	Der Motorölstand ist zu niedrig.	▶ Den Motorölstand prüfen (▷ Seite 227) und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
	Motorölstand Anhalten, Motor aus	Es ist zu wenig Motoröl im Motor. Es besteht die Gefahr eines Motorschadens.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Motoröl nachfüllen und Motorölstand prüfen (▷ Seite 227).
	Motorölstand Ölstand reduzieren	Sie haben zu viel Motoröl eingefüllt. Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.	▶ Motoröl bis zur vorgeschriebenen Füllmenge absaugen lassen. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Keine Messung des Motorölstands möglich	Das Messsystem ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Anzeige defekt Werkstatt aufsuchen	Einige elektronische Systeme können keine Informationen mehr an den Bordcomputer liefern. Folgende Systeme können ausgefallen sein: • Kühlmitteltemperatur-Anzeige • Drehzahlmesser • Anzeige für TEMPOMAT oder SPEEDTRONIC	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Reifendruck Achtung Reifendefekt	⚠ **Unfallgefahr** Ein oder mehrere Reifen verlieren schnell Luft. Das betreffende Rad wird in der Reifendruckanzeige der Reifendruckkontrolle* hervorgehoben.	▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Rad reparieren oder wechseln (▷ Seite 326).

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Reifendruck Reifen überprüfen	An einem oder mehreren Reifen ist der Druck stark abgesunken. Das betreffende Rad wird in der Reifendruckanzeige der Reifendruckkontrolle* hervorgehoben.	▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen. ▶ Falls erforderlich, das Rad reparieren oder wechseln (▷ Seite 326). ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 233). Nach einigen Minuten Fahrt mit korrigiertem Reifendruck geht die Warnmeldung automatisch aus.
	Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels* sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 318).
	Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* ist nicht im Fahrzeug. Wenn der Motor abgestellt ist, kann das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegelt und der Motor nicht mehr gestartet werden.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel* suchen.
	Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wird bei laufendem Motor nicht erkannt, weil eine starke Funkquelle stört.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wird momentan nicht erkannt.	▶ Die Lage des KEYLESS-GO-Schlüssels* im Fahrzeug verändern. ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
	Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Der KEYLESS-GO-Schlüssel* wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt.	▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel* aus dem Fahrzeug entfernen.
	Schlüssel erneuern	Der Schlüssel ist nicht mehr funktionsfähig.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	ohne Funktion Batterie schwach	Die Batteriespannung ist zu niedrig. Die Standheizung/-lüftung* hat sich abgeschaltet bzw. lässt sich nicht einschalten.	▶ Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Batteriespannung ausreicht, lässt sich die Standheizung/-lüftung* wieder einschalten.
	ohne Funktion Kraftstoff tanken	Es ist zu wenig Kraftstoff im Tank. Die Standheizung* lässt sich nicht einschalten.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

▷▷

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	ohne Funktion siehe Betriebs-anltg.	Die Standheizung* hat eine vorübergehende Störung oder ist defekt.	▶ Bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung* einzuschalten. ▶ Wenn die Standheizung* sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
		Es ist nur noch wenig Kraftstoff im Tank.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	Tankreserve	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. Ein sicherer Betrieb der Standheizung* ist nicht mehr gewährleistet.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	PIN eingeben:	Sie haben sich an Ihrem Mobiltelefon* noch nicht angemeldet.	▶ Die PIN für die SIM-Karte eingeben.
	Bluetooth bereit	Die Bluetooth-Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Audiosystem oder COMAND APS* ist nicht aktiviert.	▶ Bei Bedarf die Bluetooth-Verbindung zwischen Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS* aktivieren, siehe separate Betriebsanleitung.
	Kein Telefon gesteckt	Ihr Mobiltelefon ist nicht in die Mobiltelefon-Aufnahme* eingesetzt.	▶ Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahme* einsetzen (▷ Seite 214).

* optional

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Wischwasser nach-füllen	Der Wasserstand im Scheibenwaschbe-hälter ist unter das Minimum gesunken.	▶ Wischwasser nachfüllen (▷ Seite 230).

Was tun, wenn ...

Was Sie beachten sollten

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Warn- und Kontrollleuchten in Schaltern und Tasten

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzbelüftung* blinken.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. Die Sitzbelüftung* hat sich automatisch ausgeschaltet.	▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Sitzbelüftung* automatisch wieder ein.
Eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzheizung* blinken.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. Die Sitzheizung* hat sich automatisch ausgeschaltet.	▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Sitzheizung* automatisch wieder ein.
Die Kontrollleuchte der Lenkradheizung* am Hebel links unten an der Lenksäule blinkt.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. Die Lenkradheizung* hat sich automatisch ausgeschaltet.	▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Lenkradheizung* automatisch wieder ein.
Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C in der Bedieneinheit der THERMATIC/4-Zonen-THERMOTRONIC* blinkt dreimal, wenn Sie auf die Taste drücken. Die Kühlung lässt sich nicht mehr einschalten.	Die Kühlung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▷▷

* optional

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Kontrollleuchte auf der Taste REAR der Heckscheibenheizung blinkt. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind.	▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.
Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb ausgeschaltet.	
Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	⚠ **Verletzungsgefahr** Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung* ist gestört.	▶ Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B.: • Notebooks • Mobiltelefone • Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* optional

Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe ABS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ABS ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, ESP®, EBV und PRE-SAFE® abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.	▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 261). ▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die gelbe ESP®-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Unfallgefahr** ESP® ist ausgeschaltet. ESP® stabilisiert nicht das Fahrzeug, wenn es ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht.	▶ ESP® wieder einschalten (▷ Seite 57). Ausnahmen: (▷ Seite 58). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

▷▷

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe ESP®-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	**Unfallgefahr** ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. ESP® stabilisiert nicht das Fahrzeug, wenn es ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht.	▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 262). ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die gelbe ESP®-Warnleuchte blinkt während der Fahrt.	**Unfallgefahr** ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC* wird ausgeschaltet.	▶ Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ▶ Während der Fahrt das Gaspedal zurücknehmen. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ▶ ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 58).
Die rote Bremsen-Warnleuchte ist während der Fahrt an. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen. Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.

* optional

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Bremsen-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter.	▶ Nicht weiterfahren! ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 261). ▶ Auf keinen Fall Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
Die rote Abstands-Warnleuchte* ist während der Fahrt an.	⚠ **Unfallgefahr** Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist für die gewählte Geschwindigkeit zu gering.	▶ Den Abstand vergrößern.
Die rote Abstands-Warnleuchte* ist während der Fahrt an. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** Sie nähern sich einem vorausfahrenden Fahrzeug mit zu hoher Geschwindigkeit. Oder die DISTRONIC* hat ein stehendes Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke erkannt.	▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Gegebenenfalls bremsen oder einem Hindernis ausweichen.

▷▷

* optional

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Es ist zu wenig Kühlmittel im Ausgleichsbehälter. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ So bald wie möglich anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 229). Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.	▶ So bald wie möglich anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 229). Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.	▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Tank war leer gefahren.	▶ Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Der Notbetrieb wird aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen: • an der Kraftstoffeinspritzung oder • am Abgas-System oder • an der Zündanlage (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor läuft gegebenenfalls im Notbetrieb.	▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

▷▷

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe Warnleuchte der Reifendruckkontrolle* ist an.	⚠ **Unfallgefahr** Die Reifendruckkontrolle* hat einen schnellen oder starken Druckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.	▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 261). Wenn die Panne behoben ist, geht die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt aus.
SRS Die rote SRS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	⚠ **Verletzungsgefahr** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen.	▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden[32].	Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.	▶ Angurten (▷ Seite 93).
Sie hören nach dem Motorstart einen Warnton für maximal 6 Sekunden[32].	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer ist nicht angegurtet.	▶ Angurten (▷ Seite 93). Der Warnton geht aus.

[32] Nur für bestimmte Länder.

* optional

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrertür oder die Beifahrertür geschlossen wird.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder der Beifahrer ist nicht angegurtet.	▶ Angurten (▷ Seite 93). Die Warnleuchte geht aus.
	⚠ **Verletzungsgefahr** Es liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz.	▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt und Sie hören einen Intervall-Warnton.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder der Beifahrer ist nicht angegurtet und Sie fahren schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.	▶ Angurten (▷ Seite 93). Die Warnleuchte und der Intervall-Warnton gehen aus.
	⚠ **Verletzungsgefahr** Es liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz und Sie fahren schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.	▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervall-Warnton gehen aus.

▷▷

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die gelbe Tankreserve-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. Ein sicherer Betrieb der Standheizung* ist nicht mehr gewährleistet.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Akustische Warnsignale

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* wird ausgelöst.	Sie haben das Fahrzeug mit dem Notschlüssel geöffnet und die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* nicht ausgeschaltet.	▶ Den Alarm beenden (▷ Seite 60).
Sie hören einen Warnton.	Eine Display-Meldung wird im Multifunktions-Display angezeigt.	▶ Die Erläuterungen zu den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 261).
Sie hören einen Warnton.	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.
Sie hören einen Warnton.	Sie haben vergessen, beim Verlassen des Fahrzeugs das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen. oder ▶ Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

* optional

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie hören einen Warnton.	⚠ **Verletzungsgefahr** Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.	▶ Angurten (▷ Seite 93).
Sie hören einen regelmäßigen Hupton.	Sie haben bei eingeschaltetem HOLD den Motor abgestellt und die Fahrertür geöffnet oder die Motorhaube geöffnet.	▶ HOLD ausschalten (▷ Seite 156).

Unfall

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	⚠ **Brandgefahr** Die Kraftstoffleitung oder der Tank sind defekt. Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr!	▶ Sofort die Zündung ausschalten. ▶ Den Zündschlüssel abziehen. Auf keinen Fall den Motor neu starten! Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Umfang der Beschädigung lässt sich nicht feststellen.		▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Es lässt sich keine Beschädigung feststellen.		▶ Den Motor wie gewohnt starten.

▷▷

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die NECK-PRO-Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wurden ausgelöst.	Ihr Fahrzeug hatte einen Heckaufprall.	▶ Die ausgelösten NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen (▷ Seite 317).

Kraftstoff und Tank

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	⚠ **Brand- oder Explosionsgefahr** Die Kraftstoffleitung oder der Tank ist defekt.	▶ Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen. ▶ Den Motor keinesfalls neu starten! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt.	▶ Das Fahrzeug entriegeln (▷ Seite 314).
	Der Öffnungsmechanismus klemmt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Tank wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leer gefahren.	Es ist Luft in der Kraftstoffanlage.	▶ Das Fahrzeug auftanken. ▶ Die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2**). ▶ Den Motor ununterbrochen maximal 40 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Die Kraftstoffanlage ist entlüftet. Wenn der Motor nicht anspringt: ▶ Zwei Minuten warten. ▶ Den Startvorgang für maximal 40 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Was tun, wenn ...

Motor

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Motor springt nicht an.	HOLD ist eingeschaltet.	▶ HOLD ausschalten (▷ Seite 156). ▶ Motor erneut starten.
Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet hörbar.	• Die Motor-Elektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört.	▶ Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** zurück drehen. ▶ Den Motor erneut starten (▷ Seite 109). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Tankanzeige steht auf **0**.	Der Kraftstofftank wurde leer gefahren.	▶ Das Fahrzeug auftanken. ▶ Die Kraftstoffanlage entlüften (▷ Seite 301).
Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet nicht hörbar.	Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist.	▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 343). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motor-Elektronik oder ein mechanisches Bauteil der Motorsteuerung ist gestört.	▶ Nur wenig Gas geben. ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen. Es kann sonst unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen!
Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnsignal kann ertönen (▷ Seite 120).	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiss und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (▷ Seite 229). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiss und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-Go-Fahrten, vermeiden.

Was tun, wenn ...

Automatikgetriebe*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl.	▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den **2.** Gang und in den Rückwärtsgang schalten.	▶ Anhalten. ▶ Den Wählhebel auf **P** stellen. ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen. ▶ Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ▶ Den Wählhebel auf Stellung **D** oder **R** stellen. Das Getriebe schaltet bei **D** in den **2.** Gang, bei **R** in den Rückwärtsgang. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

* optional

PARKTRONIC*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden ein Warnsignal. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet.	▶ Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört.	▶ Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (▷ Seite 252). ▶ Die Zündung wieder einschalten.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle.	▶ Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

* optional

Was tun, wenn ...

Scheinwerfer und Blinklicht

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Scheinwerfer oder Blinker in den Außenspiegeln sind von innen beschlagen.	Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch.	▶ Mit eingeschaltetem Licht fahren. Nach einer kurzen Strecke verschwindet der Beschlag.
	Das Scheinwerfergehäuse ist undicht, sodass Feuchtigkeit eingedrungen ist.	▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Scheibenwischer blockieren.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung der Scheibenwischer. Der Wischermotor hat abgeschaltet.	▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen. ▶ Die Scheibenwischer wieder einschalten.
Die Scheibenwischer fallen ganz aus.	Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.	▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ▶ Die Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheiben

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Eine Seitenscheibe lässt sich nicht schließen.	Es wurde ein Gegenstand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingeklemmt.	▶ Den Gegenstand entfernen. ▶ Die Seitenscheibe schließen.
	In der Führungsschiene der Seitenscheibe sind Gegenstände, die das Hochlaufen der Scheibe verhindern.	▶ Die Gegenstände entfernen. ▶ Die Seitenscheibe schließen.
	Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	▶ Die Seitenscheibe mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz schließen (▷ Seite 107).

Spiegel

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Ein Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet.		Fahrzeuge ohne elektrisch heranklappbare Außenspiegel: ▶ Den Spiegel von Hand in die richtige Position drücken. Fahrzeuge mit elektrisch heranklappbaren Außenspiegeln*: ▶ So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste* (▷ Seite 89) drücken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Spiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 89).

* optional

Was tun, wenn ...

Schlüssel

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des Schlüssels sind schwach oder leer.	▶ Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. Wenn dies nicht geht: ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 314). ▶ Die Batterien des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 319) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 319).
	Der Schlüssel ist defekt.	▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 314). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet beim Test nicht auf.	Die Batterien des Schlüssels sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 319).
Sie haben einen Schlüssel verloren.		▶ Den Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen. ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie haben den Notschlüssel verloren.		▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht mehr drehen.	Der Schlüssel stand längere Zeit in Stellung **0**.	▶ Den Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. ▶ Die Starter-Batterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 338). ▶ Den Motor starten.
	Die Bordspannung ist zu niedrig.	▶ Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung* oder Innenraumbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Schlüssel zu drehen. Wenn das nicht geht: ▶ Die Starter-Batterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 338). oder ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 343). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

* optional

Was tun, wenn ...

KEYLESS-GO*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie können das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind schwach oder leer.	▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienungsfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. Wenn dies nicht geht: ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 314). ▶ Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 319) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 319).
	KEYLESS-GO ist defekt.	▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienungsfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Dazu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen. ▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Eine starke Funkquelle stört.	▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 314).
Die Batterie-Kontrollleuchte des KEYLESS-GO-Schlüssels leuchtet beim Test nicht auf.	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 319).

* optional

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug lässt sich mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel und der KEYLESS-GO-Taste nicht starten. Der KEYLESS-GO-Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dadurch kann der Schlüssel schlechter erkannt werden.	▶ Die Tür schließen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
	Sie haben beim Starten nicht auf die Bremse getreten.	▶ Auf die Bremse treten und auf die KEYLESS-GO-Taste drücken.
	Eine starke Funkquelle stört.	▶ Das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel im Zündschloss starten.
Sie haben den KEYLESS-GO-Schlüssel verloren.		▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen. ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Standheizung*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Standheizung funktioniert nicht.	Der Tank ist nur noch bis zur Reservemarke gefüllt.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
	Die Fahrzeugbatterie ist zu weit entladen.	▶ Die Fahrzeugbatterie laden.

▷▷

* optional

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
	Die Standheizung ist defekt.	▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Standheizung lässt sich nicht mit der Fernbedienung ein- oder ausschalten.	Auf dem Display der Fernbedienung steht FAIL und das Symbol . Die Signalübertragung zwischen Fernbedienung und Fahrzeug ist gestört.	▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung ein- oder auszuschalten.
	Auf dem Display der Fernbedienung steht FAIL und das Symbol . Im Tank ist zu wenig Kraftstoff oder die Standheizung ist defekt.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrzeug stilllegen

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug soll für länger als sechs Wochen stillgelegt werden.	Das Fahrzeug erleidet durch eine längere Stilllegung Standschäden.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen. ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 341).

Öffnen und Schließen im Notfall

Öffnen und Schließen im Notfall

Notschlüssel

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel* ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel (Limousine) mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* aus (▷ Seite 59).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- Auf die Taste oder des Schlüssels drücken.

oder

- Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

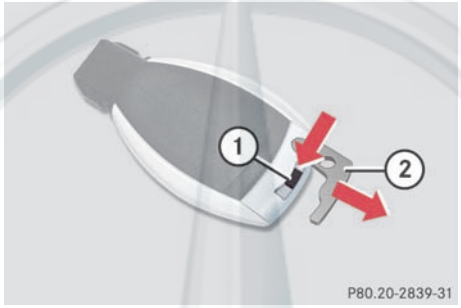
oder

- Auf die KEYLESS-GO-Taste* auf dem Wählhebel drücken. Dabei muss der KEYLESS-GO-Schlüssel* im Fahrzeug sein.

oder

- Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO* ver- oder entriegeln. Dabei muss der KEYLESS-GO-Schlüssel* außerhalb des Fahrzeugs sein.

Notschlüssel entriegeln und entnehmen



① Entriegelungsschieber
② Notschlüssel

- Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Fahrzeug entriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder dem KEYLESS-GO-Schlüssel* zentral entriegeln lässt:

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 314).

[1] Entriegeln

- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.
- Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

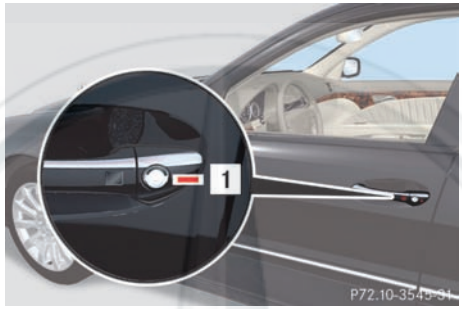
  Die Tür ist entriegelt.
- Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

* optional

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder dem KEYLESS-GO-Schlüssel* zentral verriegeln lässt:

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür, die hinteren Türen und den Kofferraumdeckel/die Heckklappe schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 68).
- ▶ Prüfen, ob die Sicherungsstifte an den Türen noch sichtbar sind. Gegebenenfalls die Sicherungsstifte von Hand herunterdrücken.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 314).



1 Verriegeln

- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.
- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel/die Heckklappe verriegelt sind.

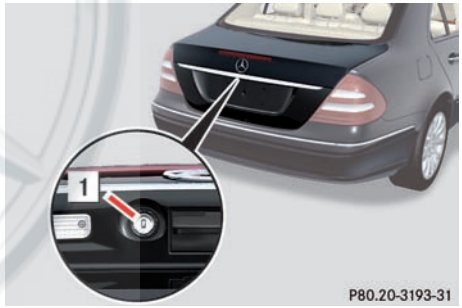
Kofferraum öffnen und schließen

Kofferraum entriegeln

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel* entriegeln lässt:

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 314).



Kofferraumschloss

1 Kofferraum entriegeln

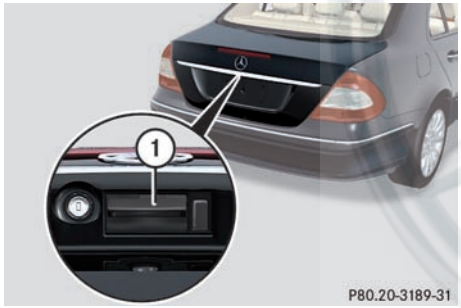
* optional

Öffnen und Schließen im Notfall

- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumschloss schieben.
- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung [1] drehen und am Griff des Kofferraumdeckels ziehen.

  Der Kofferraum ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

Kofferraum manuell öffnen (Heckdeckelfernschließung*)



Kofferraumdeckel öffnen

① Griff

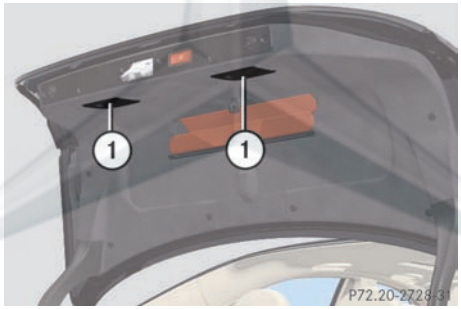
- ▶ Den Kofferraumdeckel am Griff ① anheben.

Kofferraum manuell schließen (Heckdeckelfernschließung*)

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Kofferraumdeckels darauf, dass sich niemand einklemmt.

ℹ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.



Kofferraumdeckel schließen

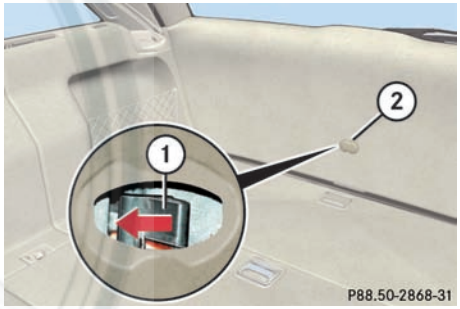
① Griffmulde

- ▶ Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde ① herunterziehen.
- ▶ Gegebenenfalls den Kofferraumdeckel von außen an den Kanten zudrücken.

Heckklappe öffnen

Wenn sich die Heckklappe nicht mehr öffnen lässt, nutzen Sie die Notentriegelung innen in der Heckklappe.

ℹ Bei Fahrzeugen mit Klappsitzbank* können Sie die Heckklappe von innen mit dem Griff öffnen (▷ Seite 70).



① Entriegelungshebel

② Abdeckung der Entriegelung

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

* optional

- Die Abdeckung ② von der Verkleidung an der Heckklappe abziehen.
- Den Entriegelungshebel ① bis zum Anschlag nach links drücken und die Heckklappe öffnen.

Parksperre manuell aufheben

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben, z. B. wenn Sie das Fahrzeug abschleppen wollen.

Parksperre manuell aufheben

① Stift

- Das Ablagefach in der Mittelkonsole öffnen.
- Den Cupholder* entnehmen.
- Den Deckel bei einer Öffnung von etwa 45° festhalten.
- Einen geeigneten Stift ①, wie z. B. einen Schraubendreher, in die Öffnung stecken.
- Den Stift ① nach unten drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen.
- Den Stift ① herausziehen.

  Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

* optional

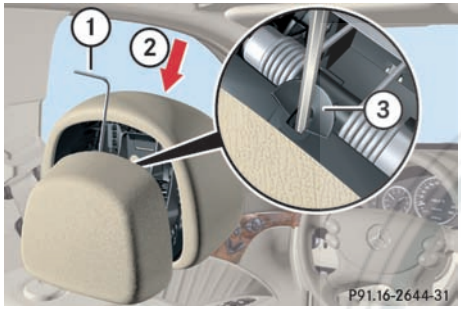
Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen

Wurden bei einem Unfall NECK-PRO-Kopfstützen ausgelöst, müssen Sie die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurückstellen. Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die NECK-PRO-Kopfstützen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen zu lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

ⓘ Sollten Sie Probleme beim Zurückstellen der Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Batterien wechseln



① Rückstell-Werkzeug
② Kopfstützenpolster zurückdrücken
③ Führung

- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① aus dem Handschuhfach nehmen.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① in die Führung ③ zwischen dem Kopfstützenpolster und der hinteren Kopfstützen-Abdeckung einführen.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① nach unten drücken, bis die Kopfstützen-Auslösung hörbar verriegelt.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① herausziehen.
- ▶ Mit kräftigem Druck das Kopfstützenpolster bis zum Einrasten zurückdrücken ②.
- ▶ Diese Arbeiten an der zweiten Kopfstütze wiederholen.

Batterien wechseln

Hinweise

Lassen Sie die Batterien am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Vergiftungsgefahr

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Wenn eine Person eine Batterie verschluckt hat, muss sie sofort zum nächsten Arzt gehen.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll! Sie enthalten hoch giftige Substanzen.

Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Alt-Batterien.

Schlüssel oder KEYLESS-GO-Schlüssel*

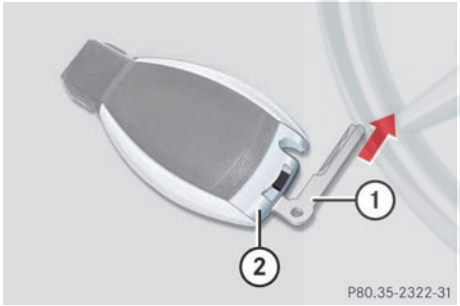
Batterien kontrollieren

▶ Auf die Taste oder drücken.
Die Batterien sind in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte kurz aufleuchtet.

Batterien wechseln

Sie brauchen zwei 3-V-Knopfzellen vom Typ CR 2025.

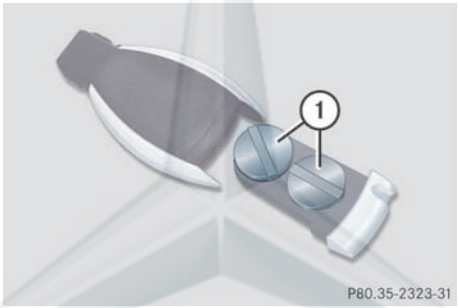
▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 314).



① Notschlüssel
② Batteriefach

▶ Den Notschlüssel ① in die Öffnung des Schlüssels stecken und in Pfeilrichtung drücken.
Das Batteriefach ② ist entriegelt.

▶ Das Batteriefach ② aus dem Schlüssel herausziehen.



① Batterien

▶ Die alten Batterien ① aus dem Batteriefach entnehmen.

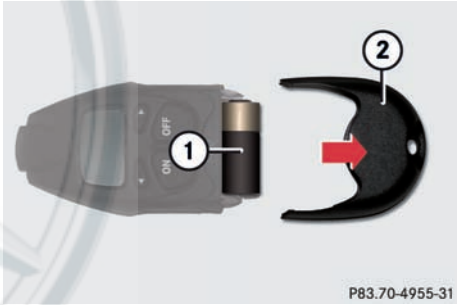
▶ Die neuen Batterien mit dem Pluspol nach oben unter der Kontaktfeder einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.

▶ Das Batteriefach in das Gehäuse des Schlüssels zurückschieben, bis das Batteriefach einrastet.

▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Fernbedienung für Standheizung*

Sie brauchen eine 6-V-Stiftbatterie vom Typ 2CR11108.



① Batterie
② Batterieabdeckung

▶ Die seitlichen Arme der Batterieabdeckung ② spreizen und die Batterieabdeckung ② abschieben.

▶ Die alte Batterie ① entnehmen. ▷▷

* optional

Lampen wechseln

- ▶ Die neue Batterie einsetzen. Dabei die Polmarkierungen auf der Rückseite der Fernbedienung beachten.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② wieder auf die Fernbedienung schieben.
- ▶ Mit der Fernbedienung die Standheizungsfunktionen am Fahrzeug prüfen.

Lampen wechseln

Hinweise zum Lampenwechsel

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deswegen darauf, dass alle Lampen immer funktionieren.

⚠ Verletzungsgefahr

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

H7-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

⚠ Verletzungsgefahr

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampe.

Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Verletzungsgefahr

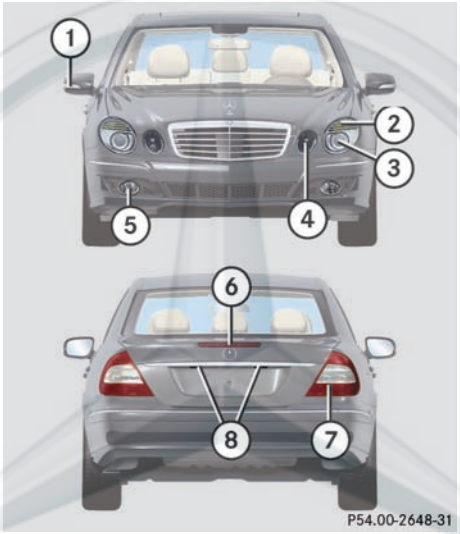
HiP-Lampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen und Sie könnten sich verletzen.

Wechseln Sie HiP-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die HiP-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

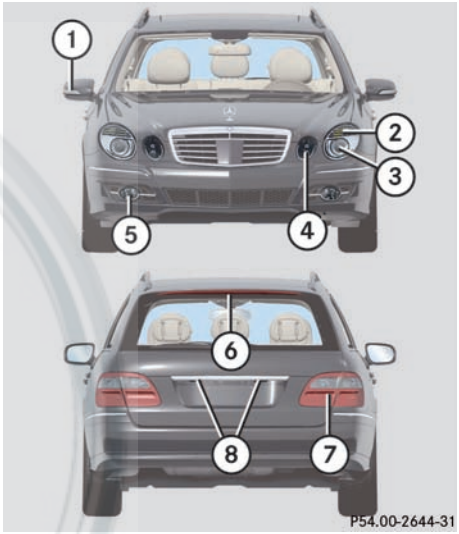
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Wechseln Sie Leuchtdioden nicht selbst. Sie könnten sonst die Leuchtdioden oder Teile des Fahrzeugs beschädigen.

Übersicht



Limousine



T-Modell

Lampen wechseln

Vordere Lampen

	Lampe	Typ
①	Zusatzblinklicht	Leuchtdiode[33]
②	Blinklicht	PY 21 W
③	Abblendlicht	H7 55 W[34] oder D2S 35 W*[35]
④	Fernlicht	H7 55 W
	Stand-/Parklicht	W 5 W oder Leuchtdiode*[33]
⑤	Nebelscheinwerfer	H11 55 W[33]

Hintere Lampen

	Lampe	Typ
⑥	Drittes Bremslicht	Leuchtdiode[33]
⑦	Nebelschlusslicht	HiP[33]
	Rück-/Parklicht	HiP[33]
	Rückfahrlicht	HiP[33]
	Bremslicht	HiP[33] oder Leuchtdiode*[33]
	Blinklicht	HiP[33]
⑧	Kennzeichenbeleuchtung	C 5 W

Vor dem Lampenwechsel

Folgende Lampen können Sie wechseln:

- Abblendlicht (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer)
- Fernlicht
- Stand- und Parklicht (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer)
- Blinklicht (vorn)
- Kennzeichenbeleuchtung

Beachten Sie dabei folgende Schritte:

- Verwenden Sie nur die hier angegebenen Lampentypen.
- Schalten Sie vor dem Lampenwechsel die Beleuchtung aus, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
- Fassen Sie Lampen nur mit einem sauberen, fusselfreien Tuch an.
- Arbeiten Sie nicht mit öligen oder feuchten Händen.
- Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt

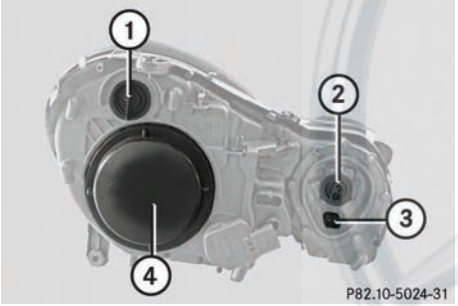
33 Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
34 Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer
35 Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfer*: Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

auf, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Lassen Sie die Scheinwerfer-Einstellung regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Vordere Lampen wechseln



Halogen- oder Bi-Xenon*-Scheinwerfer

① Lampenhalter Blinklicht
② Lampenhalter Fernlicht
③ Lampenhalter Stand-/Parklicht
④ Gehäusedeckel Abblendlicht (Halogen-/Bi-Xenon-Scheinwerfer)

Abblendlicht wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

- Die Beleuchtung ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Gehäusedeckel ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er ausrastet.
- Den Lampenhalter herausziehen.
- Die Lampe wechseln.
- Den Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.
- Den Gehäusedeckel ④ ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Fernlicht wechseln

- Die Beleuchtung ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Lampenhalter ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Lampe herausziehen.
- Die Lampe aus dem Lampenhalter ② herausziehen.
- Die neue Lampe in den Lampenhalter ② einsetzen.
- Den Lampenhalter ② in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Stand- und Parklicht wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

- Die Beleuchtung ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Lampenhalter ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus dem Lampenhalter ③ ziehen.
- Die neue Lampe in den Lampenhalter ③ einsetzen.
- Den Lampenhalter ③ in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Blinklicht wechseln

- Die Beleuchtung ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.

▷▷

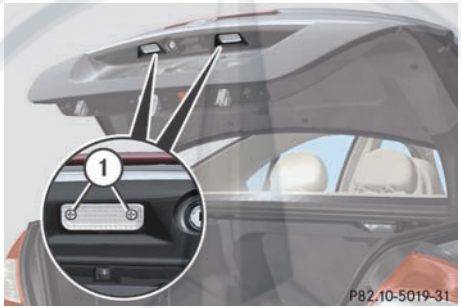
* optional

Wischerblätter wechseln

- Den Lampenhalter ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Lampe herausziehen.
- Die Lampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter ① herausziehen.
- Die neue Lampe in den Lampenhalter ① drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Lampenhalter ① in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Hintere Lampen wechseln

Kennzeichenbeleuchtung wechseln



Kennzeichenbeleuchtung (Limousine)
① Schrauben

- Die Beleuchtung ausschalten.
- Den Kofferraumdeckel öffnen.
- Die Schrauben ① herausdrehen.
- Die Kennzeichenleuchte abnehmen.
- Die Lampe auswechseln.
- Die Kennzeichenleuchte einsetzen.
- Die Schrauben ① hineindrehen.

Wischerblätter wechseln

Wischerblätter Windschutzscheibe

⚠ Unfallgefahr

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissen sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

⚠ Unfallgefahr

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

! Fassen Sie beim Wechseln nur die Halterung am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

Ausbauen

Wischerblatt senkrecht stellen

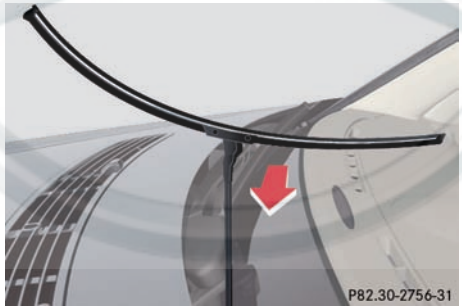
Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO*

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** steht.
- Den Scheibenwischer am Kombischalter auf Stellung ▬ (▷ Seite 105) stellen.
- Wenn die Wischerarme senkrecht stehen: Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und den Schlüssel abziehen.
- Den Wischerarm von der Windschutzscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- Das Wischerblatt quer stellen.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO*

- Den Motor ausschalten.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Den Scheibenwischer am Kombischalter auf Stellung ▬ (▷ Seite 105) stellen.
- So oft auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, bis der Scheibenwischer startet.
- Wenn die Wischerarme senkrecht zur Motorhaube stehen: Auf die KEYLESS-GO-Taste drücken.
- Den Wischerarm von der Windschutzscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- Das Wischerblatt quer stellen.

Wischerblatt herausnehmen



- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung aus der Halterung am Wischerarm herausziehen.

Einbauen

- Das neue Wischerblatt entgegen der Pfeilrichtung auf die Halterung am Wischerarm schieben.
- Das Wischerblatt parallel zum Wischerarm drehen.
- Den Wischerarm wieder zurück an die Windschutzscheibe klappen.

Wischerblatt Heckscheibe (T-Modell)

⚠ Verletzungsgefahr

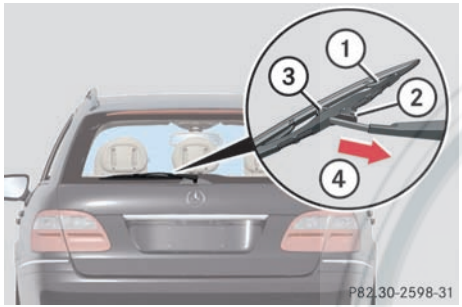
Der Wischerarm kann sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechsel des Wischerblatts den Schlüssel aus dem Zündschloss.

* optional

Reifenpanne

Ausbauen



① Wischerblatt
② Lasche
③ Halterung
④ Ausbauen

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ① im rechten Winkel zum Wischerarm drehen.
- ▶ Die Lasche ② zusammendrücken und das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ von der Halterung herunterschieben.
- ▶ Das Wischerblatt ① abnehmen.

Einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt gegen die Pfeilrichtung ④ auf die Halterung ③ schieben, bis die Lasche ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblattes ① überprüfen.
- ▶ Das Wischerblatt ① parallel zum Wischerarm drehen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Reifenpanne

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- dem TIREFIT-Kit (▷ Seite 259)
- einem Notrad* „Minispare“ (▷ Seite 259)
- einem Notrad* „Faltrad“ (▷ Seite 259)
- einem Reserverad* (▷ Seite 259)
- dem MOExtended-Notlaufsystem* (▷ Seite 337)

Fahrzeug vorbereiten

ⓘ Bei Fahrzeugen mit MOE-Bereifung* entfällt die Fahrzeugvorbereitung.

- ▶ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

* optional

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.

Für alle Fahrzeuge

▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.

▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.

▶ Den Motor abstellen.

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

▶ Das Warndreieck (▷ Seite 256) oder die Warnblinkleuchten in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels/der Heckklappe) und Sie können sich schwer verletzen.

TIREFIT-KIT verwenden

Mit dem TIREFIT-Kit können Sie kleine Stichverletzungen, besonders in der Reifen-Lauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ Unfallgefahr

In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und TIREFIT kann keine Pannenhilfe leisten:

- bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als 4 mm sind
- bei Schäden an der Felge
- wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind

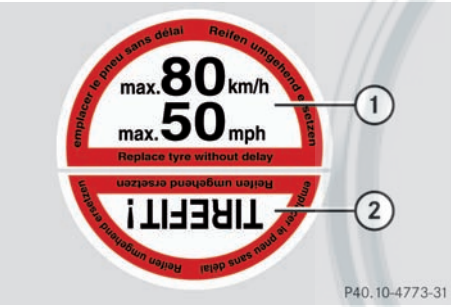
Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

* optional

Reifenpanne

- Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- TIREFIT, den beiliegenden Aufkleber „max. 80 km/h“ und die elektrische Luftpumpe aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden/Laderaumboden nehmen (▷ Seite 258).



① Aufkleber Sichtfeld Fahrer
② Aufkleber Rad

- Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ Verletzungsgefahr

TIREFIT darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie TIREFIT in die Augen bekommen oder berührt haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit TIREFIT verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie TIREFIT von Kindern fern.

- Wenn TIREFIT verschluckt wurde, lassen Sie sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf!
- Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

ⓘ Wenn TIREFIT ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

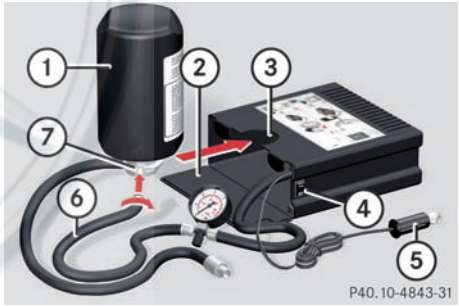
Wenn Ihre Kleidung mit TIREFIT verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der elektrischen Luftpumpe!

ⓘ Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche Luftpumpen beigelegt sein. Sie erkennen die Version 1 an der Klappe, hinter der sich der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel befinden und die Version 2 an dem in die elektrische Luftpumpe eingelassenen Manometer.

Version 1



Version 1
① TIREFIT-Füllflasche
② Klappe

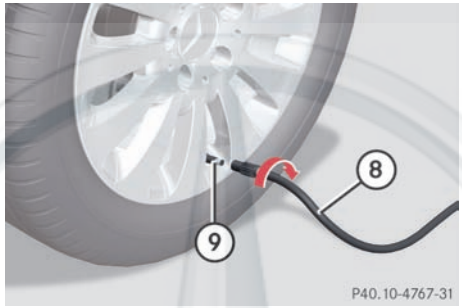
③ Aussparung
④ Ein-/Ausschalter
⑤ Stecker mit Kabel
⑥ Schlauch elektrische Luftpumpe
⑦ Flansch

▶ Die Klappe ② der elektrischen Luftpumpe öffnen.

▶ Den Stecker mit Kabel ⑤ und den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑥ aus dem Gehäuse ziehen.

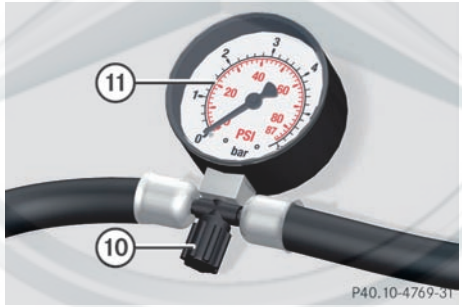
▶ Den Schlauch ⑥ der elektrischen Luftpumpe auf den Flansch ⑦ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.

▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ③ der elektrischen Luftpumpe stecken.



⑧ Einfüllschlauch
⑨ Ventil

▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.



⑩ Ablassschraube
⑪ Manometer

▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ ganz geschlossen ist.

▶ Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑨ schrauben.

▶ Den Stecker ⑤ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 212) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 213) stecken.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 75) drehen.

▶ Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf **I** drücken.

Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ⓘ Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

▶ Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiss werden.

▷▷

* optional

Reifenpanne

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

- Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren.

  Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Pumpe abnehmen.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

- Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf **0** drücken.

  Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
- Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.
- Das Warndreieck einklappen und verstauen.
- Sofort losfahren.

  Das TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.
- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

  Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

  Reifendruck verringern: Die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ öffnen.
- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

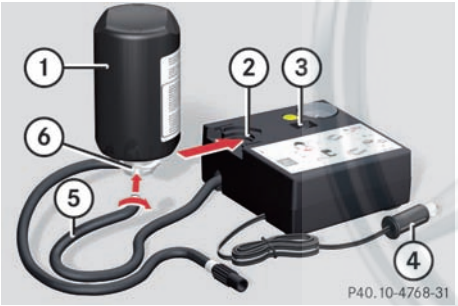
Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT-Kit fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

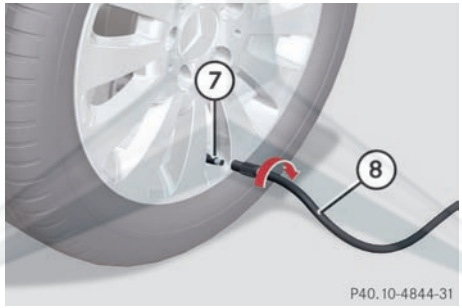
Version2



① TIREFIT-Füllflasche
② Aussparung
③ Ein-/Ausschalter
④ Stecker mit Kabel
⑤ Schlauch elektrische Luftpumpe
⑥ Flansch

* optional

- Den Stecker mit Kabel ④ und den Schlauch ⑤ der elektrischen Luftpumpe aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑤ auf den Flansch ⑥ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② der elektrischen Luftpumpe stecken.



⑦ Ventil
⑧ Einfüllschlauch

- Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 212) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 213) stecken.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.
- Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf **I** drücken.

  Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

- Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiss werden.

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird: ▷▷

Reifenpanne

- Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren.

  Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Pumpe abnehmen.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

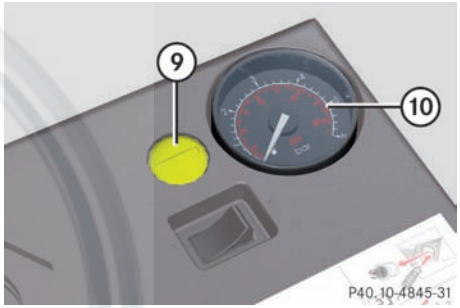
- Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf **0** drücken.

  Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
- Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.
- Das Warndreieck einklappen und verstauen.
- Sofort losfahren.

  Das TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.
- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



⑨ Ablasstaste
⑩ Manometer

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

  Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

  Reifendruck verringern: Die gelbe Ablasstaste ⑨ neben dem Manometer ⑩ drücken.
- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen las-

sen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Radwechsel und Reserverad-Montage*

⚠ Unfallgefahr

Rad- und Reifengröße von Reserverad*, Notrad* und Normalrad können unterschiedlich sein.

Mit einem montierten Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ ändert sich das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise an.

Sie dürfen das Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ nur kurzzeitig benutzen. Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und schalten Sie das ESP® nicht ab.

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als einem Notrad* „Minispare“/„Faltrad“.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie das Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ oder das Reserverad* bald möglichst in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, durch ein neues Rad ersetzen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Fahrzeug vorbereiten

- Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (▷ Seite 326).
- Wenn ein Anhänger angehängt ist, Anhänger abkoppeln.
- Die Räder in Geradeausstellung bringen.
- Aus dem Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden
  - gegebenenfalls das Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ oder das Reserverad*
  - das Bordwerkzeug
  - den Unterlegkeil
  - den Wagenheber

  nehmen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

  Auf ebener Straße: Vorn und hinten Keile oder ähnliches unter das Rad legen, das

▷▷

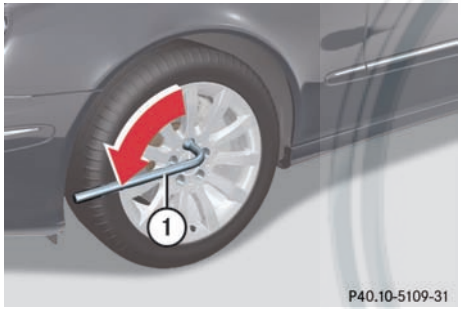
* optional

Reifenpanne

dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

▶ **An Gefällen:** Keile oder ähnliches unter beide Räder der anderen Achse legen.

Fahrzeug anheben



① Radschlüssel

▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

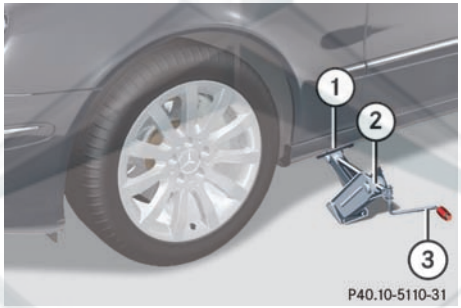
⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden.

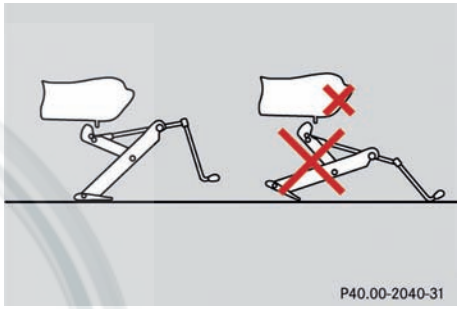
Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus der Wagenheberaufnahme.

Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



① Wagenheber-Ansatzpunkt
② Wagenheber
③ Kurbel

▶ Den Wagenheber ② am Wagenheber-Ansatzpunkt ① ansetzen.



▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers direkt unter dem Wagenheber Ansatzpunkt ① befindet.

▶ So lange an der Kurbel ③ drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.

▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.

① Zentrierbolzen

▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① aus dem Bordwerkzeug in das Gewinde schrauben.

▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beschädigt werden.

▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ Unfallgefahr

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind.

Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein.

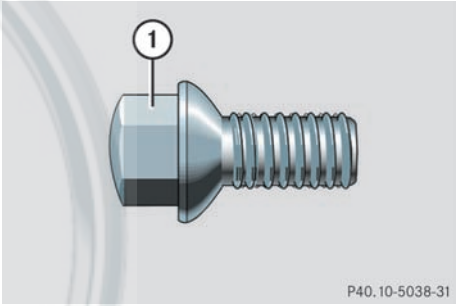
⚠ Unfallgefahr

Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder den „Service 24 h“. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Unfallgefahr

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Radschrauben zu verwenden. Andere Schrauben könnten sich lösen.

Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.



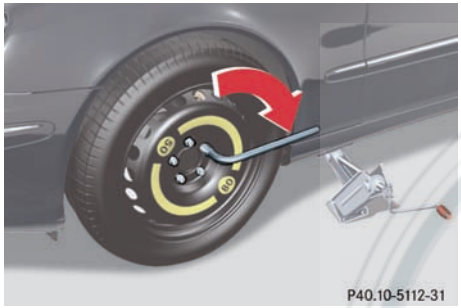
① Radschrauben für alle werkseitig angebotenen Räder

▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.

▶ Das Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ oder das Reserverad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

* optional

Reifenpanne



- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.

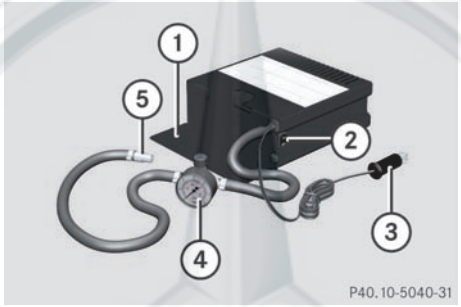
Notrad* „Faltrad“ mit der elektrischen Luftpumpe aufpumpen

⚠ Unfallgefahr

Pumpen Sie das Faltrad auf, bevor Sie das Fahrzeug ablassen, da sonst die Felge beschädigt werden kann.

Die elektrische Luftpumpe ist im Stauraum unter dem Koffer-/Laderaumboden.

- Die elektrische Luftpumpe aus dem Stauraum unter dem Koffer-/Laderaumboden nehmen.



① Klappe
② Ein- / Ausschalter
③ Stecker
④ Luftschlauch mit Manometer und Ablassschraube
⑤ Überwurfmutter

- Die Klappe ① öffnen.
- Den Stecker ③ und den Luftschlauch ④ aus dem Gehäuse ziehen.
- Sicherstellen, dass die Ablassschraube am Manometer geschlossen ist.
- Die Ventilkappe vom Ventil des Reifens schrauben.
- Die Überwurfmutter ⑤ des Luftschlauchs ④ auf das Ventil schrauben.
- Den Stecker ③ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 212) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 213) stecken.
- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Den Ein- / Ausschalter ② an der elektrischen Luftpumpe auf **I** drücken.

  Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- Wenn ein Reifendruck von 3,5 bar erreicht ist, den Schalter an der elektrischen Luftpumpe auf **0** drücken.

  Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiss werden.

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

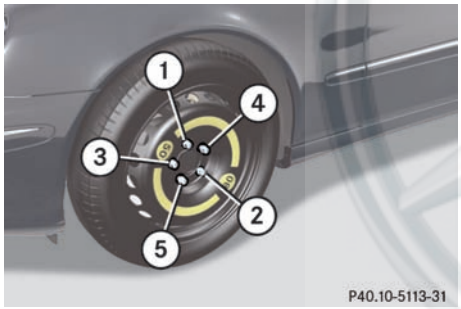
Wenn der Reifendruck mehr als 3,5 bar beträgt:

* optional

- Die Ablassschraube am Manometer öffnen, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.

Fahrzeug ablassen

- Das Fahrzeug ablassen. Dazu die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- Den Wagenheber zur Seite legen.



① - ⑤ Radschrauben

- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **130 Nm** betragen.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **130 Nm** angezogen sind.

- Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Bordwerkzeug wieder im Koffer-/Laderaum verstauen.

Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“/„Faltrad“:

- Das defekte Rad in die Schutzfolie packen, die dem Notrad* „Minispare“/„Faltrad“ beiliegt, und das Rad im Koffer-/Laderaum transportieren.

oder

- Je nach Radgröße können Sie das defekte Rad auch in der Reserveradmulde festschrauben. In diesem Fall müssen Sie die Ablageschale aus der Reserveradmulde sicher im Koffer-/Laderaum verstauen.

ⓘ Aktivieren Sie die Reifendruck-Kontrolle* erst, wenn sich der entlüftete Reifen nicht mehr im Fahrzeug befindet.

MOExtended-Notlaufsystem*

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner oder der Reifendruckkontrolle* benutzen.

❗ Die maximale Fahrstrecke im Notlauf ist abhängig von der Beladung des Fahrzeugs. Sie beträgt 50 km im teilbeladenen Zustand und 30 km im vollbeladenem Zustand.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktions-Display.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit* ausgestattet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.

ⓘ Ein TIREFIT-Kit* erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

Batterie

⚠ Unfallgefahr

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs bei Notlauf verschlechtert sich zum Beispiel

- bei Kurvenfahrt
- beim Bremsen
- bei starkem Beschleunigen

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei hoher Auslastung des Fahrzeugs.

Die erzielbare Notlaufstrecke hängt wesentlich von der Fahrbeanspruchung ab. Sie kann daher je nach Geschwindigkeit, Last, Fahrmanövern, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur usw. erheblich geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Beenden Sie den Notlauf bei:

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP®-Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Nach einer Fahrt im Notlauf müssen Sie die Felge in einer qualifizierten Werkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt, auf ihre weitere Verwendbarkeit hin überprüfen lassen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür eine Mercedes-Benz Service-Station. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

ⓘ Verwenden Sie bei einem Fahrzeug mit MOExtended-Bereifung auch nur MOExtended-Ersatzreifen in der für das Fahrzeug vorgeschriebenen Größe.

Batterie

Hinweise zur Batterie

Die Fahrzeug-Batterie sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre vorgesehene Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter prüfen.

Um Korrosionsschäden durch austretende Säure zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel ersetzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt beraten.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten.

Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie sie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

⚠ Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das leicht explosive Gasgemisch der Batterie kann sich entzünden.
- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens explodieren.

! Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen oder abnehmen. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator zerstören.

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Ausbauen, Laden ▷▷

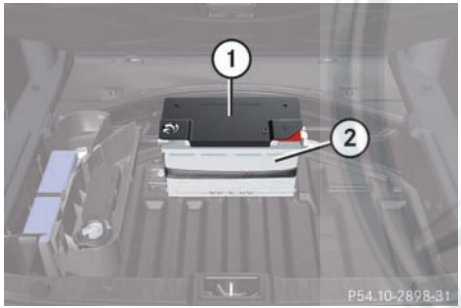
Batterie

oder Tauschen in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt durchführen zu lassen.

Einbauort Batterie

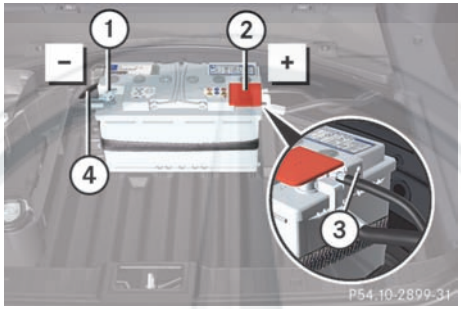
Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Kofferraum ausgerüstet. Sie ist unter der Abdeckung in der Reserveradmulde.

▶ Die Gepäckablage ausbauen (▷ Seite 194).



Limousine: Batterie im Kofferraum

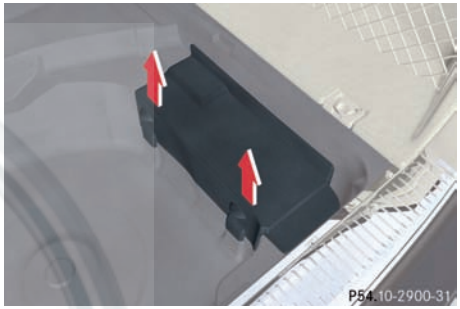
① Elektrostatikschutz
② Batterie



Limousine

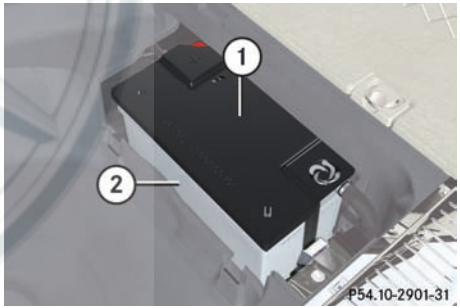
① Minuspol
② Pluspol (unter Abdeckung)
③ Verschluss-Stopfen
④ Entlüftungsschlauch

ⓘ Bei Fahrzeugen mit Reserverad* ist die Batterie seitlich rechts in der Mulde.



T-Modell: Batterie unter der Abdeckung im Laderaum rechts

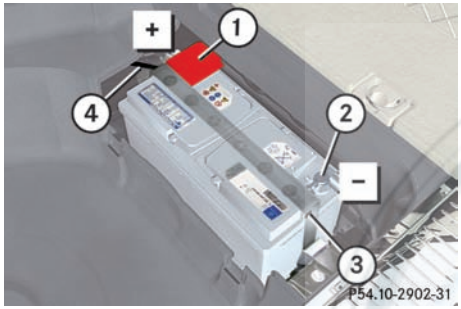
▶ Die Abdeckung nach oben ziehen und abnehmen.



T-Modell

① Elektrostatikschutz
② Batterie

* optional



T-Modell

① Pluspol (unter Abdeckung)
② Minuspol
③ Verschluss-Stopfen
④ Entlüftungsschlauch

Elektrostatikschutz

⚠ Verletzungsgefahr

Verwenden Sie nachfüllbare Batterien nur mit eingebautem Elektrostatikschutz. Der Elektrostatikschutz verhindert Funkenbildung durch elektrostatische Aufladung und somit ein Entzünden des leicht explosiven Gasgemischs der Batterie.

ⓘ Den Elektrostatikschutz erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

- ▶ **Ausbauen:** Den Elektrostatikschutz nach oben ziehen und abnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Den Elektrostatikschutz auf der Batterie festdrücken.

Batterie abklemmen

⚠ Unfallgefahr

Bei abgeklemmter Batterie

- haben Sie keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.
- können Sie den Zündschlüssel nicht mehr drehen und bei KEYLESS-GO* bleibt der Druck auf die KEYLESS-GO-Taste* ohne Wirkung
- ist bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* der Wählhebel in Stellung **P** blockiert

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- ▶ Fest auf die Parkbremse treten und beim Automatikgetriebe* den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Die Abdeckung ausbauen (▷ Seite 260).
- ▶ Die Batterieabdeckung entfernen.
- ▶ Die Minusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Die Plusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch abziehen.

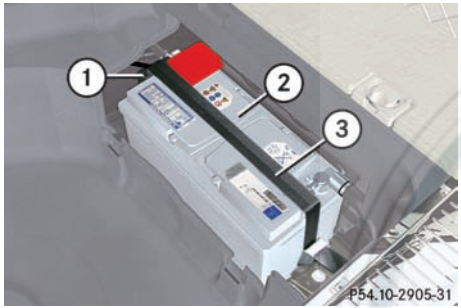
Batterie ausbauen

Limousine

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 341).
- ▶ Die Schraube, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- ▶ Das Befestigungsband lösen und die Batterie entnehmen.

Batterie

T–Modell



① Abstandshalter
② Batterie
③ Befestigungsband

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 341).
- ▶ Die Schraube, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- ▶ Das Befestigungsband ③ lösen und die Batterie entnehmen.
- ▶ Den Abstandshalter ① am Entlüftungsschlauch der Batterie entnehmen.

Batterie laden und einbauen

⚠ Verletzungsgefahr

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

! Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu. Die Elektronik des Fahrzeugs kann sonst beschädigt werden.

! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

- ▶ Die Batterie laden. Dazu die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.
- ▶ Die geladene Batterie wieder einbauen.

  Dazu die unter „Batterie ausbauen“ (▷ Seite 341) beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

! Bauen Sie nachfüllbare Batterien nie ohne den Elektrostatikschutz ein. Die Batterie könnte sonst durch die elektrostatische Entladung bersten. Die dabei austretende Batteriesäure kann Ihr Fahrzeug beschädigen.

Weitere Informationen zum Elektrostatikschutz (▷ Seite 341).

⚠ Verletzungsgefahr

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Batterie anklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der im Folgenden beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.
- ▶ Die Minusklemme anschließen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch aufstecken. Dabei darauf achten, dass die Batterie gegenüber dem Entlüftungsschlauch mit einem Verschlussstopfen versehen ist.
- ▶ Gegebenenfalls den Elektrostatikschutz wieder anbringen (▷ Seite 341).

i Nach einer Stromunterbrechung (z. B. Wieder-Anklemmen) der Batterie müssen Sie folgende Arbeiten ausführen:

- die Uhr stellen (▷ Seite 135)
- das Schiebe-Hebe-Dach* justieren (▷ Seite 184)
- die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen*“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 90)

Starthilfe

Starthilfe bekommen

Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine externe Batterie mit Starthilfekabeln Starthilfe leisten.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Lassen Sie sich nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn die Batterie eingefroren ist. Lassen Sie die Batterie zuerst auftauen.
- Lassen Sie sich nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben.
- Verwenden Sie nur verpolungssichere Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen.

i Verpolungssichere Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Starten Sie nicht mit Hilfe eines Schnellladegeräts.

⚠ Verletzungsgefahr

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

⚠ Explosionsgefahr

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

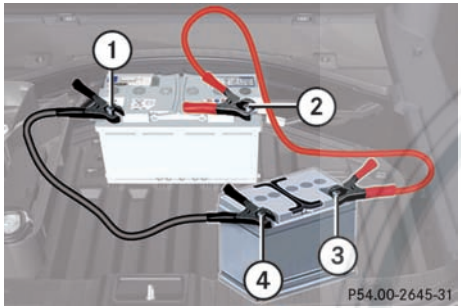
Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

- ▶ Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.
- ▶ **Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Automatikgetriebe*:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ **Alle Fahrzeuge:** Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

* optional

Starthilfe

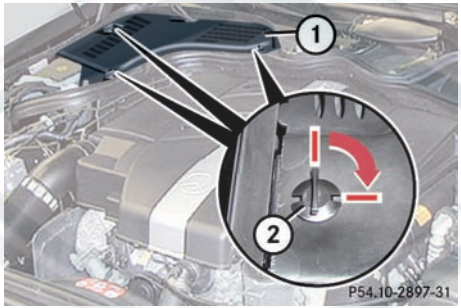
Limousine



① Minuspol eigenes Fahrzeug
② Pluspol eigenes Fahrzeug
③ Pluspol Fremdbatterie
④ Minuspol Fremdbatterie

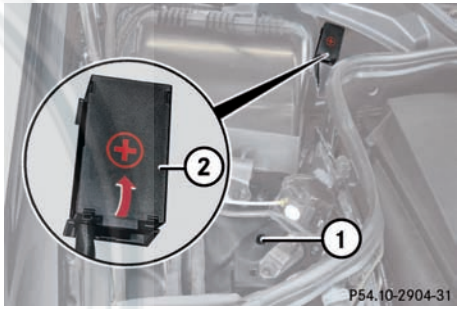
- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug Starthilfe gibt, beim helfenden Fahrzeug den Motor in Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Pluspol am eigenen Fahrzeug ② und den Pluspol der Fremdbatterie ③ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Den Minuspol der Fremdbatterie ④ und den Minuspol am eigenen Fahrzeug ① mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Wenn der Motor läuft, einige elektrische Verbraucher, wie z. B. das Gebläse, einschalten. Keinesfalls das Licht einschalten.
- ▶ Das Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen ① und ④, dann von den Pluspolen ② und ③ lösen. Dabei jeweils bei der Batterie des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, wie z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt überprüfen lassen.

T-Modell



① Abdeckung
② Drehverschlüsse

- ▶ Die drei Drehverschlüsse ② um eine viertel Umdrehung drehen.
- ▶ Die Abdeckung ① nach vorn herausnehmen.



① Massepunkt eigenes Fahrzeug
② Pluspol eigenes Fahrzeug (unter Abdeckung)

- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug Starthilfe gibt, beim helfenden Fahrzeug den Motor in Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Die Pluspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Den Minuspol der Fremdbatterie und den Karosseriemassepunkt mit dem Starthilfe-

kabel verbinden. Dabei mit dem Minuspol der Fremdbatterie beginnen.

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Wenn der Motor läuft, einige elektrische Verbraucher, wie z. B. das Gebläse, einschalten. Keinesfalls das Licht einschalten.
- ▶ Das Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt am eigenen Fahrzeug ① und vom Minuspol des helfenden Fahrzeugs lösen, dann von den Pluspolen. Dabei bei der Batterie des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, wie z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt überprüfen lassen.

Starthilfe geben

Sie können einem anderen Fahrzeug mit entladener Batterie Starthilfe geben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Geben Sie nur Batterien mit 12 V Spannung Starthilfe.
- Geben Sie keiner eingefrorenen Batterie Starthilfe. Warten Sie bis die Batterie aufgetaut ist.
- Beachten Sie die Vorschriften des Fremdfahrzeugs.
- Verwenden Sie nur verpolungssichere Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen.

⚠ Verätzungsgefahr

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

⚠ Explosionsgefahr

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

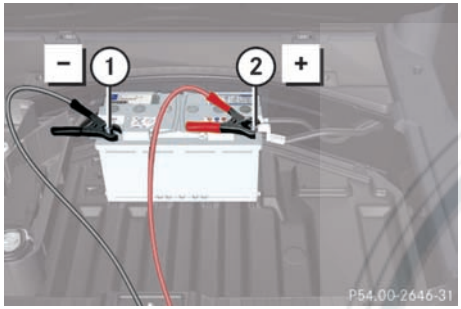
Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

! Geben Sie keinesfalls Starthilfe über die Fremdstart-Stützpunkte im Motorraum. Die Fremdstart-Stützpunkte sind nicht für das Geben von Starthilfe ausgelegt. Das Fahrzeug kann dadurch beschädigt werden.

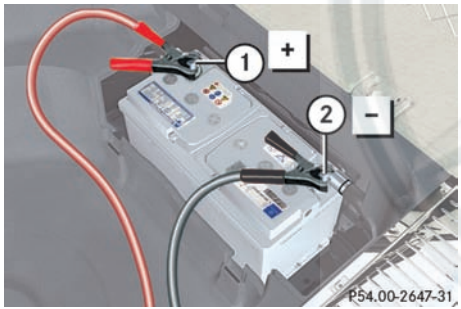
- ▶ Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe*: Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Motor starten und in Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

* optional

Ab- und Anschleppen



Darstellung Limousine
① Minuspol eigene Batterie
② Pluspol eigene Batterie



Darstellung T-Modell
① Pluspol eigene Batterie
② Minuspol eigene Batterie

- Die Pluspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- Die Minuspole der Batterien mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der helfenden Batterie beginnen.
- Den Motor starten.
- Das Starthilfekabel zuerst von den Minuspolen, dann von den Pluspolen lösen. Dabei bei der Batterie des Fremdfahrzeugs beginnen.

Ab- und Anschleppen

Was Sie beachten sollten

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn:

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung der Servolenkung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht ab, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss nicht drehen lässt. Die Lenkung ist dann verriegelt und das Fahrzeug nicht lenkbar.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

⚠ Unfallgefahr

Bei eingeschaltetem HOLD wird das Fahrzeug gebremst. Schalten Sie daher HOLD aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden soll.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen. Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Befestigen Sie Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sie können das Fahrzeug sonst beschädigen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie es mit der Starthilfe (▷ Seite 343).
- Wenn das Fahrzeug mit der Starthilfe nicht anspringt, lassen Sie es zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. zu einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
- Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es nur mit abgeflanschter Gelenkwelle abschleppen.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes* muss beim Abschleppen in Stellung **N** stehen.
- Wenn Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke abschleppen, lassen Sie es nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.
- Fahrzeuge mit 4MATIC* dürfen nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen muss die Batterie angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst
  - können Sie die Zündung nicht einschalten
  - können Sie den Wählhebel nicht auf **N** stellen (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe*)
  - haben Sie keine Unterstützung beim Bremsen

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Türverriegelung aus (▷ Seite 137). Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

* optional

Ab- und Anschleppen

Abschleppöse anbauen

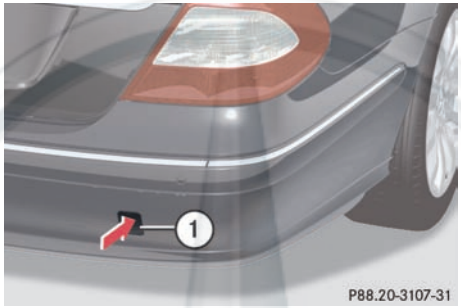
Abdeckung vorn öffnen

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßstangen. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen in Fahrtrichtung rechts.

① Abdeckung

- ▶ Die Abdeckung ① großflächig an der gesamten Unterkante in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

Abdeckung hinten öffnen



① Abdeckung

- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

Abschleppöse befestigen

- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 258).
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben.
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und festziehen.

Fahrzeug abschleppen

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Fahrzeuge mit 4MATIC* dürfen nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt werden.

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen oder die Parkbremse auf dem Bremsenprüfstand prüfen lassen, muss die Zündung aus sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.

* optional

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Anschleppen (Motor-Notstart)

Beachten Sie:

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Die Batterie muss angeklemmt sein.
- Der Motor und die Katalysatoranlage müssen abgekühlt sein.
- Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen oder anrollen lassen.
- ▶ Den passenden Gang einlegen und die Kupplung langsam kommen lassen. Dabei kein Gas geben.

  Der Motor wird gestartet.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 258).
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und den Radschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abschleppöse abschrauben.
- ▶ Die Abdeckung aufsetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, können Sie die Abschleppösen verwenden.

! Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

* optional

Elektrische Sicherungen

Elektrische Sicherungen

Hinweise zum Sicherungswechsel

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt dann, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungs-Belegungsplan. Ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt berät Sie gerne.

⚠ Brandgefahr

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung erneut durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Hauptsicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Koffer-/Laderaum in Fahrtrichtung links

Sicherungs-Belegungsplan

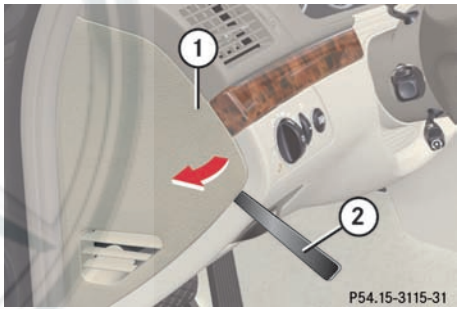
Der Sicherungs-Belegungsplan ist im Hauptsicherungskasten am Cockpit.

Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug parken.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Hauptsicherungskasten

Der Hauptsicherungskasten ist am Cockpit auf der Fahrerseite.



① Abdeckung Hauptsicherungskasten
② Flacher, stumpfer Gegenstand

! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um den Hauptsicherungskasten am Cockpit zu

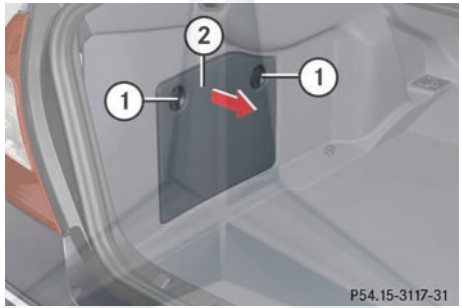
öffnen. Sie können sonst das Cockpit beschädigen.

- ▶ **Öffnen:** Die Fahrertür öffnen.
- ▶ An der Aussparung einen flachen, stumpfen Gegenstand als Hebel ② ansetzen.
- ▶ Die Abdeckung ① mit dem flachen, stumpfen Gegenstand ② aus dem Cockpit lösen.
- ▶ Die Abdeckung ① mit der Hand in die Pfeilrichtung ziehen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn einhängen.
- ▶ Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Die Fahrertür schließen.

Sicherungskasten im Koffer- und Laderaum

Limousine

Der Sicherungskasten ist im Kofferraum in Fahrtrichtung links hinter der Abdeckung.

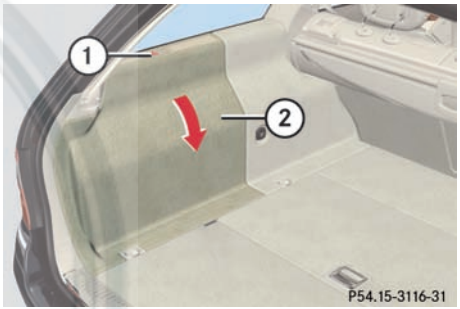


① Verriegelungen
② Abdeckung

- ▶ **Öffnen:** Den Kofferraumdeckel öffnen.
- ▶ Die beiden Verriegelungen ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abdeckung ② abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ② einsetzen und verriegeln.
- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.

T-Modell

Der Sicherungskasten ist im Laderaum in Fahrtrichtung links hinter der Seitenverkleidung.



① Entriegelungstaste
② Abdeckung

- ▶ **Öffnen:** Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Auf die Entriegelungstaste ① drücken.
- ▶ Die Abdeckung ② in Pfeilrichtung nach unten klappen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ② einsetzen und verriegeln.
- ▶ Die Heckklappe schließen.

Einleitung Technische Daten 354
Mercedes-Benz Original-Teile 354
Fahrzeugelektronik 355
Typschilder 356
Motor 357
Fahrleistungen 361
Reifen und Räder 365
Fahrzeugabmessungen 375
Fahrzeuggewichte 378
Anhängevorrichtung* 384
Betriebsstoffe und Füllmengen 386
Frequenzen für Garagentoröffner* . 400

Mercedes-Benz Original-Teile

Einleitung Technische Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Grundausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn:

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert

Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile!

Umwelthinweis

Daimler bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Mercedes-Benz Original-Teile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und Teile werden fachgerecht montiert.

Geben Sie bei der Bestellung von Original-Teilen immer die Fahrzeug-Ident-Nummer und die Motornummer an. Die Nummern finden Sie auf der Fahrzeug-Datenkarte im „Serviceheft“ oder auf den Typschildern Ihres Fahrzeugs (▷ Seite 356).

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motor-Elektronik

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleißen und Sie können den Anspruch aus Sachmängelhaftung verlieren und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische und elektronische Geräte können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, brauchen diese eine Typgenehmigung und müssen mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e**-Zeichen erhalten Sie von dem Gerätehersteller oder einer autorisierten Prüfstelle.

! Schäden oder Folgeschäden, die entstehen, wenn Sie Geräte einbauen, die nicht von Mercedes-Benz freigegeben sind, fallen nicht unter den Anspruch aus Sachmängelhaftung von Mercedes-Benz.

Wenn Sie Funkgeräte in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. Mercedes-Benz genehmigt den Einbau von Funkgeräten, wenn diese fachgerecht und mit einer reflexionsarm angebrachten Außenantenne eingebaut werden.

Die Sendeleistung des Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung nicht überschreiten.

⚠ Unfallgefahr

Funkgeräte können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und Ihre Sicherheit gefährden, wenn:

- sie keine Außenantenne haben
- die Außenantenne nicht reflexionsarm ist
- die Außenantenne falsch montiert ist

⚠ Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

i Mercedes-Benz empfiehlt den Einsatz einer freigegebenen Außenantenne.

▷▷

Typschilder

Dadurch kann eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen/Funkgeräten im Fahrzeug sichergestellt werden. Die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen/Funkgeräten kann dadurch minimiert werden. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.

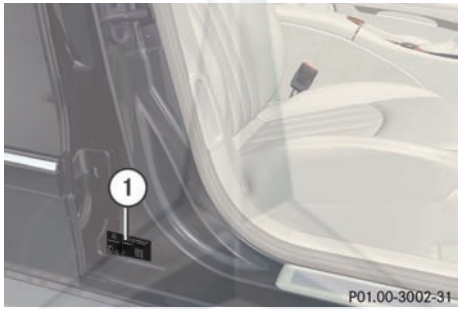
Frequenzbereich	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (< 50 MHz)	100
4 m-Band	20
2 m-Band	50
70 cm-Band	35
25 cm-Band	10

! Wenn Sie im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte nutzen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, kann die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG – Elektromagnetische Verträglichkeit von Fahrzeugen).

Typschilder

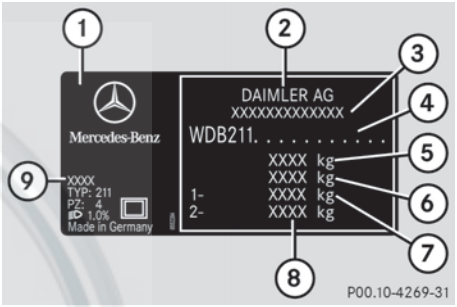
Typschild mit Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) und Lack-Code-Nummer

Das Typschild ist auf der Beifahrerseite unten im Türrahmen angebracht.



① Typschild

▶ Beifahrertür öffnen.
Sie sehen das Typschild ①.

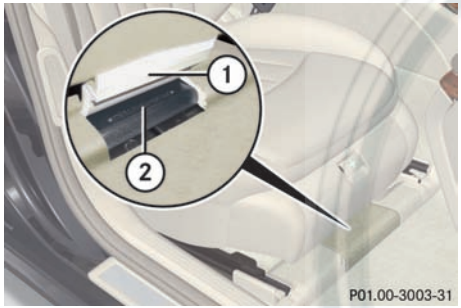


Typschild Beispieldarstellung

① Typschild
② Fahrzeughersteller
③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
④ Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)
⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
⑥ Zulässiges Zuggewicht
⑦ Zulässige Achslast vorn
⑧ Zulässige Achslast hinten
⑨ Lack-Code-Nummer

Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Typschild ist die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) in die Karosserie eingeschlagen. Sie ist unten vor dem Beifahrersitz angebracht.



① Bodenbelag
② Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

- ▶ Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Den Bodenbelag ① nach oben klappen.

  Sie sehen die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) ②.

Motornummer

Die Motornummer ist am Motorblock (Kurbelgehäuse) eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Motor

Motor

	E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280	E 280 4MATIC
Nennleistung	135 KW (183 PS)	150 KW (203 PS)	170 KW (231 PS)	170 KW (231 PS)
bei Drehzahl	5500 1/min	6100 1/min	6000 1/min	6000 1/min
Nenndrehmoment	250 Nm	245 Nm	300 Nm	300 Nm
bei Drehzahl	2800 – 5000 1/min	2900 – 5500 1/min	2500 – 5000 1/min	2500 – 5000 1/min
Zylinderzahl	4	6	6	6
Gesamthubraum	1796 cm^3	2496 cm^3	2996 cm^3	2996 cm^3
Höchstdrehzahl	6300 1/min	6500 1/min	6500 1/min	6500 1/min

	E 350	E 350 4MATIC	E 500	E 500 4MATIC
Nennleistung	200 KW (272 PS)	200 KW (272 PS)	285 KW (387 PS)	285 KW (387 PS)
bei Drehzahl	6000 1/min	6000 1/min	6000 1/min	6000 1/min
Nenndrehmoment	350 Nm	350 Nm	530 Nm	530 Nm
bei Drehzahl	2400 – 5000 1/min	2400 – 5000 1/min	2800 – 4800 1/min	2800 – 4800 1/min
Zylinderzahl	6	6	8	8

	E 350	E 350 4MATIC	E 500	E 500 4MATIC
Gesamthubraum	3498 cm^3	3498 cm^3	5461 cm^3	5461 cm^3
Höchstdrehzahl	6500 1/min	6500 1/min	6500 1/min	6500 1/min

	E 63 AMG	E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
Nennleistung	378 KW (514 PS)	100 KW (136 PS)	125 KW (170 PS)	140 KW (190 PS)
bei Drehzahl	6800 1/min	3800 1/min	3800 1/min	4000 1/min
Nenndrehmoment	630 Nm	340 Nm	400 Nm	400 Nm (440 Nm[36])
bei Drehzahl	5200 1/min	1800 – 2600 1/min	2000 1/min	1400 – 3200 1/min (1400 – 2800 1/min[36])
Zylinderzahl	8	4	4	6
Gesamthubraum	6208 cm^3	2148 cm^3	2148 cm^3	2987 cm^3
Höchstdrehzahl	7200 1/min	5000 1/min	5000 1/min	4500 1/min

	E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI	E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
Nennleistung	140 KW (190 PS)	165 KW (224 PS)	165 KW (224 PS)	231 KW (314 PS)
bei Drehzahl	4000 1/min	3800 1/min	3800 1/min	3600 1/min

[36] Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Motor

	E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI	E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
Nenndrehmoment	440 Nm	540 Nm	510 Nm	730 Nm
bei Drehzahl	1400 – 2800 1/min	1600 – 2400 1/min	1600 – 2800 1/min	2200 1/min
Zylinderzahl	6	6	6	8
Gesamthubraum	2987 cm^3	2987 cm^3	2987 cm^3	3996 cm^3
Höchstdrehzahl	4500 1/min	4500 1/min	4500 1/min	4600 1/min

	E 350 CGI	E 300 Bluetec
Nennleistung	215 KW (292 PS)	155 KW (211 PS)
bei Drehzahl	6400 1/min	3400 1/min
Nenndrehmoment	365 Nm	540 Nm
bei Drehzahl	3000 – 5100 1/min	1600 – 2400 1/min
Zylinderzahl	6	6
Gesamthubraum	3498 cm^3	2987 cm^3
Höchstdrehzahl	6750 1/min	4500 1/min

Fahrleistungen

Geschwindigkeiten

7-Gang Automatikgetriebe*		E 230	E 280	E 350	E 500	E 63 AMG
Höchstgeschwindigkeit	Limousine	240 km/h	248 km/h	250 km/h	250 km/h	250 km/h
	T-Modell	–	238 km/h	250 km/h	250 km/h	250 km/h

7-Gang Automatikgetriebe*		E 280 CDI	E 320 CDI	E 420 CDI	E 350 CGI	E 300 Bluetec
Höchstgeschwindigkeit	Limousine	238 km/h	250 km/h	250 km/h	250 km/h	244 km/h
	T-Modell	230 km/h	240 km/h	–	250 km/h	–

5-Gang Automatikgetriebe*		E 200 KOMPRESSOR	E 280 4MATIC	E 350 4MATIC	E 500 4MATIC
Höchstgeschwindigkeit	Limousine	232 km/h	244 km/h	250 km/h	250 km/h
	T-Modell	222 km/h	232 km/h	245 km/h	250 km/h

* optional

Fahrleistungen

5-Gang Automatikgetriebe*		E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI 4MATIC
Höchstgeschwindigkeit	Limousine	211 km/h	225 km/h	234 km/h	244 km/h
	T-Modell	200 km/h	218 km/h	226 km/h	236 km/h

6-Gang Schaltgetriebe		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280
Höchstgeschwindigkeit	Limousine	236 km/h	248 km/h	250 km/h
	T-Modell	225 km/h	233 km/h	246 km/h

6-Gang Schaltgetriebe		E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
Höchstgeschwindigkeit	Limousine	214 km/h	227 km/h	241 km/h
	T-Modell	202 km/h	218 km/h	231 km/h

* optional

Beschleunigung von 0 auf 100 km/h

		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280	E 280 4MATIC
6-Gang-Schaltgetriebe	**Limousine**	9,1 s	8,9 s	7,3 s	–
	T-Modell	9,5 s	9,9 s	8,1 s	–
5-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	9,4 s	–	–	7,8 s
	T-Modell	9,7 s	–	–	8,3 s
7-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	–	9,1 s	7,3 s	–
	T-Modell	–	9,9 s	7,9 s	–

		E 350	E 350 4MATIC	E 500	E 500 4MATIC
5-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	–	7,1 s	–	5,5 s
	T-Modell	–	7,4 s	–	5,7 s
7-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	6,9 s	–	5,3 s	–
	T-Modell	7,1 s	–	5,4 s	–

Fahrleistungen

		E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
6-Gang-Schaltgetriebe	**Limousine**	9,9 s	8,4 s	8,6 s
	T-Modell	10,5 s	9,1 s	9,1 s
5-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	9,9 s	8,6 s	–
	T-Modell	10,7 s	9,1 s	–
7-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	–	–	7,6 s
	T-Modell	–	–	8,2 s

		E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI	E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
5-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	8,2 s	–	7,4 s	–
	T-Modell	9,0 s	–	8,1 s	–
7-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	–	6,8 s	–	6,1 s
	T-Modell	–	7,3 s	–	–

		E 350 CGI	E 300 Bluetec	E 63 AMG
7-Gang-Automatikgetriebe	**Limousine**	6,8 s	7,2 s	4,5 s
	T-Modell	7,0 s	–	4,6 s

Reifen und Räder

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP®, abgestimmt, und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (mit Notlaufeigenschaften)

Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Wenn Sie andere Reifen verwenden, als die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine andere Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

i Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (▷ Seite 233).

* optional

Reifen und Räder

Bereifung

Limousine

		E 200 KOMPRESSOR / E 200 CDI / E 220 CDI	E 230 / E 280 / E 280 4MATIC	E 300 Bluetec / E 350 / E 350 4MATIC / E 350 CGI / E 280 CDI / E 280 CDI 4MATIC / E 320 CDI / E 320 CDI 4MATIC
Beide Achsen	**Sommerreifen**	205/60 R16 92V	205/60 R16 92W	–
	Winterreifen[37]	205/60 R16 92H M+S	205/60 R16 92H M+S	–
	Rad[37]	7J x 16 H2 ET 33	7J x 16 H2 ET 33	–
Beide Achsen	**Sommerreifen**	225/55 R16 95V	225/55 R16 95W	225/55 R16 95W
	Winterreifen	225/55 R16 95H M+S	225/55 R16 95H M+S	225/55 R16 95H M+S
	Rad	7,5J x 16 H2 ET 42 oder 8J x 16 H2 ET 36	7,5J x 16 H2 ET 42 oder 8J x 16 H2 ET 36	7,5J x 16 H2 ET 42 oder 8J x 16 H2 ET 36

[37] Nicht in Verbindung mit Sonderausstattung Sportpaket*.

* optional

		Alle Modelle, außer E 63 AMG	E 63 AMG
Beide Achsen	**Sommerreifen**[38]	245/45 R17 95W	–
	Sommerreifen[38, 39]	245/45 R17 95W MOExtended	–
	Winterreifen[38]	245/45 R17 99V XL M+S	–
	Winterreifen[38, 39, 40]	245/45 R17 99V XL M+S MOExtended	–
	Winterreifen	–	245/40 R18 97V XL M+S
	Rad	8J x 17 H2 ET 38 oder 8,5J x 17 H2 ET 38	8,5J x 18 H2 ET 38

38 Nur in Verbindung mit der Sonderausstattung Sportfahrwerk*, AIRMATIC DC* oder Fahrwerk AVANTGARDE*.

39 Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

40 Nicht direkt ab Werk beziehbar. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Fachwerkstatt, z B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

Reifen und Räder

T–Modell

		E 200 KOMPRESSOR / E 200 CDI / E 220 CDI / E 280 CDI / E 280 CDI 4MATIC / E 320 CDI / E 320 CDI 4MATIC	E 230 / E 280 / E 280 4MATIC / E 350 / E 350 CGI / E 350 4MATIC
Beide Achsen	**Sommerreifen**	225/55 R16 95W	225/55 R16 95Y
	Winterreifen	225/55 R16 95H M+S	225/55 R16 95H M+S
	Rad	7,5J x 16 H2 ET 42 oder 8J x 16 H2 ET 36	7,5J x 16 H2 ET 42 oder 8J x 16 H2 ET 36
Beide Achsen	**Sommerreifen**[41]	245/45 R17 95W	245/45 R17 95Y
	Sommerreifen[41, 42]	245/45 R17 95W MOExtended	245/45 R17 95Y MOExtended
	Winterreifen[41]	245/45 R17 99V XL M+S	245/45 R17 99V XL M+S
	Winterreifen[41, 42, 43]	245/45 R17 99V XL M+S MOExtended	245/45 R17 99V XL M+S MOExtended
	Rad	8J x 17 H2 ET 38 oder 8,5J x 17 H2 ET 38	8J x 17 H2 ET 38 oder 8,5J x 17 H2 ET 38

41 Nur in Verbindung mit der Sonderausstattung Sportfahrwerk*, AIRMATIC DC* oder Fahrwerk AVANTGARDE*.

42 Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

43 Nicht direkt ab Werk beziehbar. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Fachwerkstatt, z B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

		E 500 / E 500 4MATIC	E 63 AMG
Beide Achsen	**Sommerreifen**	245/45 R17 95Y	–
	Sommerreifen[44]	245/45 R17 95Y MOExtended	–
	Winterreifen	245/45 R17 99V XL M+S	245/40 R18 97V XL M+S[45]

[44] Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

[45] T-Modell: Mit Winterreifen ist eine Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h zulässig.

* optional

Reifen und Räder

		E 500 / E 500 4MATIC	E 63 AMG
	Winterreifen[44, 46]	245/45 R17 99V XL M+S MOExtended	–
	Rad	8J x 17 H2 ET 38 oder 8,5J x 17 H2 ET 38	8,5J x 18 H2 ET 38

AMG-Ausstattung*

		Alle Modelle, außer 4MATIC-Fahrzeuge und E 63 AMG	4MATIC-Fahrzeuge
Vorderachse	**Sommerreifen**	245/40 ZR 18	245/40 ZR 18 97Y XL
	Winterreifen	245/40 R 18 97V XL M+S	245/40 R 18 97V XL M+S
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 38	8,5J x 18 H2 ET 38
Hinterachse	**Sommerreifen**[47]	265/35 ZR 18 XL	245/40 ZR 18 97Y XL
	Leichtmetallrad	9J x 18 H2 ET 39	8,5J x 18 H2 ET 38

44 Reifen mit Notlaufeigenschaften und nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.
46 Nicht direkt ab Werk beziehbar. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Fachwerkstatt, z B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
47 Kein Schneekettenbetrieb möglich.

* optional

		Alle Modelle, außer 4MATIC-Fahrzeuge und E 63 AMG	4MATIC-Fahrzeuge
	Winterreifen[48, 49]	245/40 R 18 97V XL M+S	245/40 R 18 97V XL M+S
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 38	8,5J x 18 H2 ET 38

[48] Schneekettenbetrieb nur auf Hinterachse möglich.

[49] T-Modell: Mit Winterreifen ist eine Höchstgeschwindigkeit von 225 km/h zulässig.

Reifen und Räder

Performance Package*

		E 63 AMG Mischbereifung (Limousine und T-Modell)	E 63 AMG Performance Package*
Vorderachse	**Sommerreifen**	245/40 ZR 18	245/40 ZR 18
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 38	8,5J x 18 H2 ET 38
Hinterachse	**Sommerreifen**[50]	265/35 ZR 18 XL	265/35 ZR 18 XL
	Leichtmetallrad	9J x 18 H2 ET 39	9,5J x 18 H2 ET 44
Beide Achsen	**Wintererreifen**[51, 52]	245/40 R 18 97V XL M+S	245/40 R 18 97V XL M+S
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 38	8,5J x 18 H2 ET 38

[50] Kein Schneekettenbetrieb möglich.

[51] Schneekettenbetrieb nur auf Hinterachse möglich.

[52] T-Modell: Mit Winterreifen ist eine Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h zulässig.

* optional

Sportpaket*

		Alle Modelle, außer 4MATIC-Fahrzeuge und E 63 AMG	4MATIC-Fahrzeuge: Limousinen	4MATIC-Fahrzeuge: T-Modelle
Vorderachse	**Sommerreifen**	245/40 R18 93Y	245/40 R18 93Y	245/40 R18 97Y XL
	Leichtmetallrad	8,5 J x 18 H2 ET 38	8,5 J x 18 H2 ET 38	8,5 J x 18 H2 ET 38
Hinterachse	**Sommerreifen**	265/35 R18 97Y XL	245/40 R18 93Y	245/40 R18 97Y XL
	Leichtmetallrad	9J x 18 H2 ET 39	8,5 J x 18 H2 ET 38	8,5 J x 18 H2 ET 38
Beide Achsen	**Winterreifen**	245/40 R18 97V XL M+S	245/40 R18 97V XL M+S	245/40 R18 97V XL M+S[53]
	Leichtmetallrad	8,5 J x 18 H2 ET 38	8,5 J x 18 H2 ET 38	8,5 J x 18 H2 ET 38

[53] T-Modell: Mit Winterreifen ist eine Höchstgeschwindigkeit von 225 km/h zulässig.

Reifen und Räder

Reserverad*

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT, einem Notrad* „Minispare“, „Faltrad“ oder einem Reserverad* ausgestattet sein.

! Für das Reserverad* ist der höchste Reifendruck, entsprechend der Tabelle in der Tankklappe einzustellen.

i Fahrzeuge mit MOExtended-Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) sind ab Werk nicht mit dem TIREFIT-Kit ausgestattet.

		Alle Modelle außer E 63 AMG	E 63 AMG
Notrad* „Minispare“[54]	**Reifen**	T 155/70 R17 110M	–
	Reifendruck	4,2 bar	–
	Rad	4,0B x 17 H2 ET 34	–
Notrad* „Faltrad“[54]	**Reifen**	–	175/55 - 18 95P XL
	Reifendruck	–	3,5 bar
	Rad	–	6,0B x 18 H2 ET 25

[54] Kein Schneekettenbetrieb möglich.

* optional

Fahrzeugabmessungen

		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280	E 280 4MATIC
Fahrzeuglänge (ECE)	**Limousine**	4852 mm	4852 mm	4852 mm	4852 mm
	T-Modell	4884 mm	4884 mm	4884 mm	4884 mm
Fahrzeugbreite mit ausgeklappten Außenspiegeln	**Limousine**	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
	T-Modell	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
Fahrzeughöhe	**Limousine**	1483 mm	1483 mm	1483 mm	1498 mm
	T-Modell	1506 mm	1506 mm	1506 mm	1509 mm
Radstand	**Limousine**	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm
	T-Modell	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm

		E 350	E 350 4MATIC	E 500	E 500 4MATIC
Fahrzeuglänge (ECE)	**Limousine**	4852 mm	4852 mm	4852 mm	4852 mm
	T-Modell	4884 mm	4884 mm	4884 mm	4884 mm

Fahrzeugabmessungen

		E 350	E 350 4MATIC	E 500	E 500 4MATIC
Fahrzeugbreite mit ausgeklappten Außenspiegeln	Limousine	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
	T-Modell	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
Fahrzeughöhe	Limousine	1484 mm	1499 mm	1465 mm	1475 mm
	T-Modell	1506 mm	1509 mm	1500 mm	1513 mm
Radstand	Limousine	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm
	T-Modell	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm

		E 63 AMG	E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
Fahrzeuglänge (ECE)	Limousine	4881 mm	4852 mm	4852 mm	4852 mm
	T-Modell	4919 mm	4884 mm	4884 mm	4884 mm
Fahrzeugbreite mit ausgeklappten Außenspiegeln	Limousine	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
	T-Modell	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
Fahrzeughöhe	Limousine	1465 mm	1483 mm	1483 mm	1484 mm
	T-Modell	1500 mm	1506 mm	1506 mm	1506 mm

		E 63 AMG	E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
Radstand	**Limousine**	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm
	T-Modell	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm

		E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI	E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
Fahrzeuglänge (ECE)	**Limousine**	4852 mm	4852 mm	4852 mm	4852 mm
	T-Modell	4884 mm	4884 mm	4884 mm	–
Fahrzeugbreite mit ausgeklappten Außenspiegeln	**Limousine**	2063 mm	2063 mm	2063 mm	2063 mm
	T-Modell	2063 mm	2063 mm	2063 mm	–
Fahrzeughöhe	**Limousine**	1499 mm	1484 mm	1499 mm	1465 mm
	T-Modell	1509 mm	1506 mm	1509 mm	–
Radstand	**Limousine**	2854 mm	2854 mm	2854 mm	2854 mm
	T-Modell	2854 mm	2854 mm	2854 mm	–

Fahrzeuggewichte

		E 350 CGI	E 300 Bluetec
Fahrzeuglänge (ECE)	**Limousine**	4852 mm	4852 mm
	T-Modell	4884 mm	–
Fahrzeugbreite mit ausgeklappten Außenspiegeln	**Limousine**	2063 mm	2063 mm
	T-Modell	2063 mm	–
Fahrzeughöhe	**Limousine**	1484 mm	1484 mm
	T-Modell	1506 mm	–
Radstand	**Limousine**	2854 mm	2854 mm
	T-Modell	2854 mm	–

Fahrzeuggewichte

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast. Spezifischere Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 356).

		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280	E 280 4MATIC
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	**Limousine**	1580 kg	1650 kg	1660 kg	1780 kg
	T-Modell	1720 kg	1775 kg	1785 kg	1905 kg

		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280	E 280 4MATIC
Zulässiges Gesamtgewicht	**Limousine**	2105 kg	2175 kg	2185 kg	2305 kg
	T-Modell	2295 kg	2350 kg	2360 kg	2480 kg
Zulässige Achslast vorn	**Limousine**	1005 kg	1045 kg	1045 kg	1150 kg
	T-Modell	975 kg	1005 kg	1005 kg	1110 kg
Zulässige Achslast hinten	**Limousine**	1145 kg	1175 kg	1185 kg	1200 kg
	T-Modell	1320 kg	1345 kg	1355 kg	1370 kg
bei Anhängerbetrieb	**Limousine**	1195 kg	1225 kg	1235 kg	1250 kg
	T-Modell	1395 kg	1420 kg	1430 kg	1430 kg
Maximale Dachlast		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung [55]		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg

[55] Beachten Sie bei Fahrzeugen mit AIRMATIC und beim T-Modell die zulässige Hinterachslast.

Fahrzeuggewichte

		E 350	E 350 4MATIC	E 500	E 500 4MATIC
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	**Limousine**	1690 kg	1785 kg	1785 kg	1880 kg
	T-Modell	1810 kg	1910 kg	1895 kg	1990 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	**Limousine**	2215 kg	2310 kg	2310 kg	2405 kg
	T-Modell	2385 kg	2485 kg	2460 kg	2535 kg
Zulässige Achslast vorn	**Limousine**	1060 kg	1145 kg	1115 kg	1200 kg
	T-Modell	1010 kg	1110 kg	1080 kg	1155 kg
Zulässige Achslast hinten	**Limousine**	1200 kg	1210 kg	1240 kg	1250 kg
	T-Modell	1375 kg	1375 kg	1380 kg	1380 kg
bei Anhängerbetrieb	**Limousine**	1250 kg	1260 kg	1290 kg	1300 kg
	T-Modell	1430 kg	1430 kg	1430 kg	1430 kg
Maximale Dachlast		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung [56]		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg

[56] Beachten Sie bei Fahrzeugen mit AIRMATIC und beim T-Modell die zulässige Hinterachslast.

		E 63 AMG	E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	**Limousine**	1840 kg	1615 kg	1615 kg	1715 kg
	T–Modell	1955 kg	1785 kg	1785 kg	1845 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	**Limousine**	2365 kg	2140 kg	2140 kg	2240 kg
	T–Modell	2460 kg	2360 kg	2360 kg	2420 kg
Zulässige Achslast vorn	**Limousine**	1165 kg	1040 kg	1040 kg	1105 kg
	T–Modell	1110 kg	1025 kg	1025 kg	1060 kg
Zulässige Achslast hinten	**Limousine**	1245 kg	1145 kg	1145 kg	1180 kg
	T–Modell	1350 kg	1335 kg	1335 kg	1360 kg
bei Anhängerbetrieb	**Limousine**	–	1195 kg	1195 kg	1230 kg
	T–Modell	–	1385 kg	1385 kg	1410 kg
Maximale Dachlast		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung [57]		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg

[57] Beachten Sie bei Fahrzeugen mit AIRMATIC und beim T–Modell die zulässige Hinterachslast.

Fahrzeuggewichte

		E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI	E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	**Limousine**	1840 kg	1750 kg	1845 kg	1910 kg
	T-Modell	1965 kg	1885 kg	1980 kg	–
Zulässiges Gesamtgewicht	**Limousine**	2365 kg	2275 kg	2370 kg	2435 kg
	T-Modell	2540 kg	2460 kg	2555 kg	–
Zulässige Achslast vorn	**Limousine**	1210 kg	1125 kg	1210 kg	1225 kg
	T-Modell	1170 kg	1080 kg	1175 kg	–
Zulässige Achslast hinten	**Limousine**	1200 kg	1195 kg	1205 kg	1255 kg
	T-Modell	1370 kg	1380 kg	1380 kg	–
bei Anhängerbetrieb	**Limousine**	1250 kg	1245 kg	1255 kg	1305 kg
	T-Modell	1430 kg	1430 kg	1430 kg	–
Maximale Dachlast		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung [58]		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg

[58] Beachten Sie bei Fahrzeugen mit AIRMATIC und beim T-Modell die zulässige Hinterachslast.

		E 350 CGI	E 300 Bluetec
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	**Limousine**	1720 kg	1735 kg
	T–Modell	1840 kg	–
Zulässiges Gesamtgewicht	**Limousine**	2245 kg	2260 kg
	T–Modell	2415 kg	–
Zulässige Achslast vorn	**Limousine**	1080 kg	1120 kg
	T–Modell	1035 kg	–
Zulässige Achslast hinten	**Limousine**	1210 kg	1185 kg
	T–Modell	1380 kg	–
bei Anhängerbetrieb	**Limousine**	1255 kg	1235 kg
	T–Modell	1435 kg	–
Maximale Dachlast		100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung [59]		100 kg	100 kg

[59] Beachten Sie bei Fahrzeugen mit AIRMATIC und beim T–Modell die zulässige Hinterachslast.

Anhängevorrichtung*

Anhängevorrichtung*

Anbaumaße

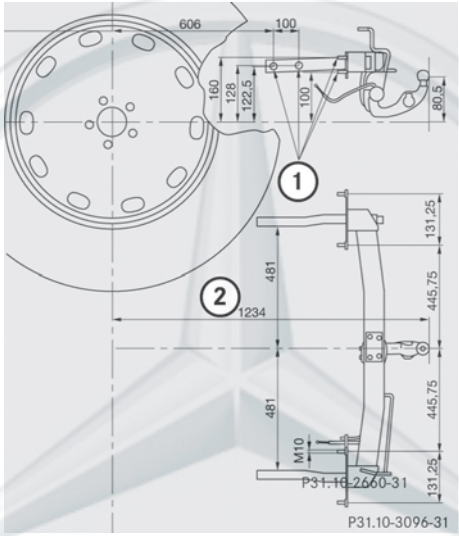
⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie eine Anhängevorrichtung nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachrüsten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Wenn Sie nachträglich eine Anhängevorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.

Limousine



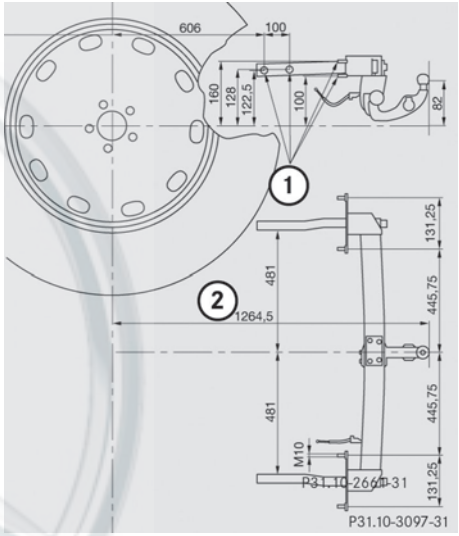
Befestigungspunkte für Anhängevorrichtung

① Befestigungspunkte

② Überhangmaß

Bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung beträgt das Überhangmaß 1234 mm.

T-Modell



Befestigungspunkte für Anhängevorrichtung

① Befestigungspunkte

② Überhangmaß

Bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung beträgt das Überhangmaß 1264,5 mm.

* optional

Anhängelasten

		Alle Modelle außer E 200/E 230[60]	E 200 E 230
Zulässige Anhängelast, gebremst [61]	**Limousine**	1900 kg	1700 kg[62]
	T-Modell		
	Fahrzeuge mit Schaltgetriebe	1900 kg	1700 kg[62]
	Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*	2100 kg	2100 kg
Zulässige Anhängelast, ungebremst	**Limousine**	750 kg	750 kg
	T-Modell	750 kg	750 kg
Maximale Stützlast [63]	**Limousine**	76 kg	76 kg
	T-Modell	84 kg	84 kg

[60] Bei Modell E 63 AMG ist kein Anhängerbetrieb möglich.
[61] Bei Mindestanfahr-Steigfähigkeit 12 %
[62] Bei Mindestanfahr-Steigfähigkeit 8 %: 1900 kg
[63] Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

* optional

Betriebsstoffe und Füllmengen

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen und Füllmengen

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe (z. B. Benzin, Diesel)
- Schmierstoffe (z. B. Motoröl, Getriebeöl)
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und freigegebene Produkte zu verwenden, die in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt sind, weil

- Konstruktionsteile und Betriebsstoffe aufeinander abgestimmt sind
- Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Betriebsstoffe entstehen, nicht unter die Sachmängelhaftung fallen

Sie erkennen die von Mercedes-Benz freigegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Freigabe hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz freigegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden.

Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern.

Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Kraftstoffe

⚠ Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung* aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Vermeiden Sie, dass Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommen.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

* optional

Tankinhalt

	Limousine	T-Modell
E 200 KOMPRESSOR [64] **/ E 230**	65 l	70 l
E 280/E 280 4MATIC	65 l (80 l) [65]	70 l (80 l)[65]
E 350/E 350 4MATIC	80 l	80 l
E 500/E 500 4MATIC	80 l	80 l
E 63 AMG	80 l	80 l
E 300 Bluetec [64]	65 l	–
E 200 CDI [64]	65 l	–
E 220 CDI [64]	65 l	70 l
E 280 CDI / E 280 CDI 4MATIC	65 l (80 l)[65]	70 l (80 l)[65]
E 320 CDI / E 320 CDI 4MATIC	80 l	80 l
E 420 CDI	80 l	–

[64] 80 l Tank als Sonderausstattung erhältlich.

[65] Bei Ausstattungsvariante CLASSIC 80 l Tank als Sonderausstattung erhältlich.

Betriebsstoffe und Füllmengen

	Limousine	T-Modell
E 350 CGI	80 l	80 l
davon Reserve	etwa 8 - 9 l	etwa 8 - 9 l
bei AMG-Fahrzeugen	etwa 14 l	etwa 14 l

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen des falschen Kraftstoffs entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

Weitere Informationen zum Tanken und zu den Kraftstoffen finden Sie im Kapitel „Betrieb“.

Einleitung Kraftstoffverbrauch

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Temperaturen
- im Stadtverkehr
- bei kurzen Strecken
- bei Fahrten mit Anhänger
- in bergigem Gelände

Die Verbrauchswerte wurden nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG ermittelt.

i Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

! Verwenden Sie keine Sonderzusätze, da sie zu Funktionsstörungen und Motorschäden führen können. Schäden, die durch die Verwendung solcher Zusätze entstehen, werden nicht von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung erfasst.

Umwelthinweis

CO_2 (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO_2 - Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO_2-Ausstoßes beitragen.

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchsangaben wurden nach geltenden EU-Richtlinien ermittelt und beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug. Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Schaltgetriebe		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280
Innerorts	Limousine	11,7 - 12,2 l/100 km	13,3 - 13,5 l/100 km	13,4 - 13,6 l/100 km
	T-Modell	12,4 - 12,6 l/100 km	13,8 - 13,9 l/100 km	13,7 - 13,9 l/100 km
Außerorts	Limousine	6,3 - 6,7 l/100 km	6,9 - 7,0 l/100 km	6,9 - 7,1 l/100 km
	T-Modell	6,7 - 7,0 l/100 km	7,1 - 7,4 l/100 km	7,2 - 7,4 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Limousine	8,2 - 8,8 l/100 km	9,2 - 9,4 l/100 km	9,3 - 9,5 l/100 km
	T-Modell	8,9 - 9,1 l/100 km	9,6 - 9,8 l/100 km	9,6 - 9,8 l/100 km
CO_2-Emission	Limousine	195 - 210 g/km	220 - 223 g/km	222 - 227 g/km
	T-Modell	212 - 217 g/km	229 - 233 g/km	229 - 234 g/km

Betriebsstoffe und Füllmengen

Schaltgetriebe		E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI
Innerorts	Limousine	8,2 - 8,6 l/100 km	8,2 - 8,7 l/100 km	9,5 - 9,7 l/100 km
	T-Modell	9,3 - 9,6 l/100 km	9,3 - 9,6 l/100 km	10,0 - 10,2 l/100 km
Außerorts	Limousine	4,9 - 5,2 l/100 km	4,9 - 5,2 l/100 km	5,4 - 5,6 l/100 km
	T-Modell	5,6 - 5,9 l/100 km	5,6 - 5,9 l/100 km	5,6 - 5,8 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Limousine	6,1 - 6,4 l/100 km	6,1 - 6,4 l/100 km	6,9 - 7,1 l/100 km
	T-Modell	7,1 - 7,2 l/100 km	7,1 - 7,2 l/100 km	7,2 - 7,4 l/100 km
CO_2-Emission	Limousine	160 - 168 g/km	160 - 164 g/km	183 - 189 g/km
	T-Modell	188 - 189 g/km	188 - 189 g/km	191 - 196 g/km

Automatikgetriebe*		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280
Innerorts	Limousine	12,1 - 12,6 l/100 km	13,3 - 13,5 l/100 km	13,5 - 13,8 l/100 km
	T-Modell	12,9 - 13,0 l/100 km	13,9 - 14,1 l/100 km	13,8 - 14,1 l/100 km
Außerorts	Limousine	6,5 - 6,8 l/100 km	7,3 - 7,5 l/100 km	7,0 - 7,3 l/100 km
	T-Modell	6,9 - 7,4 l/100 km	7,4 - 7,6 l/100 km	7,3 - 7,6 l/100 km

Automatikgetriebe*		E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280
Gesamt (NEFZ)	Limousine	8,5 - 8,9 l/100 km	9,4 - 9,6 l/100 km	9,4 - 9,7 l/100 km
	T-Modell	9,2 - 9,4 l/100 km	9,7 - 9,9 l/100 km	9,7 - 10,0 l/100 km
CO_2-Emission	Limousine	202 - 212 g/km	225 - 230 g/km	224 - 232 g/km
	T-Modell	219 - 224 g/km	232 - 237 g/km	232 - 239 g/km

Automatikgetriebe*		E 280 4MATIC	E 350 CGI	E 300 Bluetec
Innerorts	Limousine	13,8 - 14,2 l/100 km	13,0 - 13,5 l/100 km	9,9 - 10,1 l/100 km
	T-Modell	14,3 - 14,6 l/100 km	13,1 - 13,6 l/100 km	–
Außerorts	Limousine	7,6 - 8,0 l/100 km	6,3 - 6,7 l/100 km	5,6 - 5,9 l/100 km
	T-Modell	8,0 - 8,3 l/100 km	6,5 - 7,0 l/100 km	–
Gesamt (NEFZ)	Limousine	9,9 - 10,2 l/100 km	8,7 - 9,2 l/100 km	7,2 - 7,5 l/100 km
	T-Modell	10,3 - 10,6 l/100 km	8,9 - 9,4 l/100 km	–
CO_2-Emission	Limousine	237 - 245 g/km	208 - 219 g/km	189 - 199 g/km
	T-Modell	246 - 253 g/km	213 - 224 g/km	–

* optional

Betriebsstoffe und Füllmengen

Automatikgetriebe*		E 350	E 350 4MATIC	E 500
Innerorts	Limousine	14,0 - 14,4 l/100 km	14,5 - 14,9 l/100 km	16,9 l/100 km
	T-Modell	14,1 - 14,6 l/100 km	14,7 - 15,3 l/100 km	17,3 l/100 km
Außerorts	Limousine	7,2 - 7,8 l/100 km	8,0 - 8,3 l/100 km	8,2 l/100 km
	T-Modell	7,5 - 8,0 l/100 km	8,3 - 8,5 l/100 km	8,5 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Limousine	9,7 - 10,2 l/100 km	10,4 - 10,7 l/100 km	11,5 l/100 km
	T-Modell	9,9 - 10,4 l/100 km	10,6 - 11,0 l/100 km	11,8 l/100 km
CO_2-Emission	Limousine	231 - 244 g/km	247 - 255 g/km	273 g/km
	T-Modell	236 - 248 g/km	253 - 261 g/km	280 g/km

Automatikgetriebe*		E 500 4MATIC	E 63 AMG	E 200 CDI
Innerorts	Limousine	17,8 l/100 km	22,3 l/100 km	9,0 - 9,8 l/100 km
	T-Modell	18,2 l/100 km	22,6 l/100 km	9,5 - 10,1 l/100 km
Außerorts	Limousine	9,2 l/100 km	9,8 l/100 km	5,2 - 5,5 l/100 km
	T-Modell	9,5 l/100 km	9,9 l/100 km	5,7- 6,1 l/100 km

* optional

Automatikgetriebe*		E 500 4MATIC	E 63 AMG	E 200 CDI
Gesamt (NEFZ)	Limousine	12,3 l/100 km	14,3 l/100 km	6,5 - 7,1 l/100 km
	T-Modell	12,6 l/100 km	14,5 l/100 km	7,1 - 7,5 l/100 km
CO_2-Emission	Limousine	293 g/km	341 g/km	173 - 186 g/km
	T-Modell	300 g/km	345 g/km	187 - 199 g/km

Automatikgetriebe*		E 220 CDI	E 280 CDI	E 280 CDI 4MATIC
Innerorts	Limousine	9,1 - 9,6 l/100 km	10,1 - 10,4 l/100 km	10,4 - 10,6 l/100 km
	T-Modell	9,8 - 10,3 l/100 km	10,6 - 11,0 l/100 km	10,9 - 11,5 l/100 km
Außerorts	Limousine	5,4 - 5,6 l/100 km	5,6 - 5,9 l/100 km	6,3 - 6,5 l/100 km
	T-Modell	5,9 - 6,2 l/100 km	5,9 - 6,4 l/100 km	6,7 - 6,8 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Limousine	6,7 - 7,1 l/100 km	7,2 - 7,5 l/100 km	7,8 - 8,0 l/100 km
	T-Modell	7,3 - 7,7 l/100 km	7,6 - 8,1 l/100 km	8,2 - 8,5 l/100 km
CO_2-Emission	Limousine	174 - 187 g/km	191 - 199 g/km	207 - 212 g/km
	T-Modell	194 - 202 g/km	202 - 215 g/km	218 - 226 g/km

* optional

Betriebsstoffe und Füllmengen

Automatikgetriebe*		E 320 CDI	E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
Innerorts	Limousine	10,3 - 10,6 l/100 km	10,5 - 10,7 l/100 km	13,2 l/100 km
	T-Modell	10,6 - 11,0 l/100 km	11,0 - 11,6 l/100 km	–
Außerorts	Limousine	5,6 - 6,0 l/100 km	6,4 - 6,6 l/100 km	7,0 l/100 km
	T-Modell	5,9 - 6,4 l/100 km	6,8 - 6,9 l/100 km	–
Gesamt (NEFZ)	Limousine	7,3 - 7,6 l/100 km	7,9 - 8,1 l/100 km	9,3 l/100 km
	T-Modell	7,6 - 8,1 l/100 km	8,3 - 8,6 l/100 km	–
CO_2-Emission	Limousine	194 - 202 g/km	210 - 215 g/km	246 g/km
	T-Modell	202 - 215 g/km	220 - 228 g/km	–

Motoröl

Eine Liste der Motoröle, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften geprüft und freigegeben sind, liegt in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt aus. Bei Motorölen, die von Mercedes-Benz freigegeben sind, ist die MB-Blatt-Nummer auf dem Ölgebinde vermerkt. In der Tabelle sehen Sie, welche MB-Blatt-Nummer für welche Motorisierung gültig ist:

* optional

	E 200 KOMPRESSOR	E 230	E 280 E 280 4MATIC	E 350 E 350 4MATIC E 350 CGI	E 500 E 500 4MATIC	E 63 AMG
MB-Blatt-Nummer	229.3/229.31 229.5/229.51	229.3/229.5	229.3/229.5	229.3/229.5	229.3/229.5	229.5 [66]

	E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI E 280 CDI 4MATIC	E 320 CDI E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI E 300 Bluetec
MB-Blatt-Nummer Mit Dieselpartikelfilter	228.51/229.31/ 229.51	228.51/229.31/ 229.51	228.51/229.31/ 229.51	228.51/229.31/ 229.51	228.51/229.31/ 229.51
MB-Blatt-Nummer Ohne Dieselpartikelfilter [67]	228.3/228.5/ 228.51/ 229.3/229.31/ 229.5/229.51	228.3/228.5/ 228.51/ 229.3/229.31/ 229.5/229.51	228.3/228.5/ 228.51 229.3/229.31/ 229.5/229.51	228.3/228.5/ 228.51 229.3/229.31/ 229.5/229.51	–

ⓘ Ist im Ausnahmefall die im Motor eingefüllte

- Motorölmarke
- Qualitätsstufe (MB-Blatt-Nummer)
- SAE-Klasse (Viskosität)

nicht verfügbar, kann ein anderes von Mercedes-Benz freigegebenes mineralisches oder synthetisches Motoröl nachgefüllt werden.

66 Einschränkung: Es dürfen nur Motorenöle SAE XW-40 verwendet werden.

67 Nur für bestimmte Länder.

▷▷

Betriebsstoffe und Füllmengen

Durch Ölmischungen vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

! Verwenden Sie keine Schmierstoffzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden an den Aggregaten führen.

Wenn Sie Schmierstoffzusätze verwenden, sind die Gewährleistungsansprüche eingeschränkt.

! Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter können vorübergehend, nur wenn die aufgeführten Motoröle nicht zur Verfügung stehen, auch Motoröle für Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter eingefüllt werden. Lassen Sie anschließend zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Ölwechsel durchführen.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Motor mit Ölfilter	E 200 KOMPRESSOR	E 230 E 280 E 280 4MATIC E 350 E 350 4MATIC E 350 CGI	E 500 E 500 4MATIC E 300 Bluetec	E 63 AMG
Wechselmenge	5,5 l	8,0 l	8,5 l	8,8 l

Motor mit Ölfilter	E 200 CDI E 220 CDI	E 280 CDI 4MATIC E 320 CDI 4MATIC	E 280 CDI E 320 CDI	E 420 CDI
Wechselmenge	6,5 l	8,5 l	8,5 l	10,5 l

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrier- und Korrosionsschutz sicherstellt.

Füllen Sie nur vorgemischte Kühlflüssigkeit mit dem gewünschten Gefrierschutz ein. Sie können sonst den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel und zur Befüllung entnehmen Sie dem Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften Blatt 310.1.

Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Das Kühlsystem ist sonst nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Kühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt
- 55 % (Gefrierschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Korrosions-/Frostschutz, der für Mercedes-Benz freigegeben wurde.

Das Kühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren bzw. nach 250 000 Kilometern erneuert werden muss. Lassen Sie den Austausch im Serviceheft bestätigen!

Die Garantie bleibt nur bestehen, wenn Sie von Mercedes-Benz freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel nachfüllen und die empfohlenen Mischungsverhältnisse beachten.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte geben jeweils den Gesamtinhalt des Kühlsystems an.

	E 200 KOMPRESSOR	E 230 E 280 E 280 4MATIC E 350 E 350 4MATIC	E 350 CGI	E 500 E 500 4MATIC	E 63 AMG
Kühlmittel	9,2 l	10,0 l	12,0 l	11,3 l	11,8 l
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil für Gefrierschutz					
bis –37 °C (ca. 50 %)	4,6 l	5,0 l	6,0 l	5,7 l	5,9 l
bis –45 °C (ca. 55 %)	5,1 l	5,5 l	6,6 l	6,2 l	6,5 l

	E 200 CDI	E 220 CDI	E 280 CDI E 280 CDI 4MATIC E 300 Bluetec	E 320 CDI E 320 CDI 4MATIC	E 420 CDI
Kühlmittel	10,2 l	10,2 l	13,0 l	13,0 l	15,3 l
Korrosions-/Frostschutzmittelanteil für Gefrierschutz					
bis –37 °C (ca. 50 %)	5,1 l	5,1 l	6,5 l	6,5 l	7,7 l
bis –45 °C (ca. 55 %)	5,6 l	5,6 l	7,2 l	7,2 l	8,4 l

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit erneuern und den Austausch im Serviceheft bestätigen!

ⓘ Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Scheibenwaschanlage

Der Scheibenwaschbehälter fasst etwa 4,5 Liter, mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage* 7 Liter.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage* und Scheibenwaschanlage werden gemeinsam aus dem Scheibenwaschbehälter versorgt.

▶ **Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:**

▷▷

* optional

Frequenzen für Garagentoröffner*

Den Scheibenwaschbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen (▷ Seite 230).

- **Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:**
  Den Scheibenwaschbehälter mit einer Mischung aus Wasser, Frostschutzmittel und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen (▷ Seite 230). Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

⚠ Brandgefahr

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Frequenzen für Garagentoröffner*

Land	Funk-Zulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Ägypten	W-KLE-17 / 08.Mar. 06	27, 30, 40, 418, 433, 868
Andorra	20. Jul	27, 30, 40, 433, 868
Australien	28. Jun	27, 30, 40, 433, 868
Barbados	keine Zulassung erforderlich	27, 40, 433, 868

* optional

Frequenzen für Garagentoröffner*

Land	Funk-Zulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Belgien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Chile	38447/F-23 No.3.3634	40, 433
Dänemark	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE20.April 05	27, 40, 433, 868
Deutschland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE7519301 29.April 05	27, 40, 433, 868
Estland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Mai 05	27, 40, 433, 868
Finnland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 40, 433, 868
Frankreich	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 30, 40, 433, 868
Frz. Guyana	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 30, 40, 433, 868
Gibraltar	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE13.Mai 05 (UK)	27, 40, 418, 433, 868
Griechenland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11409/18/4/2005 18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Großbritannien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 418, 433, 868
Guadeloupe	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 30, 40, 433, 868
Irland	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Island	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868

* optional

Frequenzen für Garagentoröffner*

Land	Funk-Zulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Italien	DGPGSR/II/347487/FOR/15347 DGPGSR/II/347487/FOR/15348 DGPGSR/II/347487/FOR/15350 DGPGSR/II/347487/FOR/15357 DGPGSR/II/347487/FOR/15358 DGPGSR/II/347487/FOR/15359	27, 40, 433, 868
Jordanien	TRC/LPD/2005/23	27, 30, 40, 433, 868
Kanarische Inseln	000438/2005, 000439/2005 000440/2005, 000441/2005 000445/2005, 000446/2005 000447/2005, 3.Juni2005	27, 40, 433, 868
Kroatien	SDR 224/06	27, 40, 433, 868
Kuwait	5. Oktober 2005	27, 30, 40, 418, 433, 868
Lettland	2920/O&M/2006 / 26. Apr. 06	27, 40, 433, 868
Libanon	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 27.4-1B-1609 6.Mai 05	27, 40, 433, 868
Liechtenstein	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 14357 27.Mai 05	27, 40, 433, 868
Litauen	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE27.4-1B-1609 6.Mai 05	27, 40, 433, 868
Luxemburg	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE150405/9538 24.Mai 05	27, 40, 433, 868

* optional

Frequenzen für Garagentoröffner*

Land	Funk-Zulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Malta	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Martinique	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Juli 05	27, 30, 40, 433, 868
Monaco	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05	27, 40, 433, 868
Neuseeland	20.März 06	27, 30, 40, 433
Niederlande	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Norwegen	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE05/02424-SA644 18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Österreich	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Polen	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE21.April 05	27, 40, 433, 868
Portugal	ANCOM-S08399/05	27, 40, 433, 868
Réunion	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Juli 05	27, 40, 433, 868
Rumänien	Article 6.4 of Directive 1999/5/EC R&TTE	27, 30, 40, 433, 868
Russland	13.May 05	433
Saudi Arabien	11_02_05/5024-5-6	418, 433
Schweden	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Schweiz	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE14357 27.Mai 05	27, 40, 433, 868

▷▷

* optional

Frequenzen für Garagentoröffner*

Land	Funk-Zulassungsnummer	Frequenzbereich MHz
Slowakische Republik	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE Slovak 206/11/2005 4.Mai 05	27, 40, 433, 868
Slowenien	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 500-1/2005-437 9.Mai 05	27, 40, 433, 868
Spanien	000438/2005, 000439/2005, 000440/2005 000441/2005, 000445/2005, 000446/2005 000447/2005	27, 40, 433, 868
Südafrika	11.Okt.2005	27, 40, 433
Syrien	279/4/14 / 05. Mar. 06	
Tschechische Republik	General Licence GL-30/R/2000 Reg No. 844 13.Mai 05	27, 40, 433
Ungarn	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05	27, 40, 433, 868
Vereinigte Arabische Emirate	1623/5/10-2/26/76	433
Zypern	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE5.Mai 05	27, 40, 433, 868

* optional

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

www.mercedes-benz.com

www.daimler.com

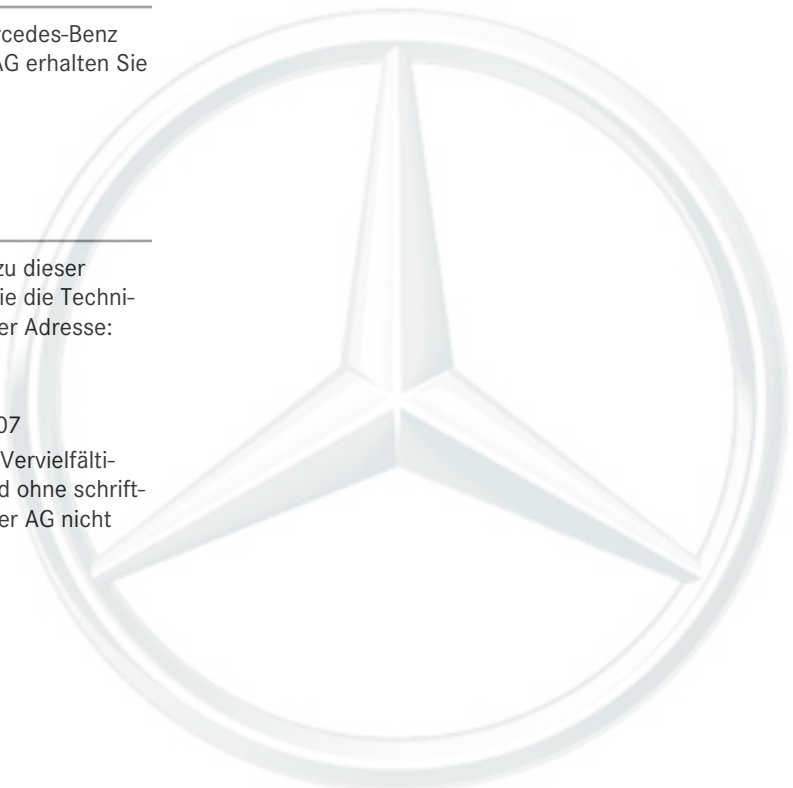
Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,
D-70546 Stuttgart

Redaktionsschluss: 18.12.2007

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.



Bestell-Nr. 6515 3416 00 Teile-Nr. 211 584 83 97 Z100 DE Ausgabe ÄJ 2008/1 b